

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Bildung und Jugend
Amt für Kindertagesbetreuung



Dresden.
Dresdner

Fortschreibung Fachplan
Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
für den Planungszeitraum 2017/18

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Bildung und Jugend
Amt für Kindertagesbetreuung

Teil A

- Bestand zum 1. September 2016
- Auswertung des Planungsintervalls 2015/16
- Bedarfsermittlung und Handlungsfelder

Inhalt

1.	Gesetzliche Grundlagen und Planungsverfahren	3
2.	Teilräumliche Gliederung	3
3.	Bestand an Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen	5
3.1.	Kindertageseinrichtungen zum Stand September 2016	5
3.2.	Kindertagespflege zum Stand September 2016	6
3.3.	Integrationseinrichtungen	7
3.4.	Angebote der Hortbetreuung zum Schuljahresbeginn 2016/17	8
3.5.	außerunterrichtliche Betreuungsangebote für die Klassenstufen 1 bis 6 an allgemeinbildenden Förderschulen gemäß § 16 Abs. 2 und 3 SchulG und SächsFöSchulBetrVO	8
4.	Private Kindertageseinrichtungen außerhalb der Bedarfsplanung der Landeshauptstadt Dresden	9
5.	Angebote außerhalb des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes	10
5.1.	Heilpädagogische Gruppen/Einrichtungen der Ganztagesbetreuung gemäß § 53 Abs. 1 SGB XII	10
5.2.	Kindertagespflegestellen gemäß § 23 SGB VIII	10
6.	Analyse und Bewertung des Planungszeitraums 2015/16	11
6.1.	Aufnahme neuer Angebote	11
6.2.	Platzangebot und Nachfrage	11
6.3.	Hortangebot	13
6.4.	Betreuung Fremdgemeindekinder	15
6.5.	Inanspruchnahme Integrationsplätze	16
6.6.	Inanspruchnahme Betreuungszeiten	16
7.	Beteiligungskonzept der Jugendhilfeplanung	19
7.1.	Formen der Beteiligung	19
7.2.	Beteiligung von Praxisakteuren	20
7.3.	Beteiligung von Kindern	25
8.	Bedarf an Betreuungsplätzen	30
8.1.	Bedarfserhebungen	30
8.2.	Betreuungsquoten	34
8.3.	Bedarfsquotenermittlung	37
8.4.	Demografische Entwicklung	40
9.	Programme und Initiativen im Rahmen der Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege	42
9.1.	KiNET - Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie	42
9.2.	Das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“	45
9.3.	SMK-ESF-Richtlinie 2014 bis 2020 - Förderung von Kindern mit Lebens- und Lernschwierigkeiten	50
9.4.	Entwicklungsbericht zum Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“	51
9.4.1.	Übersicht zu den Kindertagesstätten und Netzwerkstrukturen	51
9.4.2.	Auftrag der Fachberatung laut Bundesprogramm und Dresdner Arbeitsweise	51
9.4.3.	Entwicklungsbericht (generalisierter Blick auf die Arbeit der 45 Kitas)	52
9.4.4.	Auftrag der zusätzlichen Fachkraft	52
9.5.	Evaluation des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“	53

9.6.	Entwicklungsbericht zum Programm „Gemeinsam bildet - Grundschule und Hort im Dialog“ und Vorstellen des Verstetigungs- und Übertragungskonzeptes	54
9.6.1.	Überblick über Inhalte der Programmarbeit 2016 und Ausblick 2017	54
9.7.	Entwicklungsbericht zum Landesmodellprogramm „Eine Kita für alle“ und die Dresdner Modellstandortentwicklung	56
9.8.	Qualitätsentwicklung in der Trägerarbeit durch die Fortsetzung der Trägerdialoge	60
9.9.	Aufbau eines Qualitätsmonitorings für die Altersgruppe der unter Dreijährigen in kommunalen Kindertageseinrichtungen	61
9.10.	Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege	66
9.11.	Konzeptentwicklung zur Übergangsgestaltung Kita-Schule/Hort	68
9.12.	Ein Willkommen in der Dresdner Kindertagesbetreuung für alle Mädchen und Jungen auf der Grundlage des Konzeptes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (2015 bis 2020) gestalten	70
9.13.	Gesundheitliche Chancengerechtigkeit in kommunalen Kindertageseinrichtungen am Bsp. der Mundgesundheit	73
10.	Querschnittsthemen im Kontext der ämterübergreifenden Programme und Konzepte der Landeshauptstadt Dresden	75
11.	Weitere Handlungsfelder auf der Grundlage von Gesetzesnovellierungen bzw. bildungspolitischer Schwerpunktsetzungen	76
11.1.	Sächsische Qualifikations- und Fortbildungsverordnung für pädagogische Fachkräfte	76
11.2.	Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern	77
11.3.	Einrichtung einer trägerunabhängigen Beratungsstelle für Eltern	80
11.4.	Einrichten eines Stellenpools mit 25 Stellen für besondere Bedarfsfälle	81
12.	Zusammenfassung	81
13.	Ablauf- und Beteiligungskonzept der örtlichen Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	84
14.	Beteiligungskonzept der Jugendhilfeplanung im Rahmen der Fachplanfortschreibung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2017/18	85
14.1.	Definition und Bedeutung von Beteiligung im Rahmen des Fortschreibungsverfahrens für die Fachplanung Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege	85
14.1.1.	Rechtliche Grundlagen	85
14.2.	Definition von Beteiligung	85
14.3.	Maßnahmen zur Beteiligung repräsentativer Personengruppen/Gremien im Fortschreibungsprozess	85
14.3.1.	Beteiligung von Praxisakteuren	85
14.3.2.	Planungsrunde - mit Eltern im Dialog	86
14.3.3.	Beteiligung von Kindern	86
14.3.4.	Planungsgespräch im Rahmen der Fach-AG Kindertagesbetreuung	86
14.3.5.	Workshop der Fachberatung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen	86
14.3.6.	Arbeitsgespräch mit der Beratungs- und Vermittlungsstelle des Eigenbetriebes	86
14.3.7.	Arbeitsgespräch mit den Beratungs- und Vermittlungsstellen der Kindertagespflege	86
14.3.8.	Gesprächsrunden mit Kindertagespflegepersonen	87
14.3.9.	Planungsgespräch im Rahmen des Standortkonzeptes	87
14.3.10.	Beteiligung weiterer Fachämter	87

1. Gesetzliche Grundlagen und Planungsverfahren

Das Sozialgesetzbuch - Achtes Buch, das Kinderförderungsgesetz (KiföG), das Tagesbetreuungs-
ausbaugesetz (TAG), das Landesjugendhilfegesetz (LJHG) sowie das Sächsische Gesetz zur Förderung
von Kindern in Tageseinrichtungen (SächsKitaG) bilden die gesetzlichen Grundlagen für die
Bedarfsplanung zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege.
Das SächsKitaG in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Mai 2009 verpflichtet gemäß § 8 den
zuständigen örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe, die nach § 3 SächsKitaG erforderlichen
Plätze in Kindertageseinrichtungen sowie in der Kindertagespflege bedarfsgerecht zur Verfügung zu
stellen. Der Bedarfsplan ist jährlich zum Ende des Kalenderjahres fortzuschreiben und dem
Landesjugendamt zur Kenntnis zu geben.

Die Aufnahme einer Einrichtung oder Kindertagespflegestelle in den Bedarfsplan ist Voraussetzung
für die Finanzierung nach §§ 13, 14 Abs. 1 bis 4 und Abs. 6 sowie §§ 15 bis 20 nach dem SächsKitaG.

In der Landeshauptstadt Dresden ist der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen mit den
Planungsaufgaben beauftragt und somit für die Erstellung und Fortschreibung der Bedarfsplanung
Kindertageseinrichtungen/Kindertagespflege verantwortlich. Die Fortschreibung erfolgt auf der
Grundlage des § 8 SächsKitaG, der §§ 20, 21 LJHG, der §§ 79 und 80 SGB VIII sowie der
Planungskonzeption der Landeshauptstadt Dresden. Die Bedarfsplanung ist ein Bestandteil der
jährlichen Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege.

2. Teilräumliche Gliederung

Als Planungseinheiten verwenden wir die Gliederung nach Ortsamtsbereichen (OA) bzw. Ortschaften
(OS) und den dazugehörigen Stadtteilen (STT).

OA	STT	Nr.
Altstadt	Innere Altstadt	01
	Pirnaische Vorstadt	02
	Seevorstadt-Ost	03
	Wilsdruffer Vorstadt	04
	Friedrichstadt	05
	Johannstadt-Nord	06
	Johannstadt-Süd	07
Neustadt	Äußere Neustadt	11
	Radeberger Vorstadt	12
	Innere Neustadt	13
	Leipziger Vorstadt	14
	Albertstadt	15
Pieschen	Pieschen-Süd	21
	Mickten	22
	Kaditz	23
	Trachau	24
	Pieschen-Nord/Trachenberge	25
Klotzsche	Klotzsche	31
	Hellerau/Wilschdorf	32
	OS Weixdorf	35
	OS Langebrück/Schönborn	36

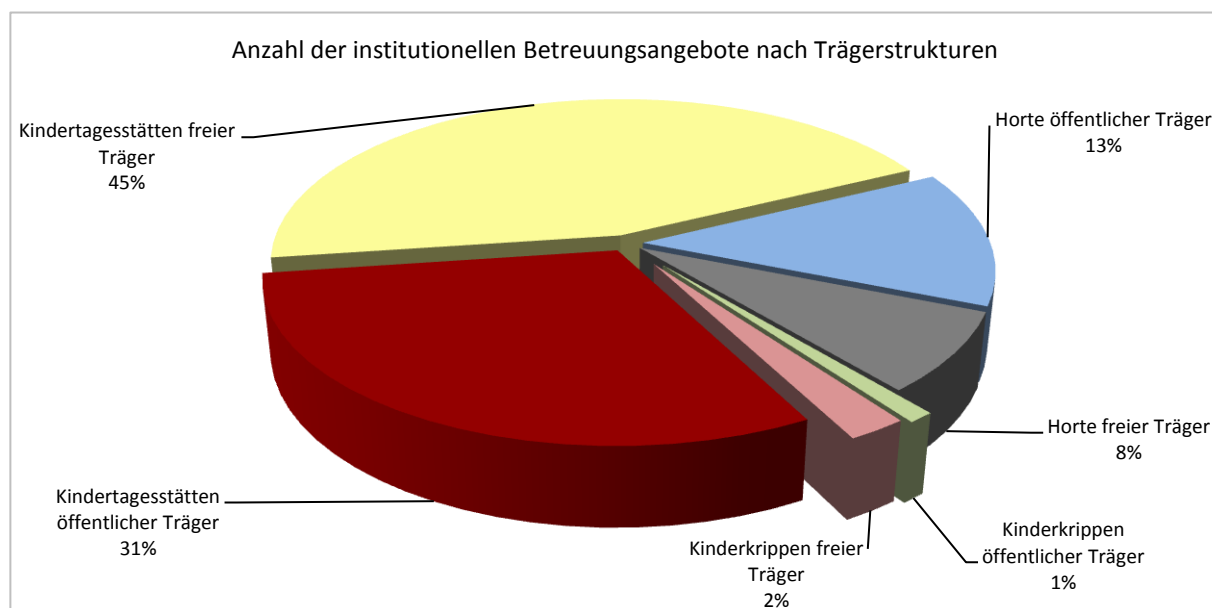
OA	STT	Nr.
Loschwitz	Loschwitz/Wachwitz	41
	Bühlau/Weißer Hirsch	42
	Hosterwitz/Pillnitz	43
OS Schönfeld-Weißig	Weißig	45
	Gönnsdorf/Pappritz	46
	Schönfeld/Schullwitz	47
Blasewitz	Blasewitz	51
	Striesen-Ost	52
	Striesen-Süd	53
	Striesen-West	54
	Tolkewitz/Seidnitz-Nord	55
	Seidnitz/Dobritz	56
	Gruna	57
Leuben	Leuben	61
	Laubegast	62
	Kleinzschachwitz	63
	Großzschachwitz	64
Prohlis	Prohlis-Nord	71
	Prohlis-Süd	72
	Niedersedlitz	73
	Lockwitz	74
	Leubnitz/Neuostra	75
	Strehlen	76
	Reick	77
Plauen	Südvorstadt-West	81
	Südvorstadt-Ost	82
	Räcknitz/Zschertnitz	83
	Kleinpestitz/Mockritz	84
	Coschütz/Gittersee	85
	Plauen	86
Cotta	OS Cossebaude/Mobschatz	90
	Cotta	91
	Löbtau-Nord	92
	Löbtau-Süd	93
	Naußlitz	94
	Gorbitz-Süd	95
	Gorbitz-Ost	96
	Gorbitz-Nord/Neu-Omsewitz	97
	Briesnitz	98
OS Altfranken/Ortschaft Gompitz	99	

3. Bestand an Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen

3.1. Kindertageseinrichtungen zum Stand September 2016

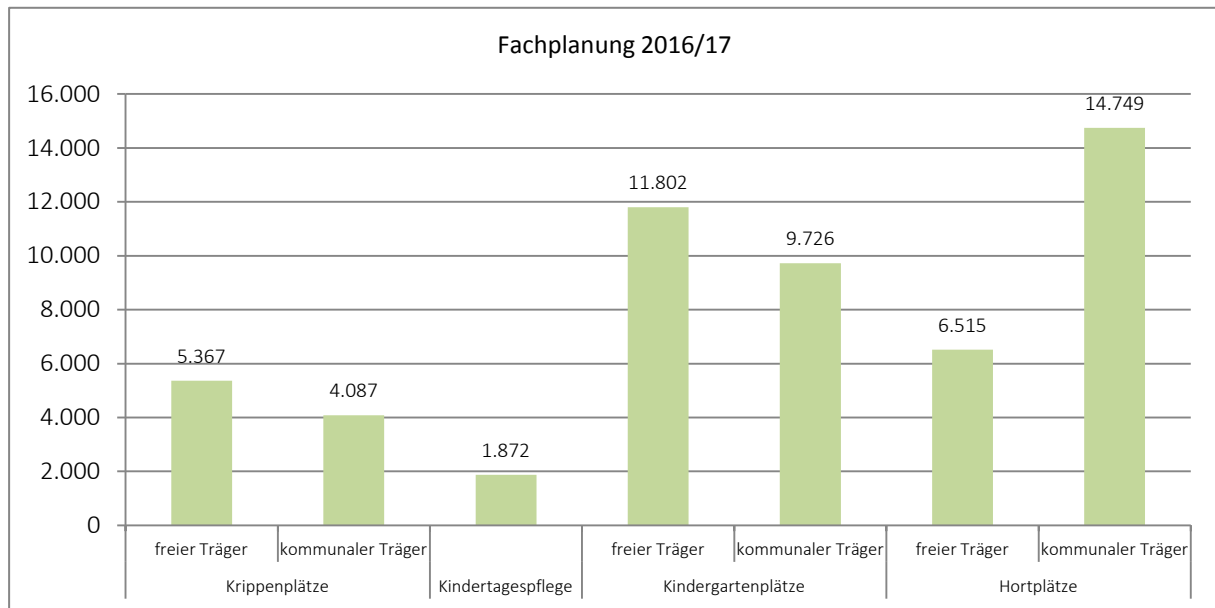
Ortsämter und Ortschaften	Kinderkrippen		Kindertagesstätten		Hort	
	öffentlicher Träger	freier Träger	öffentlicher Träger	freier Träger	öffentlicher Träger	freier Träger
Altstadt		2	9	19	3	3
Neustadt	3		10	22	4	5
Pieschen		1	15	14	5	2
Klotzsche			8	7	4	1
Weixdorf				2		1
Langebrück				4		1
Loschwitz			9	5	3	1
Schönfeld-Weißig			1	6	2	
Blasewitz		2	13	36	4	8
Leuben	1	1	9	8	5	2
Prohlis			13	11	6	1
Plauen		3	12	15	7	
Cossebaude/Mobschatz			3	1	2	
Cotta			15	21	6	4
Gompitz				1		1
Gesamt	4	9	117	172	51	30

Zum Stand September 2016 sind insgesamt 383 Kindertageseinrichtungen im Bedarfsplan der Landeshauptstadt Dresden aufgenommen und werden gemäß § 14 SächsKitaG finanziert. An 211 Standorten befinden sich die Betreuungsangebote in der Trägerschaft der freien Jugendhilfe. Das entspricht einer Quote von 55 Prozent. Bei der separaten Bewertung des Standortangebotes von 302 Einrichtungen für Krippen- und Kindergartenkinder entspricht die Quote 60 Prozent in Trägerschaft der freien Jugendhilfe.



Quelle: Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Statistik Jugendhilfeplanung

Die Platzkapazitäten laut Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2016/17 zeigen folgende Verteilung:



Quelle: Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Fachplan 2016/17

3.2. Kindertagespflege zum Stand September 2016

Das unterstellte Angebot an Kindertagespflege in der Fachplanung 2015/16 konnte zum Stand September 2016 nicht vorgehalten werden. Gegenüber dem geplanten Angebot von 1.881 Plätzen konnten im September 2016 nur 1.849 Plätze vorgehalten werden, davon 74 Plätze in der betriebsnahen Kindertagespflege. Im Laufe des Schuljahres 2016/17 soll das Angebot an Kindertagespflegeplätzen wieder auf das geplante Niveau angehoben werden.

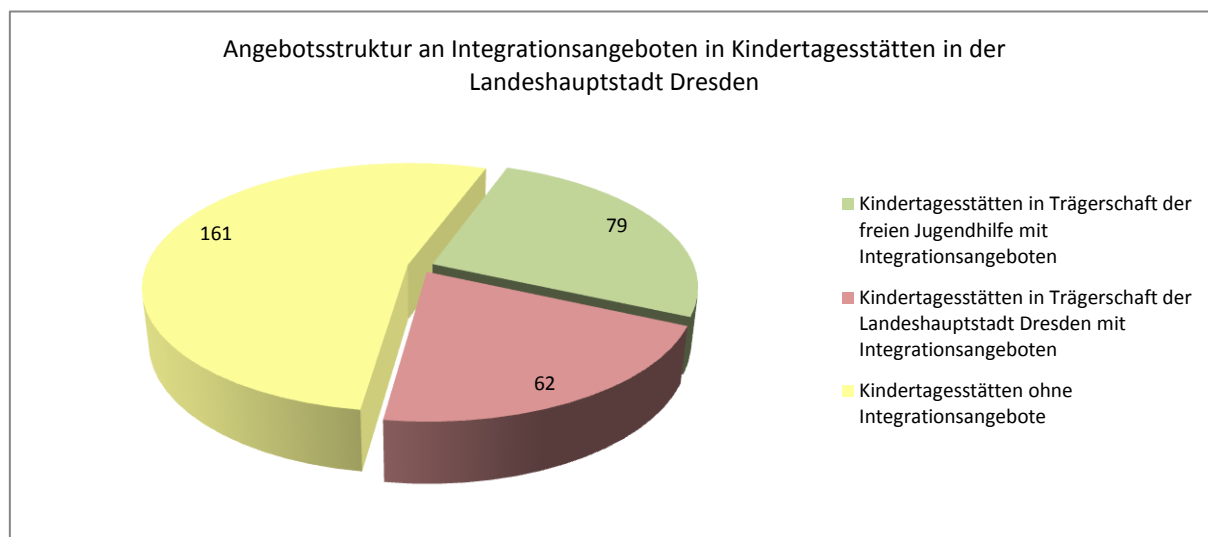
Ortsämter und Ortschaften	Anzahl Kindertagespflegepersonen	Platzangebot
Altstadt	10	46
Neustadt	57	273
Pieschen	52	247
Klotzsche/Weixdorf/Langebrück	31	121
Loschwitz/Schönfeld-Weißig	30	144
Blasewitz	73	325
Leuben	24	101
Prohlis	26	127
Plauen	42	178
Cotta/Cossebaude/Gompitz	61	287
Gesamt:	406	1849

Gegenüber dem Angebot von 1.859 Plätzen zum Stand September 2015 ist das Angebot der Kindertagespflege um 10 Plätze zurückgegangen. Mit dem Angebot von 1.849 Plätzen in der Kindertagespflege konnten weiterhin 16,5 Prozent des Gesamtangebotes für Kinder unter drei Jahren vorgehalten werden.

3.3. Integrationseinrichtungen

Das Angebot an Integrationseinrichtungen in der Landeshauptstadt Dresden konnte bis zum 1. September 2016 um weitere 13 Einrichtungen ausgebaut und somit auf insgesamt 166 Integrationseinrichtungen erhöht werden. Mit der Erhöhung um weitere 3 Prozent werden somit in 43 Prozent aller Kindertageseinrichtungen Integrationsplätze vorgehalten. Die sozialräumliche Angebotsplanung von Integrationseinrichtungen basiert auf den Bedarfsmeldungen des Sachgebietes Eingliederungsleistungen des Sozialamtes.

Ortsämter und Ortschaften	Anzahl der Integrationseinrichtungen im vorschulischen Bereich		Anzahl der Integrationseinrichtungen im Hortbereich	
	öffentlicher Träger	freier Träger	öffentlicher Träger	freier Träger
Altstadt	5	8		
Neustadt	3	11	2	2
Pieschen	10	7		
Klotzsche/Weixdorf/Langebrück	4	5	1	1
Loschwitz/Schönfeld-Weißig	3	6	1	
Blasewitz	7	15	3	4
Leuben	5	3		2
Prohlis	8	7	2	1
Plauen	5	5	2	
Cotta/Cossebaude/Gompitz	12	12	2	2
Gesamt	62	79	13	12

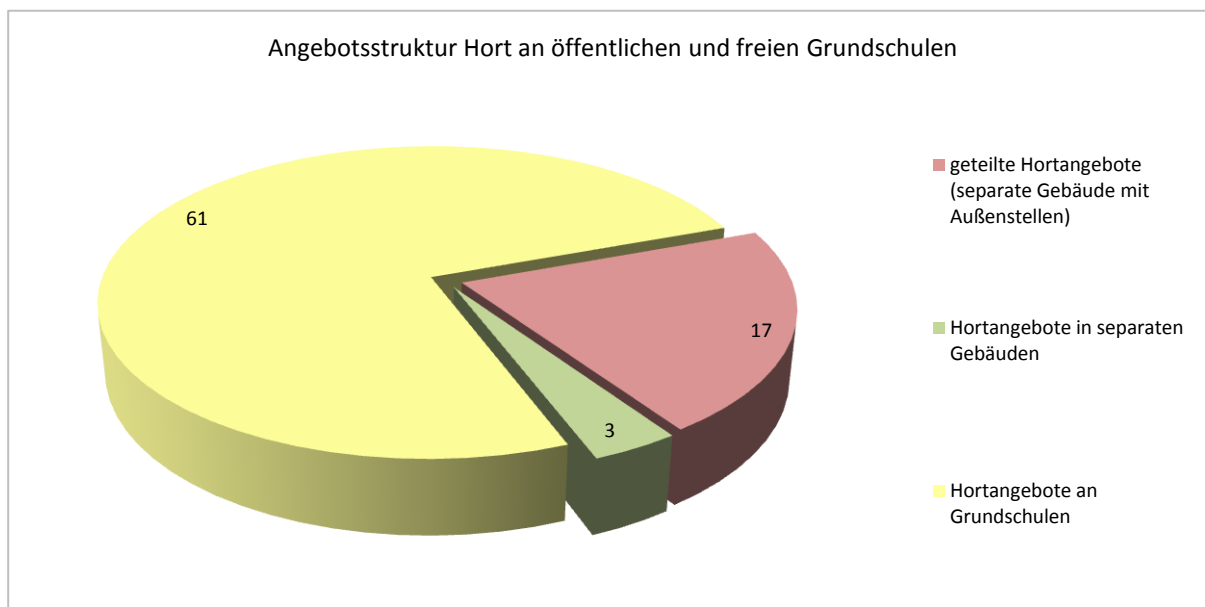


Quelle: Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Statistik Jugendhilfeplanung

3.4. Angebote der Hortbetreuung zum Schuljahresbeginn 2016/17

Insgesamt werden in der Landeshauptstadt Dresden 81 Horte betrieben, davon 69 an Grundschulen in der Schulträgerschaft der Landeshauptstadt Dresden und zwölf an freien Grundschulen. Von den 69 öffentlichen Grundschulen werden 18 Hortangebote von Trägern der freien Jugendhilfe geführt.

Nachfolgend wird die Angebotsstruktur der Hortangebote dargestellt.



Quelle: Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Statistik Jugendhilfeplanung

3.5. außerunterrichtliche Betreuungsangebote für die Klassenstufen 1 bis 6 an allgemeinbildenden Förderschulen gemäß § 16 Abs. 2 und 3 SchulG und SächsFöSchulBetrVO

Ortsamtsbereich	Horteinrichtung	Schulen
Altstadt	Hort Dinglingerstraße 4	Dinglingerschule Dresden, Schule zur Lernförderung Dinglingerstraße 4
	Hort Zinzendorfstraße 4	Schule für Erziehungshilfe "Erich Kästner" Zinzendorfstraße 4
Pieschen	Hort Konkordienstraße 12	Förderzentrum zur Lernförderung "Anton Semjonowitsch Makarenko", Schule zur Lernförderung Konkordienstraße 12
Blasewitz/ Leuben	Hort Breitscheidstraße 25 und Dobritzer Weg 1	Schule zur Lernförderung „Schule am Landgraben“ Pirnaer Landstraße 55
Prohlis	Hort Jacob-Winter-Platz 2	Albert-Schweitzer-Schule, Förderzentrum zur Lernförderung Georg-Palitzsch-Straße 42
	Hort Lockwitzer Straße 28	Janusz-Korczak-Schule Dresden, Schule für Erziehungshilfe und Lernförderung Lockwitzer Straße 28
Cotta	Hort Ockerwitzer Straße 19 a, Omsewitzer Ring 6	Förderzentrum Lernen "Am Leutewitzer Park", Schule zur Lernförderung Gottfried-Keller-Straße 40
	Hort Omsewitzer Ring 4	Sprachheilschule Dresden- Förderzentrum, Omsewitzer Ring 4

4. Private Kindertageseinrichtungen außerhalb der Bedarfsplanung der Landeshauptstadt Dresden

Träger	Anschrift	Platzangebot
Sandra Martin Kiefernstraße 2, 01445 Radebeul	Kita Knirpse Bischofsweg 28 HH 01099 Dresden	14 Plätze, 1 Jahr bis Schuleintritt
Sandra Steglich Maxim-Gorki-Straße 42 HH, 01129 Dresden	Kita „Die Gartenkinder“ Maxim-Gorki-Straße 42 HH 01129 Dresden	20 Plätze, 1,5 Jahre bis Schuleintritt
Sandra Grahl Küntzelmannstraße 10, 01324 Dresden	Villa Kindertraum Küntzelmannstraße 10 01324 Dresden	42 Plätze, ab Vollendung Mutterschutz bis Schuleintritt,
	Villa Kindertraum Glaserwaldtstraße 8 01277 Dresden	24 Plätze ab Vollendung Mutterschutz bis Schuleintritt,
	Villa Kindertraum Goetheallee 41 01309 Dresden	20 Krippenplätze ab Vollendung Mutterschutz und 14 Kindergartenplätze
Niedersedlitzer Kinderland GmbH Siemensstraße 9, 01257 Dresden	Kita „Darbohnes Kinderwelt“ Siemensstraße 9 01257 Dresden	200 Plätze, davon 100 Krippenplätze
Gesellschaft für innovative Bildungsprojekte (GiBbR) Jägerpark 12, 01099 Dresden	Kita „Flitzpiepe 1 und 2“ Kita „Flitzpiepe 3“, Jägerpark 12 01099 Dresden	81 Plätze, davon 38 Krippenplätze und 43 Kindergartenplätze

Insgesamt werden in Dresden rund 410 Plätze in Kindertageseinrichtungen außerhalb des Bedarfsplanes der Landeshauptstadt Dresden angeboten.

Die private Kindertageseinrichtung Loschwitzer Straße 23, in 01309 Dresden des Trägers BEB Dienstleistungs GmbH Dresden-Mitte soll nach dem stattgefundenen Auswahlverfahren an den Träger LebensBild gGmbH übertragen und in dem Kontext in den Bedarfsplan der Landeshauptstadt Dresden aufgenommen werden. Die Vorlage befindet sich im Geschäftsgang.

5. Angebote außerhalb des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes

5.1. Heilpädagogische Gruppen/Einrichtungen der Ganztagesbetreuung gemäß § 53 Abs. 1 SGB XII

In der Landeshauptstadt Dresden werden zum 1. September 2016 insgesamt zehn heilpädagogische Gruppen in Kindertageseinrichtungen und vier Einrichtungen der Ganztagesbetreuung angeboten. Nachfolgend werden alle Angebote nach Ortsamtsbereichen aufgeführt:

Ortsamtsbereich	Einrichtung	Anschrift
Altstadt	Heilpädagogische Gruppe/n	Rietschelstraße 13, 15/17
	Heilpädagogische Gruppe/n	Wintergartenstraße 13
Neustadt	Heilpädagogische Gruppe/n	Bischofsweg 17 a
	Ganztagesbetreuung am Förderzentrum Sprache Dresden	Fischhausstraße 12
	Ganztagesbetreuung am Förderzentrum "Prof. Dr. Rainer Fetscher", Schule für Körperbehinderte	Fischhausstraße 12 b
Pieschen	Ganztagesbetreuung an der Johann-Friedrich-Jencke-Schule Dresden, Schule für Hörgeschädigte - Förderzentrum -	Maxim-Gorki-Straße 4
	Heilpädagogische Gruppe/n	Weinböhlauer Straße 12
Leuben	Heilpädagogische Gruppe/n	Am Dahlienheim 21
Prohlis	Ganztagesbetreuung am Förderzentrum Sprache Dresden	Gamigstraße 30
	Heilpädagogische Gruppe/n	Heinrich-Mann-Straße 26
	Heilpädagogische Gruppe/n	Heinz-Lohmar-Weg 2
Cotta	Heilpädagogische Gruppe/n	Omsewitzer Ring 6
	Heilpädagogische Gruppe/n	Ockerwitzer Straße 19 a
	Heilpädagogische Gruppe/n	Omsewitzer Ring 10

Die Bedarfsaussagen und die Planungsgrößen sind in der örtlichen Sozialplanung als auch in der Fachplanung Teil C ausgewiesen.

5.2. Kindertagespflegestellen gemäß § 23 SGB VIII

Im September 2016 wurden 57 Kinder in ergänzender bzw. überbrückender Kindertagespflege durch geeignete Kindertagespflegepersonen nach § 23 SGB VIII im Haushalt ihrer Eltern betreut. Das sind neunundzwanzig Kinder weniger als im Vorjahreszeitraum. Dieses Angebot wurde überwiegend zur Absicherung von Betreuungszeiten außerhalb der Öffnungszeiten regulärer Kindertagesbetreuung genutzt.

6. Analyse und Bewertung des Planungszeitraums 2015/16

6.1. Aufnahme neuer Angebote

Bis zum September 2016 wurden folgende neue Angebote zur Erweiterung des Platzangebotes geschaffen:

Neue Standorte:

- Maxim-Gorki-Straße 4
- Schützenhofstraße 103
- Aussiger Straße 5 (vormals Hausdorfer Straße 4)
- An der Christuskirche 3

Ersatzbauten/Generalsanierungen mit Kapazitätserweiterungen und Strukturänderungen:

- Wintergartenstraße 13
- Schlottwitzer Straße 2 (vormals Kipsdorfer Straße 122)
- Theodor-Fontane-Straße 11

Durch diese Maßnahmen konnten rund 370 neue Plätze für Krippen- und Kindergartenkinder entstehen.

6.2. Platzangebot und Nachfrage

Eine gute Kinderbetreuung und frühe Förderung für alle Kinder gehören zu den wichtigsten Zukunftsaufgaben. Damit junge Menschen ihren Wunsch nach Kindern auch verwirklichen können, sind bedarfsgerechte Betreuungsangebote, gute Qualität, Angebots- und Trägervielfalt zu gewährleisten. In den vergangenen Jahren hat die Landeshauptstadt Dresden bereits erhebliche Anstrengungen unternommen, um ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen einzurichten und massiv in den Ausbau und die Qualität in der Kindertagesbetreuung investiert.

Die mittel- und langfristig angelegten Planungskonzepte im Rahmen der Fachplanung werden jährlich anhand der Bevölkerungsprognosen aktualisiert und angepasst und ermöglichen ein systematisches und planvolles Agieren. Dazu zählt auf die sich verändernden Trends zeitnah zu reagieren, wie das Anwachsen oder Abfallen der Kinderzahlen in den relevanten Alterskohorten.

Die Herausforderung der nächsten Jahre liegt insbesondere in der Bestandserhaltung bestehender Einrichtungen. So befinden sich aktuell elf Standorte in der Planung für Generalsanierungsmaßnahmen bzw. zur Errichtung von Ersatzneubauten im Rahmen des Förderprogrammes „Brücken in die Zukunft“. Durch das Programm kann in die Bestandssicherung von 1.119 Kindertagesbetreuungsplätzen und der einhergehenden Erweiterung von rund 100 neuen Betreuungsplätzen investiert werden. Der sehr kurze Förderzeitraum bis Dezember 2018 stellt eine große Herausforderung von allen Beteiligten beim Zeit- und Auslagerungsmanagement unter Beachtung der Platzkapazitäten und Zeitkorridore dar.

Im Schuljahr 2015/16 konnte allen nachfragenden Familien ein Krippen- oder Kindergartenplatz zur Verfügung gestellt und damit die Rechtsansprüche der Dresdner Familien gewährleistet werden. Die vergangenen Jahre waren sehr von den Eröffnungsszenarien neuer Einrichtungen geprägt, was keine gesicherte Aufschlüsselung von Betreuungsquoten ermöglichte. Mit der Fachplanfortschreibung 2017/18 ist es möglich die Bedarfsquote von 56 Prozent (zzgl. 1 Prozent für einen unvorhergesehenen Bedarf gemäß § 80 Abs. 1 (3) SGB VIII) im Bereich der unter Dreijährigen erstmals mit einer Betreuungsquote von knapp 54 Prozent zu untersetzen.

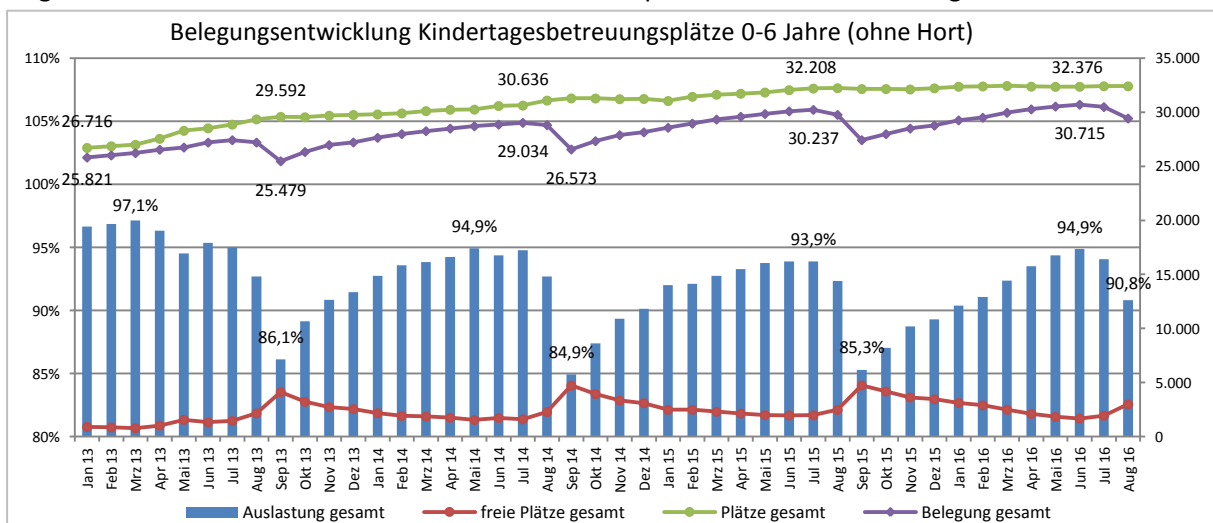
Die Belegungsszenarien in den neuen Einrichtungen, die in der Regel eine hohe Nachfrage von Kindern unter drei Jahren und eine deutlich geringere von neu aufzunehmenden Kindergartenkindern verzeichnet haben, werden auch in den folgenden Jahren noch ihre Auswirkungen in den Auslastungszahlen zeigen. Zum einen sind in den darauffolgenden Schuljahren kaum Abgänge durch Eintritt ins Schulalter zu erwarten und damit werden zu den nächsten zwei Schuljahreswechselln nur wenige freie Kapazitäten zur Vermittlung zur Verfügung stehen. Durch die vermehrte Aufnahme von Kindern aus einem Altersjahrgang ist bis dato ein strukturiertes Nachwachsen der Alterskohorten in den Einrichtungen noch nicht gegeben und der Schuljahresbeginn dieser Altersjahrgänge wird demzufolge deutliche Auslastungsdefizite hervorrufen.

Um dem ein stückweit entgegensteuern zu können und allen Kindern den Zugang zum Betreuungssystem zu ermöglichen, erhält das Vermittlungsmanagement eine immer größere Bedeutung. Für den kommunalen Träger wurde im Schuljahr 2015/16 die Vermittlung und Vergabe von Betreuungsplätzen wieder zentralisiert, um eine bessere Belegungssteuerung in einzelnen Sozialräumen zu erhalten. Dies wird zusätzlich durch die intensive Zusammenarbeit mit den Einrichtungen in freier Trägerschaft unterstützt.

Durch das erweiterte Platzangebot in den letzten Jahren ist eine Verringerung der Anzahl an Wechselanträgen zu konstatieren. Nach einem geringen Anstieg vom Schuljahr 2013/14 zum Schuljahr 2014/15 ist zum Schuljahr 2015/16 ein Rückgang um 1,1 Prozent zu verzeichnen. Die primären Gründe der Eltern für Wechselanträge sind weiterhin die bevorzugte Nähe zum Wohnort, Umzug, Geschwister zusammen in eine Einrichtung zu bringen bzw. dem Wechsel von der Kindertagespflege in eine Kindertageseinrichtung.

Die Auswertung des Schuljahres 2015/16 zeigt ebenso wie der vorangegangene Auswertungszeitraum, dass die unterstellte Angebotsplanung im Krippenbereich auf dem im Fachplan ausgewiesenen Niveau vorgehalten werden konnte. Zum Stand Juni 2016 waren 1.661 freie Krippen- und Kindergartenplätze zu verzeichnen. Dies sind 310 Plätze weniger als im höchsten Belegungsmonat 2015. Beachtet man die Angebotserhöhung im Vergleich zum Vorjahr von 313 Plätzen, konnte eine um rund 600 Plätze höhere Belegung erreicht werden.

Der Ansatz, ein leicht erhöhtes Angebot an Krippenplätzen vorzuhalten, welches ein Kontingent an flexiblen Plätzen enthält, die im Schuljahresverlauf zur Deckung der Nachfrage für Kindergartenkinder verwendet werden können, hat sich bewährt. Bei einer Gesamtkapazität von 21.121 Kindergartenplätzen und einer Juni-Belegung von 21.358 Plätzen ist eine Nutzung der Krippenplätze durch Kindergartenkinder erneut erforderlich geworden. Die Belegung der Kindertagesbetreuungsplätze liegt wie im bundesweiten Durchschnitt ca. 5 Prozentpunkte unter der Nachfrage.



Quelle: Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Statistik Jugendhilfeplanung

Folgende Auslastungsgrade wurden in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege ermittelt:

Trägerschaft	Krippe Stichtag Juni 2016	Kindergarten Stichtag Juni 2016	Hort* Stichtag September 2016	Kindertagespflege Stichtag Juni 2016
Einrichtungen in freier Trägerschaft	78 Prozent	105 Prozent	90 Prozent	96 Prozent
Einrichtungen in öffentlicher Trägerschaft**	85 Prozent	96 Prozent	86 Prozent	

* Für das Angebot an Hortkapazitäten wurde nicht mehr mit einer Bedarfsquote geplant, sondern die Maximalkapazitäten aufgrund der Zügigkeit der Schulen vorgehalten. Die Auslastung steht im Verhältnis zum Angebot an Hortplätzen.

** Die Erhöhung der Auslastung im Krippenbereich um 13 Prozent und der Rückgang um 4 Prozent im Kindergartenbereich zeigt die Optimierung der Belegungsstrukturen.

Quelle: Statistik des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen

Im Krippenbereich standen zum Stichtag Juni 2016 insgesamt 11.255 Krippenplätze zur Verfügung. Abzüglich der 237 durch Kindergartenkinder genutzten Plätze ist ein Angebot von 11.018 Krippenplätzen tatsächlich verfügbar gewesen. Der Rückgang der Anzahl an Plätzen, welche im Verlauf des Schuljahres umgewidmet werden müssen, ist Ausdruck dafür, dass die Optimierung der Angebotsstrukturen in den einzelnen Einrichtungen seine Wirkung zeigt.

Bei der separaten Betrachtung der Betreuung durch Kindertagespflegepersonen zeigt sich, wie bereits im vorangegangenen Schuljahr, ein Abfall der Auslastungswerte zum September 2015 auf 91 Prozent. Diese haben sich ebenso wie im Vorjahreszeitraum im Schuljahresverlauf wieder deutlich erhöht. Zum Ende des Schuljahres waren Auslastungswerte von 98 Prozent insbesondere in den Ortsämtern Neustadt, Pieschen als auch Prohlis zu verzeichnen. Das Ortsamt Leuben weist eine geringe Auslastung von nur 91 Prozent auf. Im Durchschnitt über alle Ortsämter wurde im höchsten Belegungsmonat eine Auslastung von 96 Prozent ermittelt.

6.3. Hortangebot

Die Herausforderungen im Hortbereich lagen auch im Schuljahr 2015/16 darin, weitere Standorte im Zuge der notwendigen Kapazitätserweiterungen durch die ansteigenden Schülerzahlen an die Kapazitätsgrenzen zu führen sowie erneut vor allem im Erhalt von Betriebserlaubnissen.

Die bereits im letzten Fachplan beschriebene Arbeitsgruppe, welche unter Beachtung aller Einflussfaktoren, die Notwendigkeiten und Möglichkeiten an allen Hortstandorten bearbeitet, hat bereits mit Beginn des letzten Schuljahres alle Standorte hinsichtlich ihrer Schülerzahlenentwicklung beobachtet und sicher zu notwendigen Kapazitätserhöhungen geführt. Zielstellung ist im Rahmen der Kapazitäten der Grundschule ein Hortangebot bei Bedarf für jede(n) Schüler(in) vorzuhalten. Die Problemstellungen liegen weiterhin zum einen in der noch nicht vollständigen brandschutz-technischen Ertüchtigung aller Grundschulen, was jedoch für den Hortbetrieb im Rahmen der Erteilung der Betriebserlaubnis eine grundlegende Bedingung darstellt. Zum anderen werden die Räumlichkeiten an den Grundschulen zunehmend begrenzter, da bisherige Horträume als Klassenräume genutzt werden oder aber Klassenräume mit mehr Schüler(inne)n belegt werden. Es gibt auch weiterhin unter Beachtung der stetig steigenden Schülerzahlen Standorte, die nicht den Bewertungsmaßstäben des Sächsischen Landesjugendamtes entsprechen, wie z. B. die Außenfläche an der Grundschule nicht dem Standard von zehn Quadratmeter pro Kind oder die zur Verfügung stehenden Klassenräume (2 m² pro Schulkind) deutlich kleiner sind als die geforderten Mindeststandards an Fläche von 2,5 m² pro Hortkind in einem Gruppenraum. Deshalb wurden und werden zu Beginn eines Schuljahres mit den beteiligten Ämtern einzelfallbezogene Lösungen erarbeitet, damit allen nachfragenden Familien ein Hortplatz angeboten werden kann.

Mit Beginn des Schuljahres 2016/17 konnte für alle Grundschüler(innen) ein Hortbetreuungsplatz vorgehalten werden. Von 17.868 Grundschüler(inne)n im September 2016 besuchten 17.148 Schüler(innen) den Hort, was einer Quote von 96 Prozent entspricht. Da bereits in den vergangenen Jahren als auch besonders in den folgenden Jahren sehr viel Bewegung und Veränderung in den Kapazitäten des Hortbetreuungsangebotes sein werden, der Blick auf den aktuellen Sachstand zum September 2016:

- 69 kommunale Grundschulen mit Hortangeboten, davon
 - 27 Grundschulen mit einem Hortangebot gleich oder höher der Maximalkapazität der Grundschule
 - 5 Grundschulen mit einem Hortangebot unter der Maximalkapazität der Grundschule entsprechend der Empfehlung zu den räumlichen Anforderungen an Kindertageseinrichtungen
 - 37 Grundschulen mit ausreichender Hortkapazität zur aktuellen Belegung der Grundschule und der Option die Hortkapazitäten zu erhöhen

Der weiterhin anhaltende Anstieg an Schülerzahlen im Grundschulbereich wird die Herausforderung für ein nachfragegerechtes Hortangebot an allen Grundschulen in den nächsten Jahren darstellen. Dazu sind weitere Kapazitätserweiterungen an Grundschulen erforderlich, welche in Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt realisiert werden. Die Planungs- und Steuerungsverantwortlichen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen und des Schulverwaltungsamtes werden ihre standortbezogenen Raumkonzepte auch weiterhin abgestimmt erarbeiten und in die Planung integrieren.

Gemäß des Dresdner Zukunftsbildes und des Qualitätsrahmens als ein Ergebnis des Dresdner Programms „Gemeinsam bildet - Schule und Hort im Dialog“ wurde ein neuer Vertrag konzipiert, welcher die Gestaltung des Mietverhältnisses für Räumlichkeiten und sonstige Flächen in kommunalen Grund- und Förderschulen der Landeshauptstadt Dresden zum Zwecke der Betreuung von Hortkindern in kommunaler Trägerschaft neu regelt. Mit diesem Meilenstein im Rahmen der Qualitätsentwicklung als auch dem Arbeitspapier zur gemeinsame Raumnutzung von Grundschule und Hort sehen wir damit die Chance auch unter Beachtung der Dresdner Doppelnutzungsherausforderung eine Verbesserung für die Arbeit des Hortes zu erhalten. Aufgrund dessen, dass sich die altersspezifischen Interessenlagen von Hortkindern von den Vorschulkindern unterscheiden, bedarf es neben der Bewertung der zur Verfügung stehenden Fläche auch der Bewertung einer Gesamtkonzeption der Grundschule und dabei insbesondere einer zeitlich-abgestimmten Raumnutzungskonzeption.

In Auswertung der Prognose der Schülerzahlen des Schuljahres 2016/17 zzgl. der Kinder der zukünftigen 1. Klassen gemäß den Zügigkeiten der Schulen lt. Schulnetzplanung wird auch zum Schuljahr 2017/18 erwartet allen Grundschülerinnen und Grundschülern einen Hortplatz zur Verfügung stellen zu können.

In der Bearbeitung sind für das Schuljahr 2017/18

- 27 Standorte, für welche höhere Kapazitäten beantragt werden müssen.
- Problematisch gestalten sich davon 4 Standorte, welche insbesondere Einzelfalllösungen bedürfen. Dazu zählen
 - die Grundschule Langebrück,
 - die Grundschule Weixdorf,
 - die 48. Grundschule sowie
 - die 25. Grundschule.

6.4. Betreuung Fremdgemeindekinder

Die Nachfrage von Familien aus Fremdgemeinden für das Dresdner Betreuungsangebot ist weiterhin hoch. Die Begründungen sind vor allem die Arbeitsplatznähe und die langen Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen in Dresden und damit die Möglichkeit der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Auf Grund der anhaltend hohen Nachfrage der Dresdner Mütter und Väter für ein Kinderbetreuungsangebot konnte der Wunsch der Familien aus dem Umland nur im Rahmen einzelfallbezogener Prüfungen auf Vermittlungsmöglichkeiten stattfinden. Durch die restriktive Behandlung ist der Anteil der betreuten Kinder auf dem Niveau vom Vorjahr geblieben.

In der Landeshauptstadt ist eine verstärkte Wanderungsbewegung ins Dresdner Umland von Familien mit Kindern im Vorschulalter zu konstatieren. In dem Kontext beantragen die Familien eine Weiterbetreuung in den Kindertageseinrichtungen in der Landeshauptstadt Dresden. In der Regel wird dem Antrag entsprochen, damit Kinder keinen Betreuungswechsel kurz vor dem Schuleintritt zu bestreiten haben. In der aktuellen Bevölkerungsprognose 2016 wird eine erhöhte Abwanderung von Dresdner Familien mit Kindern unterstellt. Hier ist im Rahmen des jährlichen Controllings die Anzahl der Fremdgemeindekinder zu überprüfen und bei rasanten Anstiegen der Anzahl die aktuelle Regelung zu ändern.

In der Landeshauptstadt Dresden wurden zum Stand Juni 2016 insgesamt 817 Kinder inklusive der betreuten Hortkinder aus Fremdgemeinden in Dresdner Kindertageseinrichtungen bzw. der Kindertagespflege betreut. Das sind zahlenmäßig 14 Kinder mehr gegenüber dem Vorjahr. Dem gegenüber stehen 237 Dresdner Kinder, die in angrenzenden Gemeinden betreut werden bzw. worden sind und damit entsteht ein „Negativsaldo“ von 580 betreuten Kindern. Unter Beachtung dieses Ausgleichs wurde in der Landeshauptstadt Dresden für die Betreuung von Fremdgemeindekindern ein Prozent des Platzangebotes bereitgestellt.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen die Anzahl der betreuten Kinder aus Fremdgemeinden in den Dresdner Kindertageseinrichtungen sowie die Anzahl der in Dresden wohnhaften Kinder, die in anderen Gemeinden betreut werden bzw. worden sind.

Betreuung von Kindern aus Fremdgemeinden in Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft bzw. in der Kindertagespflege (Stand 30. Juni 2016)				
Kinderkrippe/ Anzahl Kinder	Kindergarten/ Anzahl Kinder	Hort/ Anzahl Kinder	Kindertagespflege/ Anzahl Kinder	Gesamtkinderzahl
33	130	157	19	339

Betreuung von Kindern aus Fremdgemeinden in Kindertageseinrichtungen der Träger der freien Jugendhilfe (Stand 30. Juni 2016)			
Kinderkrippe/ Anzahl Kinder	Kindergarten/ Anzahl Kinder	Hort/ Anzahl Kinder	Gesamtkinderzahl
54	235	189	478

Betreuung von Dresdner Kindern in Kindertageseinrichtungen der Fremdgemeinden (Stand: 30. Juni 2016)				
Kinderkrippe/ Anzahl Kinder	Kindergarten/ Anzahl Kinder	Hort/ Anzahl Kinder	Kindertagespflege/ Anzahl Kinder	Gesamtkinderzahl
46	110	75	6	237

* Quelle: Statistik des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen

6.5. Inanspruchnahme Integrationsplätze

Die Integrationsplätze wurden durch den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen auf der Grundlage der kleinräumigen Nachfragebewertung und zur Ausgestaltung eines bedarfsgerechten und wohnortnahen Betreuungsangebotes durch das Sozialamt, SG Eingliederungsleistungen erneut erweitert. Inzwischen werden an 166 Standorten Integrationsangebote vorgehalten, davon 55 Prozent in freier Trägerschaft.

Bereits artikuliertes und inzwischen im Aktionsplan zur Inklusion aufgenommenes Handlungsziel ist es, alle Kindertageseinrichtungen strukturell, personell und gemäß der fachlichen Qualifikationsanforderungen so auszugestalten, dass keine speziellen Einrichtungen mehr erforderlich sind und damit die „Kindertageseinrichtung für alle“ als Strukturangebot perspektivisch vorgehalten werden kann. Die ersten Handlungsschritte sind dabei der jährliche strukturelle Ausbau und die Qualifikationsoffensiven weiter zu befördern.

Wiederholt konnte in der Landeshauptstadt Dresden ein bedarfsgerechtes Platzangebot an Integrationsplätzen vorgehalten werden. Es wurden im Schuljahr 2015/16 insgesamt 865 Integrationsplätze im Vorschulbereich angeboten, das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 91 Plätze. Davon waren zum Juli 2016 insgesamt 545 Plätze belegt. Die freien Kapazitäten werden nach turnusmäßiger Abstimmung mit dem SG Eingliederungsleistungen im Sozialamt für den Regelbereich zur Platzvermittlung genutzt.

Der Planungsansatz heißt, integrierte und wohnortnahe Betreuung von Kindern mit Integrationsbedarf. Der Anspruch muss sein, bei einer formalen Feststellung eines Integrationsbedarfes während der Krippen- oder Kindergartenzeit das Kind in der Einrichtung weiter zu betreuen und optimal zu fördern. Dazu wird in den Einrichtungen das entsprechende Fachpersonal gemäß der Sächsischen Qualifikations- und Fortbildungsverordnung vorgehalten. Zur Entwicklung eines noch dichteren Infrastrukturnetzes an Integrationseinrichtungen entsteht ein immenser Personalbedarf an Heilpädagog(inn)en bzw. an Fachkräften mit heilpädagogischer Zusatzqualifizierung sowie ein Bedarf für eine Neuausrichtung der Sächsischen Integrationsverordnung, da die darin fixierten Strukturvorgaben diese Entwicklung nicht ausreichend befördern. Des Weiteren wurde gemeinsam mit den Verantwortlichen für die Eingliederungsleistung eine weitere Professionalisierung der Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen für die heterogenen Bedarfslagen herausgestellt. (siehe weitere Ausführungen im Kapitel 9.7)

Die ermittelte gesamtstädtische Nutzungsquote beträgt erneut im Vorschulbereich 2,3 Prozent. Mit den Mitarbeiter(inne)n der Sozialplanung und Eingliederungsleistungen werden jährlich Planungsgespräche durchgeführt und gemeinsame Zielplanungen verabschiedet, damit bedarfsgerechte Angebotsstrukturen entwickelt werden können.

6.6. Inanspruchnahme Betreuungszeiten

Das relativ konstante Bild in der Nachfrage nach den Betreuungszeitstufen ist auch für das Schuljahr 2015/16 zu konstatieren.

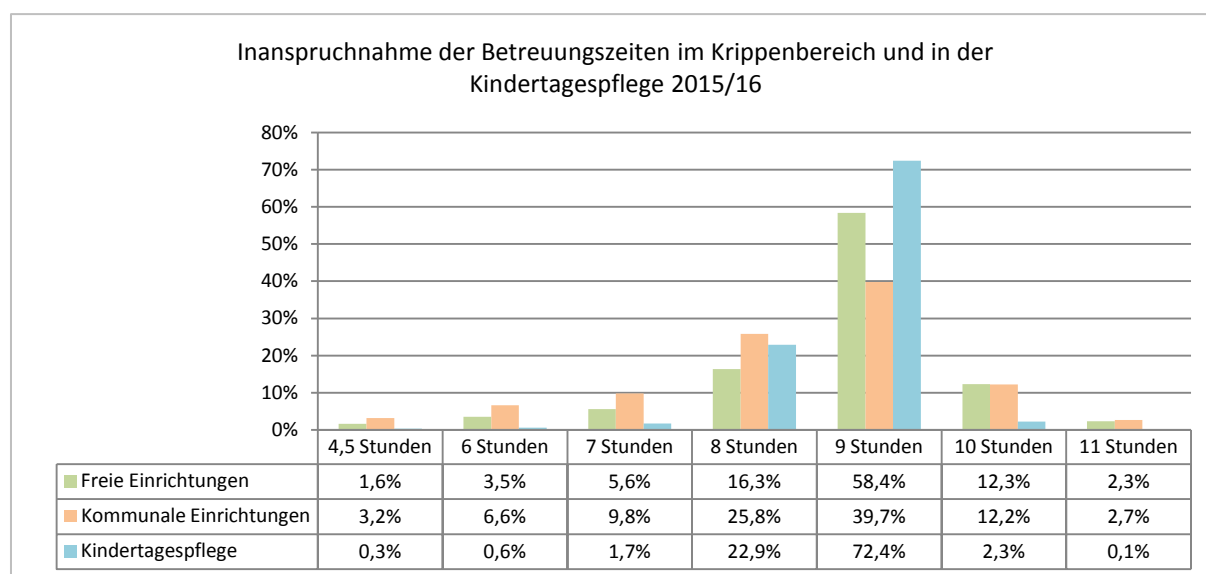
Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Inanspruchnahmen in den jeweiligen Betreuungsarten in Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft, in kommunalen Kindertageseinrichtungen sowie in der Kindertagespflege. In den kommunalen Kindertageseinrichtungen werden die Betreuungszeitwünsche von Familien vollständig realisiert und die Betreuungsverträge gemäß der Beantragung abgeschlossen. Der Unterschied zu Kindertageseinrichtungen in freier Trägerschaft und zur Kindertagespflege kann nicht primär mit anderen Betreuungszeitbedarfen von Familien, sondern

auch mit vorgegebenen Betreuungszeitstrukturen der Träger und der Kindertagespflegepersonen für die zu belegenden Plätze begründet werden.

Die Betreuungszeiten in den Einrichtungen in freier Trägerschaft haben einen weiteren Zuwachs um einen Prozentpunkt bei der Inanspruchnahme von 9 Stunden erfahren sowie einen Rückgang bei allen anderen Betreuungszeiten.

Bei den kommunalen Einrichtungen ist die Inanspruchnahme der Betreuungszeiten weitestgehend gleich geblieben.

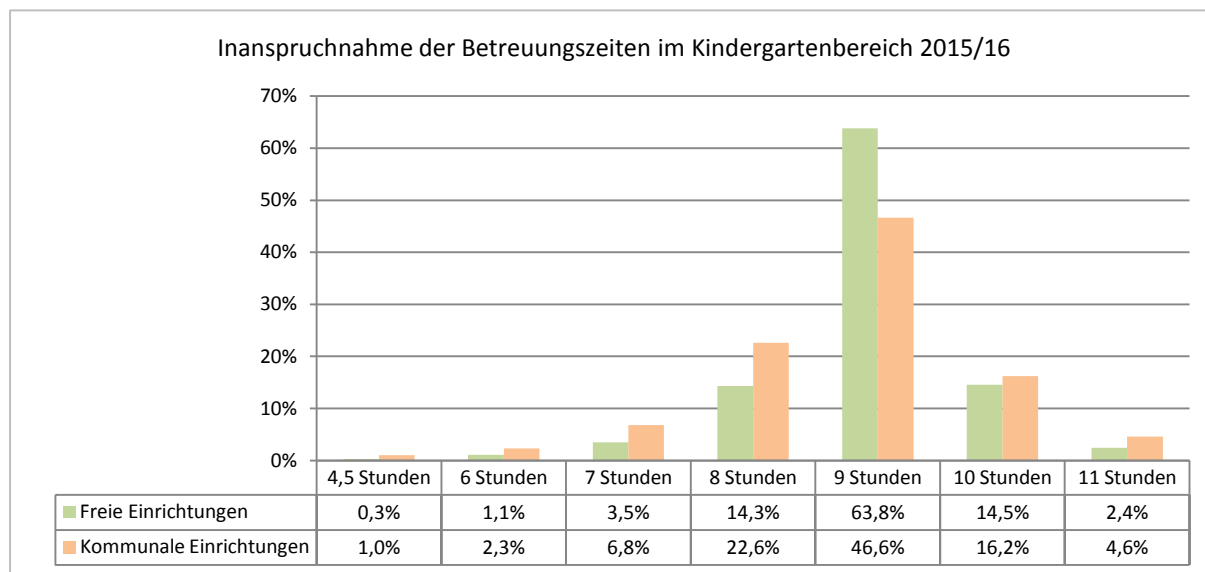
Eine Verschiebung ist bei der Inanspruchnahme der Betreuungszeiten in der Kindertagespflege zurück von 9 Stunden zu 8 Stunden Betreuungszeit zu finden. Hierbei ist die Inanspruchnahme der Betreuungszeit vom letzten Jahr umgekehrt und damit von 9 Stunden um 2 Prozentpunkte gefallen und der Anteil bei 8 Stunden um 2 Prozentpunkte gestiegen.



Quelle: Statistik des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen

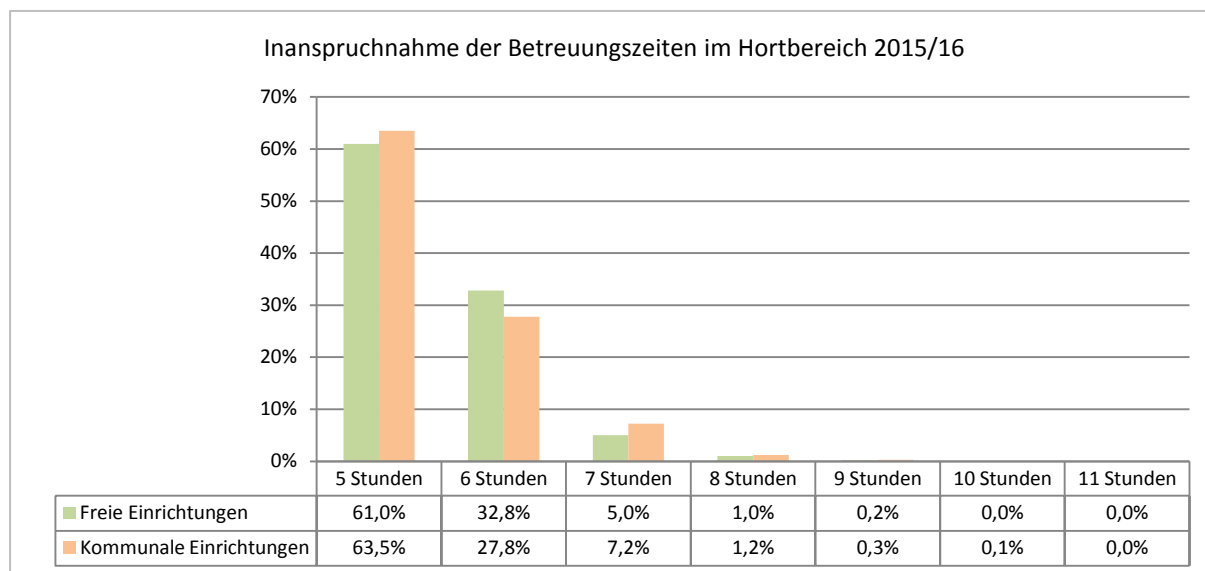
Die Veränderungen in der Inanspruchnahme der Betreuungszeiten im Kindergartenbereich haben sich bei Einrichtungen in freier Trägerschaft als auch bei kommunalen Einrichtungen gleichermaßen vollzogen. Während bei der Betreuungszeit von 9 Stunden ein Rückgang zu verzeichnen ist (Freie Einrichtungen um 1,4 Prozent; kommunale Einrichtungen um 1,5 Prozent) ist die Inanspruchnahme von 10 Stunden Betreuungszeit gestiegen (Freie Einrichtungen um 1,1 Prozent; kommunale Einrichtungen um 1,4 Prozent)

Alle anderen Betreuungszeiten haben in der Inanspruchnahme in allen Trägerschaften nur minimale Veränderungen von 0,1 Prozentpunkten erfahren.



Quelle: Statistik des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen

Die Inanspruchnahme der Hortbetreuungsangebote zeigt im Vergleich zu den beiden letzten Vorjahren bei Horten in freier als auch kommunaler Trägerschaft einen Anstieg der 6 und 7 Stunden Betreuungszeit sowie einen Rückgang der 5 Stunden Betreuungszeit. Während sich die Veränderungen bei Horten in freier Trägerschaft im Bereich von einem Prozentpunkt bewegen, ist der Rückgang der 5 Stunden Betreuungszeit bei Horten in kommunaler Trägerschaft fast 4 Prozentpunkte. Der Zuwachs bei den Betreuungszeiten von 6 Stunden beträgt annähernd 3 Prozentpunkte und von 7 Stunden einen Prozentpunkt.



Quelle: Statistik des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen

Im Rahmen der jährlichen Planungsgespräche mit Trägern von Kindertageseinrichtungen wird zunehmend im Angebot der freien Kindertageseinrichtungen eine Beschränkung der Betreuungszeitpalette festgestellt. Einige Träger von Kindertageseinrichtungen beschränken ihre Angebote auf zwei Betreuungszeiten, davon primär 9 Stunden und einige Träger beschränken ausschließlich auf das Angebot der neunstündigen Betreuungszeiten. Als Begründung wird der schlechte Personalschlüssel in Sachsen angegeben, der eine qualitätsgerechte Personalplanung bei Betreuungszeitpaletten von 4,5; 6; 7; 8; 9; 10 und 11 Stunden nicht ermöglicht. Grundsätzlich ist dieses Argument

unter Beachtung der täglichen Herausforderungen in Kindertageseinrichtungen ernst zu nehmen, jedoch sollten die Voraussetzungen zur Betreuung unabhängig von der Trägerschaft für alle Mädchen und Jungen vergleichbar sein. Setzt sich diese Entwicklung fort, werden die Personalschlüssel, bekannter Weise ein wesentlicher Qualitätsgarant in freien Kindertageseinrichtungen besser sein und in den kommunalen Kindertageseinrichtungen, wo laut Satzung alle acht Betreuungszeitstufen angeboten werden, eine herausfordernde Personalsituation vorherrschend sein.

Als Qualitätsstandard ist das Vorhalten eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes im Konzept zur Qualitätssicherung und -entwicklung der Trägerarbeit aufgenommen, so dass es im Einzelfall und auf der Grundlage von Elternrückmeldungen durch den örtlichen Träger zu Prüfungen hinsichtlich der Bedarfsgerechtigkeit kommen muss. Dazu liegen derzeit keine Rückmeldungen vor.

7. Beteiligungskonzept der Jugendhilfeplanung

7.1. Formen der Beteiligung

Die Beteiligungsforen für Träger, Kindertagespflegepersonen, Erziehungsberechtigte und Kinder stellen im Rahmen der jährlichen Fortschreibung der Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege einen wichtigen Qualitätsbaustein dar. In den letzten Jahren wurde eine umfassende Struktur zur Beteiligung erarbeitet und gelebt, welche turnusmäßig auf den Prüfstand gestellt und bei Bedarf weiterentwickelt wird.

Mit der Verabschiedung der ‚Fortschreibung der Empfehlung des Sächsischen Landesjugendamtes zur Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Freistaat Sachsen‘ durch den Landesjugendhilfeausschuss am 10. März 2016 haben die Planungsverantwortlichen die praktizierten Formen der Beteiligung erneut zur Diskussion gestellt und weitere Zugänge entwickelt.

Für die Fortschreibung der Fachplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung ist der Austausch mit den in der Praxis Tätigen sowie mit Eltern und Kindern ein essentielles Planungselement. Die Planungsverantwortlichen möchten erfahren, was Praxisakteure aktuell bewegt, welche Entwicklungen sie im Sozialraum wahrnehmen, welche Herausforderungen sich daraus für sie ergeben und welche Wünsche sie für die Zukunft formulieren. Darüber hinaus sind die Perspektiven, Meinungen und Wünsche von Eltern und Kindern mit in die Betrachtung einzubeziehen.

Für die Fachplanfortschreibung 2017/18 wurde dahingehend für die Beteiligung der Praxisakteure als auch für die Beteiligung von Kindern nach neuen oder ergänzenden Instrumenten gesucht. Die bisherigen dialogischen Runden zeigten ihre Grenzen in Raum und Zeit, um mit vielen Praxisakteuren ins Gespräch zu kommen. In Form einer schriftlichen Befragung im Vorfeld der Fachplanfortschreibung war es uns möglich, an Erfahrungen und Kenntnissen vieler Praxisakteure teilzuhaben. Dies versetzt die Planungsverantwortlichen in die Lage, Planungsaussagen zur weiteren Gestaltung von Informationen, Handlungsinitiativen, Projekten und Programmen für die Dresdner Kindertagesbetreuung abzuleiten bzw. die bereits laufenden Projekte und Programminitiativen zu bekräftigen.

Für die Beteiligung von Kindern wurden mit den zwei Kinderbefragungen in den Jahren 2011 und 2014 bereits Rückmelderäume geschaffen. In diesem Jahr sollte auf das im Praxisfeld bereits vorhandene Wissen und die Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte zurückgegriffen werden, indem ebenfalls in Form einer Befragung, die konkreten Rückmeldungen von Mädchen und Jungen bei den pädagogischen Fachkräften erfasst wurden.

Für die Beteiligung der Eltern steht der in 2015 gegründete Stadtelternrat für Kindertagesstätten/ Horte und Kindertagespflege als wichtigster Ansprechpartner der Jugendhilfeplanung in Form des

Multiplikators der Anliegen und Wünsche Dresdner Eltern an die Kindertagesbetreuung in einem gemeinsamen Arbeitstreffen zur Verfügung. Es wurden die Prozesse und Handlungserfordernisse aus Sicht der Dresdner Eltern erörtert. Parallel dazu ist es der Jugendhilfeplanung seit Inbetriebnahme des Onlineportals für die Anmeldung auf einen Betreuungsplatz im Jahr 2013 möglich, fundierte quantitative und qualitative Bedarfe aller Dresdner Eltern zu erfassen.

Die Abstimmungen und Kooperationen mit anderen Planungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe sowie anderen Planungsträgern, insbesondere der Schulnetzplanung und Sozialplanung fand wie in jedem Planungsintervall in den bekannten Austauschforen statt. Die Planungsverantwortlichen bringen sich aktiv und parallel in die raum- und themenbezogenen Planungskonferenzen ein um auch an der Schnittstelle zu anderen Leistungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe Bedarfslagen anzuzeigen bzw. gemeinsame Projektinitiativen zu unterstützen.

7.2. Beteiligung von Praxisakteuren

Leiter(innen), Fachberater(innen) und Kindertagespflegepersonen sind der erste Anlaufpunkt, wenn es darum geht, Bedarfe zur Bildung, Erziehung und Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen zu eruieren und zu erfassen. Ihre Wahrnehmung, Ihr Wissen, Ihre Kenntnisse und Ihre Handlungen sind entscheidend. Durch die Strukturierung des Alltags und die Gestaltung der Lern- und Arbeitsumgebung schaffen sie die Rahmenbedingungen für eine bedarfsgerechte Pädagogik.

Anliegen der durchgeführten Befragung war es zu erfassen, welche pädagogischen Themen sich aktuell als herausfordernd bei der Umsetzung in die Alltagspraxis gestalten und damit ein Entwicklungsfeld darstellen.

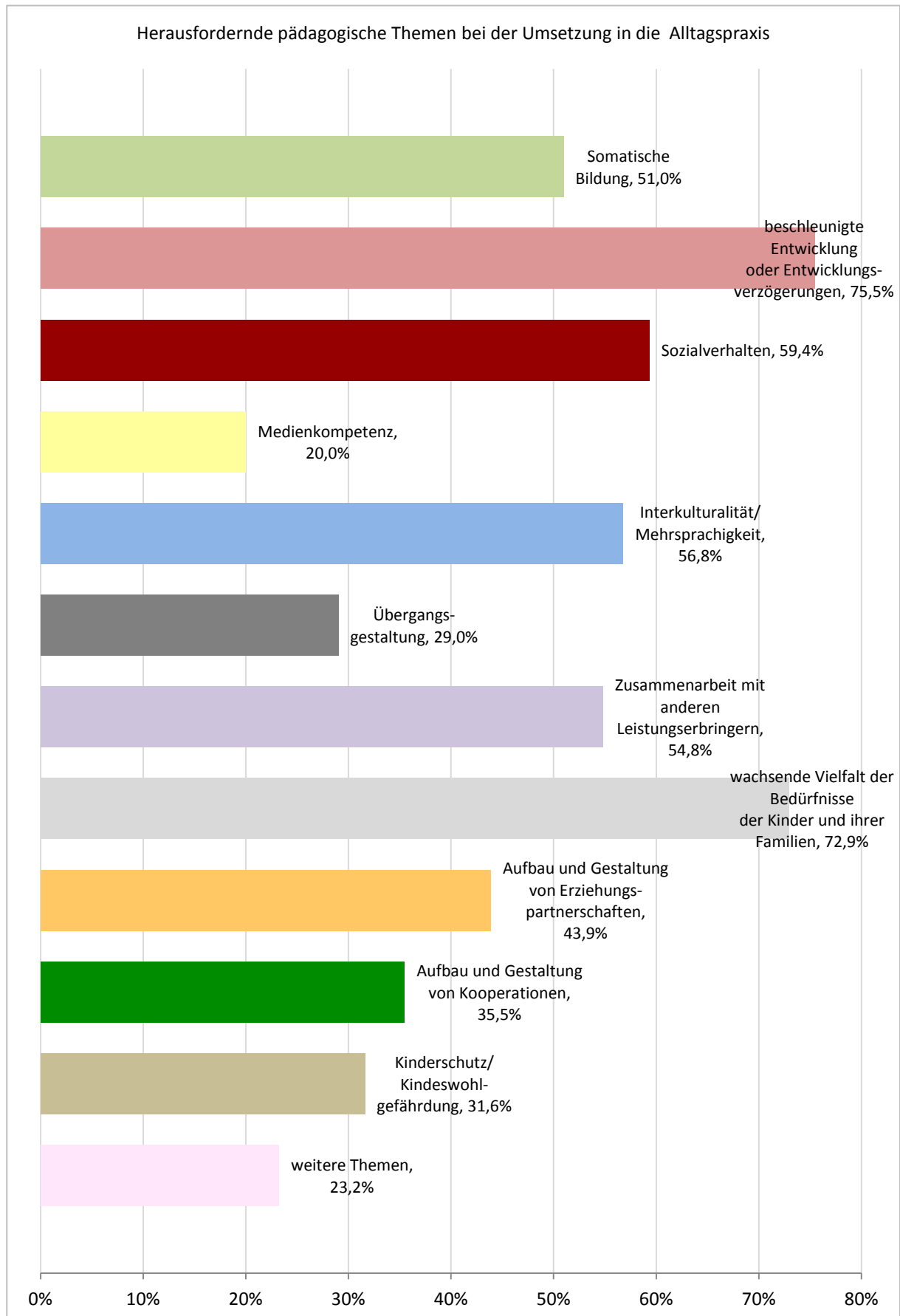
Zur Beteiligung aufgefordert wurden alle Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflegestellen sowie alle Fachberater(innen) Kindertagesbetreuung, was einer Anzahl von ca. 840 Personen entspricht. Aufgrund des vergleichsweise geringen Anteils an Betreuungsplätzen im Verhältnis zu der hohen Anzahl an Personen als auch fehlender Beteiligung sind die Kindertagespflegepersonen in der Auswertung der Rücklaufquote nicht betrachtet. Somit ergibt sich eine hinterlegte Anzahl an Befragten von 421 Personen. Bei vorliegenden 155 Rückmeldungen ergibt sich eine Rücklaufquote von 37 Prozent.

Vorgegeben waren neun pädagogische Themenfelder mit beispielhaften Untersetzungen an Einzelthemen sowie den Möglichkeiten zur Ergänzung bzw. zur Schwerpunktsetzung sowie der Anzeige, welche Formen der Unterstützung die Praxisakteure als hilfreich ansehen.

Im Einzelnen:

- Somatische Bildung
 - Soziale und kulturelle Bildung
 - beschleunigte Entwicklung oder Entwicklungsverzögerungen
 - Sozialverhalten
 - Medienkompetenz
 - Interkulturalität/Mehrsprachigkeit
 - Übergangsgestaltung
 - Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern
 - wachsende Vielfalt der Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien
 - Aufbau und Gestaltung von Erziehungspartnerschaften
 - Aufbau und Gestaltung von Kooperationen
 - Kinderschutz/Kindeswohlgefährdung
- sowie die Option weitere Themen zu benennen.

Der Vergleichbarkeit halber sind aufgrund der Vielzahl an Mehrfachnennungen die Ergebnisse des Themenbereiches soziale und kulturelle Bildung im Einzelnen dargestellt.

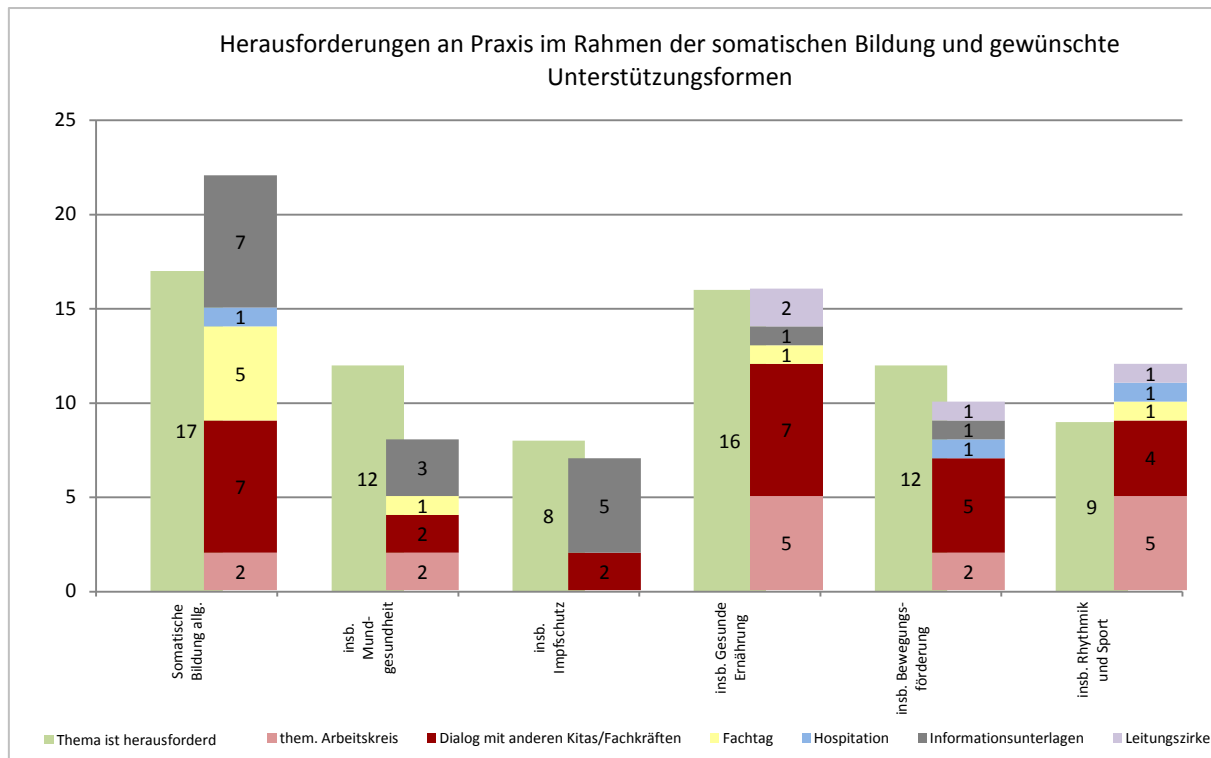


Die größte Herausforderung sehen Leiter(innen) und Fachberater(innen) im Umgang mit Entwicklungsverzögerung als auch beschleunigten Entwicklungen gefolgt vom Umgang mit den wachsenden Bedürfnissen von Kindern und deren Familien.

Zu den pädagogischen Themenfeldern im Einzelnen:

Somatische Bildung

Die dem Themenbereich zugehörigen Einzelthemen, Mundgesundheit, Impfschutz, gesunde Ernährung, Bewegungsförderung sowie Rhythmik und Sport sind in der Befragung mit annähernd gleicher Gewichtung als Schwerpunkte benannt. Unterstützung sehen die Befragten in erster Linie in der Schaffung von Dialogforen mit anderen Kitas/Fachkräften, Austausch in thematischen Arbeitskreisen oder in Form von Informationsunterlagen.



Soziale und kulturelle Bildung

Aufgrund des großen Themenbereiches wurden bereits in der Befragung drei Unterthemen zur Orientierung gebildet:

- beschleunigte Entwicklung oder Entwicklungsverzögerungen bei Wahrnehmung, Motorik, Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit, Selbstsicherheit, Selbstwertgefühl, Sprache, Emotionen, kognitive und kreative Entwicklung
- Sozialverhalten (Verantwortungsübernahme, Zusammenspiel, Kommunikationsfähigkeit), Partizipation von Kindern, Demokratiebildung sowie
- Medienkompetenz

Die meisten Herausforderungen sehen Leiter(innen) und Fachberater(innen) wie bereits erwähnt bei Entwicklungshemmnissen bzw. -beschleunigungen, insbesondere bei den Hemmnissen. Eine Fokussierung auf bestimmte oben genannte Aspekte der sozialen Bildung ist nicht erkennbar.

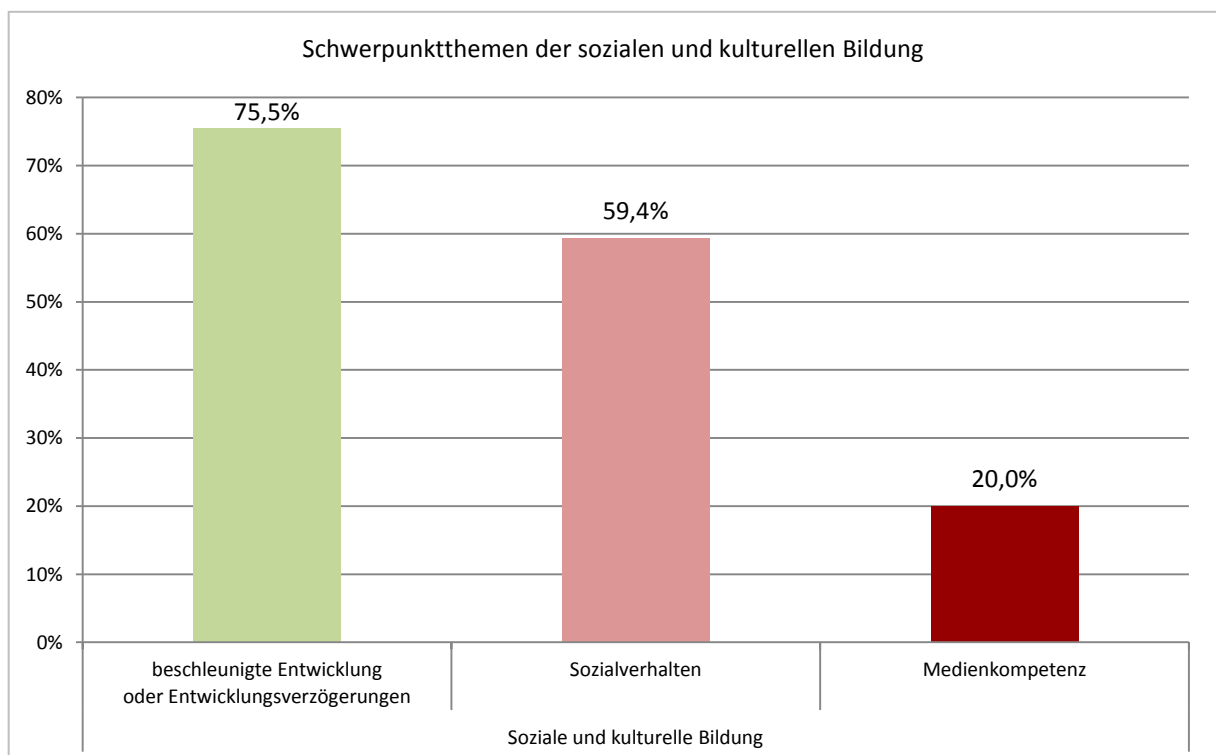
Unterstützung wird in jeder vorgeschlagenen Form als hilfreich angesehen:

- Thematischer Arbeitskreis
- Dialog mit anderen Kitas/Fachkräften

- Fachtag
- Hospitation
- Informationsunterlagen
- Leitungszirkel

Bei dem Themenfeld Sozialverhalten zeigt sich insbesondere der Schwerpunkt auf dem Aspekt der ‚Partizipation von Kindern‘. Insgesamt wird die Unterstützung in erster Linie in der Schaffung von Dialogforen mit anderen Kitas/Fachkräften, dem Austausch in thematischen Arbeitskreisen oder durch eine Fachtagung angezeigt.

Das Themenfeld Medienkompetenz ist im Gegensatz zu den beiden anderen Themenfeldern weniger im Fokus der Betrachtung.



Auch zu diesem Thema sehen Leiter(innen) und Fachberater(innen) vor allem im Fachaustausch mit anderen Kitas/Fachkräften, in der Thematisierung in Arbeitskreisen sowie in einem Fachtag die erforderliche Unterstützung. Ebenfalls mehr Informationsmaterialien werden als hilfreich angesehen.

Es dominiert das Thema ‚beschleunigte Entwicklung oder Entwicklungsverzögerungen‘ auch hier mit 75 Prozent. In der Thematik ‚Sozialverhalten‘ sind die Nennungen der Befragten vorrangig für die Gesamthematik erfolgt mit einem leichten Fokus auf die ‚Partizipation von Kindern‘. Aufgrund der Rückmeldungen im Gesamtkontext der Befragung ist darauf zu schließen, dass die Thematik ‚Medienkompetenz‘ vorrangig von Leiter(inne)n und Fachberater(inne)n des Hortbereiches als wichtig erachtet wird.

Interkulturalität/Mehrsprachigkeit

Knapp zwei Drittel aller Befragten zeigt Interkulturalität und Mehrsprachigkeit als herausfordernd bei der Umsetzung in der Praxis an. Insbesondere hervorzuheben sind dabei die Themen ‚Kulturelle Differenzen‘ und ‚Sprachbarrieren‘. Auch in dieser Thematik werden vor allem die dialogischen Unterstützungsformen, wie Arbeitskreise, Fachaustausche bzw. Fachtage, am häufigsten benannt. Ebenso werden Informationsunterlagen als unterstützend bewertet.

Übergangsgestaltung

Die ‚Übergangsgestaltung‘ stellt für ein Drittel aller Befragten eine Herausforderung dar. Insbesondere die Übergangsgestaltung von der Kindertagesstätte in die Grundschule wurde am häufigsten benannt. Hier wird vor allem der Dialog mit anderen Einrichtungen und Fachkräften als hilfreich eingeschätzt.

Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern

Diese Thematik stellt für 55 Prozent der Befragten eine Herausforderung in der Alltagspraxis dar. Von diesen Befragten sehen 64 Prozent die Zusammenarbeit allgemein als Herausforderung, 21 Prozent insbesondere die Zusammenarbeit mit anderen Leistungserbringern bei der Regelung der Ansprüche von Kindern mit besonderem Hilfebedarf/Förderbedarf sowie 12 Prozent bei der Regelung der Ansprüche von Kindern unterschiedlicher Sprache und kultureller Zugehörigkeit. Als Unterstützungsformen zu Bewältigung werden bei dieser Thematik vorrangig Informationsunterlagen als auch der dialogische Austausch gesehen.

Wachsende Vielfalt der Bedürfnisse der Kinder und ihrer Familien

Diese Thematik wurde durch die Befragten mit 73 Prozent am zweithäufigsten von allen Themen benannt. Dabei benennen 50 Prozent der Antwortenden die Gesamthematik als herausfordernd sowie 16 Prozent insbesondere die unterschiedlichen Familienkonstellationen. Auch bei dieser Thematik werden Arbeitskreise, Austausch mit anderen Einrichtungen und Fachkräften, Fachtage sowie Informationsunterlagen als unterstützend benannt.

Aufbau und Gestaltung von Erziehungspartnerschaften

Insgesamt 44 Prozent der Befragten zeigt die Herausforderung in der Alltagspraxis beim Aufbau und der Gestaltung von Erziehungspartnerschaften an. Die kleinteilig genannten Themenunterpunkte stehen für die Einzelfallbearbeitung, welches durch die gewünschten Unterstützungssysteme in Form von Dialogen untersetzt wird.

Aufbau und Gestaltung von Kooperationen

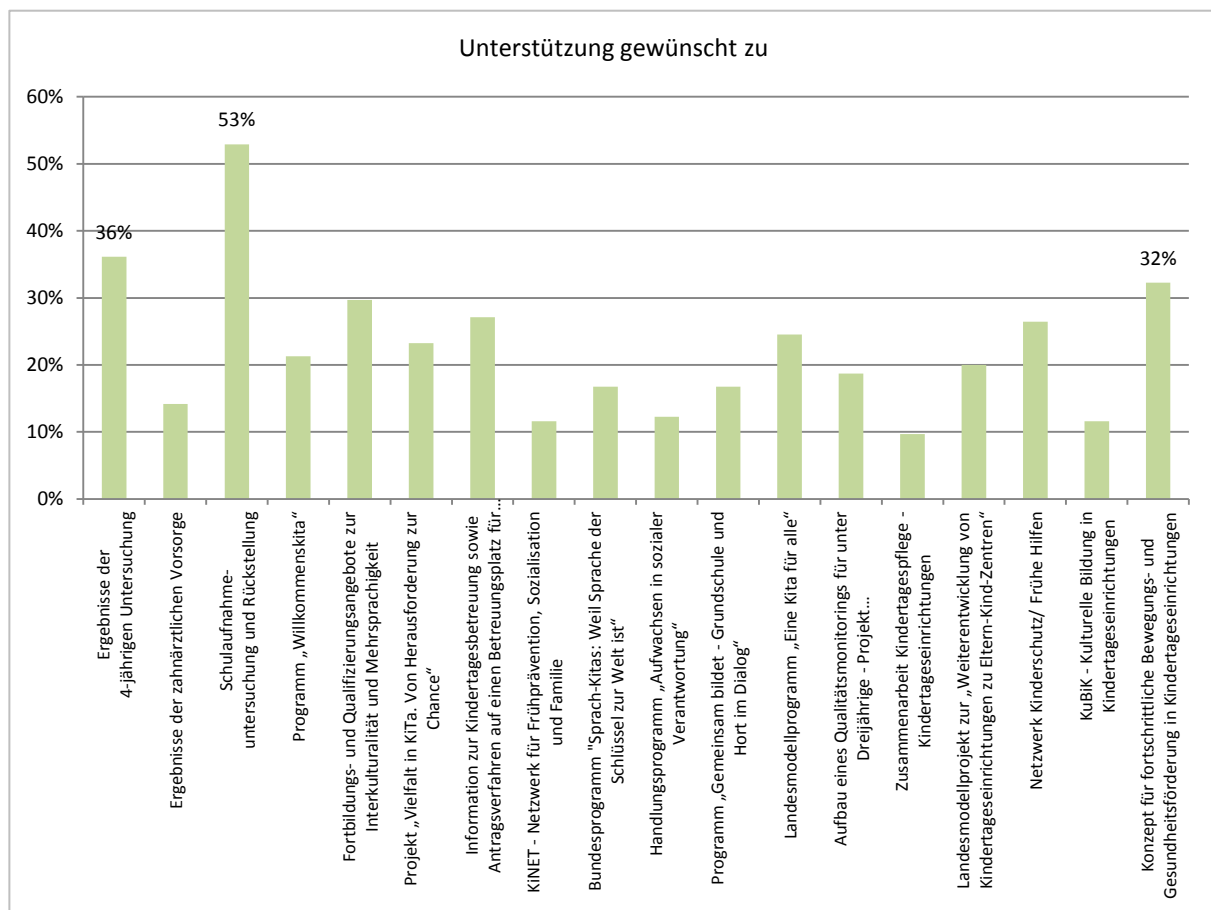
Ähnlich wie bei der vorangegangenen Thematik zeigen die Befragten mit 35 Prozent Herausforderungen bei der Gestaltung von Kooperationen an. Dabei benennen 60 Prozent der Befragten die Thematik allgemein als herausfordernd und 40 Prozent sind Einzelantworten zu konkreten Kooperationen. Mögliche Unterstützungsleistungen werden ebenfalls in Dialogen und Informationsunterlagen gesehen.

Kinderschutz/Kindeswohlgefährdung

Die Thematik ‚Kinderschutz/Kindeswohlgefährdung‘ stellt sich trotz umfassender Unterstützungs- und Informationsarbeit der letzten Jahre für ein Drittel der Befragten als Herausforderung dar. Die Bereitstellung von Informationsunterlagen bzw. der Austausch in einem Fachtag werden als unterstützend bewertet.

Weitere Themen, welche Informationen und/oder Unterstützung bedürfen

Der zweite Teil der Befragung der Leiter(innen) und Fachberater(innen) bezog sich auf Themenfelder, welche in der Obhut anderer Ämter bzw. Institutionen liegen bzw. auf Projekte und Programme, welche sich derzeit in der Bearbeitung befinden. Es bestand die Möglichkeit für die Befragten anzuzeigen, für welche Themen eine Unterstützung gewünscht wird sowie die Art der Unterstützungsform zu benennen.



Die häufigsten Rückmeldungen gab es zur Schulaufnahmeuntersuchung und Rückstellung von Kindern, zu den Ergebnissen der 4-Jährigen-Untersuchung sowie zu dem Konzept für fortschrittliche Bewegungs- und Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen.

Präferiert wird von den Befragten, dass zu den benannten Thematiken Informationsunterlagen zur Verfügung stehen. Insbesondere für Projekte und Programme wird die Vorstellung durch die Programmakteure bzw. Verantwortlichen gewünscht. Circa die Hälfte der Befragten wünscht sich Fachtage zu bestimmten Thematiken.

7.3. Beteiligung von Kindern

Das Bild vom Kind basiert vor allem auf der Wahrnehmung von Kindern als eigenständige Subjekte und dem Verständnis, dass Kinder als Akteure die Prozesse in der Kita, in der Kindertagespflege oder im Hort aktiv mitgestalten.

Die Beteiligung von Kindern ist in jedem pädagogischen Konzept verankert und wird in den unterschiedlichsten jeweils angemessenen Formen praktiziert, gelebt und weiterentwickelt. In diesem Jahr sollte auf das im Praxisfeld bereits vorhandene Wissen und Ihre Erfahrungen zurückgegriffen werden. Mit dem Anspruch an dem Wissen und den Erfahrungen der pädagogischen Fachkräfte und Kindertagespflegepersonen teilhaben zu können, wurden diese zu konkreten Rückmeldungen von Mädchen und Jungen befragt. Ziel war es herauszufinden, welche Anliegen und Interessen von Kindern sie durch Beobachten, Zuhören, Zusehen, Mitfühlen und Mitempfinden, einzelne Gespräche, Gesprächsrunden und Versammlungen oder auch durch nonverbale Äußerungen erfassen. Insbesondere auch Themen und Wünsche, deren Realisierung einen größeren Bezugsrahmen benötigt, als Kindertageseinrichtungen zur Verfügung haben, und somit von (fach)planerischer Relevanz sein könnten.

Die Fragebögen wurden an alle Kindertagesbetreuungseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen, welche im Bedarfsplan aufgenommen sind, versandt. Folgende Rückmeldungen wurden verzeichnet:

Einrichtungen	Rückmeldungen	Rücklaufquote
302 Kindertagesstätten	121	40 Prozent
81 Horte	44	54 Prozent
406 Kindertagespflegepersonen	4	1 Prozent

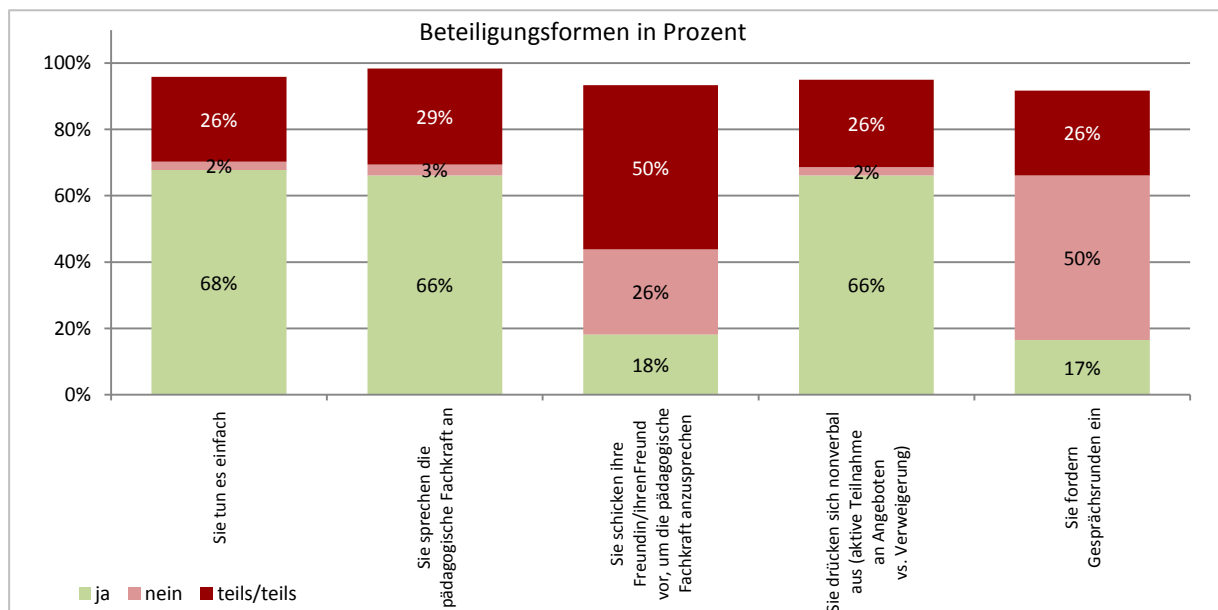
Aufgrund der geringen Rücklaufquote bei den Kindertagespflegepersonen werden die Auswertungsergebnisse nicht mit einbezogen.

Rückmeldethemen von Kindern in Kindertagesstätten

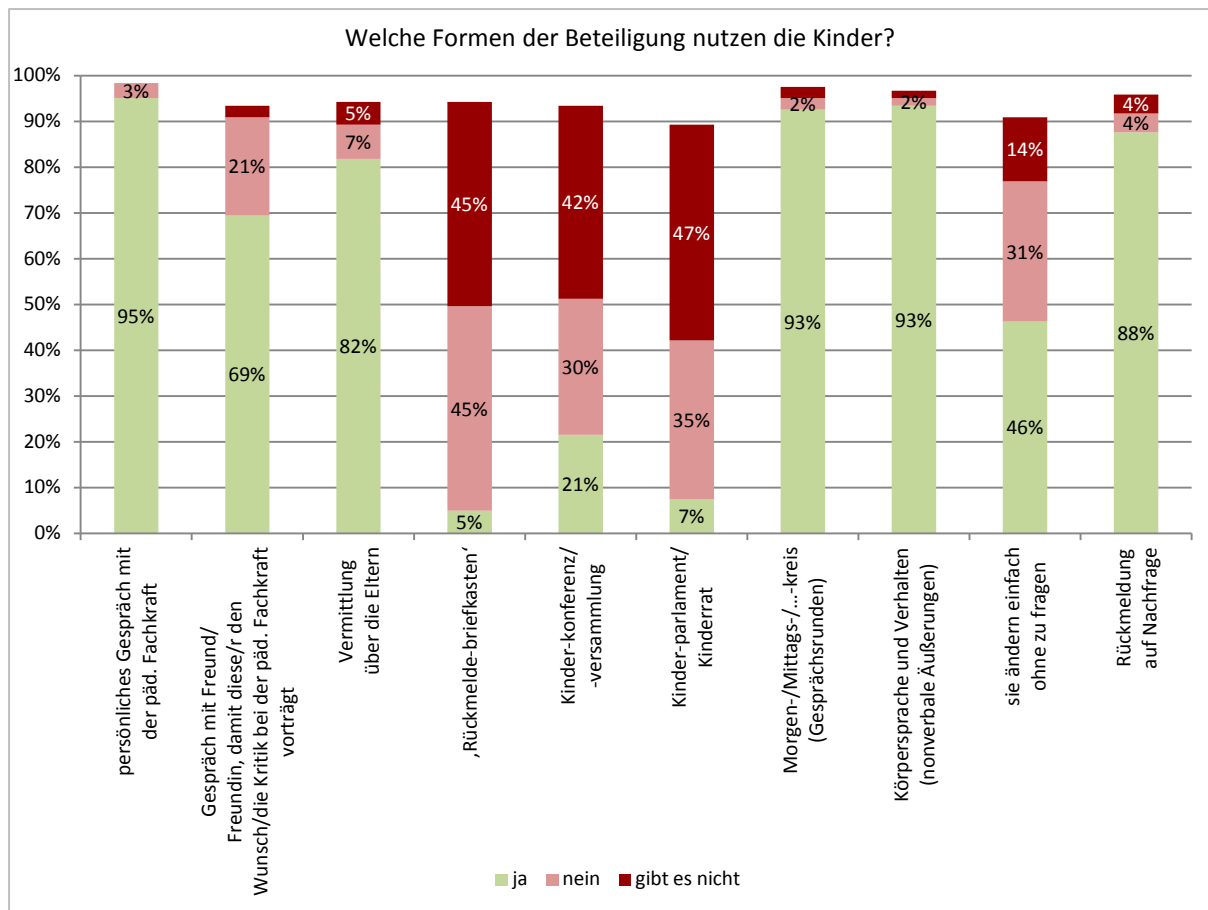
Die wichtigsten Rückmeldethemen von Kindern in der Wahrnehmung von pädagogischen Fachkräften sind mit jeweils über 80 Prozent:

- mit wem sie spielen möchten
- wo sie spielen möchten
- bei Ärger/Streit
- das sie Freunde treffen können
- das sie gern in die Kita gehen
- was gespielt werden soll.

Die Formen der Beteiligung von Kindern sind im Alter der 0 bis unter 7 Jahren geprägt von Aktionen und der direkten Kommunikation. Beteiligung in administrativen Formen, wie Kinderrat, Kinderparlament oder Gesprächsrunden, werden von Kindern in diesem Alter kaum eingefordert.



Bei der Darstellung der am häufigsten genutzten Beteiligungsformen zeigt sich nochmals deutlich, welche Interaktionen durch Kinder am häufigsten intrinsisch als auch extrinsisch genutzt werden.



Pädagogische Fachkräfte nutzen vorfolgende Quellen und Medien:

- Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente
- persönliches Gespräch mit dem Kind
- Gespräche mit den Eltern
- Morgen-/Mittags-/...-kreis (Gesprächsrunden)
- Abstimmungsmöglichkeiten für Kinder sowie
- Besprechungen/Entscheidungen im Team

Zusammengefasst sind die wesentlichen Rückmeldungen der Kinder bei den Sachthemen:

- die Anschaffung von Spielen,
- das Speisenangebot und
- die Auswahl von Aktivitäten

und bei den Beziehungsthemen:

- positive Beziehungen zu anderen Kindern,
- Konflikte mit anderen Kindern und
- positive Beziehungen zu pädagogischen Fachkräften.

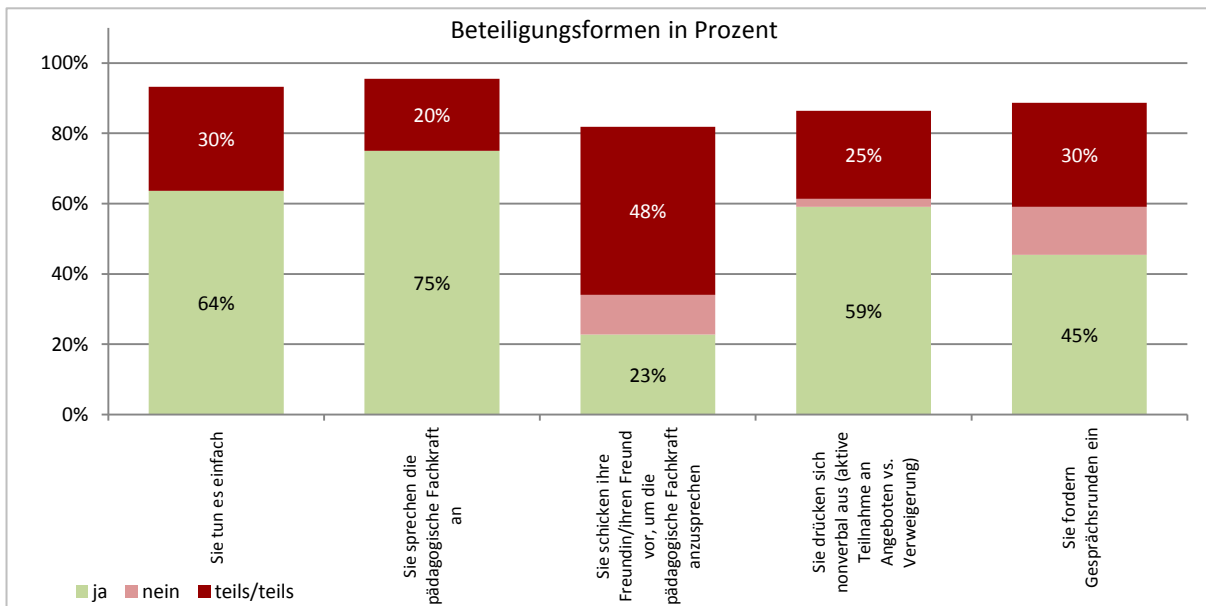
Rückmeldethemen von Kindern im Hort

Die wichtigsten Rückmeldethemen von Kindern in der Wahrnehmung von pädagogischen Fachkräften sind mit jeweils über 80 Prozent:

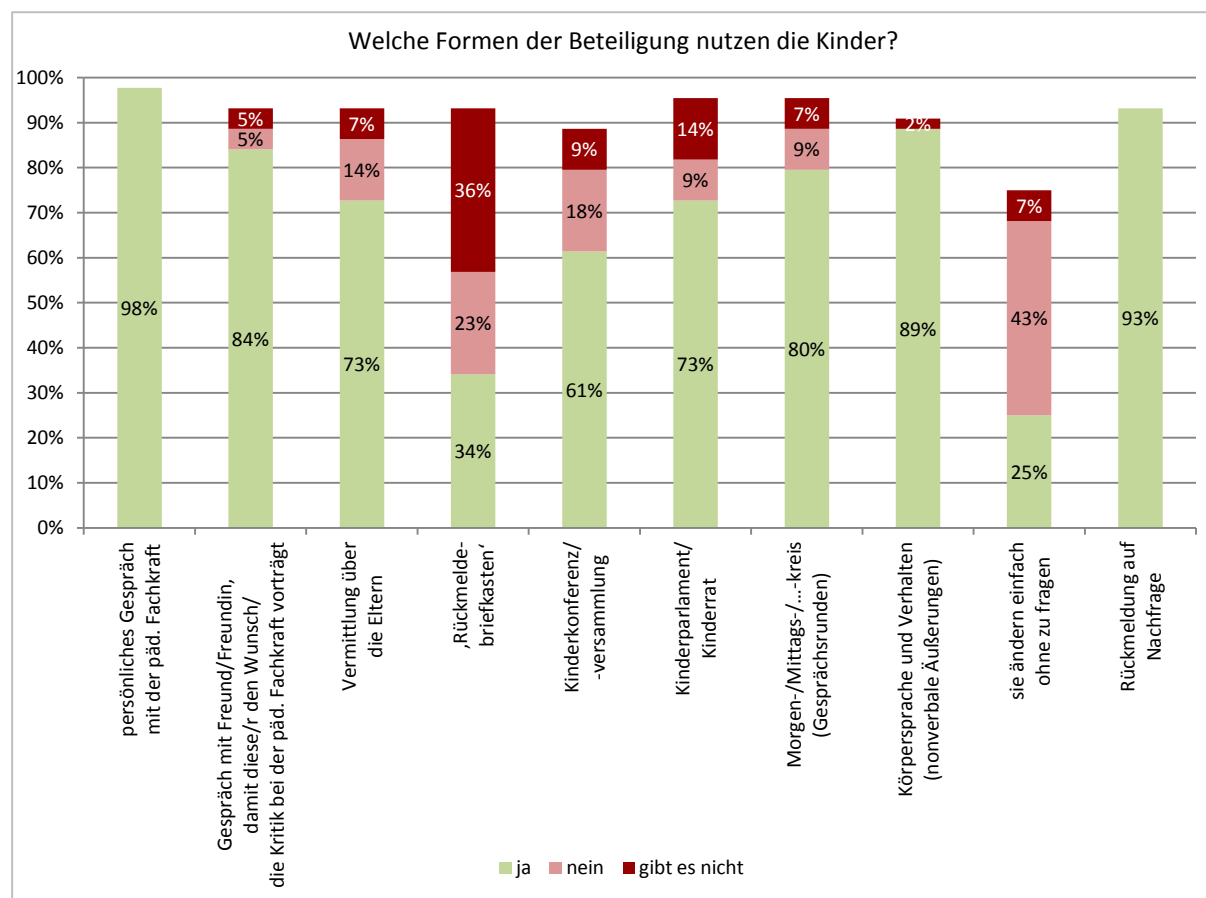
- bei Ärger/Streit,
- welche Aktivitäten (drinnen und draußen) sie sich wünschen,
- mit wem sie spielen möchten,
- wo sie spielen möchten,

- was gespielt werden soll,
- Anschaffungen von Spielsachen sowie
- welche Spielsachen/Materialien sie sich wünschen.

Die Formen der Beteiligung von Kindern im Alter der 6 bis unter 10 Jahren wird mehr von der direkten Kommunikation geprägt. Beteiligung in administrativen Formen, wie Kinderrat, Kinderparlament oder Gesprächsrunden, werden von Kindern in diesem Alter mehr eingefordert.



Bei der Darstellung der am häufigsten genutzten Beteiligungsformen zeigt sich deutlich die Verschiebung der Formen der Beteiligung der Kinder in Kindertagesstätten zu Beteiligungsgremien.



Pädagogische Fachkräfte nutzen folgende Quellen und Medien, um die Rückmeldethemen der Kinder zu eruieren:

- Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente
- persönliches Gespräch mit dem Kind
- Gespräche mit den Eltern
- Kinderkonferenz/-versammlung
- Kinderparlament/Kinderrat
- Gesprächsrunden
- Besprechungen/Entscheidungen im Team sowie
- Abstimmungsmöglichkeiten für Kinder.

Häufiger kommen auch Feedbackbögen zur Einschätzung der pädagogischen Fachkräfte durch die Kinder zum Einsatz.

Zusammengefasst sind die wesentlichen Rückmeldungen der Kinder in der Hortbetreuung bei den Sachthemen:

- die Auswahl von Aktivitäten
- die Gestaltung von Räumen und
- die Anschaffung von Spielen und Spielgeräten,

und bei den Beziehungsthemen:

- positive Beziehungen zu anderen Kindern,
- Konflikte mit anderen Kindern,
- positive Beziehungen zu pädagogischen Fachkräften als auch
- Konflikte mit pädagogischen Fachkräften.

8. Bedarf an Betreuungsplätzen

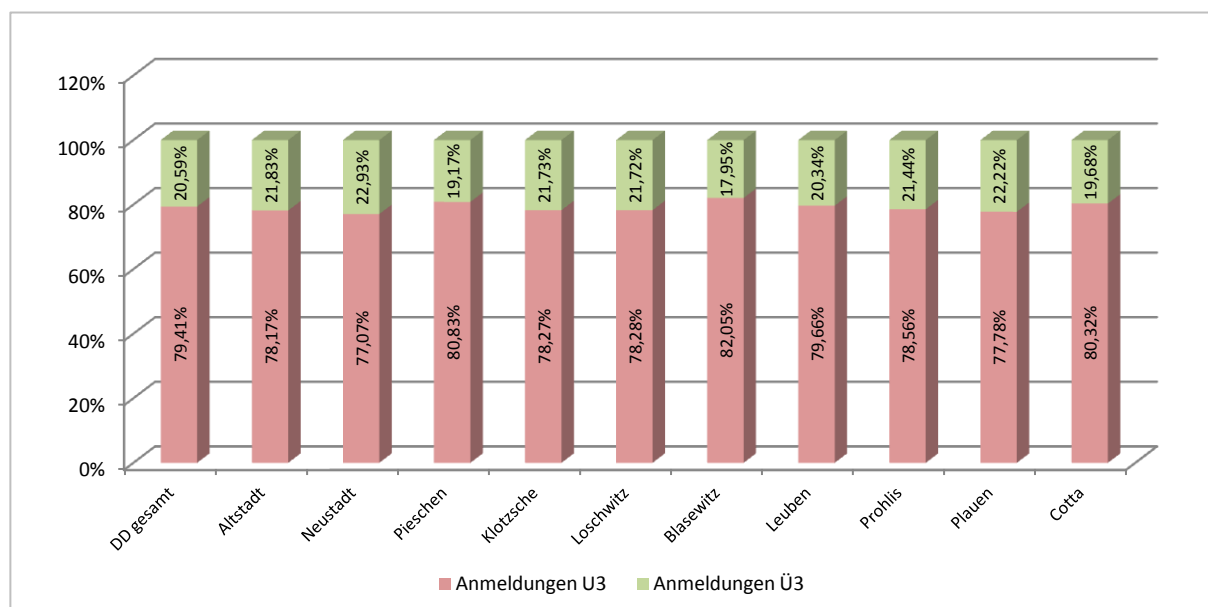
8.1. Bedarfserhebungen

Datengrundlage

Nachdem die zentrale Anmeldung für einen Betreuungsplatz der Stadt Dresden den Dresdner Eltern seit nunmehr 3 Jahren zur Antragsstellung auf einen Betreuungsplatz zur Verfügung steht, ist auch für die Jugendhilfeplanung eine immer konkretere Auswertung der Wünsche und Bedarfe der Eltern möglich (Auswertung der zentralen Anmeldungen für einen Betreuungsplatz = Kita-Portal).

Zum Stichtag 22. August 2016 lagen im Kita-Portal 26.863 Datensätze vor, davon 21.366 Datensätze für Kinder unter 3 Jahren. Ausgewählt wurden nur Neuanträge sowie jeweils nur der Datensatz mit der Priorität 1. In den folgenden Analysen wurden zum Teil alle Datensätze zur Auswertung herangezogen bzw. zum größten Teil fanden nur die Datensätze der Anmeldungen für 0 bis unter 3-Jährige den Zugang. Gründe dafür sind zum ersten das Verhältnis der Anzahl der Anmeldungen für diese Alterskohorte im Vergleich zur Alterskohorte der über 3-Jährigen. Zum zweiten überwiegt das Angebot an Kindertagesstätten im Verhältnis zu altershomogenen Angeboten (Krippen, KTP) in der Betreuungslandschaft, so dass für Kinder größtenteils nur noch eine Anmeldung abgegeben wird und diese mit Aufnahme in die Kinderkrippe bis zum Schuleintritt in der Einrichtung verbleiben. Zum dritten zeigen die Auswertungen beider Alterskohorten keine völlig differenzierten Ergebnisse im Vergleich zu den einzelnen Auswertungen der Kohorten, was zum Teil darin begründet ist, dass Eltern nach der Betreuung ihres Kindes in einer Krippe oder in der KTP für einen Betreuungsplatz ab 3 Jahren einen neuen Antrag einreichen müssen und tendenziell die gleichen Beweggründe bei der Wahl einer Einrichtung, z. B. bzgl. des Sozialraumes bestehen wie bei der ersten Anmeldung.

Die vorliegenden Analysedaten setzen sich wie folgt zusammen:



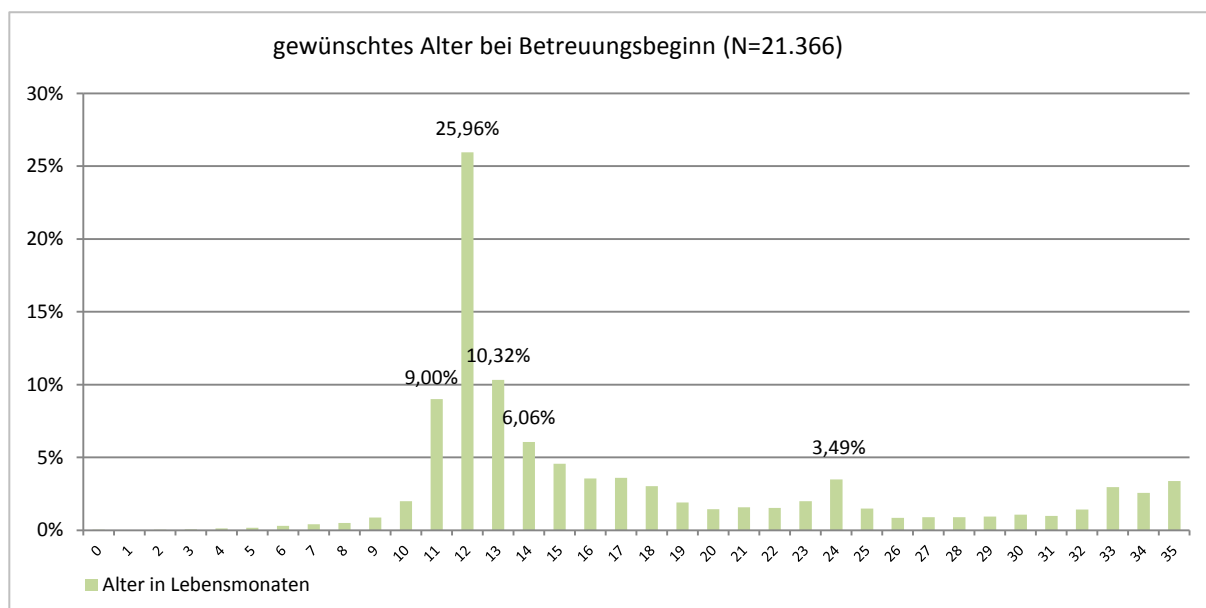
Quelle: Jugendhilfeplanung, Erhebung Kita-Portal aller Anmeldungen bis 22.08.2016

Gewünschtes Betreuungsalter

Die Bedarfserhebungen im Rahmen der Elternbefragung im Jahr 2012 zeigten fast analoge Wünsche zum Eintrittsalter der Kinder in die Kindertagesbetreuung (gegenüber der Auswertung Sept. 2013 bis Aug. 2016) ab. Damit bestätigt sich die Annahme, dass sich die Entscheidung über die Inanspruchnahme eines Kindertagesbetreuungsplatzes in das Alter zwischen 0 und 3 Jahren verschoben hat. Ausgangslage war das Inkrafttreten des Rechtsanspruches auf frühkindliche

Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zum dritten Lebensjahr seit dem 1. August 2013. Begünstigend für die Entscheidung der Eltern eine Kindertagesbetreuung ab dem 1. Lebensjahr in Anspruch zu nehmen, wirkt die finanzielle Rahmung durch das Gesetz zum Elterngeld und zur Elternzeit (BEEG), das für ab dem 1. Januar 2007 geborene Kinder gilt. Das Elterngeld ist grundsätzlich auf zwölf Monate unmittelbar nach der Geburt des Kindes begrenzt. Über zwei Partnermonate lässt sich der Anspruch auf insgesamt 14 Monate ausweiten. Für Alleinerziehende, die das alleinige Sorgerecht oder zumindest alleinige Aufenthaltsbestimmungsrecht inne haben, besteht Anspruch auf vierzehn Monate Elterngeld. Dem dadurch indirekt gesetzten Anreiz früher zurück in den Beruf zu gehen, wird ein direkter Zusammenhang mit dem Wunsch nach einem Kindertagesbetreuungsplatz unterstellt.

Die vorliegenden 21.366 Datensätze für Kinder unter 3 Jahren, lassen einen sehr detaillierten Rückschluss auf das gewünschte Alter der Kinder zum Betreuungsbeginn in einer Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege zu.



Quelle: Erhebung Kita-Portal aller Anmeldungen U3 bis 22.08.2016

Der 12. Lebensmonat bleibt als favorisierter Betreuungsbeginn bestehen, weiterhin tangiert vom 11. Lebensmonat aufgrund der Eingewöhnungszeit vor dem gewünschten Betreuungsbeginn (Eltern rechnen die Eingewöhnungszeit häufig bereits mit in die Betreuungszeit ein) und dem 13. und 14. Lebensmonat aufgrund der Inanspruchnahme der Elternzeit durch den jeweils anderen Elternteil. Ein geringer Ausschlag im Alter von 24 Lebensmonaten legt nahe, dass ein kleiner Teil der Eltern eine Streckung des Elterngeldes mit hälftigen Bezügen auf die doppelte Zeit in Anspruch nehmen. Eine Auswirkung des am 1. Juli 2015 eingeführte ElterngeldPlus, welches erlaubt, bei Teilzeitnutzung die maximale Bezugsdauer der Elterngeldzeit über 14 Monate hinaus auszudehnen, konnte im Anmeldeverhalten für die unter 1-jährigen Kinder nicht ermittelt werden. Damit bestätigt sich oben beschriebener Einfluss des Gesetzes zum Elterngeld und zur Elternzeit als auch die Inanspruchnahme des Rechtsanspruchs auf frühkindliche Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres bis zum dritten Lebensjahr. Somit hat der bisher unterstellte Planungsansatz weiter Relevanz.

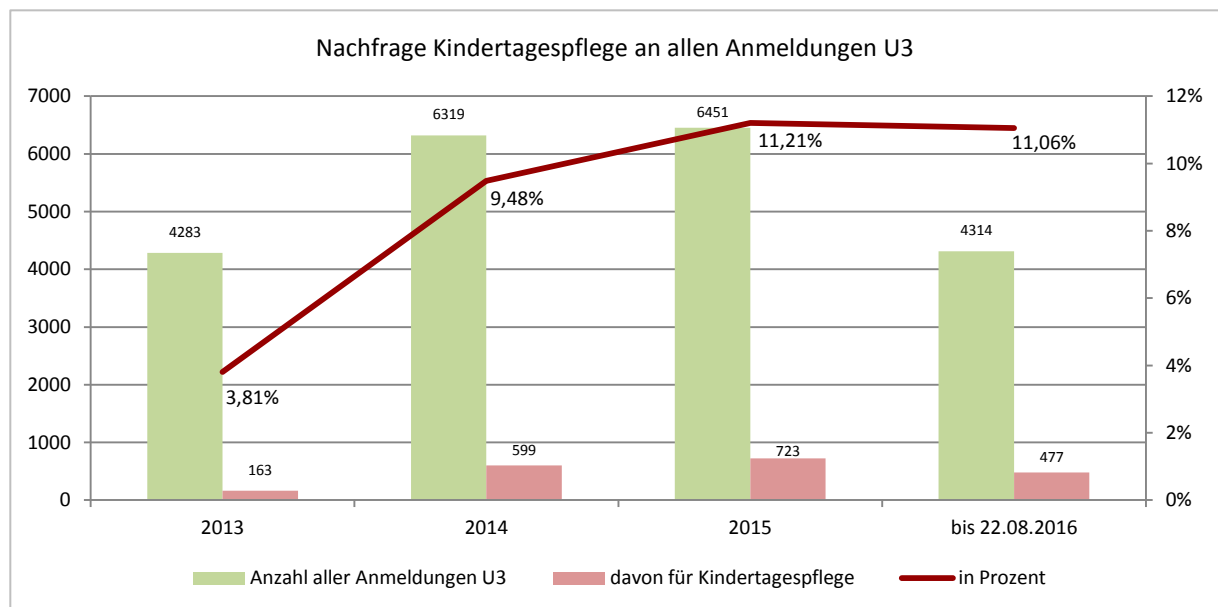
Die Fokussierung der gewünschten Betreuungsbeginne auf den Alterszeitraum zwischen dem 12. und 23. Lebensmonat birgt im Rahmen der Vermittlung der Betreuungsplätze eine große Herausforderung. Circa 80 Prozent aller Kindertagesbetreuungsplätze im Bereich der 0 bis unter 3-Jährigen sind für die Aufnahme von Kindern ab einem Jahr genehmigt. Aufgrund der ungleichmäßigen Verteilung der Altersstruktur der aufzunehmenden Kinder im Verlauf eines Schuljahres, der

sozialräumlichen Verteilung der Angebote für Kinder ab einem Jahr in der Landeshauptstadt Dresden, der Belegung innerhalb einer Einrichtung von Plätzen mit älteren Kindern als auch aufgrund des Favorisierens von Betreuungswünschen durch die Eltern, kann trotz des bedarfsgerechten Angebotes den Eltern nicht immer zeitnah das passende Angebot unterbreitet werden.

Gewünschte Betreuungsform

Ausgangslage für die Bedarfserhebung zur Kindertagespflege (KTP) war bislang die Elternbefragung im Jahr 2012, welche eine Präferenz in Höhe von zehn Prozent für das Betreuungsangebot der KTP angezeigt hat. Die Analysen über das stadtweite zentrale Anmeldeverfahren konnten in den vorangegangenen Jahren dieses Bedarfsbild bei Neuanmeldungen nicht allumfänglich bestätigen, da nur der begrenzte Erfassungszeitraum der Kinder unter 3 Jahren zur Verfügung steht. Mit der Erfassung einer gesamten Alterskohorte der 0 bis unter 3-Jährigen lässt sich der Ansatz zum Bedarf an KTP tendenziell bestätigen. Es zeichnet sich ab, dass durchschnittlich 11 Prozent aller nachfragenden Eltern eine Betreuung in erster Priorität durch die Kindertagespflege wünschen.

Die Auswertung der vorliegenden Anmeldungen mit Priorisierung der Wunscheinrichtung 1 für KTP zeigt folgende Ergebnisse:



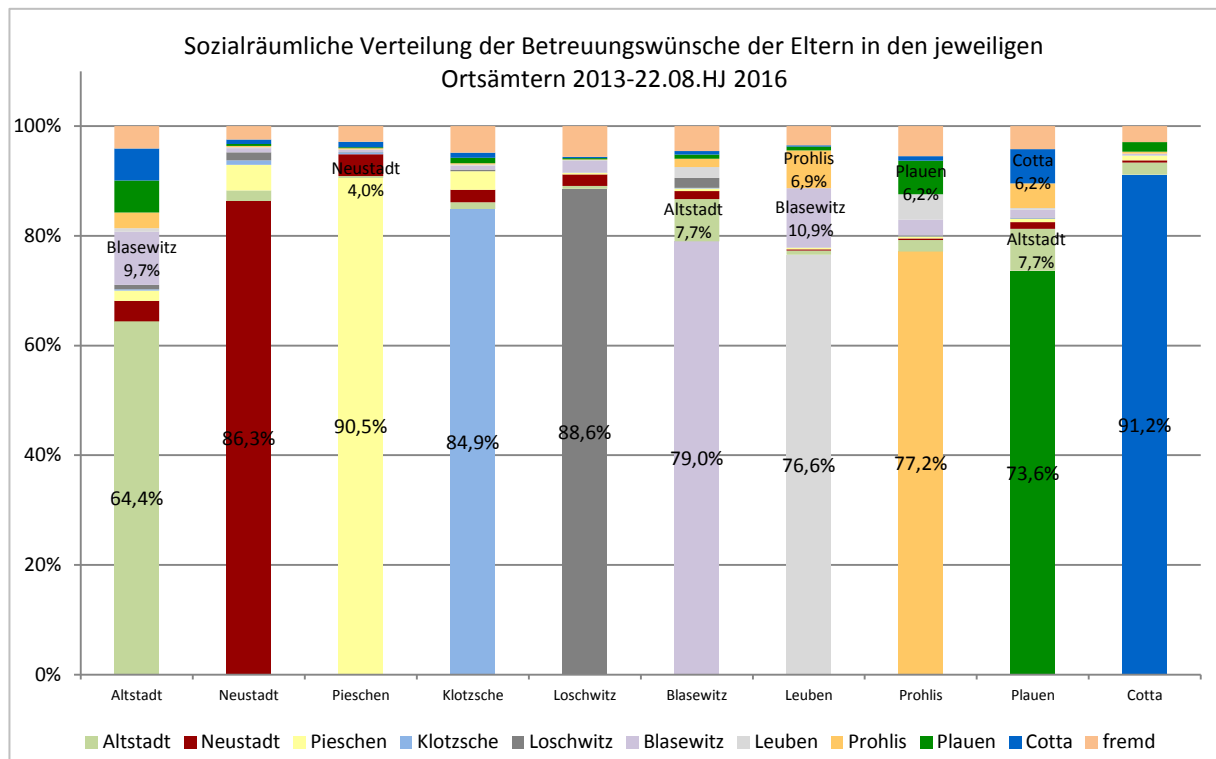
Quelle: Erhebung Kita-Portal aller Anmeldungen U3 bis 22.08.2016

Damit hat sich der Anteil der Wahl von KTP als Wunscheinrichtung 1 im Vergleich zum Stand 2014 bis zum Datenstand 2016 um 2 Prozentpunkte erhöht.

Gewünschter Sozialraum

Das Kita-Portal zeigt, dass der wichtigste Auswahlfaktor für die Eltern nach wie vor die Nähe der Kindertageseinrichtung zum Wohnort der Familie bleibt.

Die vorliegende Auswertung zeigt, wie sich die Verteilung der Betreuungswünsche nach Sozialraum mit der Bezugsgröße der ankommenden Anmeldungen im Ortsamt auswirkt.



Ausgangslage bei dieser Betrachtung sind alle im Ortsamt eingegangenen Anmeldungen in Bezug auf den jeweiligen Wohnort des Kindes.

Für das Ortsamt Blasewitz liegen 4.362 Anmeldungen vor, von denen 3.447 Anmeldungen von im Ortsamt Blasewitz wohnhaften Kindern stammen. 335 Anmeldungen (=7,7 Prozent) kommen aus dem Ortsamt Altstadt, was aufgrund der für Eltern nicht wahrgenommenen fließenden Ortsamtsgrenzen nachvollziehbar ist. Circa jeweils knapp 2 Prozent der Anmeldungen liegen aus den anderen angrenzenden Ortsämtern Neustadt, Loschwitz, Leuben und Prohlis vor.

In beiden Betrachtungen wurden die Anmeldungen für die Kindertagespflege separat ausgewertet und den jeweiligen Ortsämtern gemäß dem Wohnort des Kindes zugeordnet.

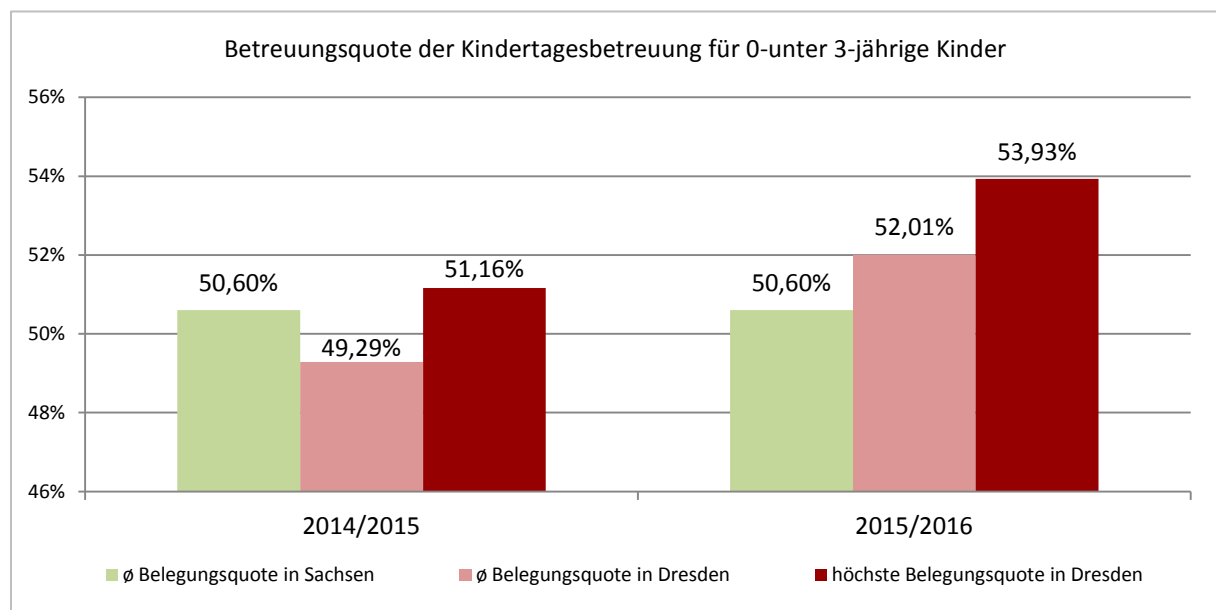
Der Platzbedarf für Kinder im Krippen- und Kindergartenalter konnte auch im vergangenen Jahr stadtweit gedeckt werden. Alle nachfragenden Familien haben ein Platzangebot erhalten, welches immer mehr dem wohnortnahen Präferenzmodell entsprach.

Die vorliegende Analyse ist Ausgangslage für die Zuordnung der stadtweiten Bedarfsquoten auf die einzelnen Ortsämter, um dem Wunsch- und Wahlverhalten der Eltern in Bezug auf die räumliche Verortung der Betreuungsangebote so weit als möglich zu entsprechen.

8.2. Betreuungsquoten

Betreuungsquote für 0 bis unter 3-jährige Kinder

Wie bereits in der Fachplanfortschreibung 2016/17 aufgezeigt, sind die Betreuungsquoten allein nicht ausschlaggebend, ob das vorhandene Angebot für unter Dreijährige auch bedarfsgerecht ist. Um dies beurteilen zu können, muss der Anteil der Eltern mit Kindern unter drei Jahren, die sich für ihr Kind einen Betreuungsplatz wünschen, einbezogen werden. Der derzeit aktuellste Bericht des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, Kamenz von September 2016 weist die durchschnittliche Betreuungsquote für Sachsen in 2015 als auch in 2016 mit 50,6 Prozent aus. Im Vergleich dazu wurde in der Landeshauptstadt Dresden im vergangenen Schuljahr 2015/16 die durchschnittliche Betreuungsquote von 52,01 Prozent sowie im höchsten Auslastungsmonat von 53,93 Prozent erreicht.



Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, September 2016 (<https://www.statistik.sachsen.de/html/852.htm>) und Statistik des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen

Somit wurde die durchschnittliche Differenz in Ostdeutschland (mit Berlin) zwischen Bedarfs- und Betreuungsquoten von 5 Prozent im Durchschnitt auch in der Landeshauptstadt Dresden festgestellt. (Vgl. Fünfter Bericht zur Evaluation des Kinderförderungsgesetzes - Bericht der Bundesregierung 2015 über den Stand des Ausbaus der Kindertagesbetreuung für Kinder unter drei Jahren für das Berichtsjahr 2014 und Bilanzierung des Ausbaus durch das Kinderförderungsgesetz, Stand: März 2015, 1. Auflage, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Seite 9) Die Differenz im bundesweiten Durchschnitt liegt bei 9,2 Prozent zwischen Bedarfs- und Betreuungsquoten. Die Dresdner Bedarfsplanung orientiert sich an der höchsten Auslastung, um jedem Kind über den gesamten Schuljahresverlauf einen Betreuungsplatz anbieten zu können. Die Bedarfsquote des Schuljahres 2015/16 von 57 Prozent wird mit einer Belegung von knapp 54 Prozent in der Kindertagesbetreuung für 0 bis unter 3-jährige Kinder fast erreicht.

Sichtbar wird in dieser Auswertung, dass die Szenarien der Eröffnung vieler neuer Einrichtungen in den Jahren 2013 und 2014 im Schuljahr 2014/15 noch starke Auswirkungen auf die durchschnittliche Betreuungsquote hatten. Mit Etablierung der Einrichtungen und nur noch wenigen Neueröffnungen von Einrichtungen im vergangenen Planungsintervall ist eine Steigerung der durchschnittlichen als auch der höchsten Belegung einher gegangen.

Betreuungsquote für 3 bis unter 7-jährige Kinder

Die Betreuungsquote für die 3 bis unter 7-jährigen Kinder bezogen auf alle Kinder dieser Alterskohorte liegt im letzten Planungsintervall bei durchschnittlich 89 Prozent und in der höchsten Auslastung bei 95 Prozent. Unbeachtet in dieser Auswertung sind Kinder dieser Alterskohorte, welche andere Betreuungsangebote gemäß SGB XII in Anspruch nehmen.

Insgesamt zeigen die Auswertungen der Betreuungsquoten in der Landeshauptstadt Dresden eine um einen Prozentpunkt geringere Differenz zu den Bedarfsquoten als im vorherigen Planungsintervall. Die Betreuungsquote zeigt in der höchsten Auslastung 96 Prozent. Damit liegt die Landeshauptstadt Dresden im bundesweiten Trend von ca. 5 Prozent Differenz zwischen den Bedarfs- und Betreuungsquoten.

Die Ursachen, weswegen eine 100-prozentige Auslastung bislang nicht erreicht werden konnte, war bereits Untersuchungsgegenstand im vorherigen Planungsintervall. Grundlegende Verhaltensweisen im Rahmen der Vermittlung, welche zu einer Nichtbelegung von ca. 5 Prozent führen, konnten auch im vergangenen Schuljahr wieder beobachtet werden:

- Reservierungsstatus für angebotene Plätze = Plätze stehen während der Entscheidungsfindung der Eltern anderen interessierten Eltern nicht zur Verfügung, werden jedoch als frei ausgewiesen
- Verlängerte Entscheidungszeiträume von Eltern
- Verknappung der Plätze zum Schuljahresende für bestimmte Einrichtungen bzw. für bestimmte Alterskohorten
- Fokussierung des gewünschten Betreuungsbeginns auf den Schuljahresbeginn
- Eltern verschieben den Betreuungsbeginn, wenn dadurch ein Betreuungsplatz in der Wunscheinrichtung 1 zur Verfügung steht

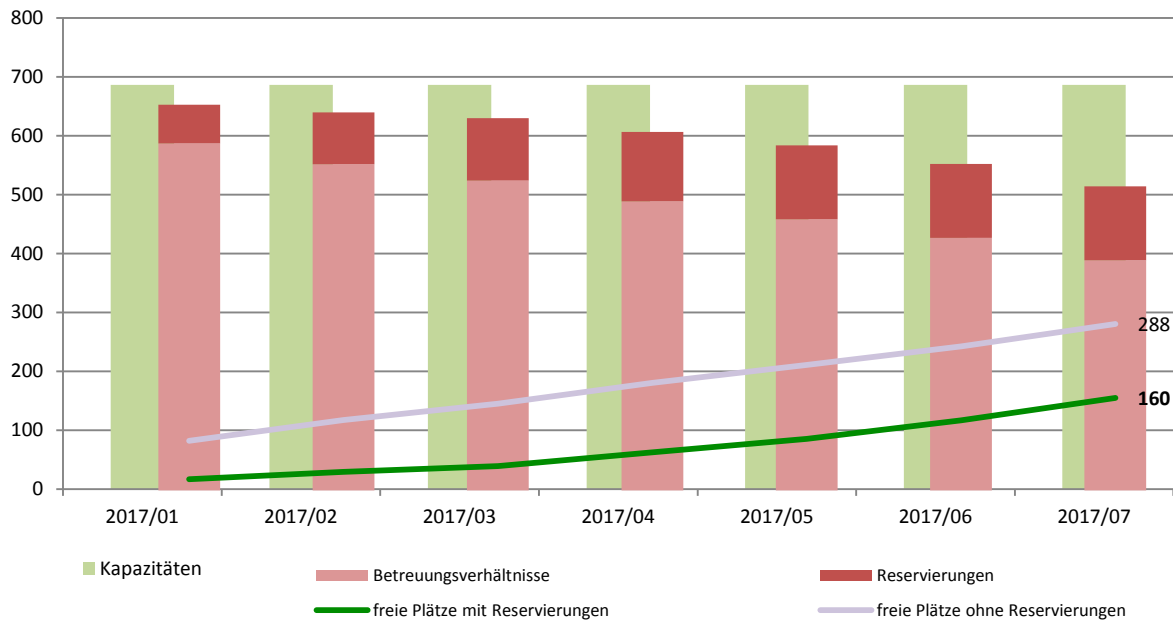
Um eine effiziente Vermittlung von Plätzen zu ermöglichen, wird seit April 2016 die Vergabe von Plätzen in kommunalen Kindertageseinrichtungen wieder zentral durch die Beratungs- und Vermittlungsstelle vorgenommen. Damit soll gewährleistet werden, dass Eltern ausreichend Alternativangebote erhalten können, welche den Betreuungsbeginn als oberste Priorität setzen. Um Eltern jedoch Alternativangebote unterbreiten zu können, bedarf es eines breiten und stets aktuellen Wissens über das gesamte Angebot an Betreuungsplätzen und deren Inanspruchnahme, was nur über ein zentrales Vermittlungssystem gewährleistet werden kann.

Exemplarisch am Beispiel kommunaler Kindertagesbetreuungseinrichtungen in einem Ortsamt soll der Verlauf der Vermittlung dargestellt werden.

Dargestellt ist die Kapazität an Plätzen im gesamten Ortsamt, gespiegelt mit belegten Plätzen sowie durch Reservierung blockierte Plätze. Das heißt, tatsächlich zur Verfügung stehende Plätze, welche nachfragenden Eltern angeboten werden können, sind um die reservierten (blockierten) Plätze minimiert. Jedoch in der Nachweisführung zur Belegung werden die reservierten Plätze als freie Plätze erfasst.

Am Beispiel der Krippenplätze unten stehender Grafik weist die Statistik 288 freie Krippenplätze im Juli 2017 aus, wovon jedoch nur 160 tatsächlich zur Vermittlung zur Verfügung stehen, da 128 Plätze sich momentan im Vorschlagswesen bei Eltern befinden und nicht doppelt angeboten werden dürfen.

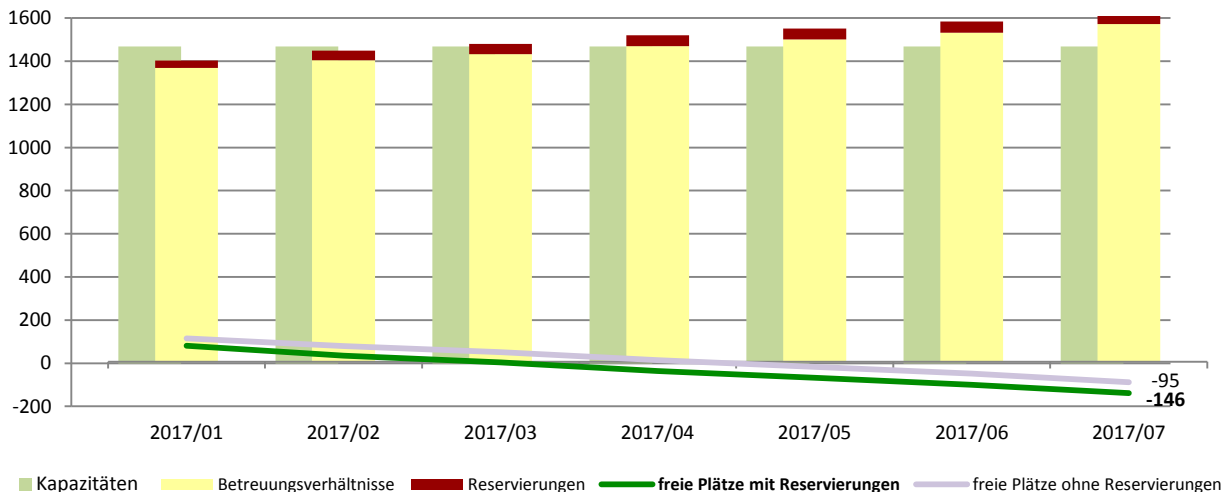
Entwicklung des Belegungsmanagements der 0-U3-jährigen am Bsp. eines Ortesamtes



Quelle: Erhebung im Belegungsmanagement ProKita - Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Stand September 2016

Mit der folgenden Darstellung für das Angebot an Kindergartenplätzen wird sichtbar, dass die oben aufgezeigten 160 Krippenplätze tatsächlich nicht für die Vermittlung zur Verfügung stehen, da die Nachfrage nach Kindergartenplätzen so hoch ist, dass dafür Krippenplätze umgewidmet werden müssen.

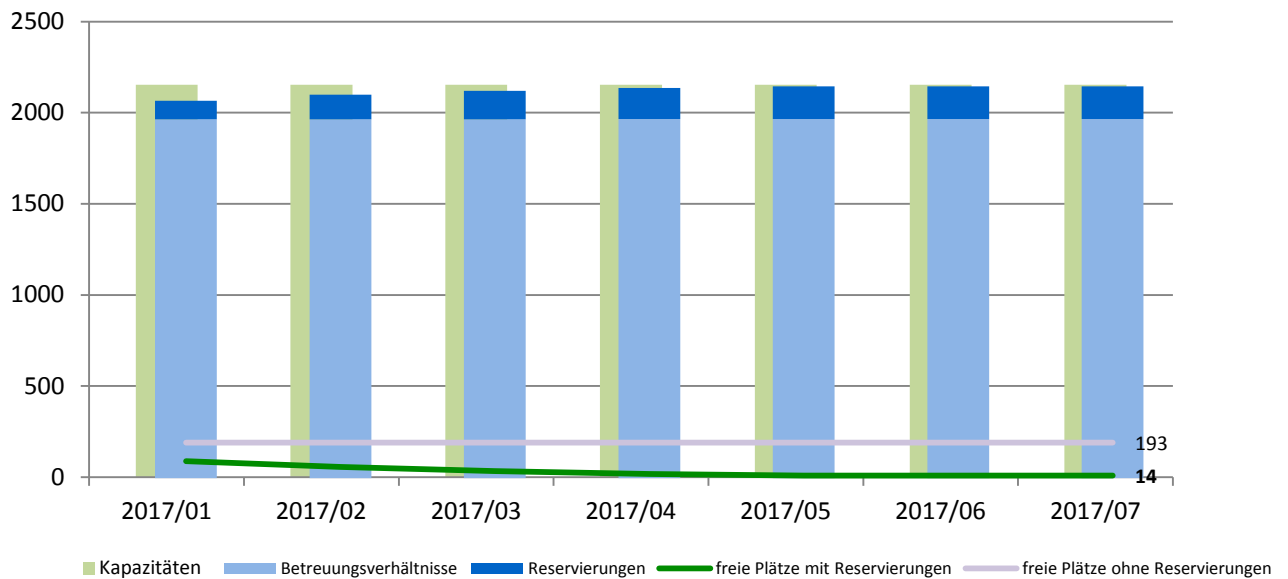
Entwicklung des Belegungsmanagements der 3-U7-jährigen am Bsp. eines Ortesamtes



Quelle: Erhebung im Belegungsmanagement ProKita - Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Stand September 2016

In der zusammenfassenden Darstellung des Betreuungsangebotes an Krippen- und Kindergartenplätzen zeigt sich, dass mit dem aktuellen Stand in der Belegungsübersicht 193 freie Plätze beim kommunalen Träger für dieses Ortschaftsamt ausgewiesen werden. Für die Vermittlung bzw. Angebotsunterbreitung stehen jedoch aktuell nur 14 Plätze zur Verfügung.

Zusammenfassung KK und KG:
Entwicklung des Belegungsmanagements am Bsp. eines Ortsamtes

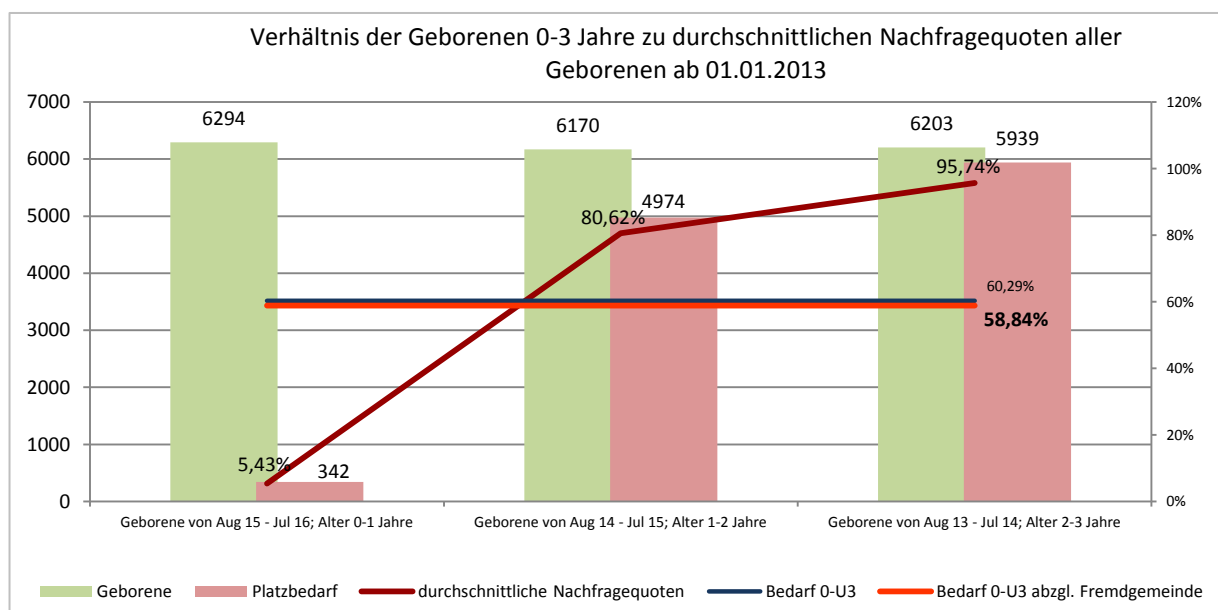


Quelle: Erhebung im Belegungsmanagement ProKita - Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Stand September 2016

Problematisch gestaltet sich dahingehend, dass nur 30 bis 40 Prozent der Eltern sich innerhalb eines Vermittlungsmonats entscheiden. Alle anderen nehmen den Zeitraum der Vermittlung von acht Monaten unterschiedlich lange in Anspruch, welches kumuliert über alle Anmeldungen eine Anzahl von bis zu 2.000 Plätzen durch Reservierung bindet.

8.3. Bedarfsquotenermittlung

Wie eben ausgeführt, ist neben der Belegungsquote auch der Wunsch der Eltern in die Ermittlung von Bedarfsquoten einzubeziehen. Mit der Erfassung aller Anmeldungen aus dem Kita-Portal in Bezug zu den geborenen Kindern in der Landeshauptstadt ist es nunmehr möglich, den Wunsch der Eltern auf einen Betreuungsplatz abzubilden. Die Nachfrage beläuft sich in der Zusammenfassung des Betrachtungszeitraumes auf 58,84 Prozent bei Kindern von 0 bis unter 3 Jahren.



Quelle: Jugendhilfeplanung, Kita-Portal Stand September 2016

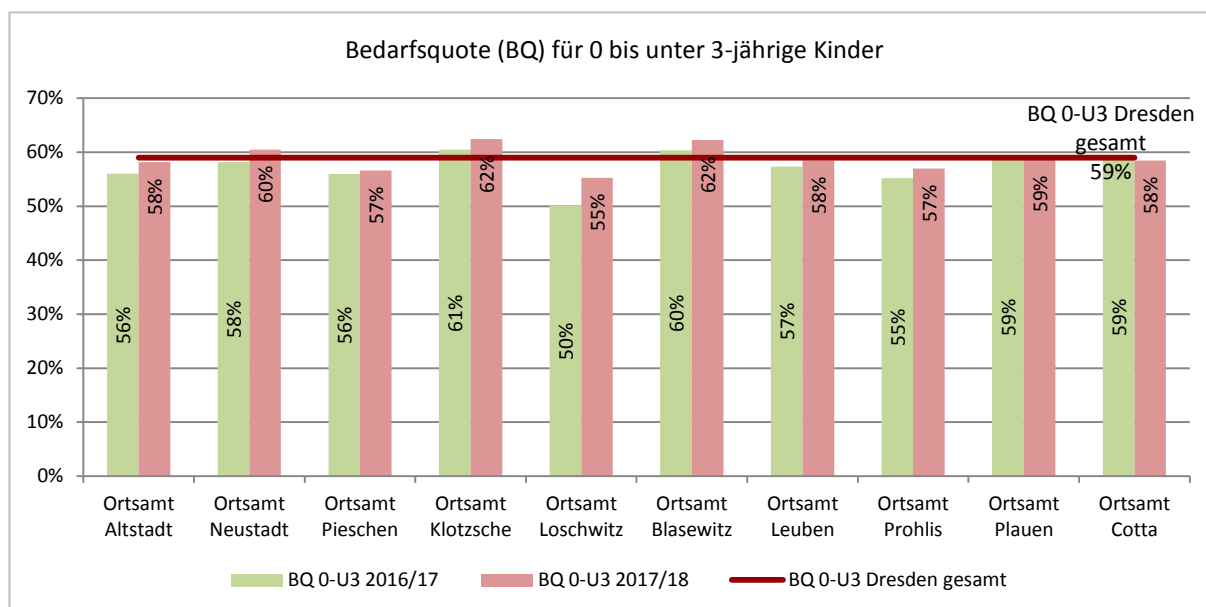
Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass zwischen dem Wunsch der Eltern und dem tatsächlichen Ankommen der Kinder in der Kindertageseinrichtung oder Kindertagespflege, also der Belegungsquote, unabhängig von einem Über- oder Unterangebot an Plätzen, bislang immer eine Differenz in Höhe von 5 Prozent verbleibt. In der Landeshauptstadt Dresden konnte im Planungsintervall 2015/16 erstmals eine durchschnittliche Betreuungsquote von 52 Prozent erreicht werden, welche eine Differenz von 5 Prozent zur Bedarfsquote von 57 Prozent darstellt. Aufgrund der höheren Auslastung im Maximum von rund 54 Prozent im letzten Planungsintervall, der erhöhten Nachfrage über das Kita-Portal und einem besseren Abgleich zwischen der Belegung im Krippen- und Kindergartenbereich wird die Anpassung der Bedarfsquote auf die Nachfragequote der Eltern von 59 Prozent empfohlen.

Für Kinder ab vollendeten 1. Lebensjahr besteht seit dem 1. August 2013 ein Rechtsanspruch. Bei einer Betrachtung der Nachfrage aller 1 bis unter 3-Jährigen wird aktuell ein Wert von 86 Prozent ermittelt.

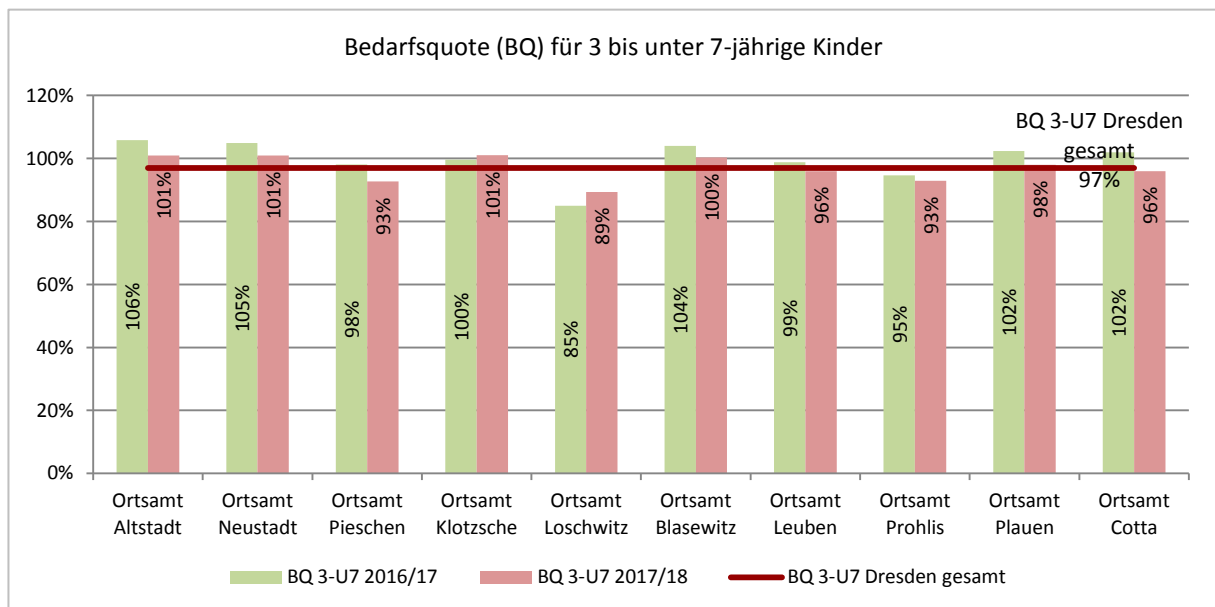
Für die Bedarfsquotenermittlung der 3 bis unter 7-jährigen Kinder wurde die Nachfragequote von 94 Prozent bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres hinzugezogen und wie in den vorangegangenen Jahren die Belegungsentwicklung im Schuljahresverlauf. Aufgrund der äquivalenten Entwicklung wird für das Planungsintervall 2017/18 eine Senkung der Bedarfsquote um 2,5 Prozentpunkte auf 97 Prozent empfohlen.

Wie bereits in den letzten Fachplanfortschreibungen etabliert, schlagen sich die ermittelten Bedarfsquoten in den einzelnen Sozialräumen unterschiedlich nieder. Aufgrund des Wahlverhaltens wurde die sozialräumliche Analyse der Bedarfe vorgenommen, indem das ermittelte Anmeldeverhalten der Eltern ins Verhältnis zu den im jeweiligen Ortsamt lebenden Kindern und den stadtweiten Bedarfsquoten gesetzt wurde.

Die Verteilung der Bedarfe auf die jeweiligen Ortsämter stellt sich in den folgenden Grafiken in der sozialräumlichen Differenzierung dar. Zur Betrachtung der Entwicklung sind die Bedarfsquoten des vorangegangenen Jahres hinzugezogen worden.



Quelle: Jugendhilfeplanung, Kita-Portal Stand September 2016



Quelle: Jugendhilfeplanung, Kita-Portal Stand September 2016

Zusammenfassend werden hier die Grundlagen der Bedarfserhebung für das Schuljahr 2016/17 abgebildet:

Der Bedarf an Plätzen der Kindertagesbetreuung für die Landeshauptstadt Dresden orientiert sich für den Fachplan 2017/18 im Bereich 0 bis unter 3-Jährige:

- Bevölkerungsprognose vom Oktober 2016
- Angezeigte Betreuungswünsche im Kita-Portal für alle geborenen Kinder seit dem 1. Januar 2013
- Zuordnung der Bedarfsquoten auf die einzelnen Sozialräume anhand der Analyse des Wahlverhaltens aller vorliegenden Anmeldungen.

Im Bereich 3 bis unter 7-Jährige orientiert sich der Bedarf für den Fachplan 2017/18:

- Bevölkerungsprognose vom Oktober 2016
- Angezeigte Betreuungswünsche im Kita-Portal
- die Belegung der Kindertageseinrichtungen zum Stand Juni 2016

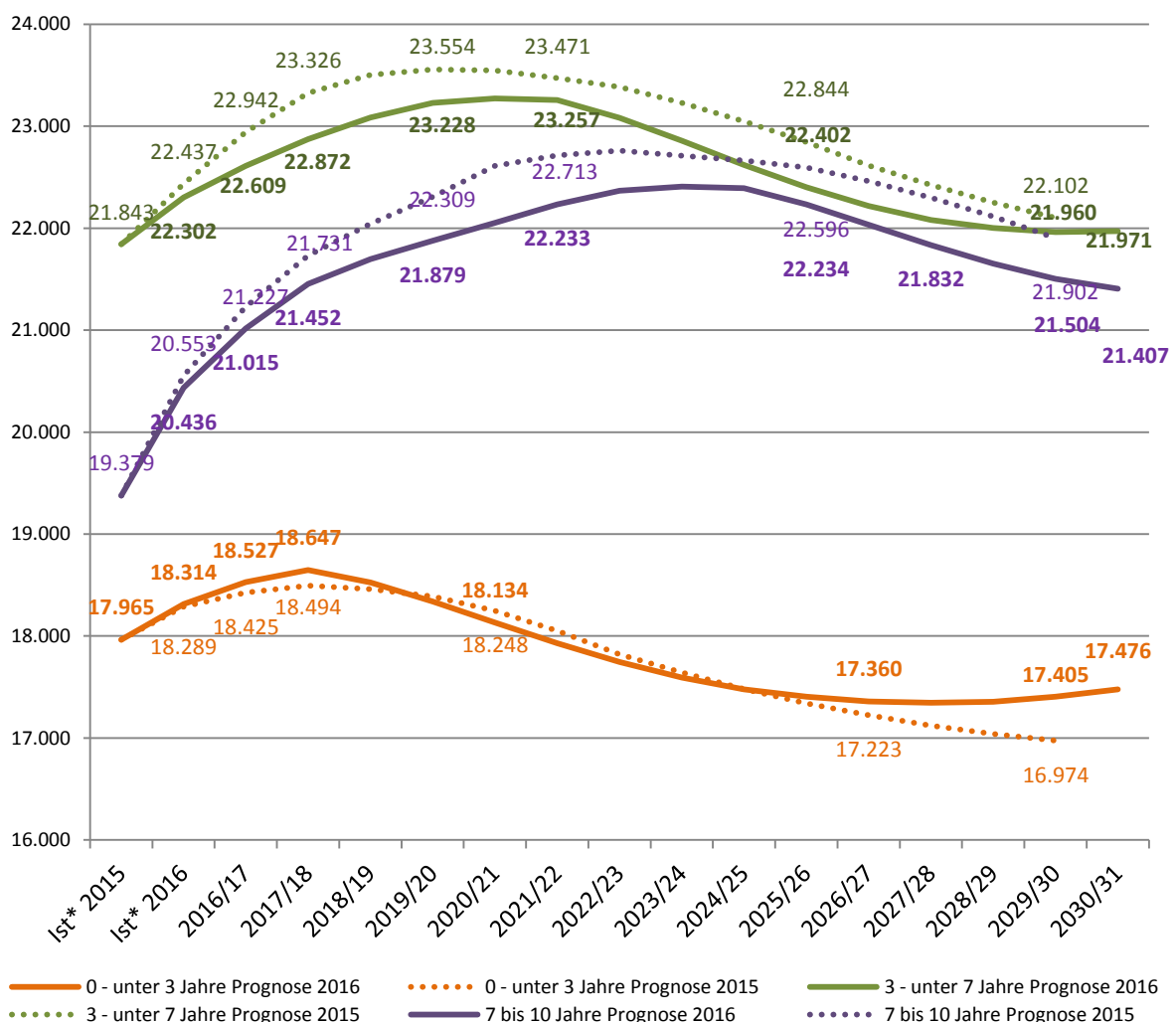
Im Bereich der Hortbetreuung wird keine planerische Bedarfsquote für die Hortkapazitäten hinterlegt. Wie bereits in Kapitel 6.3 beschrieben, ist es Ziel sukzessive alle Hortkapazitäten an die Maximalkapazitäten der Grund- und Förderschulen anzupassen.

8.4. Demografische Entwicklung

Die Fortschreibung 2016 zur Kinderzahlentwicklung erfolgte auf der Grundlage der Prognose zur Bevölkerungsentwicklung vom Oktober 2016. Veränderungen in der Berechnung der Bevölkerung mit unmittelbaren Auswirkungen auf die relevanten Alterskohorten ist unter anderem die Erhöhung der Fertilitätsrate auf 1,6 aufgrund des tatsächlichen Anstieges auf 1,54 in den letzten 12 Monaten. Des Weiteren erfolgt eine gesonderte Berücksichtigung der Asylbewerber(innen)/Flüchtlinge anhand deren Staatsangehörigkeit und es wird von einem geringeren Zuzug ausgegangen. Neben höheren Zuzügen aus dem Umland und den neuen Bundesländern sind ebenso höhere Fortzüge ins Umland (Familien) und in die neuen Bundesländer sowie weniger Zuzüge aus den alten Bundesländern unterstellt. Schlussendlich haben Neubauvorhaben in höheren Realisierungsraten stärkeren Einzug in die Prognose gefunden.

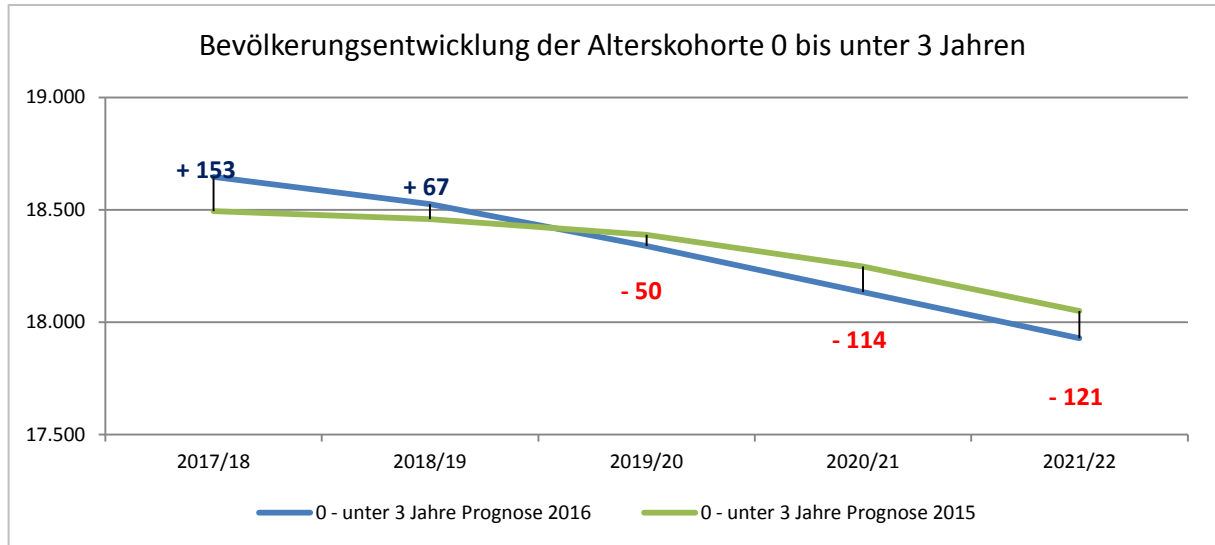
Der in der Prognose 2015 vorgezeichnete Entwicklungstrend für die relevanten Alterskohorten für die kurz- und mittelfristige Entwicklung wird mit geringen Abweichungen insbesondere gesamtstädtisch bestätigt. Der Anstieg der Kinderzahlen der Alterskohorte 0 bis unter 3 Jahre soll seinen Höhepunkt nunmehr im aktuellen Planungszeitraum 2017/18 erfahren und danach wird von einer leicht abfallenden Tendenz ausgegangen. Der Verlauf der Einwohnerzahlenentwicklung der Alterskohorte der 3 bis unter 7 Jahre als auch der 7 bis 10-Jährigen bildet sich gleich der Vorjahresprognose, jedoch auf niedrigerem Niveau ab.

Bevölkerungsentwicklung der drei relevanten Alterskohorten

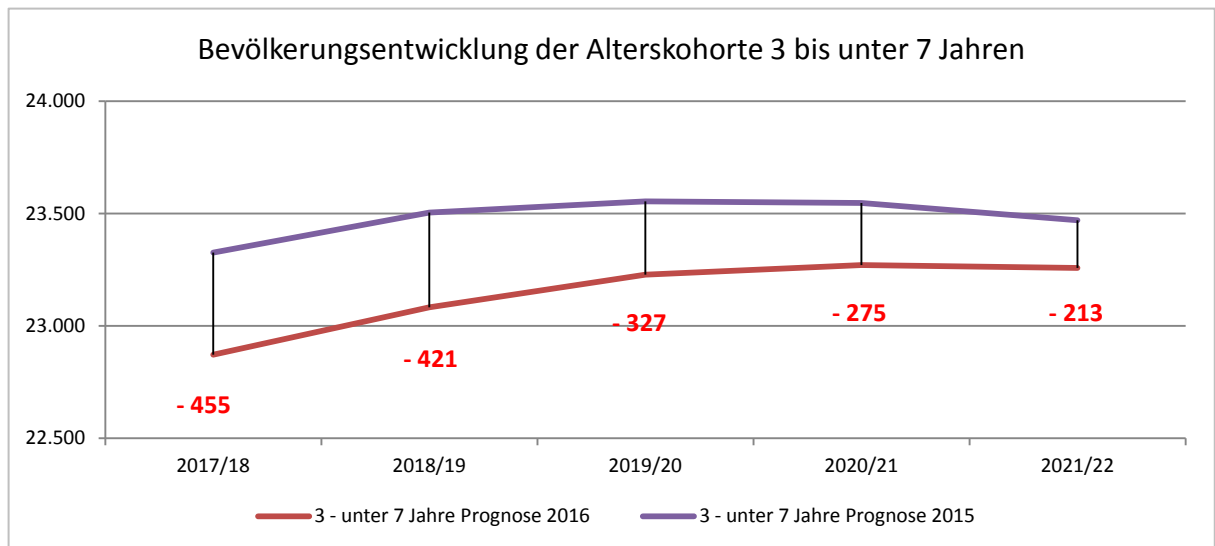


Quelle: Bevölkerungsprognose 2016 der Kommunalen Statistikstelle Dresden, Zusammenstellung Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Jugendhilfeplanung

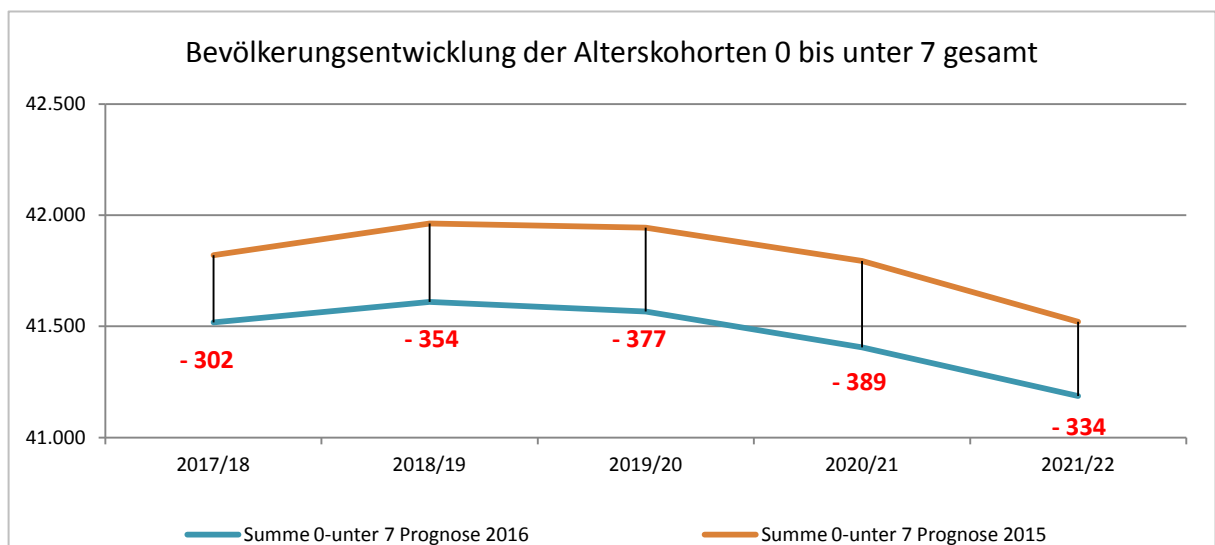
Die Abweichungen zwischen den Bevölkerungsprognosen 2015 zu 2016 zeigen sich insbesondere in der mittelfristigen Betrachtung der einzelnen Alterskohorten:



Quelle: Bevölkerungsprognose 2016 der Kommunalen Statistikstelle Dresden, Zusammenstellung Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Jugendhilfeplanung



Quelle: Bevölkerungsprognose 2016 der Kommunalen Statistikstelle Dresden, Zusammenstellung Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Jugendhilfeplanung



Quelle: Bevölkerungsprognose 2016 der Kommunalen Statistikstelle Dresden, Zusammenstellung Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen, Jugendhilfeplanung

9. Programme und Initiativen im Rahmen der Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege

9.1. KiNET - Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie

Auf Grundlage des Handlungskonzeptes zur Verstetigung und Weiterentwicklung des Netzwerkes für Frühprävention in Dresden-Gorbitz sowie die Übertragung „Auf dem Weg zum Netzwerk für Frühprävention – das Dresdner Modell“ in Dresden Prohlis und dem darauf aufbauenden Maßnahmenplan 2015 bis 2020 konnten sozialräumliche Entwicklungen befördert und erste Maßnahmen umgesetzt werden.

Das Hauptanliegen ist und bleibt das Aufwachsen von Kindern in diesen Stadtgebieten mit einer gelingenden Zusammenarbeit aller Beteiligten (aller Akteure) zu unterstützen und zu verbessern. Eine zentrale Gelingensbedingung ist, dass sich die Akteure kennen, als Verantwortungsgemeinschaft verstehen und begreifen sowie gemeinsam und systematisch zusammenarbeiten. Eine große Herausforderung für alle Akteure ist und bleibt das Thema des Kinderschutzes, was insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Sozialdienst (ASD) des Jugendamtes in den Mittelpunkt gesetzt hat und weiterhin setzen wird.

In beiden Ortsämtern konnte mit dem ASD im Rahmen einer thematischen Stadtteilrunde ein Austausch mit den Angeboten der offenen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gestaltet werden, diese fanden im September 2016 in Prohlis und im November 2016 in Gorbitz statt. Neben der quantitativen Betrachtung der Entwicklungen und Tendenzen standen Überlegungen im Vordergrund, wie die fallspezifische und fallunspezifische Zusammenarbeit zwischen den Leistungsfeldern der offenen Arbeit und dem ASD weiter qualifiziert werden kann. Hierzu konnte KiNET den Stadtteilrunden verschiedene Impulse und konkrete Angebote (z. B. Angebot zur Vorbereitung einer Fallwerkstatt, was sollte eine Projektvorstellung im ASD beinhalten, etc.) unterbreiten. Aus den Rückmeldungen der Teilnehmenden wurde ersichtlich, dass die jährliche Stadtteilrunde mit dem ASD einen hohen Stellenwert hat, damit die Transparenz und der fachliche Austausch gestärkt und gefördert wird.

Ein weiterer Baustein zur Verstetigung und Weiterentwicklung des Netzwerkes sind die jährlichen KiNET-Stadtteilforen, welche erstmals im Juni 2016 in Gorbitz und im November 2016 in Prohlis stattgefunden haben. In diesen wurden über Entwicklungen und Prozesse des jeweiligen Sozialraumes berichtet und die Anregungen und Wünsche zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit im Netzwerk von den Teilnehmenden aufgenommen. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden haben gezeigt, dass die Bündelung von Themen sowie die Koordination von Informationen und Vernetzungsprozessen durch KiNET deutlich spürbar sind. Ein großes Thema war die Frage, wie die Gewinnung und langfristige Bindung von Fachkräften in den Sozialräumen gelingen kann, da diese die Basis für tragfähige Netzwerke bilden.

Mit dem Druck der KiNET-Ordner konnte die Idee zur Erstellung eines repräsentativen und verbindenden Arbeitsinstrumentes realisiert werden. Der KiNET-Ordner wurde den Akteuren im Rahmen der Stadtteilforen übergeben und steht zukünftig als Nachschlagewerk für alle Mitarbeiter(innen) in den Einrichtungen und Angeboten zur Verfügung. In ihm sollen Protokolle, Arbeitsmaterialien, Handreichungen, Broschüren etc. durch die Einrichtungen und Angebote eigenverantwortlich abgelegt werden. Der KiNET-Ordner und die online gestellte KiNET Homepage sind ein wesentlicher Beitrag zur Transparenz und der Sicherung des Wissenstransfers.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Kinderschutzes hatte das Schaffen von Strukturen der fall(un-)spezifischen Zusammenarbeit mit dem ASD für die Akteure die höchste Priorität. In den vergangenen Jahren konnten die Arbeitsgemeinschaften Kita-ASD in beiden Ortsämtern etabliert

werden. Inhaltlich wurden die Schnittstellen der Zusammenarbeit im Bereich der Hilfen zur Erziehung (Hilfeplanverfahren), im Kontext des familiengerichtlichen Verfahrens (Trennung und Scheidung), bei vermuteter Kindeswohlgefährdung, bei Inobhutnahmen und die Schnittstellen in der fallunspezifischen Zusammenarbeit betrachtet. Im Ergebnis sind zwei Arbeitspapiere entstanden. Das „Arbeitspapier zu den Schnittstellen der Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und dem Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes (ASD Prohlis, ASD Cotta)“ stellt die oben genannten Schnittstellen mit dem rechtlichen Kontext und den Verfahrensabläufen für die jeweiligen Professionen dar. Die Handlungsorientierung zur fallunspezifischen Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtungen und dem ASD benennt Ziele, Inhalte, Dokumentationsanforderungen und Verantwortlichkeiten für die jährliche Einladung des ASD in die Dienstberatung der Kindertageseinrichtung und listet die Kontaktdaten der kitabezogenen Ansprechpartner(innen) auf. Beide Dokumente sind unter der Homepage (www.dresden.de/kinet) veröffentlicht.

Grundlage für die inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung der AG Kita-ASD ist die jährliche Evaluation mit den Teilnehmer(inne)n. Die Anwesenden konnten von den Inhalten der AG mehrheitlich profitieren, auch das Nachlesen der Protokolle ermöglichte eine gute Anschlussfähigkeit und einen Wissenszuwachs. Als hilfreich wurden vor allem die kontinuierlichen persönlichen Kontakte und der Austausch mit den anwesenden Mitarbeiter(inne)n des ASD benannt, „... was keine Kooperationsvereinbarung ersetzen kann...“. Den Teilnehmenden sind die Zielstellungen des Netzwerkes für Frühprävention überwiegend klar, große Unterschiede wurden in dem Wissenstransfer aus der AG in die jeweiligen Teams der Kindertageseinrichtungen sichtbar. In einem weiteren Punkt wurde die unterschiedliche Teilnehmerstruktur deutlich, in Prohlis nehmen in der Regel mehr Leiter(innen) mit den Sozialpädagog(inn)en von Einrichtungen an der AG als in Gorbitz teil. Wie im letzten Fachplan schon thematisiert, wurde deutlich, dass die Personalfuktuation ein herausfordernder Faktor für die nachhaltige Zusammenarbeit im Netzwerk ist. In diesem Zusammenhang sind die personellen Veränderungen in bestehenden und neu aufgelegten Programmen (wie z. B. Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“, ESF-Programm „Kinder stärken“) zu nennen. Neu hinzu kommende Mitarbeiter(innen) sind vertiefend über die Aufgaben, Zielstellungen und Arbeitsstrukturen von KINET, die bestehenden Netzwerkstrukturen im Sozialraum zu informieren und aktiv in das Netzwerk einzubinden.

Generell sprachen sich alle Teilnehmenden für die quartalsmäßige Weiterführung der AG Kita-ASD aus. Zur Unterstützung und Einbeziehung neuer Mitarbeiter(innen) in das Netzwerk für Frühprävention werden ab 2017 neben den regulären Terminen in den Arbeitsgemeinschaften zusätzliche Arbeitstreffen zu den Schnittstellen der Zusammenarbeit angeboten und für weitere Professionen geöffnet. Nach der Betrachtung der Schnittstellen zwischen Kita und ASD soll sich der Fokus der AG zukünftig stärker auf das Thema „Frühprävention“ ausrichten und die Schnittstellen der Kita zur Erziehungsberatung sowie den Angeboten der Familienbildung in den Blick nehmen.

Aufgrund der wiederholten Rückmeldungen der Fachkräfte der Kindertagesbetreuung, dass sie bei Müttern und Vätern Unsicherheiten bzw. Einschränkungen der elterlichen Beziehungs- und Erziehungskompetenzen wahrnehmen, die in einzelnen Fällen auch mit gefährdendem Verhalten im Umgang mit dem Kind einhergehen können, wurde von Jugendamt und Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen das gemeinsame „Modellprojekt zur Weiterentwicklung der sozialräumlichen Vernetzung und Kooperation von Kindertageseinrichtungen und Erziehungsberatungsstellen in den Stadtgebieten Dresden-Gorbitz und Dresden-Prohlis“ entwickelt. Innerhalb dieses Rahmens soll erprobt werden, wie Erziehungsberechtigte mit Kindern zwischen einem und sechs Jahren frühzeitig über das Unterstützungssystem der Erziehungsberatung informiert werden können und bedarfsgerechte Zugänge auszugestalten sind, damit sie motiviert sind, eine Hilfe im freiwilligen Kontext anzunehmen.

Dem Aufruf zur Interessenbekundung am „Modellprojekt zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Erziehungsberatungsstellen in den Stadtgebieten Dresden-Gorbitz und Dresden-Prohlis“ im Oktober 2016 sind drei Kindertageseinrichtungen in Prohlis und zwei Kindertageseinrichtungen in Gorbitz gefolgt. Die konstituierenden Arbeitstreffen zwischen den interessierten Kindertageseinrichtungen und den kommunalen Erziehungsberatungsstellen West und Süd sowie der Erziehungsberatungsstelle in Trägerschaft des VSP e. V. fanden sozialraumbezogen im November 2016 statt. Zwischen Januar und November 2017 werden die Beteiligten ihre Kooperationsbeziehungen gezielt betrachten und ausgewählte Schwerpunkte bei der Gestaltung gelingender institutioneller Übergänge für Eltern zwischen Kindertageseinrichtung und Erziehungsberatungsstelle erproben. Die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit umfasst folgende Bausteine:

- Vorstellung der Ansprechpartner(innen), gesetzlichen Grundlagen, Arbeitsweise, Angebote und Zugangswege der Erziehungsberatungsstelle in einer Dienstberatung der Kita
- Abstimmung einer bedarfsgerechten Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zwischen Kita und Erziehungsberatungsstelle
- Ausgestaltung der institutionsübergreifenden Brücke zwischen Kita und Erziehungsberatungsstelle im Rahmen der Einzelfallarbeit mit Kindern, ihren Eltern und Fachkräften
- Durchführung eines präventiven Angebotes entsprechend der Bedarfe der Eltern in der Kita

Zur Evaluation des Modellprojektes werden die Mitarbeiter(innen) der beteiligten Kindertageseinrichtungen jeweils zu Beginn und Ende der Erprobungszeit zur bisherigen Kooperation, Öffentlichkeitsarbeit und den von Erziehungsberechtigten geäußerten Themenfeldern im Kontext der Erziehungsberatung befragt. Damit die Mitglieder der AG Kita-ASD in beiden KiNET-Gebieten über den Fortgang des Modellprojektes informiert sind und zeitnah von den Ergebnissen profitieren können, wird ein Berichtswesen verabredet werden.

Im nächsten Jahr widmen sich die KiNET-Koordinatoren verstärkt ausgewählten Maßnahmen im Handlungsfeld der schulischen Bildung und Gesundheitsfürsorge/-vorsorge. Vor dem Hintergrund der kumulierten Herausforderungen der Akteure aufgrund der hohen Anzahl von Kindern in erschwerten Lern- und Lebenskontexten haben die Akteure der Kindertagesbetreuung ein hohes Interesse, die institutionsübergreifenden Kooperationsprozesse miteinander abzustimmen, um Kinder beim gesunden Aufwachsen und ihre Bildungsprozesse zu unterstützen. Grundlage für die ganzheitliche Betrachtung des Entwicklungsverlaufes bilden die Beobachtungsinstrumentarien und -dokumentationen. Dazu werden aktuell die in Kindertageseinrichtungen genutzten Beobachtungsinstrumentarien und Dokumentationen vergleichend betrachtet. Im nächsten Schritt ist ein professionsübergreifender Diskurs zu den Beobachtungsinstrumentarien sowie den Erfordernissen an Übergängen zu initiieren. Damit schließt sich der Bogen zum zweiten Handlungsfeld des KiNET-Maßnahmenplanes, welches die Übergangsprozesse zwischen den Lern- und Bildungsorten im Lebenslauf eines Kindes fokussiert. Wichtige Schnittstellen sind hierbei u. a. die Schulaufnahmeuntersuchung mit der Einschätzung des Entwicklungsstandes und der Entscheidung über die Schulaufnahme, die Benennung der Elemente einer gelingenden Übergangsgestaltung für ein Kind und seine Sorgeberechtigten. Hierzu kann die Erarbeitung eines Strukturbildes zum „Ablauf eines Tages der offenen Tür“ mit Elementen des Dialoges und der Begegnung und der Wissenstransfers in Bezug auf Konzepte, Bildungsverständnis etc. beitragen.

Für den Transfer der Ergebnisse aus dem Prozess „Dresdner Konzept zur Übergangsgestaltung im OA Cotta“ (vgl. Abschnitt 7.10) und die Erreichung der im KiNET-Maßnahmenplan 2015 bis 2020 benannten Ziele wird der am 10. November 2016 gegründete „regionale Kooperationsverbund Gorbitz“ genutzt.

Folgende Kindertagesstätten, Horte und Grundschulen haben ihre Beteiligung am Kooperationsverbund „Gorbitz“ erklärt:

- 135. Grundschule, Amalie-Dietrich-Platz 10, 01169 Dresden
- 139. Grundschule, Omsewitzer Ring 4, 01169 Dresden
- Hort der 135. Grundschule "Tintenklecks", Amalie-Dietrich-Platz 10, 01169 Dresden
- Integrations-Hort der 139. Grundschule, Omsewitzer Ring 4, 01169 Dresden
- Kindertagesstätte "Am Limbacher Weg", Limbacher Weg 28, 01169 Dresden (Outlaw gGmbH)
- Kindertagesstätte Leutewitzer Ring 137 a, 01169 Dresden (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden)
- Integrations-Kindertagesstätte "Sachsenspatzen", Helbigsdorfer Weg 3, 01169 Dresden (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden)
- Integrations-Kindertagesstätte "Pat's Bunnyhouse", Dahlienweg 23, 01159 Dresden (Unternehmen Kultur gGmbH)
- Integrations-Kindertagesstätte mit heilpädagogischen Gruppen "Gorbitzer Sonnenland", Omsewitzer Ring 10, 01169 Dresden (Bürgerhilfe Sachsen e. V.)
- Kindertagesstätte "Kinderland Pustewind", Gompitzer Straße 101, 01157 Dresden (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden)

Die Laborschule ist anerkannte Grundschule und genehmigtes Gymnasium in freier Trägerschaft des Omse e. V. Die Laborschule und der angegliederte Hort befinden sich auf der Espenstraße 3, 01169 Dresden. Enge Kooperationen im Rahmen der Übergangsgestaltung bestehen zu den Kindertageseinrichtungen

- Kindertagesstätte "Löwenzahn", Espenstraße 5, 01169 Dresden
- Kindergarten "Kümmelkrümel", Freiheit 3, 01157 Dresden
- Kindertagesstätte "Kita Wirbelwind", Leßkestraße 4, 01169 Dresden

in Trägerschaft des Omse e. V. Die Laborschule und die benannten Kindertageseinrichtungen sind räumlich dem Kooperationsverbund Gorbitz zuzuordnen. Da das Einzugsgebiet der Laborschule vornehmlich der Dresdner Westen, die Stadtmitte sowie entferntere Stadtteile und die angrenzenden Landkreise Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und Meißen ist, steht die Entscheidung über die Art und den Umfang der Beteiligung am Kooperationsverbund Gorbitz noch aus.

Die Netzwerkkoordinatoren von KiNET unterstützen die benannten Beteiligten bei der Entwicklung einer tragfähigen Arbeits- und Kommunikationsstruktur sowie Umsetzung verabredeter Maßnahmen und Aktivitäten und gestalten den professionsübergreifenden Diskurs. Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen aus dem Prozess „Dresdner Konzept zur Übergangsgestaltung im Ortsamt Cotta“ und bei der Initiierung sowie Begleitung des „regionalen Kooperationsverbundes Gorbitz“ sind Gelingensbedingungen zur Übertragung nach Prohlis zu formulieren.

9.2. Das Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“

Aus dem Entwicklungsbericht Oktober 2016 von den Mitarbeiter(inne)n des Kompetenz- und Beratungszentrums am Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung gGmbH an der EHS Dresden

Das Dresdner Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ reagiert im Rahmen seiner praktischen Ausgestaltung in den Kitas auf sozialisationsbedingte Bedarfe und individuelle Folgen erschwerter Lebenssituationen von Kindern durch vielfältige Begleitungs- und Unterstützungsangebote. Bei der Planung und Ausgestaltung des Handlungsprogramms in den konkreten Kitas werden einer systemischen Betrachtungsweise folgend die jeweiligen

organisationsbezogenen Variablen und Kontextbedingungen der einzelnen Kitas mit berücksichtigt und einbezogen.

Das Dresdner Programm hatte seinen Programmstart im Jahr 2008. Inzwischen wurde das vom Jugendhilfeausschuss im Jahr 2008 verabschiedete Arbeitskonzept bereits zweimal fortgeschrieben. Mit der Fortschreibung im Jahr 2015 liegt jetzt ein Rahmenkonzept für eine Handlungsprogramm-Kita 2020 vor, welches die Grundlage für das parallel dazu entwickelte Monitoringverfahren bildet. Schwerpunkt der letzten 12 Monate war die Umsetzung des programminternen Qualitätsmonitorings. Nachfolgend wird das Konzept genauer vorgestellt.

Anliegen, Chancen und Grenzen

Mit dem Entwicklungskonzept „Handlungsprogramm-Kita von morgen“ wurde 2015 für das Dresdner Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ ein Qualitätsstandard vorgelegt, welcher auf zentralen Ebenen eine Kita beschreibt, die den Herausforderungen im Umgang mit den Risiken und Folgen sozialer Benachteiligung sowie erschwerter Lebenssituationen von Kindern in besonderer Weise gerecht werden kann. Das Entwicklungskonzept kennzeichnet einen Soll-Zustand, der von optimalen strukturellen und personellen Ressourcen ausgeht, sowie die Kita als lernende Organisation versteht. In diesem Prozess vom Ist (den jeweils individuellen Entwicklungsständen der einzelnen Programm-Kitas) zum Soll schieben sich mehr oder weniger steuer- und beeinflussbare rahmende und organisationsbezogene Dynamiken.

Vor diesem Hintergrund ist das nunmehr aus dem Entwicklungskonzept erarbeitete Monitoringverfahren zu verstehen, dessen Fokus auf einer datenbasierten, längerfristigen und zielorientierten Prozessbegleitung in den beteiligten Programm-Kitas liegt. Ein derartiges Verfahren inklusive seiner Instrumente und Settings systematisiert die Qualitätsentwicklung eines verbindenden Programmthemas (Lebenslagensensibilität) und berücksichtigt dabei zugleich die Heterogenität der beteiligten Kitas.

Durch das Monitoringverfahren wird zunächst mithilfe einer Erhebungsphase der Ist-Stand der einzelnen Kita - orientiert am Entwicklungskonzept „Handlungsprogramm-Kita von morgen“ - auf den drei Ebenen Strukturqualität, Prozessqualität und internes Management abgebildet. In der Auswertung, Diskussion und Weiterbearbeitung der erhobenen Daten werden Entwicklungsthemen (z. B. Gestaltung kultursensibler Übergänge, Handlungssicherheit in herausfordernden Situationen, Resilienzförderliche Alltagsgestaltung u. v. m.) beschrieben und nachfolgend bearbeitet. Neben einer quantitativen Befragung aller Kita-Mitarbeiter(innen) sind durch qualitative Zugänge (z. B. Gruppendiskussionen, teilnehmende Beobachtungen im Kita-Alltag) weitere differenzierende Perspektiven auf die Entwicklungsthemen gewährleistet. Das Monitoringverfahren generiert also steuerungsrelevante Informationen, um kitabezogene Entscheidungen auf eine rationale Grundlage zu stellen. Es fokussiert mit seinen Instrumenten und Settings vor allem auf solche Fragestellungen und Themen, die mit den verfügbaren internen Ressourcen einer Handlungsprogramm-Kita bearbeitbar sind. Gleichzeitig werden basale strukturelle (Rahmen-)Bedingungen berücksichtigt und je nach Einschätzung des Teams und der Leitung hinsichtlich externer Klärungs- und Unterstützungsbedarfe thematisiert. Im Sinne einer geteilten Programmverantwortung sind deshalb die relevanten Steuerungs- und Ressourcenverantwortlichen von Beginn des Prozesses an eingeladen und beteiligt.

Wichtig bleibt zu betonen, dass das Monitoring im Handlungsprogramm keine repräsentativen, wiederholt mess- und vergleichbaren Daten über den Entwicklungsstand der Kita liefern kann und möchte. Es bietet vielmehr eine Grundlage für eine differenzierte Auseinandersetzung und Selbstreflexion von und mit einrichtung-internen fachlich-pädagogischen Grundverständnissen und Qualitätsdimensionen. Die daraus entstehenden Prozesse und Weiterentwicklungen in den Teams sind der wesentliche Charakter dieses internen Evaluationsverfahrens.

Ziele des Monitorings

- Identitätsstiftender Rahmen und gemeinsamer Ausgangspunkt der nächsten Programmlaufzeit ab 2016
- Gestaltung eines systematischen und einrichtungsbezogenen QE-Prozesses in Anlehnung an das Entwicklungskonzept „Handlungsprogramm-Kita von morgen“
- Erhebung steuerungsrelevanter Daten zum Entwicklungsstand und weiteren Verlauf der Zielerreichung gemäß „Handlungsprogramm-Kita von morgen“
- Plausibilisieren weiterer Wirkfaktoren in Bezug auf Ziele des Handlungsprogramms und die Anforderungen im Entwicklungskonzept
- Möglichkeiten zu generalisierenden inhaltlichen und strukturellen Aussagen und Planungen im Handlungsprogramm
- Dokumentations- und Navigationsfunktion im Handlungsprogramm
- Formulierung von einrichtungsbezogenen Vereinbarungen über Arbeitsthemen und Ziele aller am Prozess direkt und mittelbar Beteiligten (Träger, Fachberatung, Leitung, Team)
- Basis für interne Evaluation sowie Aussagen über Entwicklungen und Erfolge im Kontext des Handlungsprogramms

Phasen und Abläufe des Monitorings

Explorationsphase

Die Explorationsphase des Monitorings überschneidet sich zeitlich mit dem statistischen Auswahl- und Beteiligungsverfahren des Dresdner Handlungsprogramms (aufgrund dessen die Kitas in die Programmteilnahme gelangen) und arbeitet mit dessen Elementen. Das heißt, die für die Auswahl erhobenen und genutzten Daten der Kita (Teil A: statistische Grunddaten der Einrichtung und Teil B: Gruppendiskussionen und/oder vertiefende Validierungsgespräche in den Einrichtungen) wurden und werden verwendet, um in einer Sondierungs- und Sensibilisierungsphase für beide Seiten (Kita-Team und prozessbegleitende Mitarbeiter(innen) des KBZ) bereits erste Hinweise auf mögliche Entwicklungsthemen und Ressourcen/Potenziale in der Kita zu erfassen.

In darauf folgenden Vorgesprächen zum weiteren Monitoringprozess in den Handlungsprogramm-Kitas wurden inhaltliche Herausforderungen sowie institutionelle Sachstände diskutiert und das weitere inhaltliche und organisatorische Vorgehen geklärt. Dabei wurde zugleich eine grobe Zeitschiene für den Einstieg in die Prozesse in allen 25 derzeit beteiligten Programm-Kitas entwickelt, welche vorsah, mit den 5 neu eingestiegenen Einrichtungen zu beginnen. Die angestammten Einrichtungen folgen sukzessive und unter Berücksichtigung ihrer trägerinternen Planungsschienen und aktuellen Bedarfe. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurde der Prozess in 20 Einrichtungen angeschoben, weitere Kitas folgen bis Jahresende 2016. Die Erhebungsphasen sollen etwa bis zum zweiten Quartal 2017 abgeschlossen sein.

Gemeinsam wurde mit der jeweiligen Einrichtungsleitung und anderen Akteuren abgesprochen, wie die zeitliche und inhaltliche Planung des Prozesses aussehen sollte.

Erhebungsphase

In der Regel wurde im Rahmen einer Teambesprechung der Erhebungsbogen für pädagogische Fachkräfte (Teil C des Monitorings) dem gesamten Team der Kita erläutert und ausgegeben. Dieser Erhebungsbogen operationalisiert alle relevanten Qualitätskriterien einer Handlungsprogramm-Kita (laut Entwicklungskonzept „Handlungsprogramm-Kita von morgen“) in den folgenden Dimensionen:

- pädagogische Prozesse (Eingewöhnung, Beziehungsgestaltung, Armutssensibilität etc.)
- Strukturen (Gruppenstrukturen, Räume und Material, Personalstrukturen etc.) und
- internes Management und Organisation (strategische Entwicklung, Qualitätssicherung, Vernetzung und Kooperation etc.).

Er erlaubt jedem Teammitglied eine Einschätzung vorgegebener Items auf einer Skala von 1-6 (trifft überhaupt nicht zu – trifft voll und ganz zu).

Nach einer angemessenen Zeit zur Bearbeitung der Bögen (i. d. R. 2-4 Wochen) werden diese vom KBZ abgeholt und ausgewertet bzw. die Ergebnisse aufbereitet.

Feedbackphase

In zwei Settings erfolgt die weitere Bearbeitung der erhobenen Daten. Zunächst findet eine gemeinsame Diskussion der Daten im Rahmen einer Leitungsteamberatung mit dem KBZ, Träger bzw. Fachberatung, dem/der Sozialpädagogischen Mitarbeiter(in) im Handlungsprogramm sowie ggf. der Mitarbeiter(innen) des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ statt.

Hierbei werden die unterschiedlichen Perspektiven auf die Befragungsergebnisse sowie andere aktuelle Erfordernisse oder Themenlagen der Einrichtung miteinander abgeglichen. Auf Grundlage der auf diese Weise fokussierten und auf einen bearbeitbaren Umfang reduzierten Gesamtdaten, bereitet das KBZ eine Präsentation sowie einen moderierten und methodisch-inhaltlich gestützten Austausch der Teams zu den Ergebnissen vor.

Prozessvereinbarung und -planung

Im Ergebnis der jeweiligen Feedbackveranstaltungen stehen in der Regel ein oder mehrere Schwerpunktthemen fest, denen sich die Einrichtung in der kommenden Programmphase widmen wird. In weiteren Formaten wie Teamtagen, Teamberatungen oder Reflexionsgesprächen zwischen KBZ und Leitungsteam wird in Abstimmung mit dem Träger eine Prozessvereinbarung erarbeitet, die Meilensteine und/oder erste Prozessschritte fixiert. Eine detailliertere Feinplanung dazu wird im Anschluss erstellt und fortgeschrieben. Somit geht dieser Teil des Monitorings nahtlos in die Umsetzungsphase über, die durch regelmäßige Reflexionsschritte mit dem KBZ und Dokumentationen in der Einrichtung rhythmisiert und flankiert wird. Am Ende des Prozesses stehen schließlich die Evaluationsphase und ein kurzer Reflexionsbericht der Einrichtung.

Erfahrungen mit dem Monitoring

Die Praxiserfahrungen in der Umsetzung des Monitorings sind überwiegend positiv. Wenn die Hürde des - zugegebenermaßen zeitaufwändigen und nach Rückmeldung der Pädagog(inn)en durchaus sehr anspruchsvollen - Ausfüllens der Erhebungsbögen genommen wurde, lässt sich mit den Ergebnissen sehr gut arbeiten. Die Operationalisierung des Entwicklungskonzeptes ermöglicht und rahmt eine intensive Auseinandersetzung der Teams mit den fachlichen Ansprüchen des Handlungsprogramms – sowohl auf individueller Ebene als auch im Team, aber durchaus auch noch einmal auf der Ebene der Trägervertreter(innen). Ansatzpunkte für eine vertiefende Diskussion finden sich nicht nur in den Dimensionen oder Unterkategorien mit niedrigen Mittelwerten in der Selbsteinschätzung der Praktiker(innen), sondern auch in den Aussagen, in denen es eine hohe teaminterne Streuung des Antwortverhaltens gibt. Hierbei gibt es in den Kitateams sehr konstruktive und fachlich motivierte Auseinandersetzungen, die der Vielfalt, den Potenzialen, aber auch bislang unausgesprochenen Widersprüchen im Kollegium zur Sprache verhelfen. Diese breite Diskussion der Arbeitsthemen wiederum führt dazu, dass die Ableitungen und Zielformulierungen für die Kita im Rahmen des Handlungsprogramms noch mehr als bisher induktiv entwickelt und vom Team getragen werden.

Entwicklungsbeschreibung und Arbeitsthemen der Handlungsprogramm-Kitas

Mit der Aufnahme von fünf neuen Einrichtungen galt es, neue Akteure in die Inhalte und Arbeitsweisen des Handlungsprogramms einzuführen. Neben dem Gesamttreffen der Beteiligten im März fanden erstmals Einführungsworkshops für Sozialpädagogische Mitarbeiter(innen) statt. Eingeladen waren dazu erfahrene und neu eingestiegene Mitarbeiter(innen), um im Rahmen des Austausches programmrelevanter Themen zu bearbeiten (Lebenslagenkonzept, Resilienz, Zusammenarbeit mit Familien, berufliche Reflexion und Rollenverständnis). Dieses Arbeitsformat wird mit weiteren Veranstaltungen bereits Ende 2016 und darüber hinaus fortgeführt. Einrichtungsübergreifend wurde weiterhin zu den Themen Flüchtlingssozialarbeit und Moderation von Teamprozessen und kollegialer Reflexion sowie in den etablierten sozialräumlich verorteten Reflexionsgruppen gearbeitet.

Einrichtungsbezogene Themen für die fachliche Weiterbearbeitung und -qualifizierung wurden durch das KBZ im Rahmen von moderierten Teamveranstaltungen 2016 in hoher Dichte und Intensität begleitet. Dabei standen folgende Inhalte gemäß der kontraktierten Arbeitsschwerpunkte in den Prozessvereinbarungen im Vordergrund:

- Geeignete Beobachtungsverfahren und pädagogische Prozessplanung unter den besonderen Rahmenbedingungen in Handlungsprogramm-Kitas
- Spielend Lernen – Teilhabe und Entwicklung fördernde Faktoren in der Raum- und Angebotsgestaltung
- Kultursensible Eingewöhnung/Übergangsgestaltung
- Internes Kinderschutzverfahren/Kultur der Achtsamkeit in der Kita etablieren
- Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen von Kindern
- Interkulturelle Zusammenarbeit mit Eltern und Familien.

Ausblick

Thema und Inhalt der kommenden Arbeitsphasen im Handlungsprogramm wird der Abschluss des ersten Durchlaufs des Monitoringverfahrens in den 25 Programm-Kitas sein. Erfahrungen, Praxiswirksamkeit und Umsetzbarkeit sollen geprüft, gebündelt und bewertet werden. Im Anschluss werden erforderliche Veränderungen, Anpassungen und Weiterentwicklungen vorgenommen. Übergreifend und ggf. einrichtungsintern werden sich die Akteure, begleitet durch das KBZ, neben den bereits beschriebenen Themen mit dem Umgang mit psychisch erkrankten Eltern sowie mit religionsbezogener Ausgrenzung und/oder Rassismus in Kitas auseinandersetzen. Letzteres Thema steht im Kontext der fachlichen Bearbeitung und Weiterentwicklung des gesamten Themenfeldes „geflüchtete Kinder und Familien sowie Kinder mit Migrationshintergrund“ durch die Kooperation mit dem Ausländerrat Dresden e. V. (Kita-Stammtisch im Rahmen des Handlungsprogramms). Ein weiteres Anliegen im Handlungsprogramm ist die Ausweitung der einrichtungsbezogenen Erarbeitung interner Schutzkonzepte, da die besondere Belastungslage in diesen Einrichtungen mit besonderen Herausforderungen an die Mitarbeiter(innen) auch in diesem Bereich korreliert. Noch in diesem Jahr wird eine weitere interne Fortbildung für die Sozialpädagogischen Mitarbeiter(innen) im Programm mit Schwerpunkt Rollenetablierung und zum Stellenprofil stattfinden.

Folgende Kitas in Dresden sind in der Förderperiode 2015 – 2020 im Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“:

Ortsamt Altstadt

Hopfgartenstraße 11, Annenstraße 11/13, Fröbelstraße 36, Friedrichstraße 34/34 a, Holbeinstraße 111, Hopfgartenstraße 7, Rietschelstraße 15/17, Blumenstraße 60, Spenerstraße 37

Ortsamt Prohlis

Georg-Palitzsch-Straße 80, Heinrich-Mann-Straße 26, Georg-Palitzsch-Straße 93, Berzdorfer Straße 39, Vetschauer Straße 39, Vetschauer Straße 39 a

Ortsamt Plauen

Hübnerstraße 6

Ortsamt Cotta

Omsewitzer Ring 10, A sternweg 1/3, Limbacher Weg 28/30, Am Dahlienweg 23/25, Helbigsdorfer Weg 3, Gompitzer Straße 101, Grumbacher Straße 29, Leutewitzer Ring 137 a, Leutewitzer Straße 19 a

Gemeinsam haben die Programmverantwortlichen mit den Vertreter(inne)n des Kompetenz- und Beratungszentrums und den Trägern der Kitas ein Arbeits- und Verantwortungsverständnis entwickelt und in den Vereinbarungen verankert, alle Kraft und Aufmerksamkeit in die fachlich-inhaltliche Weiterentwicklung der Kitas zu geben. Im Entwicklungskonzept sind die wichtigsten

Bedingungen für eine wirksame Handlungsprogramm-Kita aufgenommen und es sollte das Interesse aller darin bestehen, die in den Kindertageseinrichtungen qualifizierten Fachkräfte ausreichend zu unterstützen und durchaus ein Bekenntnis für einen bedarfsgerechten Fachkraft-Kind-Schlüssel abzugeben.

Die Landeshauptstadt Dresden hat mit dem Programmstart im Jahr 2008 einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung von besonders herausgeforderten Kindertageseinrichtungen geleistet, der inzwischen mit seinem Konzeptansatz und seinen Wirkungen landes- und bundesweite Aufmerksamkeit und Anerkennung erhält. Deshalb ist es so wesentlich, den Zielkorridor auch für eine optimale Ausgestaltung der Rahmenbedingungen weiterhin im Fokus zu behalten und sukzessive anzupassen.

9.3. SMK-ESF-Richtlinie 2014 bis 2020 - Förderung von Kindern mit Lebens- und Lernerschwernissen

Im Fachplan 2016/17 wurde bereits diese Richtlinie angekündigt und das Auswahlverfahren beschrieben. Seit mehreren Jahren versuchen die Verantwortlichen des Dresdner Handlungsprogramms mit den Vertreter(inne)n des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus eine Übertragung der Programminhalte und Ressourcenausstattung auf Kindertageseinrichtungen im Land Sachsen zu ermöglichen.

Der Freistaat Sachsen fördert mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) gemäß der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfond 2014 bis 2020 mitfinanzierte Vorhaben vom 16. November 2015 (SMK-ESF-Richtlinie 2014 bis 2020) unter anderem den Förderschwerpunkt D, mit Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen.

Mit dem Inkrafttreten der ESF-Richtlinie, Vorhabensbereich - Förderung von Kindern mit Lern- und Lebenserschwernissen können in der Landeshauptstadt Dresden seit Sommer 2016 insgesamt 33 Kindertageseinrichtungen gefördert werden. Die Auswahl fand auf der Grundlage der vorgegebenen Kriterien der Richtlinie und in Analogie zum Dresdner Handlungsprogramm statt.

Somit werden 31 kommunale Kindertageseinrichtungen und zwei Einrichtungen in freier Trägerschaft mit einer zusätzlichen Fachkraft mit einem Stellenanteil von 0,75 VZÄ je Kita gefördert. Der Förderzeitraum beträgt zunächst 24 Monate. Gefördert werden können 95 Prozent der Personalkosten. Der Eigenanteil umfasst demnach 5 Prozent der Personalkosten sowie die entstehenden Sachkosten. Nach Abschluss der Förderung ist eine Verlängerung um 24 Monate im Rahmen der ab 2018 zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel möglich.

Die Aufgaben der zusätzlichen Fachkraft sind:

- Ermittlung der konkreten Hilfe- und Unterstützungsbedarfe der Kinder und deren Familien
- Entwicklung und Umsetzung von förderlichen und spezifisch notwendigen Angeboten und Unterstützungsmaßnahmen
- Aktivierung, Unterstützung und Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen der Kindertageseinrichtung und den Eltern
- Aufbau und Verstetigung von Netzwerken mit anderen Fachkräften (z. B. SPZ, Frühförderstellen, Therapeuten, Ärzte, Ämter)

Fachlich begleitet und unterstützt wird das zusätzliche Personal durch eine ebenfalls ESF-geförderte Kompetenz- und Beratungsstelle mit einem Koordinator(inn)en-Team.

Die Herausforderungen in den nächsten Monaten sind das Verbinden der ab Januar 2016 geförderten 25 Kindertageseinrichtungen über das Dresdner Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ mit den seit Sommer 2016 per Bescheid zur Förderung ausgewählten 33 Kindertageseinrichtungen gemäß der SMK-ESF-Richtlinie 2014 bis 2020 sowie die Verbindung des Dresdner Kompetenz- und Beratungszentrums „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ mit der über die ESF-Richtlinie geförderten Kompetenz- und Beratungsstelle. Seit September 2016 besteht die Verbindlichkeit, dass die für Sachsen zu etablierende „Kompetenz- und Beratungsstelle“ ein Kooperationsprojekt des Zentrums für Weiterbildung und Beratung an der EHS Dresden und der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. ist und damit die fachlichen Synergien zum Beratungs- und Kompetenzzentrum „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ nutzbar werden.

9.4. Entwicklungsbericht zum Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Sprache ist der Schlüssel zu gleichen Bildungschancen für alle Kinder von Anfang an. – Unter dieser Prämisse startete im Januar 2016 das Fortsetzungsprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugendliche „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Das Programm richtet sich hauptsächlich an Kindertageseinrichtungen, die einen überdurchschnittlich hohen Anteil von Kindern mit besonderem Bedarf an sprachlicher Bildung und Förderung aufweisen. Es führt die gelungenen Ansätze des Bundesprogramms „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ (2011 bis 2015) fort und setzt bis 2019 neue Impulse für die Entwicklung einer wertschätzenden Lern- und Bildungsumgebung, die die Partizipation aller unterstützt.

Die Teams in den Sprach-Kitas werden durch Fachkräfte verstärkt, die sie bei der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung unterstützen. Das Programm finanziert dazu eine zusätzliche 0,5 VZÄ-Stelle für eine Sprachfachkraft. Darüber hinaus wird externe Fachberatung finanziert, die Kitas in ihrer Qualitätsentwicklung begleiten.

9.4.1. Übersicht zu den Kindertagesstätten und Netzwerkstrukturen

In Dresden nehmen aktuell 45 Kindertageseinrichtungen am Bundesprogramm teil. Davon sind 36 Kitas in kommunaler Trägerschaft, weitere neun sind in freier Trägerschaft (Omse e. V., Malwina e. V., Thüringer Sozialakademie gGmbH, VSP e. V., Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Dresden e. V., Jugendsozialwerk Nordhausen e. V., Jugend- und Sozialwerk gGmbH).

Die regionale Verteilung der Einrichtungen gestaltete sich wie folgt: in

- Gorbitz/Cotta: 11 Einrichtungen
- Leuben/Prohlis: 11 Einrichtungen
- Pieschen/Neustadt: 8 Einrichtungen in
- Johannstadt: 6 Einrichtungen
- Striesen/Blasewitz: 4 Einrichtungen , in
- Friedrichstadt/Altstadt: 3 Einrichtungen
- Plauen/Südvorstadt: 2 Einrichtungen .

Die Kindertageseinrichtungen sind in vier Verbunde eingeteilt und werden von vier Fachberater(inne)n begleitet. Diese gehören dem Deutschen Kinderschutzbund OV Dresden e. V., der Thüringer Sozialakademie gGmbH und dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden an und arbeiten in enger Kooperation zusammen.

Neben der gegenseitigen Zusammenarbeit kooperiert die Fachberatung im Bundesprogramm mit den jeweiligen Fachberatungen der Einrichtungsträger.

9.4.2. Auftrag der Fachberatung laut Bundesprogramm und Dresdner Arbeitsweise

Die Fachberatung im Bundesprogramm hat die Aufgabe die Einrichtungen im Entwicklungsprozess bezüglich der drei Schwerpunktthemen (alltagsintegrierte sprachliche Bildung, Zusammenarbeit mit Familien, inklusive Pädagogik) zu begleiten und zu beraten, um somit die Qualität der pädagogischen

Arbeit zu stärken bzw. zu erhöhen. Dabei liegt ein Fokus auf der Qualifizierung der Tandems aus zusätzlicher Fachkraft und Leitung, sowie regelmäßige Reflexion von einrichtungsinternen Prozessen mit dem Tandem. Dafür sieht das Programm aller 6-10 Wochen Einrichtungsbesuche vor. Da sich das Unterstützungs- und Beratungsangebot der Fachberatung jedoch an den Bedarfen der jeweiligen Einrichtung orientiert, werden die Termine in der Dresdner Praxis flexibel gehandhabt. So können Kontakte sowohl häufiger als auch seltener stattfinden.

Wesentlicher Bestandteil der Fachberatungsaufgaben ist ferner die Vernetzung der zusätzlichen Fachkräfte und Leitungen im Verbund und mit anderen Akteuren, z. B. Kompetenz- und Beratungszentrum „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ sowie die Unterstützung der Einrichtungen bei der Konzeptentwicklung in den drei Schwerpunktthemen. Dazu gehört auch die Koordination von externen Fortbildungen/Qualifizierungen.

Bei Bedarf und in Absprache mit den Fachberatungen des jeweiligen Trägers unterstützt die Fachberatung die Einrichtung auch bei Teambildungsprozessen (im Zusammenhang mit Zielen/Aufgaben des Bundesprogramms).

Aller sechs Monate (halbjährlich) wird die Fachberatung zu den drei Schwerpunktthemen von der PädQUIS gGmbH geschult. Die Inhalte der Schulungen sollen dann sukzessive an die zusätzlichen Fachkräfte und Leitungen weitergegeben werden. Zu diesem Zweck werden in Dresden von der Fachberatung verbundsübergreifende thematische Arbeitskreise durchgeführt.

9.4.3. Entwicklungsbericht (generalisierter Blick auf die Arbeit der 45 Kitas)

Seit Januar 2016 ist das Programm in 45 Dresdner Einrichtungen gestartet. Die Ausgangsvoraussetzungen variierten pro Kindertagesstätte erheblich - abhängig von den jeweiligen Vorerfahrungen aus dem Vorläuferprojekt „Sprache und Integration“ und den individuellen Bedarfslagen der Einrichtungen.

Zu Beginn waren die Einarbeitung und das Ankommen der zusätzlichen Fachkräfte im Team sowie die Aufgaben- und Rollenklärungen dieser Schwerpunktthemen. Nach und nach kristallisierten sich die vielfältigen Bedarfslagen und das damit einhergehende Aufgabenspektrum der zusätzlichen Fachkräfte in den jeweiligen Einrichtungen heraus. Durch die Formulierung von Ziel- und Maßnahmeplänen bis Ende Oktober 2016 wurden diese Aufgaben konkretisiert und festgeschrieben. Deutliche Schwerpunkte sind die Kernthemen: Kinder und Familien mit Fluchterfahrungen, Mehrsprachigkeit, Inklusion und Partizipation von Kindern und Eltern, sprachliche Bildungsangebote und Unterstützungsformen für alle Kinder (Bibliotheksausbau/Umstrukturierung - Literacybildung, Vorschulprojekte, Singkreise, Kamischibaitheater, Erzählkreise, etc.). Die Umsetzung der damit verbundenen Aufgaben erfolgte durch die direkte Zusammenarbeit der zusätzlichen Fachkräfte mit den Kolleg(inn)en im Kita-Alltag. Dabei übernahmen die zusätzlichen Fachkräfte beispielsweise die Planung, Durchführung und Auswertung von partizipativen und sprachbildenden Angeboten für alle Kinder, die Beobachtung und Dokumentation von sprachlichen Bildungs- und Entwicklungsprozessen von Kindern sowie die Reflexion zu geeigneten und notwendigen Unterstützungsformen, die Kontaktaufnahme und Beratung von Eltern/Erziehungsberechtigten (gerade auch, wenn deutsch nicht die Muttersprache dieser ist), die Weitergabe von theoretischen Inhalten und methodischen Anregungen im Rahmen von Dienstberatungen, Teamtagen, Elternabenden oder individuellen Beratungssettings.

9.4.4. Auftrag der zusätzlichen Fachkraft

Ziel der zusätzlichen Fachkraft im Rahmen des Bundesprogramms ist die systematische Verbesserung des sprachlichen Bildungsangebotes der teilnehmenden Einrichtungen. „Mit dem Konzept der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung wird der Kita-Alltag in seiner Gesamtheit darauf ausgerichtet, den Spracherwerb anzuregen und zu fördern (aus Förderrichtlinie BP).“ Dabei

fokussiert das Bundesprogramm neben der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung auf zwei weitere Vertiefungsthemen:

- Inklusive Bildung (z. B. Umgang mit Vielfalt, Orientierung an den persönlichen Stärken der Kinder, Wertschätzung und Einbezug von Mehrsprachigkeit, etc.)
- Zusammenarbeit mit Familien (z. B. Umgang mit vielfältigen Familienkulturen, „Willkommenskultur“ in der Einrichtung, sicherer Umgang mit den spezifischen Bedarfen von Kindern und deren Familien mit Fluchterfahrungen, etc.)

Die Zielgruppe des Bundesprogramms umfasst grundsätzlich alle Kinder; insbesondere jedoch Kinder, deren Familiensprache nicht Deutsch ist (besondere Zielgruppe: Kinder mit Fluchterfahrungen) und Kinder aus bildungsbenachteiligten Familien, die zuhause zwar deutsch sprechen, aber trotzdem einer besonderen Unterstützung beim Spracherwerb bedürfen.

Die zusätzlichen Fachkräfte für sprachliche Bildung sind Teil des jeweiligen Kita-Teams. Zusammen mit der Leitung begleiten und beraten sie die pädagogischen Fachkräfte zu den drei Schwerpunktthemen. Gemeinsam entwickeln diese Akteure Konzepte alltagsintegrierter sprachlicher, inklusiver und familienorientierter Bildung. Die zusätzlichen Fachkräfte stärken das pädagogische Personal bei der Umsetzung dieser Schwerpunkte. Um die o. g. Themen nachhaltig in der Kita zu etablieren, ist die Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeption ein wichtiger Programminhalt.

9.5. Evaluation des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Der Lehrstuhl für Elementar- und Familienpädagogik der Universität Bamberg und der Arbeitsbereich Frühkindliche Bildung und Erziehung der Freien Universität Berlin wurde mit der Evaluation des Bundesprogramms (2011 bis 2015) beauftragt. Ergänzend dazu wurde die Universität Bamberg auch zur Evaluation des neuen Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ beauftragt. Ergänzende Schwerpunkte sind neben der alltagsintegrierten Bildung die inklusive Bildung und Betreuung sowie die Zusammenarbeit mit Familien.

Bereits das Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“ (2011 bis 2015) wurde von Wissenschaftler(inne)n beider Universitäten auf seine Wirkungen hin untersucht. Im Ergebnis wurden elf Eckpunkte für die weitere Gestaltung einer hochwertigen sprachlichen Bildung zusammengefasst, die nachfolgend benannt werden.

1. Alltagsintegrierte sprachliche Bildung ist lebenswelt- und entwicklungsorientiert, setzt an den individuellen Kompetenzen der Kinder an und richtet sich an alle Kinder.
2. Der Stellenwert der sprachlichen Bildung muss gestärkt werden.
3. Die Zusammenarbeit mit den Familien ist grundlegender Bestandteil alltagsintegrierter sprachlicher Bildung und wird im pädagogischen Konzept der Kita und im Handeln der Fachkräfte verankert.
4. Gegenseitige Wertschätzung und eine vorurteilsbewusste Kommunikation bilden die Basis für die sprachliche Bildungsarbeit mit Kindern und in der Zusammenarbeit mit Familien.
5. Sprachliche Bildung erfordert ein hohes Maß an professionellen Kompetenzen. Eine umfassende Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte zur Umsetzung alltagsintegrierter sprachlicher Bildung wird empfohlen.
6. Regelmäßige kompetenzorientierte und praxisbezogene Fort- und Weiterbildungsangebote
7. Träger und Kita-Leitung stellen die pädagogische Qualität von sprachlicher Bildung sicher.

8. Eine Fachberatung begleitet den Prozess, unterstützt die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte und stellt die Implementation und Verankerung der alltagsorientierten sprachlichen Bildung im Team sicher.
 9. Voraussetzung für die Gestaltung qualitativ hochwertiger sprachlicher Fachkraft-Kind-Interaktionen ist Personal, was zeitliche Ressourcen zur Beobachtung, Dokumentation, Analyse des kindlichen Sprachverhaltens und Potenziale erfordert. Spezielle zusätzliche Funktionsstellen und die Einbindung dieser im Team haben sich bewährt.
 10. Als strukturelle Rahmenbedingung sprachlicher Bildung werden die abwechslungsreich gestalteten Räume als sprachanregende Umgebung herausgestellt.
 11. Qualitätssicherung durch praxisorientierte Forschung und Evaluation (vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Abschlussbericht zum Bundesprogramm "Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration", 2015)
- 9.6. Entwicklungsbericht zum Programm „Gemeinsam bildet - Grundschule und Hort im Dialog“ und Vorstellen des Verstetigungs- und Übertragungskonzeptes

Überblick über Inhalte und Ergebnisse der Programmarbeit 2015/16 - Berichterstattung der Projektleitung Sylvia Mihan, DKJS

Das Programm „Gemeinsam bildet - Grundschule und Hort im Dialog“ widmete sich 5 Jahre der Qualitätsentwicklung ganztägiger Bildung, Betreuung und Erziehung im Primarbereich. Ziel war es, ganztägige Bildung institutionsübergreifend abzustimmen und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Für einen nachhaltigen Erfolg berücksichtigte das Programm drei Wirkebenen:

- die Verwaltungsebene: Schulverwaltungsamt, Sächsische Bildungsagentur, Jugendamt, Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen und Bildungsbüro Dresden
- die Beratungs- und Unterstützungsebene: Fachberatung für Hort und Grundschule sowie externe Experten
- die Praxisebene: ausgewählte Hort-/Grundschulstandorte.

Das Programm wird seit Juli 2016 weitergeführt. Ziel ist es, ausgehend von den Erfahrungen der Modellstandorte die Arbeit mit dem verabschiedeten Qualitätsrahmen in den nächsten Jahren an allen Standorten zu verankern.

9.6.1. Überblick über Inhalte der Programmarbeit 2016 und Ausblick 2017

Rückblick

Fünf Jahre „Gemeinsam bildet – Grundschule und Hort im Dialog“ haben gezeigt, dass sich der Weg zu einem Miteinander auf Augenhöhe in der Praxis von Einrichtung zu Einrichtung sehr unterschiedlich gestaltet. Manchmal ist er mühsam und zeitaufwendig, manchmal motivierend und kurzweilig. In fünf Programmjahren wurden an den Modellstandorten vielfältige Erfahrungen dazu gesammelt, welche Themen die Praxis beschäftigen, was zu bewältigende Herausforderungen sind, wo Verwaltung gefragt ist und wie Unterstützungsangebote aussehen müssen, damit sie gut angenommen werden.

Am 29. Januar 2015 wurde der Qualitätsrahmen „Grundschule und Hort im Dialog“ als offizielle Handlungsleitlinie für Dresden verabschiedet. Um diesen flächendeckend für Dresden als Handlungsleitlinie zu verankern, braucht es - wie die Erfahrung der letzten fünf Jahre gezeigt hat - Zeit, gute Rahmenbedingungen und kontinuierliche, kompetente Unterstützung. Deshalb haben die Programmverantwortlichen aus Verwaltung und DKJS ein Transferkonzept zur Übertragung und

Verstetigung entwickelt und sich für eine Fortführung des Programms eingesetzt. Im Juli 2016 startete die Transferphase. Die Weiterführung des Programms ist bis Juli 2021 geplant.

Kooperation auf Verwaltungsebene

Bereits vor dem Neustart des Programms trafen sich die Programmverantwortlichen aus Verwaltung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen und der Sächsischen Bildungsagentur sowie der Vertretung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung drei Mal in der ersten Jahreshälfte 2016 und erarbeiteten einen Evaluationsbogen zur Erfassung des Ist-Standes der Kooperation an den Praxisstandorten.

Des Weiteren konnte das bereits 2015 erarbeitete „Arbeitspapier zur gemeinsame Raumnutzung von Grundschule und Hort“ final abgestimmt und verabschiedet werden. Dieses wurde allen Schul- und Hortleitungen als Handlungsleitlinie für Inventarbestellungen zur Raumausstattung ausgehändigt. Weiterhin werden jährlich drei bis vier Arbeitstreffen zur Abstimmung der Programmumsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes stattfinden.

Zweite gemeinsame Fachveranstaltung aller Grundschul- und Hortleitungen in Dresden

Am 8. September 2016 fand zum zweiten Mal eine Fachveranstaltung für alle Schul- und Hortleitungen der Stadt Dresden statt. Sie wurde gemeinsam von Vertreter(inne)n der Sächsischen Bildungsagentur und des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen organisiert. Insgesamt nahmen 49 Schulleitungen und 64 Hortleitungen, davon 14 von freien Trägern teil. Als Einstieg bot Prof. Dr. Malte Mienert psychologische Einblicke in die Entwicklungsaufgaben der 6-10 Jährigen und gab damit wichtige Impulse für die anschließende Workshop-Phase. In gemischten Gruppen tauschten sich Schul- und Hortleitungen zu gemeinsamer Raumnutzung, Beteiligung von Kindern, Mittagspausengestaltung und einer ganztägigen Zeitstruktur aus.

Die Veranstaltung wurde auch genutzt, um allen Teilnehmenden den Evaluationsbogen zur Erfassung des Ist-Standes der Kooperation vorzustellen. Dieser soll von Schul- und Hortleitung gemeinsam ausgefüllt und an den Programmträger zurückgeschickt werden. Er dient als Grundlage für die Planung der Standortunterstützung in Form von Prozessbegleitung, Moderation, Fortbildung o. ä.

Arbeitstreffen der Fachaufsichtsbehörden

Im Dezember 2016 fand ein weiteres Arbeitstreffen der Fachaufsichtsbehörden statt. Dazu wurden alle Fachberater(innen) für die kommunalen Horte, zwei Vertreter(innen) für die freien Träger sowie die zuständigen Schulreferent(inn)en der Sächsischen Bildungsagentur eingeladen. Wichtigstes Thema ist die Auswertung der Evaluationsbögen und die Analyse des Unterstützungsbedarfs für das nächste Jahr.

Praxisbegleitung

Seit Juli 2016 wird die Begleitung von Grundschulen und Horten fortgeführt. Zunächst profitieren jene Standorte, die bereits in der Vergangenheit Veränderungsprozesse mit einer unterstützenden Prozessbegleitung begonnen hatten. Dazu gehören:

- Grundschule Naußlitz
- Grundschule Schönfeld
- 68. Grundschule
- 92. Grundschule

Ein weiterer Standort ist die 76. Grundschule mit ihrem Hort. Die Herausforderung an diesem Standort besteht darin, dass derzeit Kinder am Nachmittag entweder in der Schule oder in einem externen Hortgebäude ihre Hortzeit verbringen. Zum neuen Schuljahr werden Schule und Hort gemeinsam in ein neues Gebäude umziehen. Eine Prozessbegleitung durch das Programm „Gemeinsam bildet – Grundschule und Hort im Dialog“ bietet die Chance, bereits jetzt ein

gemeinsames Raumkonzept zu entwickeln und gute Grundlagen für eine enge Zusammenarbeit zu schaffen.

Im Moment wird die Begleitung noch durch eine externe Prozessbegleiterin durchgeführt. Zukünftig soll die Prozessbegleitung zusätzlich durch ein Beratungstandem, bestehend aus einem/einer Hortleiter(in) und einem/einer Lehrer(in), angeboten werden. Für den Hort steht diese(r) Prozessbegleiter(in) bereits fest, für die Schule läuft derzeit das Auswahlverfahren.

Ausblick für 2017:

Auch im nächsten Jahr wird wieder eine gemeinsame Fachveranstaltung für alle Schul- und Hortleitungen in Dresden stattfinden. Diese soll zukünftig jährlich angeboten werden, um gemeinsame Themen zu erörtern, gute Praxisbeispiele auszutauschen und Impulse für Weiterentwicklung zu geben.

Auch die Arbeitstreffen der Fachaufsichtsbehörden sollen sich jährlich fortsetzen. Diese bieten zum Einen die Möglichkeit zum Austausch auf Tandemebene zu konkreten Standorten (Fachberater(in) Hort und Schulreferent(in) der zugehörigen Schule) und zum Anderen die Gelegenheit, spezielle Themen wie bspw. Aufsichtspflicht aus beiden Blickwinkeln zu betrachten und Strategien oder Entscheidungen im Umgang mit diesem Thema abzustimmen.

Ein weiterer wichtiger Arbeitsinhalt 2017 wird die Konzeptionierung und Durchführung einer Fortbildungsreihe für das Beratungstandem und zusätzliche externe Prozessbegleiter(innen) sein, um diese inhaltlich und methodisch für die spezielle Prozessbegleitung von Grundschulen und Horten vorzubereiten. Angezeigte thematische Schwerpunkte sind:

- die Haltung der Pädagog(inn)en - das Kind im Blick
- das Bildungsverständnis in den unterschiedlichen Einrichtungen
- eine Auseinandersetzung mit den Inhalten aus Sächsischem Bildungsplan und Sächsischem Lehrplan
- der Qualitätsrahmen mit seinen acht Handlungsfeldern und den Qualitätskriterien
- Strukturen für Kommunikation zur Sicherstellung des Informationsflusses
- Funktion und Aufbau sowie Inhalt und Umsetzung einer Kooperationsvereinbarung
- spezifische Themen aus dem Hort- und Grundschulalltag wie Doppelnutzung, Aufsichtspflicht, Kinder mit Migrationshintergrund, Elternarbeit etc.

Fortlaufend werden in den folgenden Jahren alle Standorte besucht, um gute, thematisch am Qualitätsrahmen orientierte Praxisbeispiele zu sammeln und für ein Handbuch zu dokumentieren, welches im Jahr 2020 erscheinen soll.

9.7. Entwicklungsbericht zum Landesmodellprogramm „Eine Kita für alle“ und die Dresdner Modellstandortentwicklung

Bereits seit 2010 wird jährlich ein Entwicklungsbericht zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und der „Erklärung von Barcelona“ in der Landeshauptstadt Dresden im Bereich der frühkindlichen Bildung vorgenommen. Dazu sind folgend genannte Ziele im Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Dresden, im Handlungsfeld der frühkindlichen Bildung beschrieben:

Langfristiges Ziel (10 Jahre):

Die inklusive ganzheitliche Bildung, Erziehung und Betreuung ist für alle Kinder in Dresden gesichert. Jedes Kind erhält die individuelle Hilfe, die es für seine umfassende Teilhabe benötigt.

Teilziel 1

Alle Kindertageseinrichtungen entwickeln ein gemeinsames Verständnis für eine inklusive Bildung, Erziehung und Betreuung.

Teilziel 2

Alle Kindertageseinrichtungen schaffen geeignete strukturelle, personelle, räumliche und sächliche Rahmenbedingungen.

Teilziel 3

Bestehende Netzwerke mit medizinischen, therapeutischen und pädagogischen Kompetenzen (insb. Forum Kinderschutz, AG Frühe Hilfen, AK Frühförderung) werden für die Weiterentwicklung der inklusiven Ausrichtung der Kindertageseinrichtungen genutzt.

Teilziel 4

In allen Ortsämtern sind Kindertageseinrichtungen vorhanden, die einen barrierefreien Zugang für Kinder und Eltern ermöglichen. Zugänge zur Beratung, Selbsthilfe und Familienbildung sind niedrigschwellig.

Das vierjährige Landesmodellprojekt zur Inklusion in Kitas mit dem Projekttitle „Eine Kita für Alle“ endet am 31. Dezember 2016. Dazu werden nachfolgend die wesentlichsten Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengefasst und diese direkt auf die Dresdner Entwicklung gespiegelt.

Herausgestellt wurde u. a. die Notwendigkeit einer klaren Zielstellung der überörtlichen und örtlichen Ebene der Jugendhilfe und daran anschließend der Träger von Kindertageseinrichtungen. Des Weiteren ist der Weg zur Inklusion kein Thema von einer Kindertageseinrichtung, sondern es braucht eine solidarische Gemeinschaft, eine so genannte Trägergemeinschaft für diese Aufgabe. Ergänzend dazu braucht es eine zielgerichtete und systematisch aufgebaute Maßnahmenplanung, welche die gewonnenen Erkenntnisse des Modellprojektes berücksichtigt.

Bereits im Zwischenbericht des Sächsischen Landesmodellprojektes Inklusion in Kindertageseinrichtungen wurden Qualitätskriterien für die Weiterentwicklung von Integration zu Inklusion in pädagogischer und struktureller Hinsicht wie folgt benannt:

1. Fachliche und persönliche Voraussetzungen der pädagogischen Fachkräfte und Bedingungen
 - Voraussetzung ist eine offene Haltung und die Entscheidung für eine Kultur des Willkommens gegenüber jedem Mädchen und jedem Jungen
 - Pädagogisch-didaktische Fähigkeiten zur Begleitung aller Mädchen und Jungen in ihren Entwicklungs- und Lernprozessen
 - Selbst- und Reflexionsprozesse im Team erlernen
 - Das veränderte Rollenverständnis muss in der Didaktik als auch in der Fort- und Weiterbildung aufgenommen werden
 - personelle und sächliche Voraussetzungen
 - Anpassung des Personalschlüssels mit gesetzlicher Verankerung für mittelbare Tätigkeiten
 - Vgl. Viernickel, (2013): Schlüssel zur guten Bildung, Erziehung und Betreuung. Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen. Forschungsbericht. Berlin
 - Bildung von Kompetenzzentren für multiprofessionelle Unterstützung aller Kindertageseinrichtungen
 - Eine Fachberatung für Inklusion wird empfohlen
 - Überarbeitung der Sächsischen Qualifikationsverordnung im Hinblick auf ein inklusives System
 - Veränderung der Ausbildung im frühkindlichen Bereich und bei der heilpädagogischen Zusatzqualifikation

- Die Sächsische Empfehlung zur räumlichen Ausstattung ist zu überarbeiten und mit einheitlichen Standards im Sinne „Eine Kita für alle“ zu verabschieden
- Verbindliche Regelung zur Umsetzung der DIN 18040 zum barrierefreien Bauen.

2. Präventive Maßnahmen in Kindertageseinrichtungen in Vorbereitung auf den Übergang in die Schule

- Qualitätssicherung der Aus- und Fortbildungen
- Die pädagogischen Fachkräfte benötigen Wissen zu Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumenten und Zeit für die Anwendung und den fachlichen Dialog in teaminternen Verständigungsprozessen

3. Grundsätzliches

Es werden Arbeitsstrukturen auf allen Entscheidungsebenen angemahnt, welche sich intensiv mit den gesetzlichen Grundlagen, welche konträr zur inklusiven Pädagogik stehen, auseinandersetzen und ändern. Standards und Auflagen als Voraussetzung einer Betriebserlaubnis müssen den tatsächlichen Bedarfen einer inklusiven Kita entsprechen. Ziel sollten einheitliche Grundlagen zum Betrieb von Kindertageseinrichtungen sein, welche ebenso flexible als auch bedarfsentsprechende Einzelfalllösungen ermöglichen.

Des Weiteren wird ein Arbeitsschwerpunkt in der Überprüfung der einrichtungsbezogenen Mittelzuweisung sowie neue oder geänderte Kooperationsformen mit der Jugendhilfe benannt.

Mittel- und langfristig werden geeignete Qualitätsentwicklungsinstrumente mit den Inhalten des Index für Inklusion empfohlen. Dazu sollen landesweit Standards zur Gewährleistung von Teilhabeleistungen erarbeitet werden.

Zusammenfassend wird durch die Projektleitung herausgestellt, dass es in erster Linie einer weiteren Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte und einem Vorhalten ausreichender Ressourcen und Unterstützungssysteme bedarf.

Bereits im Fachplan 2016/17 wurde ein erstes Planungskonzept für eine Verstetigung und Übertragung der Modellprojektergebnisse kurz skizziert.

Zur Konkretisierung dieser Planung mit konkreten Maßnahmenschritten fand am 27. Oktober 2016 ein fachpolitisches Forum statt. Ziel war die Modellprojektergebnisse vorzustellen und bei den Verantwortungsträgern für eine Verstetigung der Ergebnisse am Modellstandort Rietschelstraße und eine Übertragung auf weitere Dresdner Kindertageseinrichtungen zu werben.

Die fachliche Diskussion beschränkte sich dabei nicht allein auf Inklusion mit Blick auf Angebotsstrukturen für behinderte Kinder oder von Behinderung bedrohte Kinder, sondern setzt den erweiterten Fokus auf Heterogenität als Handlungsrahmen für die Pädagogik und damit die künftigen Handlungserfordernisse.

Nachfolgend werden die in den Fachplänen Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege bereits seit dem Jahr 2010 aufgenommenen Entwicklungs- und Arbeitsthemen benannt und mit den Empfehlungen der wissenschaftlichen Begleitung am Ende des Modellprojektzeitraumes abgeglichen. Auf der Agenda der Behandlung bzw. die Bearbeitung ist bereits erfolgt:

- Kindertageseinrichtungen als Orte für alle Kinder strukturieren. Aufgrund der besonderen und differenzierten Bedarfslagen sind die dafür per Gesetz vorgegebenen Handlungs- und Finanzierungsrahmen stärker zu nutzen.

- Maßnahmen Schritte beschreiben und auf Anschlussfähigkeit mit dem jetzigen System achten sowie Transparenz im Vorgehen schaffen.
- Professionalisierung der Fachkräfte, damit alle Kinder wohnortnah und gemäß ihrer Bedarfslage passgenaue Bildungsangebote erfahren können. Den multiprofessionellen Blick als Entwicklungschance annehmen und in den pädagogischen Handlungsrahmen bringen.
- Erwartungsklä rung der Verantwortungsträger (Jugendhilfe- und Sozialleistungsträger), bevor diese an die Fachkräfte vor Ort multipliziert werden.
- Heilpädagogische Angebote werden für eine Übergangsphase als integrative Strukturmodelle konzipiert.
- Fachlichen Dialog zwischen den Kostenträgern, den beteiligten Ämtern, sozialen Diensten sowie den Forschungs- und Bildungsakteuren initiieren.
- Qualitätsparameter für die einzelfallbezogene Zusammenarbeit der Sozialarbeiter(innen) der Eingliederungshilfe und der Fachberatung der Kindertageeinrichtungen wurden entwickelt.
 - Verfahrensbeschreibungen wurden gemeinsam verabschiedet.
 - Jährliche Reflexionstreffen sind vereinbart.
 - Evaluationskonzept wird derzeit erstellt.
- Finanzierungsstrukturgespräche mit dem Sozialhilfeträger werden turnusmäßig durchgeführt und vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus unterstützt.
- Im Dresdner Konzept zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung wurde u. a. folgender Punkt in der Vereinbarung mit allen Rechtsträgern aufgenommen:

„Der Träger sichert, dass Kinder mit und ohne Behinderung in Gruppen gemeinsam gefördert werden. Dazu gehört neben der Gestaltung und Weiterentwicklung der räumlichen und personellen Voraussetzungen die fachliche Qualifizierung der Fachkräfte in den betreffenden Einrichtungen sowie die (Beförderung bzw. Unterstützung der) Entwicklung und Festschreibung der dafür erforderlichen konzeptionellen Grundlagen.“ Damit wird die Solidargemeinschaft als Handlungsrahmen gesetzt.

Noch offen:

- Gemeinsames Planungsziel auf der Landesebene fixieren und Strukturklarheit schaffen.
- Eine Kultur für Vielfalt und Teilhabe in allen Kindertageseinrichtungen entwickeln und Leitlinien der Arbeit beschreiben.
- Verbindliche Rahmenbedingungen beschreiben und für alle Kindertageseinrichtungen verabschieden, inklusive der Finanzierungsstrukturen.
- Prozess der Begleitung und Unterstützung der Fachkräfte in einem Rahmenplan abbilden.
- Weiterbildungsmöglichkeiten schaffen und intensive Praxisreflexion durch Fachberatung in allen Kindertageseinrichtungen ermöglichen.
- Fachberatung finanzieren.
- Rechtliche Regelungen im Sinne der inklusiven Pädagogik überprüfen und anpassen.

Das Modell für eine Verstetigung und Übertragung der Modellprojektergebnisse in Dresden

- Der Standort Kita Rietschelstraße 13/15/17 wird Ort der Qualitätssicherung und -entwicklung der Modellprojektergebnisse und künftig Konsultationsstandort.
- Format „Praxisakteure im Dialog“ aufbauen
 - am Konsultationsstandort Rietschelstraße 13/15/17
 - Arbeitsgruppen konstituieren
- Sozialraumbezogen werden weitere fünf „Piloten“ trägerübergreifend ausgewählt und auf der Grundlage von Interessenbekundungen begleitet.
- Zusätzliche Fachberatung wird für den Entwicklungs- und Begleitprozess zur Verfügung gestellt.
- Eine Steuerungsgruppe aus Vertreter(inne)n der Eingliederungshilfe, der Fachberatung, Trägervvertretung und einer Vertretung des Jugendhilfeausschusses wird gebildet.

- Arbeitsstrukturen und Verfahren zur Zusammenarbeit der Sozialarbeiter(innen) SA/Fachberatung kommunale Kitas werden auch auf Träger der freien Jugendhilfe übertragen.
- Elternforen gezielt initiieren und durch Beratung begleiten
- Multiprofessionelle Teams schaffen - Personalentwicklungsmaßnahmen darauf ausrichten und Qualifizierungsoffensive starten.
- Stellenbeschreibung für Fachkräfte in multiprofessionellen Teams in den ausgewählten Kitas weiterentwickeln.
- Qualitätssicherung und -entwicklung gezielt für diesen Entwicklungsbereich durch Verabschiedung von ergänzenden Standards
- Strukturelle Voraussetzungen an den jeweiligen Kita-Standorten schaffen (flexible Betriebserlaubnisse sind dafür erforderlich).
- Kapazitätsreduktion bis zu maximal 10 Prozent, um die optimalen Settings für Mädchen und Jungen zu schaffen.

Im Ergebnis des Fachforums am 27. Oktober 2016 fanden weitere Sondierungsgespräche zur Verstetigung am Praxisort Rietschelstraße statt. Durch die Landeshauptstadt Dresden wurde ein förmlicher Antrag zur Bereitstellung von zusätzlichen zwei Personalstellen für eine Verstetigung beim Projektverantwortlichen beantragt.

9.8. Qualitätsentwicklung in der Trägerarbeit durch die Fortsetzung der Trägerdialoge

Mit dem Stadtratsbeschluss zur Neugestaltung der Vereinbarungen mit Rechtsträgern von Kindertageseinrichtungen vom Dezember 2014 wurde eine neue Qualität durch die transparente und gemeinsam verantwortete Ausgestaltung der öffentlichen und freien Jugendhilfe zu Punkten der Betriebsführung, Betriebskostenfinanzierung sowie der Qualitätssicherung und -entwicklung geschaffen. Inzwischen finden fast wöchentlich unter Beteiligung der Vertreterschaft des öffentlichen Trägers, der freien Träger, der Elternschaft des Jugendhilfeausschusses sowie der Wissenschaft die Qualitätsdialoge mit Rechtsträgern statt.

Nachfolgend sind gemäß des verabschiedeten Konzeptes zur Qualitätssicherung und -entwicklung in der Trägerarbeit die Dimensionen mit den bearbeiteten Themen nach Häufigkeit benannt.

Qualitätsdimensionen	Vereinbarte Schwerpunkte/Zielstellungen	Häufigkeit
Organisations- und Dienstleistungs-entwicklung	Leitbildentwicklung, strukturelle und inhaltliche Trägersicherung bzw. -entwicklung, Trägerkonzeptarbeit, pädagogische Leitlinien und deren Auseinandersetzung	11
Qualitätsmanagement	Qualitätsmanagementsysteme weiterentwickeln bzw. auf Anwendbarkeit und aktuelle Erfordernisse hin überprüfen, Rolle und Aufgabe von Fachberatung vs. Qualitätsmanagementbeauftragte(m)	6
Konzept-/ Konzeptions-entwicklung	Auseinandersetzung mit Inklusion/ Vielfalt, Beschwerde- und Beteiligungsmanagement in der Konzeptfortschreibung, Gestaltung von Übergängen	5
Vernetzung, Kooperation, Gestaltung von Übergängen	Beteiligung in Arbeitsgruppen, Stadtteilrunden Kooperationsvereinbarungen insbesondere zwischen Kita-Grundschule	3
Familienorientierung, Elternbeteiligung, Kinderbeteiligung	Beschwerdemanagement, Partizipation und Beteiligung, Mitwirkungsmöglichkeiten konkreter beschreiben	7

Qualitätsdimensionen	Vereinbarte Schwerpunkte/Zielstellungen	Häufigkeit
Personalmanagement	Personalgewinnung, Personalbedarfsplanung und -entwicklung unter Maßgabe der aktuellen und zu erwartenden Entwicklungen, Teamentwicklung, Prozessbegleitung, Mitarbeiterfürsorge	5
Bedarfsermittlung, strukturelle Angebotsplanung		0
Finanzmanagement		0

Der Prozess sowie das Konzept sind Bestandteile der im Jahr 2017 beginnenden Evaluation gemäß dem Beschlussauftrag durch den Stadtrat.

9.9. Aufbau eines Qualitätsmonitorings für die Altersgruppe der unter Dreijährigen in kommunalen Kindertageseinrichtungen

Ausgangslage und Projektkontext

Im Zuge der bundesweiten Einführung eines Rechtsanspruches auf eine Betreuungsmöglichkeit für ein- und zweijährige Kinder erfuhr das System der Kindertagesbetreuung einen deutlichen Ausbau, der bislang noch nicht abgeschlossen ist. In der Landeshauptstadt Dresden wurden seit 2008 rund 13.000 neue Betreuungsplätze geschaffen, davon 5.000 Plätze für unter Dreijährige in Kindertageseinrichtungen oder in der Kindertagespflege.

Angesichts dieses quantitativen Ausbaus der Betreuungsinfrastruktur rückt nun die Frage nach der pädagogischen Qualität der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung verstärkt in den Mittelpunkt des Interesses. Neuere Daten zur pädagogischen Qualität frühpädagogischer Betreuungsformen betonen einen hohen Handlungsbedarf (s. u.; vgl. Tietze et al. 2013). Verstärkt rückt – nicht zuletzt aufgrund neuer Forschungsergebnisse vor allem auch nationaler Studien – in den letzten Jahren die Qualität pädagogischer Prozesse in den Blick. So kommen Wertfein, Müller & Danay (2013) zu dem Ergebnis, dass „für das Gelingen pädagogischer Prozesse die Interaktionen zwischen Fachkraft und Kind entscheidend sind“ und empfehlen diese in den Fokus von Qualitätsstudien zu stellen. Des Weiteren weisen Wissenschaftler(innen) darauf hin, dass eine Krippe nur dann gut sein kann, wenn sich Kinder wohl, wertgeschätzt und unterstützt fühlen. Dabei wird die Befriedigung physischer und psychischer Grundbedürfnisse als wesentlich entscheidender erachtet als die Umsetzung eines speziellen pädagogischen Ansatzes (vgl. u. a. Becker-Stoll et al. 2009).

Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Landeshauptstadt Dresden verfolgt seit seiner Gründung das Ziel, die Qualitätssicherung und -entwicklung durch innovative Praxisentwicklungsprojekte voranzutreiben und deshalb wurde dieses Projekt mit dem Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung an der EHS Dresden gGmbH initiiert.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Implementierung eines Monitoringsystems zur Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren. Das Monitoring soll systematisch angelegt sein und perspektivisch alle Einrichtungen des kommunalen Trägers periodisch erfassen. Zudem soll der Transfer auf die freien Träger und auf die Betreuungsform der Kindertagespflege ermöglicht werden.

Anwendung von Monitoring-Verfahren im Altersbereich U3

Qualitätsstudien

Bisherige nationale und internationale Qualitätsstudien haben sich auf quantitative Verfahren fokussiert (vgl. Cost, Quality and Child Outcomes Study 1995, NICHD 1998, ECCE-Study 1999, NUBBEK 2013). Aspekte der Struktur- und Orientierungsqualität wurden dabei üblicherweise über Interviews oder Fragebögen erhoben. Zur Erfassung der Prozessqualität wurden meist standardisierte Beobachtungsinstrumente eingesetzt, vorrangig die ECERS/ITERS/FDCRS-Skalenfamilie der Forschergruppe Harms, Clifford & Cryer von der Universität North Carolina, welche auch als deutsche Adaption (vgl. Tietze et al. 2005a, 2005b) vorliegt.

Auf Grundlage dieser Instrumente fand von 2010 bis 2013 auch die Nationale Untersuchung zur Bildung, Betreuung und Erziehung in der frühen Kindheit statt (vgl. Tietze et al. 2013). Diese Untersuchung zeigte sehr deutlich, dass eine Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen auch für die Altersgruppe der unter Dreijährigen notwendig ist. Der Großteil der Einrichtungen befindet sich in der Zone mittlerer Qualität (Prozessqualität), knapp 12 Prozent der teilgenommenen Krippengruppen weisen sogar eine unzureichende Qualität auf. Auch die erfassten Krippeneinrichtungen des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden befanden sich in der Erhebungszeit 2011 durchschnittlich in der Zone mittlerer Qualität.

In vier deutschen Bundesländern wurden bisher Qualitätsentwicklungsstudien durchgeführt, welche sich ausschließlich auf den Altersbereich der unter Dreijährigen beziehen:

- Innopäd U3 <http://zfkj.de/index.php/94-forschungsprojekte/qualitaetsentwicklung/163-quali-innopaed>
Eine Evaluationsstudie von 14 Modellprojekten in Baden-Württemberg zur Entwicklung der Struktur-, Orientierungs-, Prozess- und Ergebnisqualität der außerfamiliären Bildung, Betreuung und Erziehung für Kinder unter 3 Jahren. Um der Heterogenität der Projekte gerecht zu werden, kommt dabei ein Mixed-Methods-Design zum Einsatz, das sowohl quantitative als auch qualitative Methoden beinhaltet.
- 1,2,3 – Die Jüngsten im Blick
Eine Evaluationsstudie eines umfangreichen Qualifizierungsprogrammes in Rheinland-Pfalz zur Entwicklung einer qualitativ hochwertigen Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren in Kindertageseinrichtungen. Im Rahmen der Qualifizierung wird gemeinsam mit den Teams u.a. an Videosequenzen gearbeitet. Die Evaluation erfolgt durch ein Mixed-Methods-Design, der Fokus liegt dabei auf standardisierten Instrumenten (u.a. Fragebögen, Interviews, Beobachtungsbögen, Strukturhebungsbögen). Diese werden ergänzt durch qualitative Beobachtungs- und Reflexionsverfahren.
(vgl. [1-2-3-die-juengsten/123-Die_Juengsten_im_Blick_Wissenschaftlicher_Abschlussbericht.pdf](http://www.zfkj.de/1-2-3-die-juengsten/123-Die_Juengsten_im_Blick_Wissenschaftlicher_Abschlussbericht.pdf))
- Kleine Kinder – großer Anspruch!
Eine Evaluationsstudie zur Implementation des Bayerischen Bildungsplanes und zur Qualitätssicherung in Kinderkrippen. Auch hier wurde vorrangig auf standardisierte Instrumente zurückgegriffen (u.a. Fragebögen, Interviews, Beobachtungsbögen).
http://www.ifp.bayern.de/imperia/md/content/stmas/ifp/qualitaet_in_krippen.pdf

■ ESIA

Eine Evaluationsstudie in Berlin zur Entwicklung des sprachlichen Anregungsniveaus der pädagogischen Fachkräfte. Zum Einsatz kamen ebenfalls eher quantitativ ausgerichtete Fragebögen, Beobachtungs- und Entwicklungsinstrumente. (vgl. <http://www.beller-kkp.de/downloads/ESIA1Abschlussbericht.pdf>)

Qualitätsmonitoring

Für die interne Qualitätsentwicklung liegen nur wenige Instrumente vor, welche auch den Krippenbereich spezifisch berücksichtigen:

- Der Nationale Kriterienkatalog (vgl. Tietze et al. 2007) ist im Moment das wohl verbreitetste und umfangreichste Instrumentarium in der Praxis, wobei das Raum- und Materialangebot sowie das pädagogische Handeln (Interaktionen, Planung, Partizipation) von den Fachkräften mittels sogenannter Checklisten selbst eingeschätzt, anschließend im Team bearbeitet und entwickelt werden können. Die Berücksichtigung des Krippenalters wird mittels einer Symbolik (Würfel) hervorgehoben.
- Das infans-Instrumentarium (vgl. Laewen & Andres 2013) konzentriert sich ausschließlich auf den Krippenbereich und setzt einen Schwerpunkt auf die Entwicklung einer stabilen Beziehung zwischen Fachkraft und Kind. Es beinhaltet neben der Erfassung der Bildungsinteressen eines Kindes umfangreiche Einschätzungen des Raum- und Materialangebots. Die Zusammenarbeit im Team als „lernende Organisation“ wird ausdrücklich betont.

Das Dresdner Konzept „WohlfühlenWahrnehmenWachsen“

Das **WohlfühlenWahrnehmenWachsen**-Monitoringverfahren steht auf zwei Säulen. Die erste Säule bildet die Fokussierung auf die Prozessqualität. Mit dieser Fokussierung greift das „WWW-Projekt“ eine zentrale Forderung aus aktuellen Studien zur pädagogischen Qualität auf. Theoretischer Bezugsrahmen bildet hierbei die Erfassung pädagogischer Qualität in Anlehnung an Tietze et al. (2013). Ausgehend von sogenannten Schlüsselprozessen werden die transaktionalen Prozesse zwischen Kind, pädagogischer Fachkraft und Umwelt in den Blick genommen. Schlüsselprozesse bezeichnen unterschiedliche Settings im Krippen-Alltag wie Ankommen, Abholen, Mahlzeiten, Schlafen, Umkleiden, Pflege und Spiel, in denen die Akteure vor unterschiedliche Herausforderungen gestellt sind. Die Schlüsselprozesse bilden eine Konstante im Alltag von Fachkräften und Kindern, sie bieten den Bezugsrahmen für die Bearbeitung pädagogischer Qualität.

Die Bestimmung von Qualitätskriterien für die unterschiedlichen pädagogischen Prozesse erfolgt in einem diskursiven Verfahren; die zweite Säule des Projektes. Anhand von Rahmenqualitätskriterien erarbeiten und verhandeln die Akteure deren konkrete Ausgestaltung und Umsetzung. Der Austausch über die Qualitätskriterien findet in unterschiedlichen Formaten auf den jeweiligen Akteursebenen - Fachkraft, Team, Leitung und Fachberatung - statt. Zentrale Bezugspunkte für die Auswahl und Operationalisierung der Qualitätskriterien sind das Wohlbefinden sowie die Entwicklung des Kleinkindes. Dies impliziert in besonderer Weise die Umsetzung und Etablierung von Kinderrechten. Kinderrechte und deren Umsetzung werden zu einem Querschnittsthema, das sich auf den unterschiedlichen Ebenen des Monitorings widerspiegelt.

Im Zentrum des Verfahrens stehen Videosequenzen der oben genannten Schlüsselprozesse, in denen sowohl die Kind-, als auch die Gruppen- und Fachkräfteebene über einen Beobachtungsbogen hinsichtlich operationalisierter Kriterien pädagogischer Prozessqualität eingeschätzt werden. Im Rahmen des Videoauswertungsgesprächs (VAG) erfolgt die Reflexion dieser Einschätzungen über Leitfragen. Zudem kann die Teamqualität im Rahmen der Auswertungsgespräche mittels eines Beobachtungsbogens eingeschätzt werden. Nicht zuletzt wird die Sicht der Eltern als ‚Stimme der Kinder‘ über eine Elternbefragung und ein Reflexionsgespräch erfasst.

Ausgehend vom Verständnis der Kindertageseinrichtung als „lernende Organisation“ (vgl. Argyris & Schön 1999) bedarf Organisationsentwicklung und somit Praxisveränderung bestimmter Kommunikationsstrukturen. Das Monitoringverfahren verankert diese anhand der Formate auf den jeweiligen Akteursebenen. Hierbei werden vorhandene Formate genutzt, um Anschlussfähigkeit herzustellen und die Anwendbarkeit sicherzustellen. Dieser Logik folgt der Aspekt der verpflichtenden Verantwortung, welcher ein essentielles Prinzip des Monitorings, das Bedarfsableitungsprinzip, begründet. Jede Akteursebene wird in ihrer Expertise und somit auch in ihrer Verantwortlichkeit in Anspruch genommen. Verpflichtend ist die Durchführung der Formate, die Umsetzung der Zielvereinbarungen fällt in den Bereich der Selbstverpflichtung. Lediglich abgeleitete Bedarfe, die außerhalb der Verantwortlichkeit liegen, werden an die entsprechend verantwortliche Akteursebene weitergeleitet.

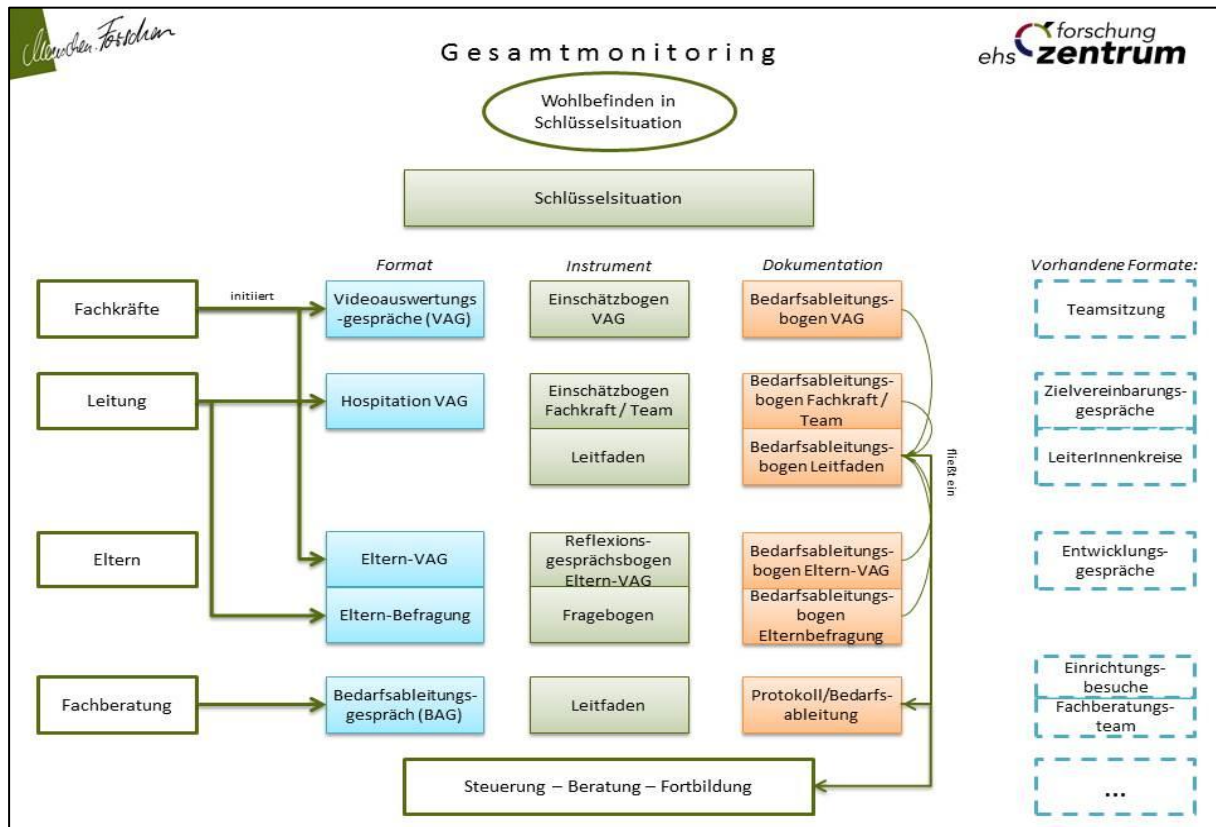


Abb.1: WWW-Monitoringverfahren

Projektstruktur

Das WWW-Projekt ist in eine Konzeptions-, Entwicklungs-, Erprobungs- sowie eine Dokumentationsphase mit folgenden Aufgabenschwerpunkten gegliedert:

2015												2016												2017	
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	1	2	
Konzeptionsphase						Entwicklungs- und Erprobungsphase												Dokumentationsphase							
<ul style="list-style-type: none"> Sichtung und Bewertung vorhandener Steuerungs- und Monitoringkonzepte Entwicklung und fachliche Begründung eines Monitoringkonzeptes Entwicklung und fachliche Begründung von Qualitätsdimensionen 						<ul style="list-style-type: none"> Operationalisierung von Qualitätskriterien (entsprechend der Bezugspunkte und der Ebenen) Entwicklung und Erprobung Instrumentarium 												<ul style="list-style-type: none"> Dokumentation Praxisordner Archivierung 							

Abb.1 Zeitschiene

Konzeption, Entwicklung und Erprobung des Monitoringverfahrens folgen dem Ansatz der Aktions- und Handlungsforschung. Durch die aktive Beteiligung der Praxispartner(innen) werden Anschlussfähigkeit und Umsetzung in die pädagogische Praxis sichergestellt. Insofern erfolgte die Entwicklung und Erprobung in enger Zusammenarbeit von Projektmitarbeiter(inne)n und dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden im Rahmen einer Steuerungs- sowie Projektgruppe. Die Steuerungsgruppe trifft sich etwa zwei- bis dreimal jährlich, die Projektgruppe etwa einmal pro Monat. Die Fachpraxis, kommunale Kindertageseinrichtungen mit Krippengruppen, wurde und wird insbesondere in der zweiten Projektphase (Entwicklung und Erprobung) eng in die Projektarbeit eingebunden. Hierzu wurden Praxiskonferenzen eingerichtet und durchgeführt, um den fachlichen Diskurs zwischen den Einrichtungen und den Erfahrungsaustausch im Umgang mit den Instrumenten systematisch zu ermöglichen und so auch die Anschlussfähigkeit des Instrumentes an die pädagogische Praxis zu unterstützen. Außerdem fanden regelmäßige Besuche (Ø 2-4 pro Monat pro Einrichtung) in den teilnehmenden Einrichtungen statt, um die Anwendung der Instrumente in der Praxis begleiten zu können. Im Projektverlauf wurde zusätzlich zum Format der Praxisbesuche und -konferenz ein Leitungs- und Fachberatungskreis einberufen, um die diese Ebenen betreffenden Frage- und Problemstellungen effektiv bearbeiten zu können.

Chancen und Grenzen

Die Fokussierung der Prozessqualität im WWW-Monitoring greift nicht nur eine zentrale Forderung aus dem aktuellen Qualitätsdiskurs auf, sie weist auch auf den innovativen Charakter des Projektes hin. Durch die Einschätzung und Bearbeitung der pädagogischen Qualität in den unterschiedlichen Schlüsselprozessen lassen sich sehr konkrete Bedarfsableitungen auch für andere Qualitätsdimensionen treffen. So kann beispielsweise die Fachkraft-Kind-Relation konkret in Abhängigkeit vom jeweiligen Schlüsselprozess eingeschätzt werden. Es ergibt sich ein sehr differenziertes Bild, welches gezielt und konsequent von den pädagogischen Prozessen ausgeht. Die erforderlichen Faktoren zur Herstellung pädagogischer Qualität können somit direkt abgeleitet und bearbeitet werden.

Durch die Logik der verpflichtenden Verantwortung und des Bedarfsableitungsprinzips erfolgt eine effektive Bearbeitung auf der jeweils verantwortlichen Akteursebene. Das diskursive Verfahren bietet hierbei die Möglichkeit, dass passungsfähige Qualitätsstandards dicht am Entwicklungsstand

der Einrichtung ausgehandelt werden können. Damit wird der Heterogenität des pädagogischen Alltags Rechnung getragen. Die fachliche Absicherung erfolgt durch die Rahmenqualitätsstandards, die konsequent am Wohlbefinden und der Entwicklung der jungen Kinder ausgerichtet sind. Damit nimmt das WWW-Monitoringverfahren eine klare Positionierung im aktuellen Qualitätsdiskurs ein.

Das Monitoringverfahren ist darüber hinaus durch einen impliziten Aufdeckungscharakter gekennzeichnet. Durch die Bearbeitung pädagogischer Praxis in den Austauschformaten zeigen sich sowohl Entwicklungspotentiale der Einrichtungen als auch Grenzen und Herausforderungen. Dies kann zu Irritationen führen und unterschiedliche Prozesse in den Einrichtungen auslösen, die entsprechender fachlicher Begleitung sowie wissenschaftlicher Bearbeitung bedürfen. Vor diesem Hintergrund sollte eine systematische Implementierung stattfinden und strukturelle sowie prozessuale Faktoren identifiziert werden, die die gelingende Anwendung des Monitoringverfahrens sicherstellen.

Dazu haben bereits erste Gespräche mit Verantwortlichen des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und mit Vertreter(inne)n des Sächsischen Landesjugendamtes stattgefunden, um Möglichkeiten einer systematischen und flächendeckenden Implementierung in Sachsen mit den dafür erforderlichen Unterstützungsstrukturen zu eruieren. Eine entsprechende Projektskizze für diesen Anschlussprozess wird derzeit erarbeitet und beim Sächsischen Staatsministerium für Kultus ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gemäß SächsKitaQualiRL im Bereich der Projekte mit überregionaler Bedeutung eingereicht.

In Deutschland hat sich ein bundesweites Netzwerk für Fragestellungen aus der Arbeitspraxis bei der Betreuung, Bildung und Erziehung unter Dreijähriger gegründet. Dieses Netzwerk diskutiert aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen und Qualitätsinstrumente und begleitet Gründungen auf regionaler Ebene. Am 6. Dezember 2016 hat sich das Netzwerk in Sachsen aus Vertreter(inne)n mit dem Ziel frühkindliche Themen, Herausforderungen und Probleme in Sachsen aufzugreifen und mit Vertreter(inne)n der Praxis, Wissenschaft, Aus- und Fortbildung sowie Politik zu bearbeiten, gegründet. Vertreterinnen der Projektgruppe „**W**ohlfühlen**W**ahrnehmen**W**achsen“ nehmen daran teil, um die Dresdner Entwicklung abzubilden und zu diskutieren.

9.10. Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege

Rahmenbedingungen für Kindertagespflege

Im Februar 2016 hat der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen einen Evaluationsbericht zur Richtlinie zur Förderung von Kindern in Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Dresden vorgelegt. Dabei wurde deutlich, dass es erheblichen Aktualisierungs- und Überarbeitungsbedarf gab. Zeitgleich urteilte das Verwaltungsgericht Dresden im Februar 2016, dass die Vergütung von Kindertagespflegepersonen in Dresden auf der Basis der Richtlinie Kindertagespflege nicht plausibel und nachvollziehbar genug ist. Es wurde der Landeshauptstadt Dresden aufgegeben ein entsprechendes Kalkulationsmodell zu entwickeln und auf dessen Basis die laufende monatliche Geldleistung zu berechnen.

Für die Entwicklung eines Kalkulationsmodells für die Bestandteile der laufenden Geldleistung – Förderungsleistung und angemessene Sachkosten – verfolgte die Landeshauptstadt Dresden zwei Wege. Zum einen initiierte sie eine Arbeitsgruppe beim Sächsischen Städte- und Gemeindetag (SSG), um mit den beiden anderen kreisfreien Städten an der Fortschreibung der Empfehlung des SSG von 2015 zu arbeiten. Zum anderen begann ein intensiver Austausch mit anderen vergleichbaren Großstädten in Deutschland sowie die Suche nach einem Partner für eine externe Expertise zur Finanzierung in der Kindertagespflege. Parallel dazu gab es auch Kontakte zum Bundesverband Kindertagespflege, welcher eine sehr komplexe und schwierig anzuwendende Empfehlung zur Finanzierung herausgegeben hat.

Im Laufe des Jahres hat der Fachbereich Kindertagespflege im Austausch mit den drei Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege und Kindertagespflegepersonen innerhalb der Unterarbeitsgemeinschaft Kindertagespflege (UAG KTP) die Richtlinie Kindertagespflege komplett überarbeitet. Für den Teil der Finanzierung konnten mit dem Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. und Herrn Prof. Dr. jur. Johannes Münder kompetente Partner gefunden werden, die für die Landeshauptstadt Dresden bis Juni 2017 eine Expertise zur Finanzierung in der Kindertagespflege erarbeiten werden. Die Ergebnisse der Expertise werden in der Richtlinie umgesetzt. Über einen Beschluss des Stadtrates soll die neue Richtlinie Kindertagespflege am Januar 2018 angewandt werden und die Rahmenbedingungen für Kindertagespflegepersonen weiter verbessern.

Betreuung von unter 1-jährigen Kindern in der Kindertagespflege

In der Regel werden Betreuungsplätze in der Kindertagespflege für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr angefragt. Die Betreuung unter 1-jähriger Kinder in Kindertagespflegestellen hat nicht signifikant zugenommen. Mit einer spezialisierten Fachberatung durch die drei Beratungs- und Vermittlungsstellen konnten die Aufnahmemodalitäten für unter 1-jährige Kinder weiter qualifiziert werden. So werden gemeinsam mit den Kindertagespflegepersonen die besonderen Betreuungsbedingungen und die möglichen Auswirkungen auf den Alltag und die Gruppenstruktur in der Kindertagespflegestelle herausgearbeitet, sowie Ausstattungsmerkmale sichergestellt.

Inklusion in der Kindertagespflege

Kindertagespflegestellen und darin tätige Kindertagespflegepersonen sind grundsätzlich geeignet unter 3-jährige Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf oder Anspruch auf Leistungen der Eingliederungshilfe zu betreuen. Die Nachfrage von Eltern zur Betreuung von Kindern mit Behinderung, chronischen Erkrankungen oder anderen besonderen Unterstützungsbedarfen nimmt zu. Die familienähnliche Betreuung in einer kleinen Kindergruppe gemeinsam mit Kindern ohne Handicap ist dabei für die betroffenen Eltern ein wichtiges Auswahlindiz.

Die Überarbeitungen der Sächsischen Qualifikations- und Fortbildungsverordnung pädagogischer Fachkräfte und der Sächsischen Integrationsverordnung treffen leider keine Aussagen zur Umsetzung eines erhöhten Förderbedarfs in Kombination mit Eingliederungshilfeleistungen in der Kindertagespflege. Deshalb arbeitet die Landeshauptstadt Dresden gemeinsam mit dem Sächsischen Kultusministerium und dem Landesjugendamt Sachsen an einer Empfehlung zur Inklusion in der Kindertagespflege, welche im Rahmen der Gesamtempfehlung zur Kindertagespflege vom Landesjugendhilfeausschuss beschlossen werden soll.

Parallel dazu soll mit dem Sozialamt der Landeshauptstadt Dresden ein gemeinsames Verfahren zur Umsetzung des Teilhabeaspektes für unter 3-jährige Kinder erarbeitet werden. Die Landeshauptstadt Dresden führt dabei auch einen Dialog mit Fachberater(inne)n, Kindertagespflegepersonen und der Informations- und Koordinierungsstelle für Kindertagespflege des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes.

Mit der neuen Richtlinie Kindertagespflege soll in Dresden ein abgestimmtes und transparentes Verfahren in Kraft treten, welches den Zugang von Kindern mit besonderem Förderbedarf in Kindertagespflegestellen regelt und Ausstattungsbedingungen ermöglicht.

Bundesprogramm Kindertagespflege - Weil die Kleinsten große Nähe brauchen

Die Landeshauptstadt Dresden ist als einzige Kommune in Sachsen am Bundesprogramm Kindertagespflege beteiligt. Im Projektzeitraum bis zum 31.12.2018 werden über Fördermittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend folgende Ziele gefördert:

- Aufbau einer Funktionsstelle zur Einführung und Implementierung des neuen Kompetenzorientierten Qualifizierungshandbuchs Kindertagespflege (QHB) des Deutschen Jugendinstituts München
- Planung, Organisation und Durchführung von Qualifizierungskursen für potentielle und tätige Kindertagespflegepersonen im Umfang von 300 Stunden bzw. aufbauend 140 Stunden
- Förderung der Inklusion in der Kindertagespflege
- Weiterentwicklung der Fachberatung in der Kindertagespflege im Sinne des Kompetenzorientierten Ansatzes
- Entwicklung und Durchführung von Qualifizierungskursen für Kindertagespflegepersonen im Sinne einer Aufstiegsqualifizierung zum/zur Erzieher(in).

Die Funktionsstelle wird aus einer Fachkraft im Fachbereich Kindertagespflege der Landeshauptstadt Dresden und einer Angestellten beim kooperierenden Fortbildungsträger, der Akademie für zugewandte Pädagogik, gebildet. Gemeinsam wird das neue QHB in der Kindertagespflege eingeführt und entsprechend der oben genannten Ziele Fortbildungskurse entwickelt und durchgeführt. So werden 2017 mindestens ein Grundkurs im Umfang von 300 Stunden für angehende Kindertagespflegepersonen und zwei Aufbaukurse im Umfang von 140 Stunden für bereits tätige Kindertagespflegepersonen angeboten. Durch die Fördermittel des Bundes sind die Fortbildungen für die Teilnehmer(innen) kostenfrei.

Mit dem kompetenzorientierten Ansatz in den Fortbildungen und in der daran anschließenden Fachberatung verspricht sich der Fachbereich Kindertagespflege einen effektiveren Theorie-Praxis-Transfer und damit eine weitere qualitative Steigerung der Kindertagesbetreuung durch Kindertagespflegepersonen.

9.11. Konzeptentwicklung zur Übergangsgestaltung Kita-Schule/Hort

Ein Projekt zur Kooperation von Kindertagesstätten, Grundschulen und Horten zur Übergangsgestaltung von der Kita zur Schule im Ortsamt Cotta

Im Fachplan 2016/2017 wurde bereits über den Start, den Verlauf und die stattgefundenen Befragung an allen Grundschulen und Kindertageseinrichtungen im Ortsamt Cotta zu den Weiterentwicklungspotentialen zur Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Grundschulen am Übergang berichtet. Daran anknüpfend werden die nächsten Entwicklungsschritte ausgeführt.

Die Ergebnisse der durchgeführten Befragung aller Praxisakteure von Kindertagesstätten und Grundschulen im Ortsamt Cotta wurden den Praxisakteuren in einer ämterübergreifenden Fachveranstaltung vorgestellt. Das Fazit daraus war:

- Die derzeit überwiegend bilateral gestalteten Kooperationsmodelle geben noch nicht allen Kitas die Möglichkeit, Übergangsprozesse von Kindern gemeinsam mit Grundschulen auszugestalten.
- Hinsichtlich der inhaltlichen Ausgestaltung besteht Diskussionsbedarf bezüglich grundsätzlicher pädagogischer Auffassungen sowie zu geeigneten Maßnahmen der Umsetzung.
- Der Hort wird als Ressource bei der Gestaltung der Übergangsprozesse noch zu wenig wahrgenommen und genutzt.

Auch in den stattgefundenen Workshops wurde die differenzierte Entwicklung in der Zusammenarbeit an den jeweiligen Kita-/Schulstandorten erkennbar. Während einzelne Einrichtungen über positive Erfahrungen in der Gestaltung ihrer Kooperationsbeziehungen verfügen,

haben andere Hemmnisse zu überwinden, die meist im jeweiligen Bildungsverständnis begründet sind. Bis hin zu den Einrichtungen, die bisher keinen Kooperationspartner finden konnten.

In der Fachveranstaltung waren die Praxisakteure aufgefordert, nach Lösungsansätzen zu suchen eine Kooperation aller Kindertageseinrichtungen mit einer Grundschule für einen gelungenen Übergang von Mädchen und Jungen beim Wechsel von der Kita zur Grundschule zu ermöglichen.

Folgende Lösungsansätze wurden benannt:

- Es werden Kooperationsmodelle gebraucht, die es ermöglichen, dass jede Kindertageseinrichtung gemäß ihrer örtlichen Gegebenheiten einen Kooperationspartner besitzt.
- Es bedarf einer Steuerung um diese Kooperationsmodelle zu entwickeln und zu etablieren.
- Die Rolle des Hortes in der Kooperationsgestaltung wird neu beschrieben und als Ressource genutzt.
- Die Eltern werden in allen Phasen der Kooperation entsprechend einbezogen
- In den Kooperationsmodellen werden Qualitätsbereiche zur inhaltlichen und organisatorischen Zusammenarbeit entwickelt. Dazu gehören:
 - Rolle und Verantwortung der Kita, der Grundschule und des Hortes für die Bestandteile des Schulvorbereitungsjahres und der Schuleingangsphase wird erörtert und beschrieben.
 - Der Diskurs über das Bildungsverständnis beider Institutionen wird geführt.
 - Eine Verständigung über den Umgang mit der Entwicklungsdokumentation des Kindes erfolgt.
 - Die Kooperationsinhalte werden beschrieben und mit konkreten Maßnahmen benannt.
 - Kinder mit besonderen Entwicklungsbedarfen finden Beachtung.

Aus der Erkenntnis, dass die bisher gelebten bilateralen Kooperationsmodelle in der Anzahl und in der Qualität nicht zum gewünschten Ergebnis führten, hat die Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertreter(inne)n der Sächsischen Bildungsagentur sowie des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen und Freier Träger, unter Beachtung vorhandener Kooperationen, „regionale Kooperationsverbände“ vorgeschlagen. Diese wurden in diesen Verbänden sollen eine und bis zu drei Grundschulen mit mehreren Kindertagesstätten und Horten ihre Kooperationsbeziehungen reflektieren und weiterentwickeln.

Ausblick

Bis zum Jahresende 2016 hat die Steuerungsgruppe mit den Praxisakteuren der Kooperationsverbände die geeigneten Konstellationen verabredet und den Leitfaden zum Auf- und Ausbau der Kooperation in den Verbänden übergeben. Dieser umreißt die Zielstellungen eines Kooperationsverbundes und gibt Orientierung für die organisatorische und inhaltliche Ausgestaltung bei der Vernetzung und Zusammenarbeit im Kooperationsverbund. Damit verbundene Ziele sind:

- Jede Kita ist an einem Kooperationsverbund beteiligt und kann somit Kooperationsbeziehung(en) mit Grundschule(n) eingehen.
- Neu eröffnete Kitas, Horte oder Grundschulen werden in bestehende Netzwerke aufgenommen.
- Jedes Vorschulkind lernt den neuen Lernort „Schule“ kennen, unabhängig davon, ob es in diese Grundschule gehen wird.
- Es erfolgt eine gezielte Unterstützung von Mädchen und Jungen mit besonderen Lebens- und Lernerschwernisse
- Die Bildungsprozesse von Mädchen und Jungen werden ohne Brüche weitergeführt.
- Der Hort wird bei der Erschließung von neuen Wegen zum Lernort „Schule“ als Ressource betrachtet und gleichberechtigt einbezogen.

Die gegründeten Kooperationsverbände werden im Jahr 2017 ihre Zusammenarbeit beginnen. Chance und der Gewinn für alle Beteiligten im Kooperationsverbund könnte darin liegen

- sich gegenseitig Kennenzulernen, etwas Neues und Verbindendes zu entdecken,
- die Besonderheiten jedes Bereiches zu erkunden und zu verstehen,
- von der Praxis anderer Kindertageseinrichtungen und Grundschulen zu lernen,
- Leistungen zu erbringen, die für jede einzelne Kindertageseinrichtung/jede Schule allein unangemessen aufwändig wären,
- Zugang zu Kompetenzen und Ressourcen zu finden, die in der eigenen Einrichtung/Institution nur unzureichend vorhanden sind,
- durch erfahrene Partner(innen) wirkungsvoll unterstützt zu werden,
- am Transfer bereichernder Ideen, Materialien und Modelle zu partizipieren,
- neue Formen der Kooperation zu (er)finden,
- eigene Ziele effektiver und effizienter zu erreichen.

Eine zusätzliche und erweiternde Komponente erfährt das Projekt durch die Einbindung in das Bundesprogramm „Qualität von Ort“. Die Regionalstelle der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung wird die Startphase der Praxisakteure in der neuen Struktur der Kooperationsverbände im Ortsamt Cotta und die Evaluation des Prozesses unterstützen. Die Arbeitsprozesse und Ergebnisse in der Arbeit der Kooperationsverbände werden während des Prozesses bis Oktober 2017 in der Steuerungsgruppe reflektiert um das Gelingen der neuen Kooperationsform einschätzen zu können und entsprechende Unterstützungs- bzw. Anpassungsbedarfe zu erkennen und vollziehen zu können.

Eine entsprechende Evaluation ist im Oktober 2017 zu folgenden Fragestellungen geplant:

- Ist es gelungen, dass durch die neue Form der Zusammenarbeit in Kooperationsverbänden jede Kindertageseinrichtung eine Grundschule als Kooperationspartner hat?
- Welche Aufgaben in der Kooperationsarbeit konnten durch die jeweiligen Horte übernommen werden?
- Ist die Weiterarbeit in den Kooperationsverbänden zukünftig weiter zu führen (weil gelungen)?
- Welche Aspekte sind zu beachten, damit dieses Modell der Kooperationsverbände auf andere Ortsämter übertragen werden kann?

9.12. Ein Willkommen in der Dresdner Kindertagesbetreuung für alle Mädchen und Jungen auf der Grundlage des Konzeptes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (2015 bis 2020) gestalten

Im Kontext des „Konzeptes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund in der Landeshauptstadt Dresden (Integrationskonzept 2015 bis 2020)“ hat sich die handlungsfeldbezogene Arbeitsgruppe „Frühkindliche Bildung; Förderung der Mehrsprachigkeit im Vorschulalter“ mit der Erarbeitung eines „Konzeptes zur Förderung von Mehrsprachigkeit in Kindertageseinrichtungen im interkulturellen Kontext“ auseinandergesetzt.

Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sind Experten aus den beteiligten Bereichen der frühkindlichen Bildung der Stadt Dresden, die in Beziehung zu dieser Thematik stehen. Als Praxisakteure an den Schnittstellen zur Kindertagesbetreuung verfügen sie über Fachwissen sowie Erfahrungen welche sie in den Erarbeitungsprozess einbringen konnten.

Im Prozess der Erarbeitung war es notwendig ein Verständnis zu den Auffassungen von Interkulturalität sowie Sprachförderung bezogen auf ein Kontextverständnis zum Auftrag von Kindertagesbetreuung in der Institution Kindertageseinrichtung herzustellen. Ausgehend vom, im Sächsischen Bildungsplan verankerten Verständnis zur alltagsorientierten individuellen Förderung und Entwicklungsbegleitung von Kindern, ist auch die Förderung von Mehrsprachigkeit als eine

Querschnittsaufgabe zu verstehen. Mehrsprachigkeit als Normalität und Selbstverständlichkeit im Kita-Alltag bedeutet einen Erfahrungsgewinn für Kinder, Eltern und pädagogische Mitarbeiter(innen).

Zum Verständnis der Interkulturalität war es allen Beteiligten wichtig herauszustellen, dass Vielfalt und Verschiedenheit den Normalzustand der Lebenswirklichkeit abbilden und eine Bereicherung für alle darstellen. Interkulturelles Verständnis bedeutet auch immer „an den individuellen Bedürfnissen der Kinder (und Familien) anzuknüpfen“ um einer Zuschreibung von kulturellen Stereotypen vorzubeugen bzw. entgegen zu wirken.

Die Analyse der Ausgangslage zeigte nochmals deutlich die Notwendigkeit, umfassender als bisher konzeptionell zu denken, um den Bedarfen der Kinder und Eltern aber auch der pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen gerecht zu werden.

Die deutliche Zunahme von Vielfalt und Verschiedenheit die sich in der Lebenswirklichkeit von Kindertageseinrichtungen abbildet, wirft viele Fragen bei pädagogischen Fachkräften auf, die es zu beantworten gilt. Dazu soll das vorliegende Konzept einen Beitrag leisten. Es bietet die Möglichkeit eine größere Handlungssicherheit in der pädagogischen Arbeit im Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit zu erlangen und damit den individuellen Bedürfnissen und Bedarfen von Kindern und ihrer Familien gerecht zu werden.

Ziel des Konzeptes ist es, die pädagogische Arbeit in den Kindertageseinrichtungen so zu gestalten, dass allen Kindern unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Teilhabe- und Entwicklungschancen eröffnet werden.

Im Konzept werden folgende Zugänge der Sprachförderung benannt

- Begegnungskomponente
 - Aufnahmegespräch in der Kindertageseinrichtung bewusst so gestalten, dass kulturelle und sprachliche Besonderheiten/Bedarfe aufgenommen werden
 - Gestaltung der Eingewöhnung durch einbeziehen von Kulturdolmetscher(inne)n und weiteren erforderlichen zusätzlichen Maßnahmen (Gemeindedolmetscherdienst, Vorbereitungsgespräch mit Müttern und Vätern)
 - Ansprechen der Kinder und Eltern mit ihren Namen (richtige Aussprache)
 - Durch gezielte Begegnung im Alltag der deutschsprachigen und anderssprachigen Kinder lernen alle einen Teil der jeweils anderen Sprache kennen
 - Erleben von Vielfalt verbindet sich mit hören von Vielfalt und sprechen von Vielfalt

- Angebotskomponente
 - Orientieren an der jeweiligen Lebenssituation der Kinder und Familien
 - Anknüpfen an Themen, die aktuelle Lebenssituationen, Interessens- und Bedürfnislagen aufgreifen
 - Ausrichten der Angebote am individuellen Sprachstand der Kinder
 - Atmosphäre herstellen, die einen freudvollen sprachlichen Austausch ermöglicht
 - Wertschätzen jeglicher sprachlicher Äußerungen im Kita-Alltag
 - Zuhören, ausreden lassen
 - Tätigkeitsbegleitendes Sprechen, z. B. beim Tisch decken oder anziehen
 - Unterstützende Zeigegesten
 - Korrekatives Feedback geben (keine Berichtigung der gesprochenen Wörter oder Satzteile)
 - Angebote berücksichtigen die Mehrsprachigkeit z. B. in Spielen, Ritualen und anderen Alltagssituationen z. B. Gegenstände in relevanten Sprachen benennen
 - Individuelle kulturelle Verschiedenheiten werden alltagsnah thematisiert
 - Kinder mit ihrer Muttersprache als besondere Fähigkeit einbeziehen

- Kindern im Alltag die Möglichkeit geben ihre jeweilige Muttersprache zu sprechen
 - Garderobenschilder und andere Beschriftungen in den relevanten Sprachen der Familien
 - Beachten der Feste und Feierlichkeiten der kulturellen Herkunft
- Raumkomponente
 - Gestalten der Räume und speziell den Eingangsbereich der Einrichtung in einer Atmosphäre, in der sich ankommende Menschen willkommen und angenommen fühlen
 - Die Räume spiegeln Teile anderer Kulturen wider, die einen Wiedererkennungs- und Wohlfühlaspekt für Kinder/Familien aus anderen Kulturen haben/erzeugen
 - Bilder, Spiel- und Lernmaterialien zeigen Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Aussehens in Alltagssituationen und bilden damit gesellschaftliche Normalität des Verschiedenseins ab.
 - Eltern mit Migrationsgeschichte werden in die Gestaltung der Räume einbezogen, so dass sie sich und ihre Kinder in der Einrichtung gleichberechtigt repräsentiert fühlen.
 - In, durch und über verschiedene Räume Sprachanlässe schaffen
- Einbeziehen der Eltern/Familien
 - (kultur-)spezifische Bedürfnisse der Kinder und Eltern in Bezug auf den Besuch
 - der Kita - wenn erforderlich unter Einbeziehung eines/einer Sprachmittler(in)
 - in Erstgesprächen in Erfahrung bringen und
 - bei der Angebotsgestaltung berücksichtigen
 - Dialog mit allen Eltern (deutsch sprechenden und fremdsprachigen) zur praktizierten Sprachförderung in der Kita
 - Erklären des Bildungsverständnisses in der Kindertageseinrichtung im wertschätzenden Dialog über differenzierende Sichtweisen.
 - Bewusstsein über die Rolle von Müttern und Vätern als wichtige Unterstützer von Sprachförderung sowie Stärkung dieser Rolle der Eltern als „Sprachförderer“ - sprechen mit Kindern in ihrer Muttersprache
 - Einbeziehen der Mütter und Väter in die alltagsintegrierte Sprachförderung, z. B. Zubereitung von kleinen Mahlzeiten, Spiele und Rituale aus anderen Kulturen, Vorbereitung und Durchführung von Aktivitäten/Feiern und Festen
 - Unterlagen und Aushänge in verschiedenen Sprachen zur Verfügung stellen
 - Verständigung durch Gemeindedolmetscherdienst ermöglichen

Der strukturierte und systematische Transfer von Programm-Kitas stellt im Jahr 2017 eine besondere Bedeutung dar. Insgesamt nehmen derzeit 45 Kindertageseinrichtungen am Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ teil. Drei Kindertageseinrichtungen sind in das Programm „WillkommensKITAs“ integriert und vier Kindertageseinrichtungen sind Beteiligte im Programm „Vielfalt gestalten“. Durch einen Austausch pädagogischer Fachkräfte, die in diesen Programmeinrichtungen tätig sind, können pädagogische Fachkräfte aus anderen Kitas an den Erkenntnissen und Ergebnissen partizipieren.

Die bereits im Fachplan 2016/17 beschriebenen Maßnahmen sind auch im folgenden Schuljahr 2017/18 relevant und resultieren aus dem Auftrag zur Umsetzung der Ziele des Integrationskonzeptes der Landeshauptstadt Dresden.

- Beteiligung an Programmen und Projekten wie „Willkommens-Kitas“ und „Vielfalt in KiTa. Von Herausforderung zur Chance“
- Fortbildungs- und Qualifizierungsangebote zur Interkulturalität und Mehrsprachigkeit für pädagogische Fachkräfte werden angeboten

- Handlungsleitfaden für pädagogische Fachkräfte wird jährlich fortgeschrieben
- Eine Willkommensmappe wird genutzt und zum Ende des Jahres 2016 inklusive der verabschiedeten Verfahren zur Zusammenarbeit mit dem Gemeindedolmetscherdienst für ein unterstütztes Beratungsangebot vor Aufnahme der Mädchen und Jungen für die Eltern evaluiert.
- „Starterunterlagen“ sowie einrichtungsbezogene Grundsatzunterlagen liegen in drei Sprachen englisch, russisch und arabisch übersetzt vor.
- Fachaustausche für Praxisakteure werden strukturiert und unterstützt
- Der mittlerweile etablierte Kita-Stammtisch wird vom Träger Ausländerrat Dresden e. V. fachlich begleitet und turnusmäßig für Kindertageseinrichtungen angeboten.
- Einsatz von Dolmetscher(inne)n als pädagogische Mitarbeiter(innen)

Im Ergebnis dieser Pilotphase erfolgen die Evaluation und eine Maßnahmenbeschreibung für ein strukturell gesichertes Angebot in Kindertageseinrichtungen.

9.13. Gesundheitliche Chancengerechtigkeit in kommunalen Kindertageseinrichtungen am Bsp. der Mundgesundheit

Die Grundsteine für den Umgang mit der eigenen Gesundheit, deren Entwicklung und Förderung werden schon in den frühen Stadien der kindlichen Entwicklung gelegt und sind wegweisend für lebenslange Verhaltensweisen und Lebensführungen. Neben dem Elternhaus nehmen die Kindertagesstätten, später auch Schulen und Horte, für die Entwicklung gesundheitsförderlicher Kompetenzen eine zentrale Stellung ein. Als erste öffentliche Bildungseinrichtung soll die Kita als Ort der Gesundheit gestärkt werden.

Das Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“, wurde 2004 durch eine Koalitionsvereinbarung zwischen den Regierungsparteien festgeschrieben und 2009 fortgeschrieben. Das gesunde Aufwachsen von Kindern ist somit zu einem gemeinsamen Anliegen von Politik, Verwaltung und vielen öffentlichen und freien Institutionen in Sachsen geworden. Um das sächsische Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen“ umzusetzen sowie der vorbenannten gesundheitlichen Chancengerechtigkeit Rechnung zu tragen hat der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen die Thematik „Gesundheitsförderung in kommunalen Kindertageseinrichtungen“ in der Trägerkonzeption verbindlich beschrieben. Folgende Arbeitsgruppen und daraus ableitende Ergebnisse wurden hierzu etabliert:

Escapädische Zusatzqualifizierung

Bereits seit 2010 bietet der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen im Rahmen seines jährlichen Fortbildungsprogramms eine jährliche Qualifikation von 20 Pädagog(inn)en als Ernährungsexpert(inn)en für „ihre“ Kitas an. Diese Zusatzqualifizierung wurde mit der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Sachsen entwickelt und erfuhr 2015 eine Kontexterweiterung zum Thema Mund- und Zahngesundheit mit folgenden Inhalten:

- Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung
- Umsetzung Qualitätsstandards der „Deutschen Gesellschaft für Ernährung“.
- Gestaltung von Frühstück und Zwischenmahlzeiten unter Einbeziehung der Mädchen und Jungen in den Kindertageseinrichtungen.
- Ernährung und gesunde Zähne - Auswirkungen und Aufbau präventiver Strukturen.

Projektgruppe Gesundheitsförderung

2015 wurde im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen eine „Projektgruppe Gesundheitsförderung“ gegründet, welche sich aus Vertreter(inne)n des Eigenbetriebs Kindertageseinrichtungen sowie des Gesundheitsamtes Dresden zusammensetzt. Ziele der Projektgruppe sind:

- Sicherheit und Qualifizierung des sächsischen Gesundheitsziels „Gesund Aufwachen“ im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems durch die Festlegung von Qualitätsstandards und der

kontinuierlichen Evaluation der Thematik „Gesundheitsförderung in kommunalen Kindertageseinrichtungen“.

- Pädagogische Fach- und Führungskräfte verfügen über umfassende Information und Kenntnisse zu Themen der Gesundheitsförderung.
- Entwicklung kommunaler Kindertageseinrichtungen hin zu gesundheitsförderlichen Lern- und Lebensorten.

Einbettung der Thematik Mundgesundheit in das Qualitätsmanagementsystem

Resultierend aus der Projektgruppe Gesundheitsförderung sind im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems nachfolgende Handlungsempfehlungen und Qualitätsstandards für kommunale Kindertageseinrichtungen erarbeitet worden.

- Handlungsempfehlung zur zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchung in der Kita
- Handlungsempfehlung zur ärztlichen Untersuchung in kommunalen Kindertageseinrichtungen
- Handlungsempfehlung für die zahnärztliche Gruppenprophylaxe in der Kita
- Qualitätsstandard Mundgesundheit in kommunalen Kindertageseinrichtungen
- Qualitätsstandard „Gesunde Ernährung“ in kommunalen Kindertageseinrichtungen

Die tägliche Begleitung der Kinder bei der Zahnpflege wurde als verbindliches Qualitätskriterium für die Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft aufgenommen. Des Weiteren beinhaltet jede pädagogische Konzeption Themen zur somatischen Bildung, wobei die Mundgesundheit einen hohen Stellenwert genießt.

Steuerkreis Mundgesundheit

Parallel zur vorbenannten „Projektgruppe Gesundheitsförderung“ wurde des Weiteren ein Steuerkreis „Mundgesundheit“ durch das Gesundheitsamt Dresden ins Leben gerufen. Neben Vertreter(inne)n des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen und des Gesundheitsamtes Dresden sind auch die Universitätszahnmedizin und die Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege vertreten.

Der Steuerkreis trifft sich in regelmäßigen Abständen um die kommunale Handlungsstrategie abzustimmen, Maßnahmen weiter zu entwickeln und eine Verstetigung der Ziele anzustreben. Über die Einbindung entscheidungsbefugter und engagierter Vertreter(innen) der einzelnen Professionen ist es gelungen, einen kommunalen Handlungsansatz zu etablieren. Hierzu sind in den nächsten Jahren gemeinsam weitere Ansatzpunkte zu finden, um den kommunalen Beitrag zur gesundheitlichen Chancengerechtigkeit weiterhin zu stärken.

10. Querschnittsthemen im Kontext der ämterübergreifenden Programme und Konzepte der Landeshauptstadt Dresden

1. Umsetzung Integrationskonzept der Landeshauptstadt Dresden - Interkulturelle Bildung und Erziehung
2. Aktionsplan zur Umsetzung der UN Behindertenrechtskonvention in der Landeshauptstadt Dresden
3. Erster Aktionsplan der Landeshauptstadt Dresden zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene und begleitende Umsetzung des Konzeptes Gender Mainstreaming - geschlechterbewusste Pädagogik
4. Gesund Aufwachsen - Gesundheitsförderung im Kontext der Gesundheitsziele Sachsens
5. Strategiepapier zur Suchtprävention

Mit dem Zusammenführen der bereichsübergreifenden Themen in Arbeitsgruppenstrukturen stellt sich die Landeshauptstadt Dresden einer neuen Form vernetzter und abgestimmter Planungen. Die aktuellen bildungs- und sozialpolitischen Herausforderungen erfordern ein neues und Ressourcenorientiertes Zusammenwirken und deshalb wurde im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen eine Person federführend mit dieser Koordinations- und Mitwirkungsaufgabe betraut. Dazu gehören auch die Entwicklungsdokumentation, die Multiplikation der Arbeitsgruppenergebnisse und die Berichterstattung im Zusammenhang der Fortschreibung der Grundlagenpapiere.

Mit der Strategie, dass diese Themen bereichsübergreifend er- und bearbeitet werden, wird das Ziel verfolgt, ein abgestimmtes Verständnis zum jeweiligen Thema zu erreichen und übergreifende Ideen für diese Stadt zu entwickeln, woraus ein abgestimmtes Verwaltungshandeln entstehen kann. Die jeweiligen Verantwortlichen sind somit direkt beteiligt und die Zusammenarbeit der Fachbereiche wird gefördert. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, die Aufgabenstellungen in Form von Maßnahmen für den jeweiligen Fachbereich selbst zu bestimmen und in der Organisation für die dementsprechende Umsetzung zu sorgen.

Die Entwicklung und Bearbeitung der Querschnittsthemen ist nicht nur eine strategische Aufgabe sondern zugleich ein konkreter Auftrag an die jeweiligen Fachbereiche zur Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen in ihren Verantwortungsbereichen. Somit wird Verbindlichkeit und Überprüfbarkeit der Maßnahmen gewährleistet. Die turnusmäßigen Berichterstattungen ermöglichen die Transparenz in der Umsetzung. Die quantitativen und qualitativen thematischen Aufgabenstellungen der Kindertagesbetreuung finden auch Verankerung im Fachplan als strategisches Planungsinstrument des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen und sind somit verbunden mit dem Leistungsfeld und insbesondere mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen. Durch die fachliche Expertise der jeweiligen Verantwortlichen aus den Abteilungen und Fachbereichen wird sichergestellt, dass die entwickelten Maßnahmen realistisch und umsetzbar sind.

Somit werden die Umsetzungspläne bzw. Entwicklungsberichte für den Bereich der Kindertagesbetreuung in den jeweiligen thematischen Arbeitsplänen abgebildet und damit parallele Arbeitsstrukturen abgebaut.

11. Weitere Handlungsfelder auf der Grundlage von Gesetzesnovellierungen bzw. bildungspolitischer Schwerpunktsetzungen

11.1. Sächsische Qualifikations- und Fortbildungsverordnung für pädagogische Fachkräfte

Im Zuge des Haushaltbeschlusses des Sächsischen Landtages und des daran anschließenden Beschlusses zu den begleitenden Regelungen zum Doppelhaushalt 2015/16 wurde u. a. im § 12 nach Satz 1 Nummer 1 SächsKitaG folgende Einfügung vorgenommen: „der genannte Personalschlüssel gilt auch als erfüllt, wenn im Umfang von bis zu 20 Prozent des nach Satz 1 Nummer 1 erforderlichen Personals Assistenzkräfte eingesetzt werden. § 29 Absatz 1 Satz 2 und 4 des Landesjugendhilfegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. September 2008 (SächsGVBl. S. 578), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2010 (SächsGVBl. S. 182) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, bleibt unberührt.“

Die Verantwortlichen in der Landeshauptstadt Dresden und die Träger der freien Jugendhilfe für den Bereich der Dresdner Kindertagesbetreuung haben sich bereits im Rahmen des Anhörungsverfahrens gegen den Einsatz der Assistenzkräfte ausgesprochen. Der Gesetzgeber verweist in den entsprechenden Stellungnahmen auf eine Option zum Einsatz von Assistenzkräften, die nicht zur Anwendung kommen muss. Die Fachverantwortlichen und Träger der Kindertageseinrichtungen sprechen sich gegen den Einsatz von Assistenzkräften in Dresdner Kindertageseinrichtungen aus. Das im Sächsischen Bildungsplan hinterlegte Bildungsverständnis geht nicht von einer Differenzierung von Haupt- und Assistenzaufgaben aus, so dass den Dresdner Fachkräften kein Umsetzungskonzept von den Trägern übergeben werden kann. Es würde das Grundverständnis konterkarieren. Aus Sicht der freien und öffentlichen Jugendhilfeträger geht es allein um eine weitere Verbesserung des Personalschlüssels unter Beachtung des Fachkräftegebotes. Die Anforderungen an Kindertagesbetreuung, was auch durch das primäre Eintrittsalter der Kinder mit vollendetem ersten Lebensjahr stetig steigt, sollte wahrgenommen und wertgeschätzt werden. Diese Anforderungen werden i. d. R. stillschweigend von den pädagogischen Fachkräften kompensiert. Deshalb sollte sich ein Bekenntnis zur Qualitätssicherung und -entwicklung wenigstens durch das Halten des Qualifikationsniveaus anschließen.

Mit der Änderung der Sächsischen Qualifikationsverordnung - und Fortbildungsverordnung vom 7. Oktober 2016 müssen Assistenzkräfte eine Berufsqualifikation vorweisen, die für eine unterstützende Tätigkeit in Kinderkrippen förderlich ist. Als fachlich geeignet sind in der Regel Inhaber(in) einer Berufsqualifikation als

1. staatlich geprüfte Sozialassistentin, staatlich geprüfter Sozialassistent,
2. staatlich geprüfte oder anerkannte Kinderpflegerin, staatlich geprüfter oder anerkannter Kinderpfleger,
3. Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger,
4. Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger oder
5. Kindertagespflegepersonen gemäß § 3 Satz 3 Nummer 2 mit mindestens dreijähriger entsprechender Tätigkeitserfahrung

anzusehen. § 29 Absatz 1 Satz 4 und Absatz 2 des Landesjugendhilfegesetzes bleibt unberührt.

Laut Sächsischem Landesjugendhilfegesetz dürfen Hilfskräfte nur unter Anleitung von Fachkräften arbeiten. Ein dazu erforderliches Umsetzungsszenario ist praxisfremd, da kein Zeitbudget für Anleitung der Fachkräfte unterstellt ist und somit die wichtigen Kontaktzeiten mit dem Kind verkürzt wären. Für Assistenzkräfte müssten sich Weiterbildungsmaßnahmen mit Freistellungserfordernissen anschließen, was wiederum zu Lasten einer gebotenen Personalkontinuität geht.

11.2. Frühe Bildung weiterentwickeln und finanziell sichern

Bereits im Fachplan 2015/16 wurde auf die angekündigten hoffnungsvollen Ergebnisse und Beschlüsse der Bund-Länder-Konferenz „Frühe Bildung“ vom 6. November 2014 hingewiesen. Das Bundesfamilienministerium und die Länderministerien haben sich auf die Entwicklung einheitlicher Qualitätsstandards in der Kindertagesbetreuung geeinigt. Damit wird der Wille zur Übernahme in eine Verantwortungsgemeinschaft aus Bund und Ländern für die Qualitätssicherung und -entwicklung in der Kindertagesbetreuung erkennbar.

Mit dem Zwischenbericht November 2016 wurden durch die Vertretungen des Bundes und der Länder mit der Erklärung der Bund-Länder-Konferenz eine Konkretisierung der neun Handlungsfelder vorgenommen.

1. Ein bedarfsgerechtes Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot
2. Inhaltliche Herausforderungen
3. Ein guter Fachkraft-Kind-Schlüssel
4. Qualifizierte Fachkräfte
5. Stärkung der Leitung
6. Räumliche Gestaltung
7. Bildung, Entwicklungsförderung und Gesundheit
8. Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Kindertagespflege
9. Steuerung im System

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Finanzierung der erforderlichen Qualitätssicherungs- und -entwicklungsmaßnahmen. Die Bund-Länder-Arbeitsgruppe verweist dazu im Papier auf die Erforderlichkeit eines langfristig und deutlich gesteigerten Beitrages des Bundes an der Finanzierung. Sie verweist zugleich auf ein langfristiges und gestuftes Verfahren für eine langfristige und ausreichende Finanzierung bei der Umsetzung aller neun Handlungsziele. Der Deutsche Städtetag weist in seiner Stellungnahme explizit darauf hin, dass die neun Handlungsziele nicht als bundesweit einheitliche Vorgaben zu bewerten sind, sondern als Instrumentenkasten der Qualitätsentwicklung, um die unterschiedlichen Ausgangslagen in den einzelnen Bundesländern und die spezifischen regionalen Bedarfe ausreichend zu berücksichtigen.

In den folgenden Ausführungen werden zu jedem Handlungsfeld die entsprechend benannten Bedarfe und die damit verbundenen Zielstellungen/Schwerpunktsetzungen benannt.

Handlungsfeld 1 - Bedarfsgerechtes Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot

Bedarf:

- Stärkung des Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrages
- Zugang zur frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung für alle Kinder
- Inklusion in der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung
- Bedarfsgerechte und familiengerechte Betreuungszeiten und -umfänge
- Zielgerichtete und professionelle Angebotssteuerung und Bedarfsfeststellung
- Bedarfsgerechte Bildung, Erziehung und Betreuung im ländlichen Raum und im Ballungsraum

Handlungsziele:

- Umsetzung des Förderauftrages sichern
- Hürden der Inanspruchnahme abbauen
- Inklusive Betreuungsangebote als Regelangebot vorsehen
- Bedürfnisse und Interesse der Kinder in den Vordergrund stellen
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen
- Bedarfsfeststellung und Angebotsplanung auf örtlicher Ebene sicherstellen
- Sozialraum bei der Bedarfsplanung beachten

Handlungsfeld 2 - Inhaltliche Herausforderungen**Bedarf:**

- Reflexions- und Entwicklungsprozesse auf allen Verantwortungsebenen stärken und fortsetzen

Handlungsziele:

- Für den Bedeutungszuwachs einer öffentlich verantworteten Erziehung sensibilisieren. Auf der Basis unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung eine verantwortungsvolle Verbindung jeweils spezifischer Werteprofile von Trägern mit der Vielfalt familiärer Erziehungs- und Wertennormen ermöglichen
- Kinderschutz sicherstellen und stärkere Beteiligung von Kindern ermöglichen
- Inklusive Pädagogik in der Kindertagesbetreuung verankern
- Für Kinder mit Fluchthintergrund Plätze bereitstellen, Zugangshemmnisse mindern, Sprachförderung ermöglichen und Fachkräfte unterstützen
- Zusammenarbeit mit Eltern sicherstellen
- Stärkere Nutzung von Angeboten und Potenzialen der Sozialräume
- Alltagsintegrierte Gestaltung der Bildungsangebote stärker nutzen
- Qualitätssicherung und -entwicklung konsequent umsetzen
- Kontinuierliche Qualitätssicherung/-reflexion

Handlungsfeld 3 - Ein guter Fachkraft-Kind-Schlüssel**Bedarf:**

- Zukunftsfähige und fachlich/ökonomisch vertretbare Personalbemessung durch Identifizierung notwendiger Parameter für die erforderliche Personalbemessung

Handlungsziele:

- Eine angemessene Fachkraft-Kind-Relation sicherstellen

Wissenschaftlich hergeleitete Hinweise für Parameter der Relation Fachkraft-Kind

- Altersbereich 1-3 Jahre: Relation Fachkraft/Kind 1:3 bis 1:4
- Altersbereich 0 Jährige: Relation Fachkraft/Kind 1:2
- Altersbereich 3 bis Schuleintritt: Relation Fachkraft/Kind 1:9

Ergänzend dazu werden folgende bedeutsame Parameter für die Personalbemessung benannt:

- Sozialraum der Einrichtung
- Spezifisches Konzept der Einrichtung (z. B. erweiterte Aufgabenstellung als Familienzentrum)
- Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf
- Größe der Einrichtung (In sehr kleinen Kindertageseinrichtungen ist mehr Personal zum Kompensieren von Ausfallzeiten der Fachkräfte erforderlich)
- Öffnungszeiten der Einrichtung
- Betreuungszeiten der Kinder
- Abwesenheit der Kinder
- Mittelbare pädagogische Arbeitszeit der Fachkräfte (Zeitkontingente für die Zusammenarbeit mit Familien, mit Kooperationspartnern, Planung und Dokumentation sowie Teamberatungen)
- Abwesenheitszeiten des Personals
- Auswirkung eines überdurchschnittlichen Anteils an Teilzeitkräften

- Zeitkontingente für Leitungsaufgaben

Handlungsfeld 4 - Qualifizierte Fachkräfte

Bedarf:

- Anstieg des Fachkräftebedarfes
- Kompetenzanforderungen an Fachkräfte gestiegen
- Unterstützungsstrukturen (z. B. Fachberatung)

Handlungsziele:

- Maßnahmen zur Personalgewinnung entwickeln
- Systematische Fortschreibung von Rahmenbeschlüssen zu Qualifikationsprofilen
- Optimierung der Ausbildung von Fachkräften
- Unterstützende Rahmenbedingungen zur Weiterentwicklung multiprofessioneller Teams
- Ausbau der Fachberatungssysteme/Aufgabenprofil klären/definieren und angemessener Fachberatungsschlüssel

Handlungsfeld 5 - Stärkung der Leitung

Bedarf:

- Klärung von regulären und trägerspezifischen Leitungsaufgaben
- Stärkung der Trägerqualität und Vorhalten angemessener Rahmenbedingungen

Handlungsziele:

- Kernaufgaben definieren in Abgrenzung zu Trägeraufgaben
- Einheitliche Qualifikationsanforderungen für Leitungskräfte
- Festschreibung von regelmäßiger Fort- und Weiterbildung
- Zeitkontingent für Leitung auf Grundlage klarer Parameter festlegen

Handlungsfeld 6 - Räumliche Gestaltung

Bedarf:

- Klärung von quantitativen und qualitativen Parametern des Flächenbedarfes, Raumgestaltung, Ausstattung

Handlungsziele:

- Angemessene Innen- und Außenflächen sicherstellen
- Bildungsförderliche Ausstattung der Räume sicherstellen
- Personalgerechte Raumgestaltung (Räumlichkeiten für Leiterin, Raum für Pausengestaltung und Elterngespräche)

Handlungsfeld 7 - Bildung, Entwicklungsförderung, Gesundheit

Bedarf:

- Allgemeine Anforderungen zum Beitrag der Kita bei der Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen

Handlungsziele:

- Verankerung von Gesundheitsförderung im pädagogischen Alltag und in Aus-, Fort- und Weiterbildungen
- Gesundheitsförderung konzeptionell verankern
- Etablierung und Stärkung einer strukturierten Zusammenarbeit mit lokalen Gesundheitspartner(inne)n und Intensivierung der Kooperation des Bildungs- und Gesundheitssektors auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene
- Niedrigschwellige Angebote für Eltern sowie Materialien bereitstellen
- Hochwertige Ernährung in Kitas sichern (nach extern anerkannten Standards)
- Teilnahme aller Kinder am gesunden und ausgewogenen Mittagessen
- Bewegungsförderung sicherstellen

Handlungsfeld 8 - Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Kindertagespflege

Bedarf:

- Stärkung von Vernetzung, Beratungsinfrastruktur und pädagogischer Begleitung
- Inklusive Bildung, Erziehung und Betreuung auch als Aufgabe der Kindertagespflege annehmen

Handlungsziele:

- Qualifizierung und die Fort- und Weiterbildung weiter entwickeln
- Sicherstellen einer kindgerechten Kindertagespflegeperson-Kind-Relation - siehe Empfehlung Handlungsfeld 3
- Verlässliche, kindgerechte Vertretungsregelungen
- Ausgestaltung der Vergütung nach Parametern leistungsgerechter Bezahlung
- Neuregelung der Zuständigkeit für die Erlaubniserteilung - Empfehlung: durch das Jugendamt, in dessen Zuständigkeitsbereich die Kindertagespflegeperson tätig ist.
- Kindgerechte, entwicklungsfördernde räumliche Ausstattung
- Qualitätsentwicklung und Fachberatung sicherstellen
- Ausbau von Kooperationen und Vernetzung
- Festgelegte Elternbeiträge für Kita und Kindertagespflege einheitlich

Handlungsfeld 9 - Steuerung im System

Bedarf:

- Hoher Anspruch an Professionalität der Träger
- Verständigung zu Beteiligung relevanter Akteure auf der jeweiligen Steuerungsebene
- Optimierung der Steuerungskompetenz des öffentlichen Trägers
- Kontinuierlicher fachlicher Wissenszuwachs

Handlungsziele:

- Beteiligung der Akteure an Diskursen und Weiterentwicklungen
- Qualitätsvereinbarungen zwischen öffentlichem Träger und freiem Träger
- Systematisches Monitoring auf allen Ebenen entwickeln
- Fachliche Unterstützungssysteme (z. B. Fachberatung, Supervision, Coaching, Austausch, Vernetzung...)
- Rahmenbedingungen und Ressourcen für Stärkung der Steuerungsfunktion des öffentlichen Trägers, insbesondere i. d. R. Jugendhilfeplanung und Beratungs- und Aufsichtsfunktion
- Forschung intensivieren

Ein wesentlicher Handlungs- und Klärungsbedarf wird von den Vertreter(inne)n der Bund-Länder-Konferenz in einem Konzept zur dauerhaften Finanzierung des Bundes gesehen. Dazu sind weitere Gespräche erforderlich.

(Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Zwischenbericht 2016 von Bund und Ländern und Erklärung der Bund-Länder-Konferenz, November 2016)

11.3. Einrichtung einer trägerunabhängigen Beratungsstelle für Eltern

Im Rahmen der Beschlussfassung zur Haushaltsatzung 2017/18 wurde die Errichtung einer trägerunabhängigen Beratungsstelle für Eltern, deren Kinder die Kindertagesbetreuung wahrnehmen, vom Stadtrat verabschiedet. Dazu wurde die Erstellung eines Konzeptes zur Ausrichtung, zur Förderung und zur Trägerstruktur in Zusammenarbeit mit dem Dresdner Stadelternrat beauftragt.

Im ersten Quartal 2017 wird sich dazu eine Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern des Stadelternrates, der Träger von Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege und des Amtes für Kindertagesbetreuung konstituieren, um die festgestellten Bedarfe, die bestehenden Strukturen sowie Beispiele in anderer Kommunen genauer eruieren und das beauftragte Konzept zur Beschlussfassung für den Jugendhilfeausschuss erstellen.

11.4. Einrichten eines Stellenpools mit 25 Stellen für besondere Bedarfsfälle

Der Stadtrat hat im Rahmen seiner Beschlussfassung zur Haushaltsatzung 2017/18 die Verbesserung der Personalausstattung um 25 Vollzeitäquivalente zur Personalabsicherung in Kindertageseinrichtungen im Krankheitsfall und zur Verbesserung des Personalschlüssels abhängig vom konkreten Bedarf der Kindertageseinrichtungen beschlossen. Dazu wird im ersten Quartal ein Umsetzungskonzept unter Beteiligung von Trägern der freien Jugendhilfe erarbeitet und dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

12. Zusammenfassung

In der Landeshauptstadt Dresden hat sich ein vielfältiges, bedarfsgerechtes und qualitativ hochwertiges Betreuungsangebot in allen Angebotsformen der Kindertagesbetreuung etabliert und wird von Dresdner Familien sehr wertgeschätzt. Mit der aktuellen Fortschreibung der Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege werden die aktuellen Entwicklungen der bereits initiierten Programm- und Qualitätsinitiativen deutlich und zeigen einmal mehr dass diese Entwicklungen auch als Handlungsfeld des Wissenschaftsrates in Vorbereitung der Bund-Länder Agenda benannt werden.

In den vorbenannten Kapiteln werden die differenzierten Bestands- und Bedarfserhebungen, die sozialräumlichen Besonderheiten und die demografische Entwicklung beschrieben. Vom Landesjugendhilfeausschuss wurde am 16. März 2016 die Fortschreibung einer Empfehlung des Sächsischen Landesjugendamtes zur Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Freistaat Sachsen verabschiedet, welche zur Reflexion der Dresdner Planungskonzeption diente. Die empfohlenen Planungsphasen finden seit Jahren in der Dresdner Planung Anwendung und somit findet eine Bestätigung des stufenweisen Planungsprozesses statt. Der in der Empfehlung erstmals verstärkte Fokus auf eine mögliche Interessenbekundung bei Kindern hat die Planungsverantwortlichen zu einer Befragung bei Praxisakteuren zu den Rückmeldungen der Kinder an Planungsthemen veranlasst. Die Ergebnisse wurden im Kapitel 7.3 dargestellt. Bereits in zwei der turnusmäßigen stattfindenden stadtweiten Elternbefragungen wurden separate Kinderbefragungen mit integriert. Mit dieser Methode konnten jedoch nur die Hortkinder erreicht werden.

Die aktuellen Prognoseergebnisse zur Bevölkerungsentwicklung vom Oktober 2016 bestätigen den bereits in der Prognose 2015 angezeigten mittel- und langfristigen Entwicklungstrend. Das Dresdner Ausbauprogramm mit den acht Bauvorhaben sowie die Maßnahmen zur Bestandssicherung werden dadurch bestätigt. Das Standortkonzept wird in den nächsten Jahren immer mehr an Bedeutung gewinnen, um die mittel- und langfristige Infrastrukturentwicklung an Kindertagesbetreuung raumbezogen und gemäß der Entwicklungserfordernisse anzupassen. Dazu werden Mietstandorte, mobile Raumeinheiten bzw. sanierungsunwürdige Standorte auf der Grundlage eines konkreten raumbezogenen Standortkonzeptes geprüft und Empfehlungen zur Standortentwicklung erarbeitet.

Der Fachplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege wird jährlich fortgeschrieben und ist mittlerweile seit fast 20 Jahren die Planungsgrundlage für die qualitative und quantitative Steuerung des Betreuungsangebotes der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege in der Landeshauptstadt Dresden. Alle Beteiligten erwarten mit dieser Vorlage eine zusammenfassende Berichterstattung zu den Entwicklungen und Qualitätsinitiativen im vergangenen Planungszeitraum sowie eine Beschreibung der Handlungserfordernisse auf der Grundlage der Bedarfslagenbeschreibungen aller Beteiligten im Planungsprozess.

Die Planungsprozesse und Datengrundlagen sind kompatibel mit den Teilfachplanungen der Kinder- und Jugendhilfe und des Schulverwaltungsamtes. Die Inhalte sind abgestimmt mit den integrierten Stadtentwicklungskonzepten z. B. INSEK.

Nachfolgend werden zusammenfassend bereits verabschiedete bzw. durch aktuelle Entwicklungen neue Handlungsfelder für den nächsten Planungszeitraum abgebildet.

- Implementierung des Konzeptes zur Förderung von Mehrsprachigkeit im interkulturellen Kontext als Handlungsziel des Dresdner Konzeptes zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund 2015 bis 2020 in allen Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege
- Fortführung des Programms „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ an 25 Kita-Standorten auf der Grundlage des fortgeschriebenen Entwicklungskonzeptes - Eine Handlungsprogramm-Kita 2020
- Fortführung des Programms „Gemeinsam bildet - Grundschule und Hort im Dialog“ zur Entwicklung eines ganztägigen Bildungstages an Grund- und Förderschulen ab 2016 auf der Grundlage des Verstetigungs- und Übertragungskonzeptes und Zusammenführen der Planungsansätze zu einer integrierten Bildungsplanung mit einem verabschiedeten Zukunftsbild künftiger Planungen unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben.
- Finalisierung des Instrumentes für das „Qualitätsmonitoring in Dresdner Kindertageseinrichtungen für unter Dreijährige“ und Erstellen eines Konzeptes für eine systematische und flächendeckende Implementierung in Sachsen
- Verstetigung der Modellprojektergebnisse „Eine Kita für ALLE“ am Modellstandort Rietschelstraße 13/15/17 und Erstellen einer Implementierungsstrategie für die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflege
- Aufbau von sozialraumbezogenen Arbeits- und Kooperationsstrukturen zur Ausgestaltung des Übergangs von der Kindertageseinrichtung zur Grundschule im Ortsamt Cotta als Pilotstruktur einer Dresden weiten Übertragung
- Qualitätssicherung und -entwicklung beim weiteren Aufbau der Angebots- und Arbeitsstruktur von Sprachfachkräften und Vernetzung mit der Fachberatungsstruktur und im Kontext der 2. Förderwelle
- Ausgestaltung der Arbeits- inklusive der Steuerungsstruktur für die 33 geförderten Kindertageseinrichtungen gemäß ESF-Richtlinie - Förderung von Kindern mit Lebens- und Lernerschwernissen und Integrieren in das Gesamtprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“
- Wöchentliche Durchführung der Qualitätsdialoge mit Rechtsträgern auf der Grundlage des Konzeptes zur Qualitätssicherung und -entwicklung in der Kindertagesbetreuung und Sicherung der strukturellen Bedingungen zur Ausgestaltung der Dialoge . Dazu wird im Ergebnis der 24-monatigen Erfahrung eine Evaluation zu den Fortschreibungsbedarfen der Rahmenvereinbarung zur Betriebsführung, Betriebskostenfinanzierung, Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen gemeinsam mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen durchgeführt.

- Systematische und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Stadtelternrat auf der Grundlage des gemeinsam verabschiedeten Arbeitskonzeptes
- Kindertagespflege als ein wesentliches Dresdner Angebotsmodell für unter Dreijährige strukturell und fachlich weiter sichern sowie die fachberaterischen Prozesse hinsichtlich der Bedarfsgerechtigkeit und der methodischen Zugänge reflektieren und bei Bedarf weiter entwickeln.
- Systematische und zielgerichtete Wirkung des KiNET-Netzwerkes zur Frühprävention, Sozialisation und Familie in Gorbitz und Prohlis durch die Realisierung der im Konzept beschriebenen Maßnahmen in den drei Handlungsfeldern
- Fortführung der Dialogreihe „Träger und Praxis im Dialog“ und Entwickeln von Formaten für die artikulierten Praxisbedarfe. Auf Grund der immensen Anforderungen an die Kindertagesbetreuung ist das systematische Vereinen von Expertenwissen eine bereits im letzten Fachplan ausgerufene Entwicklungsstrategie. Dabei wird das Thema Gesundheitsförderung insbesondere die Umsetzung des Präventionsgesetzes im Kontext der Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung des Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention im Freistaat Sachsen bedeutsam werden.
- Vorbereitung der stadtweiten 6. Dresdner Elternbefragung zur Durchführung und Auswertung im Jahr 2018
- Konzepterstellung zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zum trägerübergreifenden Einsatz von 25 zusätzlichen pädagogischen Fachkräften zum Kompensieren von krankheitsbedingten Ausfällen bzw. der Verbesserung des Personalschlüssels bei besonderer Bedarfssituationen der Kinder
- Konzepterstellung mit dem Stadtelternrat zur Errichtung einer trägerunabhängigen Beratungsstelle für Eltern

Neben den vorbenannten generalisierten Entwicklungs- und Arbeitsthemen werden an den einzelnen Standorten der Kindertagesbetreuung auf Initiative der jeweiligen Träger/Kindertagespflegepersonen weitere einrichtungsbezogene und von Dresdner Familien wertgeschätzte Qualitätsinitiativen, wie z. B. zur Bildungs-, Eltern- und Vernetzungsarbeit, Gesundheitsförderung unterstützt.

13. Ablauf- und Beteiligungskonzept der örtlichen Fachplanung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

Zeitschiene

Vorgehen

bis 36. Kalenderwoche	Auswertung des Schuljahres 2015/16 Erarbeitung des Planungskonzeptes Ausblick auf die Entwicklung 2017/18
37. Kalenderwoche	Einleitung des Verfahrens durch die Jugendhilfeplanung - Verabschiedung des Planungskonzeptes - Einleitung der Beteiligungsprozesse
bis 40. Kalenderwoche	Befragungen der Praxisakteure (Leiter/-innen, Fachberater/-innen) Befragung zu Beteiligungsthemen von Kindern
42. Kalenderwoche	Kleinräumige Auswertung der Bevölkerungsprognose und Einarbeitung sowie Erarbeitung der Angebotsplanung
43. – 46. Kalenderwoche	Strukturdiskussion im Eigenbetrieb und Aktualisierung der Vorhabenplanung Gesprächsrunde mit dem Stadtelternrat Planungsgespräch im Rahmen der Fach-AG zur fachlich- inhaltlichen Schwerpunktsetzung und Maßnahmenplanung Einberufung der Planungsgruppe zur inhaltlichen Abstimmung mit den beteiligten Ämtern, Institutionen
47. - 50. Kalenderwoche	fachlich-inhaltliche Endbearbeitung des Fachplanentwurfes
1. Halbjahr 2017	Beratung in allen Ortsbeiräten/Ortschaftsräten und im Bildungsausschuss Beratung im Unterausschuss Kindertagesbetreuung sowie Jugendhilfeausschuss und Beschlussfassung im Stadtrat Umsetzung, Dokumentation Evaluation, Fortlaufende Aktualisierung

14. Beteiligungskonzept der Jugendhilfeplanung im Rahmen der Fachplanfortschreibung Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege für das Schuljahr 2017/18

14.1. Definition und Bedeutung von Beteiligung im Rahmen des Fortschreibungsverfahrens für die Fachplanung Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege

14.1.1. Rechtliche Grundlagen

§ 21 (1) Landesjugendhilfegesetz

Anerkannte Träger der freien Jugendhilfe sind in allen Phasen der Planung frühzeitig zu beteiligen. ... Sie sind über Inhalt, Ziele und Verfahren der Planung umfassend zu unterrichten.

§ 21 (2) Landesjugendhilfegesetz

...anerkannte Träger der freien Jugendhilfe haben das Recht auf Beteiligung an Arbeitsgruppen, die der öffentliche Träger für Aufgaben der Jugendhilfeplanung einsetzt.

§ 80 (3) SBG VIII

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in allen Phasen ihrer Planung frühzeitig zu beteiligen. ...

14.2. Definition von Beteiligung

Jugendhilfeplanung ist ein partizipativer Prozess und sollte als ein kommunikatives und prozesshaftes Verfahren der fachlichen und fachpolitischen Willensbildung und Entscheidungsvorbereitung“ (vgl. Falten und Kreft 2006, S. 14) verstanden und geführt werden. Entsprechend der rechtlichen Bestimmungen, sind die Vertretungen der Träger sowie die im Feld tätigen Praxisakteurinnen und Praxisakteure in allen Phasen der Planung einzubeziehen.

Für die Fortschreibung der Fachplanung im Bereich der Kindertagesbetreuung ist der Austausch mit den in der Praxis Tätigen sowie mit Eltern und Kindern ein essentielles Planungselement. Im Dialog möchten die Planungsverantwortlichen erfahren, was Praxisakteurinnen und Praxisakteure aktuell bewegt, welche Entwicklungen sie im Sozialraum wahrnehmen, welche Herausforderungen sich daraus für sie ergeben und welche Wünsche sie für die Zukunft formulieren. Darüber hinaus sind die Perspektiven, Meinungen und Wünsche von Eltern und Kindern mit in die Betrachtung einzubeziehen (z. B. durch Eltern- und Kinderbefragungen).

Das Beteiligungsverfahren bildet ein Forum zur offensiven Bedarfsmeldung an die Planungsverantwortlichen der Landeshauptstadt Dresden. Die im Handlungsfeld Tätigen sind gemeinsam mit Eltern und Kindern in diesem Kontext unverzichtbare Impulsgeber für die Jugendhilfeplanung, um die Inhalte der Planungskonzeption des Fachplans zu reflektieren und diese ggf. zu ergänzen bzw. zu konkretisieren.

14.3. Maßnahmen zur Beteiligung repräsentativer Personengruppen/Gremien im Fortschreibungsprozess

14.3.1. Beteiligung von Praxisakteuren

Die Trägerlandschaft der Dresdner Kindertagesbetreuung ist durch Pluralität gekennzeichnet. Derzeit befinden sich ca. 2/3 aller Einrichtungen in Trägerschaft der freien Jugendhilfe. Um mit allen Trägervertreterinnen und Trägervertretern sowie Leitungskräften aus allen Stadtteilen Dresdens in den Dialog zu kommen, wird in diesem Jahr erstmals eine Befragung initiiert, um die Jugendhilfeplanung in die Lage zu versetzen alle Praxisakteurinnen und Praxisakteure zu ihrer

pädagogischen Schwerpunktsetzung zu hören und über die aktuelle Lage vor Ort sowie zu zukünftigen Handlungserfordernissen informiert zu werden.

14.3.2. Planungsrunde - mit Eltern im Dialog

Der in 2015 gegründete Stadtelternrat für Kindertagesstätten und Kindertagespflege ist wichtigster Ansprechpartner der Jugendhilfeplanung als Multiplikator der Anliegen und Wünsche Dresdner Eltern an die Kindertagesbetreuung. Um Prozesse und Handlungserfordernisse aus Sicht der Dresdner Eltern zu erörtern und anschließend in die Fortschreibung des Fachplanes zu integrieren, wird ein gemeinsames Arbeitstreffen mit dem Stadtelternrat veranstaltet.

14.3.3. Beteiligung von Kindern

Mit der Verabschiedung der ‚Fortschreibung der Empfehlung des Sächsischen Landesjugendamtes zur Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege im Freistaat Sachsen‘ durch den Landesjugendhilfeausschuss am 10.03.2016 wurden durch die Jugendhilfeplanung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtung der Landeshauptstadt Dresden insbesondere die Formen der Beteiligung von Kindern erneut zur Diskussion gestellt. Über die Befragung von pädagogischen Fach- und Leitungskräften soll erreicht werden, unserer gemeinsamen Aufgabe, Kindern Beteiligung gemäß ihrem Entwicklungsstand auch in Planungsaussagen zu ermöglichen, noch umfassender gerecht zu werden. Der Fragebogen soll dazu dienen, die Bedürfnisse von Kindern zur Mitgestaltung ihres Alltages zu eruieren und die relevanten Ergebnisse in der Fachplanung aufgreifen zu können. Die Ergebnisse der Bedarfsanalyse zur Beteiligung von Kindern können und sollen bei der täglichen Arbeit unterstützen und die konzeptionelle- pädagogische Arbeit der Einrichtungen dahingehend weiter qualifizieren.

14.3.4. Planungsgespräch im Rahmen der Fach-AG Kindertagesbetreuung

Die auf Grundlage des § 78 SGB VIII regelmäßig tagende Facharbeitsgruppe der freien Träger, bestehend aus 15 gewählten Repräsentantinnen und Repräsentanten der freien Träger sowie drei der Kindertagespflege, wird sich in der Herbstsitzung 2016 im Dialog mit der Jugendhilfeplanung zu den fachlich-inhaltlichen Schwerpunkten des Fachplanes sowie zur avisierten Maßnahmenplanung verständigen.

14.3.5. Workshop der Fachberatung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachberatung des Eigenbetriebes stehen im Rahmen ihrer Tätigkeit im engen Kontakt zu allen kommunalen Kindertageseinrichtungen. Um Prozesse und Handlungserfordernisse aus Sicht der Fachberatung zu erörtern und anschließend in die Fortschreibung des Fachplanes zu integrieren, wird ein gemeinsames Arbeitstreffen veranstaltet.

14.3.6. Arbeitsgespräch mit der Beratungs- und Vermittlungsstelle des Eigenbetriebes

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungs- und Vermittlungsstelle des Eigenbetriebes sind durch den direkten Kontakt zu Eltern und ihren Bedarfen ein wichtiger Spiegel der Bedarfslagen im städtischen Planungsraum. Sie befinden sich darüber hinaus auch im engen Austausch mit den Leitungskräften der Einrichtungen. Um die Sichtweisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu aktuellen Entwicklungen in ihrem Tätigkeitsfeld genauer zu erfahren und zu diskutieren, wird mit dem gesamten Team ein Gespräch in Form eines Experteninterviews geführt.

14.3.7. Arbeitsgespräch mit den Beratungs- und Vermittlungsstellen der Kindertagespflege

Auch die Teams der drei Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege sind wichtige Multiplikatoren, um Impulse aus der Praxis der Kindertagespflege an die Jugendhilfeplanung weiter zu geben. Durch gemeinsame Gespräche sollen die aktuellen Bedarfslagen, bezogen auf die

jeweiligen Stadtteile, genauer mit der Expertise der Beratungsstellen analysiert und Handlungserfordernisse konkretisiert werden.

14.3.8. Gesprächsrunden mit Kindertagespflegepersonen

Die Beratungs- und Vermittlungsstellen für Kindertagespflege veranstalten in regelmäßigen Abständen Netzwerktreffen in ihren Räumlichkeiten. In Abstimmung mit der jeweiligen Beratungsstelle wird die Jugendhilfeplanung an einem dieser Treffen teilnehmen, um mit Kindertagespflegepersonen in einen persönlichen Austausch zu Bedarfen, Veränderungen und Herausforderungen im Tätigkeitsfeld der Kindertagespflege zu kommen.

14.3.9. Planungsgespräch im Rahmen des Standortkonzeptes

Zu diesem Planungsgespräch wird unter Einbezug der aktuellen Bevölkerungsprognose mit den relevanten Entscheidungsträgern innerhalb des Eigenbetriebes die mittel- und langfristige Infrastruktur der Kindertagesbetreuung erarbeitet.

14.3.10. Beteiligung weiterer Fachämter

In einer ämterübergreifenden Arbeitsgruppe wird mit den für die Planung relevanten Fachämtern wie z. B. dem Sozialamt, dem Jugendamt oder dem Schulverwaltungsamt sowie der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen, der Gleichstellungsbeauftragten für Frau und Mann und der Integrations- und Ausländerbeauftragten der Fachplanentwurf vorgestellt und anschließend diskutiert.

Mit dem Verantwortlichen im Schulverwaltungsamt wird gemeinsam das Konzept für die zukünftige integrierte Schul- und Hortplanung weiter entwickelt.

Literaturverzeichnis

- Argyris, Chris; Schön, Donald A. (1999): Die lernende Organisation: Grundlagen, Methoden, Praxis. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Becker-Stoll, Fabienne; Niesel, Renate; Wertfein, Monika (2009): Handbuch Kinder in den ersten drei Lebensjahren. Theorie und Praxis für die Tagesbetreuung. Freiburg, Br., Basel, Wien: Herder.
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Fünfter Bericht zur Evaluation des Kinderförderungsgesetzes, März 2015,
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, „Frühe Bildung - Mehr Qualität für alle“, 2016
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Abschlussbericht zum Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache & Integration“, 2015
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Regionalstelle Dresden, Bericht Programmfortschreibung „Gemeinsam bildet“, 2016
- Fabienne Becker-Stoll/Renate Niesel/Monika Wertfein: Handbuch Kinderkrippe. So gelingt Qualität in der Tagesbetreuung. Herder, 2014
- Fachplan für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege Schuljahre 2011/12, 2014/15
- Falten und Kreft, 2006, Jugendhilfeplanung: Handeln nach den Regeln der Kunst
- Feuser, G. (2001): Prinzipien einer inklusiven Pädagogik. In: Behinderte 2/2001,
- Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund der Landeshauptstadt Dresden, 2015
- Kucharz, Dietmut; Mackowiak, Katja; Zirolì, Sergio; Kauertz, Alexander; Rathgeb-Schnierer, Elisabeth; Dieck Margaret (2014): Professionelles Handeln im Elementarbereich (PRIMEL): Eine deutsch-schweizerische Videostudie. Berlin: Waxmann
- Laewen, Hans-Joachim; Andres, Beate (2013): Grundlagen der Qualitätsentwicklung in Kinderkrippen. Erweiterung des infans-Konzepts der Frühpädagogik für Kinder bis drei Jahre. Berlin: infans Sonderdruck.
- Remsperger, Regina (2011): Zur Qualität pädagogischen Handelns im Kindergarten. Berlin: Verlag für Sozialwissenschaft.
- Roßbach, H.-G., Anders, Y Tietze, W.& Meyer, S. 2014): Sprachliche Bildung in Kindertageseinrichtungen und Ergebnisse der Evaluation
- Sächsischen Staatsministeriums für Kultus, Sächsisches Landesmodellprojekt. Inklusion in Kindertageseinrichtungen
- Thoma, D./Tracy; R. (2006): Deutsch als frühe Zweitsprache: zweite Erstsprache? In: Ahrenholz, B (ed.): Kinder mit Migrationshintergrund, Freiburg
- Viernickel, Susanne; Nentwig-Gesemann, Iris; Nicolai, Katharina; Schwarz, Stefanie; Zenker, Luise (2009): Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und

strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen (Verfügbar unter: http://www.der-paritaetische.de/uploads/tx_pdforder/expertise_gute_bildung_2013_Kapitel_1-3_web.pdf [Zugriff: 24.05.2016]).

Viernickel, (2013): Schlüssel zu guter Bildung, Erziehung und Betreuung. Bildungsaufgaben, Zeitkontingente und strukturelle Rahmenbedingungen in Kindertageseinrichtungen. Forschungsbericht. Berlin

Zentrum für Forschung, Weiterbildung und Beratung gGmbH an der EHS Dresden , Sachstandsbericht der Mitarbeiter(innen) des Kompetenz- und Beratungszentrums „Aufwachsen in sozialer Verantwortung, 2016

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Bildung und Jugend
Amt für Kindertagesbetreuung

Teil B

- Bedarfsplan Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege
2017/18
- Hortangebotsplanung an den kommunalen und freien
Grundschulen 2017/18

Erläuterungen zu Teil B

In den nachfolgenden Tabellen sind alle Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegestellen in der Landeshauptstadt Dresden gemäß §§ 3 und 8 SächsKitaG nach Stadtteilen erfasst.

In der Spalte „Einwohner zum Stand des jeweiligen Kalenderjahres“ sind die wohnhaften Kinder im Krippen- und Kindergartenalter abgebildet. Die Datenquelle beruht auf der Prognose vom Oktober 2016 der Kommunalen Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden für den Altersbereich der 0 bis 10-Jährigen nach Stadtteilen (Stand Oktober 2016). Für die Vergleichbarkeit wurde als Stichtag der 30. Juni eines Jahres festgelegt. Dieser Stichtag bildet auch bei anderen kommunalen Kindertagesstätten- und Schulnetzplanungen die Basis.

Der Platzbedarf wurde auf der Grundlage der Bedarfsquote und der Auslastung des zurückliegenden Schuljahres bzw. der vorliegenden Anmeldungen im Portal der zentralen Anmeldung für einen Betreuungsplatz der Stadt Dresden mit Stand September 2016 ermittelt. Die stadtweiten Bedarfsquoten für die Bereiche der 0 bis unter 3-Jährigen und der 3 bis unter 7-Jährigen wurden entsprechend dem analysiertem Wahlverhalten der Eltern auf Grundlage aller bislang vorliegenden Anmeldungen im Kita-Portal (Zentrale Anmeldung für einen Betreuungsplatz der Stadt Dresden) für die einzelnen Sozialräume (Ortsämter) ermittelt und sind im jeweiligen Raum entsprechend ausgewiesen.

Das Platzangebot im Vergleich zum Bedarf lässt eine kleinräumige Auswertung der jeweiligen Versorgungssituation im Sozialraum zu. In den Ausführungen wurden, wie im vorangegangenen Planungsintervall eingeführt, die Übersichten ‚Bedarf gesamt‘ als auch ‚Angebot gesamt‘ in den Teil B eingefügt. Des Weiteren werden ‚flexible Plätze‘ ausgewiesen, welche im Verlauf eines Schuljahres für die Betreuung von Kindern zwischen 0 bis unter 3 Jahren als auch für Kinder von 3 bis unter 7 Jahren genutzt werden können. Aufgrund dieser Plätze ist es der Praxis möglich flexibel auf zeitweise erhöhte Bedarfe beider Alterskohorten einzugehen. Die Ausweisung der Integrationsplätze erfolgt weiterhin separat.

Die Kapazitätsplanungen für den Hortbereich werden separat auf der Grundlage der Abstimmungen mit dem Schulverwaltungsamt ausgewiesen, das heißt, die Zügigkeiten bildeten die Planungsgrundlage für den jeweiligen Schulstandort. Ebenso sind die standortbezogenen Schülerzahlen im Zuge der Erfassung der Schülerzahlen für die allgemein bildenden Schulen zum Stand September 2016 sowie die Hortbelegungen zum Stand September 2016 hinterlegt.

Laut der vorliegenden Planung werden in der Landeshauptstadt Dresden im Schuljahr 2017/18 insgesamt 11.437 Krippen-, davon 1.853 Kindertagespflegeplätze vorgehalten. Für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt stehen 21.662 Plätze, davon 889 Integrationsplätze zur Verfügung. Im Hort werden 21.909 Plätze, davon 164 Integrationsplätze und 2.064 Plätze an Grundschulen in freier Trägerschaft angeboten. Dieses Angebot ist vorbehaltlich der Umsetzung aller in den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 abgebildeten Planungsvorhaben.

Auf den Übersichtsseiten des Betreuungsangebotes für die Landeshauptstadt Dresden gesamt sowie auf den Seiten der jeweiligen Ortsämter/Ortschaften werden alle Vorhaben gemäß des Dresdner Ausbauprogramms zur Kapazitätserweiterung in den Schuljahren 2016/17 bis 2020/21 vorgestellt.

Zusammenfassend für das Planungsjahr 2017/18 ist zu konstatieren, dass aufgrund des Zuwachses an Kinderzahlen sowie der Anpassung der Bedarfsquote in der Alterskohorte der 0 bis unter 3-Jährigen um

einen Anstieg von 1,5 Prozentpunkten sowie die Abnahme der Kinderzahlen und der Anpassung der Bedarfsquote in der Alterskohorte der 3 bis unter 7-Jährigen um 1,5 Prozentpunkte niedriger für die Landeshauptstadt Dresden immer noch ein relativ ausgewogenes Angebot an Betreuungsplätzen in der Zusammenfassung aus allen Angebotsformen ausgewiesen wird. Diese Aussage unterstellt zudem die Realisierung der gesamten Vorhabenplanung gemäß der Zeitplanung im Teil B-2.

Das benannte Unterangebot an Betreuungsplätzen setzt sich hauptsächlich aus den zwei Ortsämtern (Pieschen und Cotta) zusammen, welche auch bislang kein bedarfsgerechtes Angebot ausgewiesen haben. Des Weiteren hat zum einen die Anpassung der erhöhten Bedarfsquote in den zwei Ortsämtern Neustadt und Blasewitz als auch die sehr starke Erhöhung der Kinderzahlen zwischen den Prognosen 2014 und 2016 im Ortsamt Blasewitz zur negativen Veränderung des Bedarfs-Angebotsverhältnisses geführt.

Inhaltsverzeichnis - Teil B

	Seite
Dresden Gesamt	1
0 ORTSAMT Altstadt	2
01 Innere Altstadt & 02 Pirnaische Vorstadt	3
03 Seevorstadt-Ost/Großer Garten	4
04 Wilsdruffer- Seevorstadt	5
05 Friedrichstadt	6
06 Johannstadt-Nord	7
07 Johannstadt-Süd	8
1 ORTSAMT Neustadt	9
11 Äußere Neustadt & 15 Albertstadt	10
11 Äußere Neustadt & 15 Albertstadt (2)	11
11 Äußere Neustadt & 15 Albertstadt (3)	12
12 Äußere Neustadt & 15 Albertstadt (4)	13
12 Radeberger Vorstadt	14
12 Radeberger Vorstadt(2)	15
13 Innere Neustadt	16
14 Leipziger Vorstadt	17
14 Leipziger Vorstadt(2)	18
2 ORTSAMT Pieschen	19
21 Pieschen-Süd	20
21 Pieschen-Süd(2)	21
22 Mickten	22
22 Mickten(2)	23
23 Kaditz	24
24 Trachau	25
24 Trachau(2)	26
25 PieschenNord-Trachenberge	27
25 PieschenNord-Trachenberge (2)	28
25 PieschenNord-Trachenberge (3)	29
3 ORTSAMT Klotzsche	30
31 Klotzsche	31
31 Klotzsche (2)	32
32 Hellerau-Wilschdorf	33
32 Hellerau-Wilschdorf(2)	34
35 Weixdorf	35
36 Langebrück-Schönborn	36
4 ORTSAMT Loschwitz	37
41 LoschwitzWachwitz	38
42 Bühlau/Weißer Hirsch	39
42 Bühlau/Weißer Hirsch (2)	40
42 Bühlau/Weißer Hirsch (3)	41

	Seite
43 Hosterwitz-Pillnitz	42
ORTSCHAFT Schönfeld-Weißig	43
45 Weißig	44
46 Gönnsdorf-Pappritz	45
47 Schönfeld-Schullwitz	46
5 ORTSAMT Blasewitz	47
51 Blasewitz	48
51 Blasewitz (2)	49
51 Blasewitz (3)	50
52 Striesen-Ost	51
52 Striesen-Ost (2)	52
52 Striesen-Ost (3)	53
53 Striesen-Süd	54
53 Striesen-Süd (2)	55
54 Striesen-West	56
54 Striesen-West (2)	57
54 Striesen-West (3)	58
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord	59
55 Tolkewitz/Seidnitz-Nord (2)	60
56 Seidnitz-Dobritz	61
57 Gruna	62
6 ORTSAMT Leuben	63
61 Leuben	64
62 Laubegast	65
62 Laubegast (2)	66
63 Kleinzschachwitz	67
64 Großschachwitz	68
7 ORTSAMT Prohlis	69
71 Prohlis-Nord	70
72 Prohlis-Süd	71
73 Niedersedlitz	72
74 Lockwitz	73
75 Leubnitz-Neuostra	74
76 Strehlen	75
77 Reick	76
8 ORTSAMT Plauen	77
81 Südvorstadt-West	78
82 Südvorstadt-Ost	79
83 Räcknitz-Zschernitz	80
83 Räcknitz-Zschernitz (2)	81
84 Kleinpestitz-Mockritz	82
85 Coschütz-Gittersee	83

	Seite
86 Plauen	84
86 Plauen (2)	85
9 ORTSAMT Cotta	86
90 Cossebaude-Mobschatz	87
91 Cotta	88
91 Cotta (2)	89
92 Löbtau-Nord	90
93 Löbtau-Süd	91
93 Löbtau-Süd (2)	92
93 Löbtau-Süd (3)	93
94 Naußlitz	94
94 Naußlitz (2)	95
95 Gorbitz-Süd	96
96 Gorbitz-Ost	97
97 Gorbitz-Nord-Neuomse	98
98 Briesnitz	99
98 Briesnitz (2)	100
98 Briesnitz (3)	101
99 Gompitz-Altfranken	102
Zuordnung nach Stadträumen 1 - 5	103
Zuordnung nach Stadträumen 6 - 10	104
Zuordnung nach Stadträumen 11 - 13	105
Zuordnung nach Stadträumen 14 - 17	106
Einführung Hort	107
Hort-Übersicht	108
Hort Altstadt-Neustadt	109
Hort Pieschen-Klotzsche	110
Hort Langebrück-Schönbörn-Loschwitz	111
Hort Blasewitz-Leuben	112
Hort Prohlis-Plauen	113
Hort Plauen 2-Cotta	114
Hort Cotta 2 -3	115
Hort freie Träger	116

Stadt Dresden Gesamt	Arbeitsstand	02.01.2017
-----------------------------	--------------	------------

Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner ¹	Bedarf lt. Bedarfsquote (BQKK) 59,0%	Einwohner ¹	Bedarf lt. Bedarfsquote (BQKG) 97,0%	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	3 bis Schuleintritt inkl. Integration
2016/17 ²	18.527	10.653	22.609	22.496					
2017/18	18.647	11.001	22.872	22.185	33.187	33.099	11.437	1.834	21.662
2018/19	18.526	10.930	23.083	22.391					
2019/20	18.339	10.820	23.228	22.531					
2020/21	18.134	10.699	23.271	22.573					
2021/22	17.929	10.578	23.257	22.560					
2022/23	17.744	10.469	23.083	22.391					
2023/24	17.593	10.380	22.857	22.171					
2024/25	17.478	10.312	22.620	21.941					
2025/26	17.406	10.269	22.402	21.730					
2026/27	17.360	10.242	22.219	21.552					
2027/28	17.346	10.234	22.080	21.418					
2028/29	17.356	10.240	22.002	21.342					
2029/30	17.405	10.269	21.960	21.301					
2030/31	17.476	10.311	21.971	21.312					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquoten lt. Fachplanung 2016/17

Schuljahr 2017/18	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 - Schuleintritt
* vorgehaltene Plätze, davon	11.437	889	20.773
Freie Träger	5.374	492	11.292
Öffentlicher Träger	4.210	397	9.481
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	1.853		

* Die in den Schuljahren 2016/17 und 2017/18 relevanten Vorhaben zum Kapazitätsausbau wurden im Bedarfsplan für das Schuljahr 2017/18 bereits unterstellt. Die Vorhaben werden in den entsprechenden Stadtteilen mit Kapazitätsangaben benannt.

Platzerweiterungen	Krippenplätze	Kindergartenplätze
im Schuljahr 2016/17	133	203
im Schuljahr 2017/18	60	104
im Schuljahr 2018/19	72	32
ab Schuljahr 2019/20	175	318
Gesamt	440	657

Ortsamt:

Altstadt

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration
2016/17 ²	1.600	896	1.721	1.824					
2017/18	1.743	1.011	1.871	1.890	2.901	3.069	923	136	2.146
2018/19	1.811	1.050	1.970	1.990					
2019/20	1.828	1.060	2.075	2.096					
2020/21	1.872	1.086	2.215	2.238					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Schuljahr 2017/18	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
vorgehaltene Plätze im Ortsamt, davon	923	87	2.059
Freie Träger	681	51	1.361
Öffentlicher Träger	181	36	698
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	61		

Platzerweiterungen	Stadtteil/Standort	Krippenplätze	Kindergartenplätze
im Schuljahr 2016/17	05/Kindertagespflege 3 Stellen	15	
Summe		15	0
im Schuljahr 2017/18			
Summe		0	0
im Schuljahr 2018/19	01/Ersatzneubau Blüherstraße	2	9
Summe		2	9
im Schuljahr 2019/20 und ff.	05/Löbtauer Straße 31	45	90
Summe		45	90

Ortsamt: Altstadt
Stadtteil: 01 - Innere Altstadt und 02 - Pirnaische Vorstadt

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	193	108	177	188						
2017/18	228	132	200	202	334	332	66	4	21	245
2018/19	245	142	229	231						
2019/20	248	144	258	261						
2020/21	275	160	318	321						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
* Kita Blüherstraße 2	Thüringer Sozialakademie gGmbH	43	43	100			100
Kita Rietschelstraße 15/17	Kommune	14	14	97	9	9	97
Kita Rietschelstraße 13	Kommune	4	4	48	12	12	48
Kindertagespflegestelle Wilsdruffer Straße 9		5	5				
Gesamtplätze, davon		66	66	245	21	21	245
Freie Träger		43	43	100	0	0	100
Öffentlicher Träger		18	18	145	21	21	145
Kindertagespflege		5	5				

* Ab März 2017 bis einschließlich Dezember 2018 ist die Einrichtung mit einer reduzierten Kapazität ausgelagert.

Ortsamt: Altstadt
Stadtteil: 03 - Seevorstadt-Ost/Großer Garten

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	167	94	163	172						
2017/18	201	117	216	218	335	456	172	10	3	281
2018/19	224	130	255	257						
2019/20	233	135	284	287						
2020/21	240	139	312	315						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kikri Gret-Palucca-Straße 3	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	72	72				
Kita Gret-Palucca-Straße 5	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	10	10	64			64
Kita Wiener Straße 47	BIP Kreativitätszentrum gGmbH	60	60	180			180
Kita Prager Straße 17	Stadtmission Dresden e. V.	30	30	37	3	3	37
Gesamtplätze, davon		172	172	281	3	3	281
Freie Träger		172	172	281	3	3	281
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege							

Ortsamt: Altstadt
Stadtteil: 04 - Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	246	138	244	258						
2017/18	281	163	314	317	480	364	80	15	6	278
2018/19	294	170	341	345						
2019/20	290	168	364	368						
2020/21	294	171	391	395						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Annenstraße 11/13	JugendSozialwerk Nordhausen e.V.	27	27	84	6	6	84
Kita Freiberger Platz 3	DIS Kinderfreunde e. V.	48	48	67			67
Kiga Annenstraße 9	Internationale Schule Dresden e. V.			40			40
Kita Josephinstraße 33	Kommune			87			87
Kindertagespflegestelle Freiberger Straße 27		5	5				
Gesamtplätze, davon		80	80	278	6	6	278
Freie Träger		75	75	191	6	6	191
Öffentlicher Träger				87	0	0	87
Kindertagespflege		5	5				

Ortsamt:	Altstadt
Stadtteil:	05 - Friedrichstadt

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	334	187	345	365						
2017/18	370	215	365	369	584	270	65	0	9	196
2018/19	389	226	376	380						
2019/20	399	231	397	401						
2020/21	409	237	429	434						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Fröbelstraße 36	JugendSozialwerk Nordhausen e.V.	15	15	38			38
Kita Wachsbleichstraße 22	Riese efeu e. V.	9	9	26	1	1	26
Kita Friedrichstraße 46	Krankenhaus Friedrichstadt	21	21	45			45
*Kita Friedrichstraße 34	Kommune			23			23
Kita Friedrichstraße 34 a	Kommune	20	20	64	8	8	64
Gesamtplätze, davon		65	65	196	9	9	196
Freie Träger		45	45	109	1	1	109
Öffentlicher Träger		20	20	87	8	8	87
Kindertagespflege							

* Die Kapazität ist befristet bis 31.08.2017 zugunsten des Hortangebotes für die 48. Grundschule um 14 Plätze reduziert.

Ortsamt:	Altstadt
Stadtteil:	06 - Johannstadt-Nord

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
		58%		101%						
2016/17 ²	421	236	519	550						
2017/18	410	238	507	512	750	758	210	23	25	523
2018/19	396	230	486	491						
2019/20	393	228	471	476						
2020/21	389	226	455	459						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Hopfgartenstraße 7	Malwina e. V.	31	31	118	12	12	118
Kita Hopfgartenstraße 11	Deutscher Kinderschutzbund e. V.	45	45	67	5	5	67
Kita Fiedlerstraße 2	Ev.- Luth. Johanneskirchgemeinde	6	6	48			48
Kita Pfothenhauerstraße 38	Thüringer Sozialakademie gGmbH	40	40	60	5	5	60
Kikri Blasewitzer Straße 11	Outlaw gGmbH	10	10				
Kita Neubertstraße 4 a	DRK Kreisverband Dresden e. V.	40	40	107			107
Kita Blumenstraße 60	Kommune	44	30	109	3	3	123
Kindertagespflegestelle Florian-Geyer-Straße 58		5	5				
Kindertagespflegestelle Pfothenhauerstraße 32		3	3				
Gesamtplätze, davon		224	210	509	25	25	523
Freie Träger		172	172	400	22	22	400
Öffentlicher Träger		44	30	109	3	3	123
Kindertagespflege		8	8				

Ortsamt:	Altstadt
Stadtteil:	07 - Johannstadt-Süd

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%	0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
2016/17 ²	239	134	274	291						
2017/18	252	146	269	272	418	874	315	84	23	536
2018/19	263	152	283	286						
2019/20	265	153	301	304						
2020/21	264	153	310	313						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Dinglingerstraße 12	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	60	60	90			90
Kita Dürerstraße 50	Deutscher Kinderschutzbund e. V.	60	60	80			80
Kita Permoserstraße 1	Huckepack e. V.	24	24	74	10	10	74
Kita Wintergartenstraße 13	Lebenshilfe OV Dresden e. V.	30	30	36	9	9	36
Kita Zöllnerstraße 2	Kommune	56	56	110			110
Kita Holbeinstraße 111	Kommune	12	12	62	4	4	62
Kita Wintergartenstraße 11	Kommune	45	45	84			84
Kindertagespflegestelle Blasewitzer Straße 50		5	5				
Kindertagespflegestelle Dürerstraße 97		5	5				
Kindertagespflegestelle Gerokstraße 30		5	5				
Kindertagespflegestelle Holbeinstraße 58		5	5				
Kindertagespflegestelle Wintergartenstraße 4		2	2				
Kindertagespflegestelle (2) Wintergartenstraße 4		4	4				
Kindertagespflegestelle (3) Wintergartenstraße 4		2	2				
Gesamtplätze, davon		315	315	536	23	23	536
Freie Träger		174	174	280	19	19	280
Öffentlicher Träger		113	113	256	4	4	256
Kindertagespflege		28	28				

Ortsamt:

Neustadt

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³
		60%		101%					
2016/17 ²	2.126	1.233	2.430	2.552					
2017/18	2.070	1.242	2.378	2.402	3.644	3.534	1.334	172	2.200
2018/19	2.048	1.229	2.349	2.372					
2019/20	2.010	1.206	2.319	2.342					
2020/21	1.982	1.189	2.278	2.301					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Schuljahr 2017/18	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
vorgehaltene Plätze im Ortsamt, davon	1.334	103	2.097
Freie Träger	565	81	1.124
Öffentlicher Träger	501	22	973
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	268		

Platzerweiterungen	Stadtteil/Standort	Krippenplätze	Kindergartenplätze
im Schuljahr 2016/17			
Summe		0	0
im Schuljahr 2017/18			
Summe		0	0
im Schuljahr 2018/19			
Summe		0	0
im Schuljahr 2019/20 und ff.	14/Lößnitzstraße	60	80
Summe		60	80

Ortsamt:	Neustadt
Stadtteil:	11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 60%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	923	535	991	1.040						
2017/18	906	544	994	1.004	1.547	1.489	624	15	24	841
2018/19	899	540	1.003	1.013						
2019/20	877	526	1.008	1.018						
2020/21	863	518	1.000	1.010						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Bischofsweg 17 a	Deutscher Kinderschutzbund e. V.	14	14	56	12	12	56
Kita Stauffenbergallee 9 i	Caritasverband für Dresden e. V.	23	23	69			69
Kita Böhmisches Straße 26	Känguruh e. V.	6	6	20			20
Kita Eberswalder Straße 4	Oase-Walther-Mohr GbR	11	11	7			7
Kita Eberswalder Straße 10	Stadtmission Dresden e. V.	14	14	30			30
Kita Louisenstraße 41	Malwina e. V.	30	30	85			77
Kita Marienallee 12	DRK Kreisverband Dresden e. V.	118	118	180	12	12	180
Kikri Alaunplatz 6	Kommune	62	62				
Kiga Alaunplatz 4	Kommune			197			197
Kita Hohnsteiner Straße 6	Kommune	18	18	104			104
Kita Kamenzer Straße 26	Kommune	89	89	38			38
Kita Fabricestraße 7	Kommune	67	67	63			63
Gesamtplätze, davon		452	452	849	24	24	841
Freie Träger		216	216	447	24	24	439
Öffentlicher Träger		236	236	402	0	0	402
Kindertagespflege							

Ortsamt:	Neustadt
Stadtteil:	11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 60%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	923	535	991	1.040						
2017/18	906	544	994	1.004	1.547	1.489	624	15	24	841
2018/19	899	540	1.003	1.013						
2019/20	877	526	1.008	1.018						
2020/21	863	518	1.000	1.010						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Alaunstraße 65		5	5				
Kindertagespflegestelle Bautzner Straße 69		5	5				
Kindertagespflegestelle Böhmisches Straße 27		5	5				
Kindertagespflegestelle Böhmisches Straße 4		5	5				
Kindertagespflegestelle Eschenstraße 7		5	5				
Kindertagespflegestelle Förstereistraße 13 c		5	5				
Kindertagespflegestelle Förstereistraße 13 c (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Förstereistraße 18		5	5				
Kindertagespflegestelle Frühlingsstraße 17		5	5				
Kindertagespflegestelle Görlitzer Straße 29 a		5	5				
Kindertagespflegestelle Görlitzer Straße 29 a (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Görlitzer Straße 41		5	5				
Kindertagespflegestelle Jordanstraße 5		5	5				
Gesamtplätze, davon		65	65				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		65	65				

Ortsamt:	Neustadt
Stadtteil:	11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt (Seite 3)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
		60%		101%						
2016/17 ²	923	535	991	1.040						
2017/18	906	544	994	1.004	1.547	1.489	624	15	24	841
2018/19	899	540	1.003	1.013						
2019/20	877	526	1.008	1.018						
2020/21	863	518	1.000	1.010						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Kamenzer Straße 45		4	3				
Kindertagespflegestelle Kamenzer Straße 52		5	5				
Kindertagespflegestelle Kamenzer Straße 6		5	5				
Kindertagespflegestelle Königsbrücker Straße 121 b		4	4				
Kindertagespflegestelle Königsbrücker Straße 121 b (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Louisenstraße 67		5	5				
Kindertagespflegestelle Louisenstraße 70 b		5	5				
Kindertagespflegestelle Louisenstraße 71		5	5				
Kindertagespflegestelle Louisenstraße 76		5	5				
Gesamtplätze, davon		43	42				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		43	42				

Ortsamt:	Neustadt
Stadtteil:	11 - Äußere Neustadt und 15 - Albertstadt (Seite 4)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 60%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	923	535	991	1.040						
2017/18	906	544	994	1.004	1.547	1.489	624	15	24	841
2018/19	899	540	1.003	1.013						
2019/20	877	526	1.008	1.018						
2020/21	863	518	1.000	1.010						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Martin-Luther-Platz 10		5	5				
Kindertagespflegestelle Ottostraße 5		5	5				
Kindertagespflegestelle Schönbrunnstraße 8		5	5				
Kindertagespflegestelle Schönbrunnstraße 8 (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Schönfelder Straße 17		5	5				
Kindertagespflegestelle Sebnitzer Straße 14		5	5				
Kindertagespflegestelle Sebnitzer Straße 24		5	5				
Kindertagespflegestelle Sebnitzer Straße 35		5	5				
Kindertagespflegestelle Sebnitzer Straße 35 (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Sebnitzer Straße 40		5	5				
Kindertagespflegestelle Stauffenbergallee 9		5	5				
Kindertagespflegestelle Stauffenbergallee 9 (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Tannenstraße 13		5	5				
Gesamtplätze, davon		65	65				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		65	65				

Ortsamt: Neustadt
Stadtteil: 12 - Radeberger Vorstadt

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 60%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	356	206	480	504						
2017/18	340	204	445	450	654	652	201	70	21	430
2018/19	348	209	409	413						
2019/20	347	208	395	399						
2020/21	343	206	377	380						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Heideparkstraße 6	Waldorfpädagogik Loschwitz e. V.			55			55
Kita Am Jägerpark 8	Kinderhaus Am Jägerpark e. V.	38	38	63	3	3	63
Kita Am Jägerpark 7	Waldkinder e. V.			43			40
Kita Angelikastraße 12	Kichererbsen e. V.	18	18	23	2	2	23
Kita "Am Albertpark" Fischhausstraße 12 b	Jugendsozialwerk Nordhausen e. V.			34	6	6	34
Kita Radeberger Straße 92	Kommune	46	46	80			80
Kita Am Jägerpark 7	Kommune	15	15	56	8	8	56
Kita Forststraße 9	Kommune	30	30	79	2	2	79
Gesamtplätze, davon		147	147	433	21	21	430
Freie Träger		56	56	218	11	11	215
Öffentlicher Träger		91	91	215	10	10	215
Kindertagespflege							

Ortsamt:	Neustadt
Stadtteil:	12 - Radeberger Vorstadt (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 60%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	356	206	480	504						
2017/18	340	204	445	450	654	652	201	70	21	430
2018/19	348	209	409	413						
2019/20	347	208	395	399						
2020/21	343	206	377	380						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Am Jägerpark 54		5	5				
Kindertagespflegestelle Bischofswerder Straße 12		5	5				
Kindertagespflegestelle Bischofswerder Straße 85		5	5				
Kindertagespflegestelle Heideparkstraße 1 a		5	5				
Kindertagespflegestelle Heideparkstraße 1 a (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Marienallee 2 a		5	5				
Kindertagespflegestelle Marienallee 2 a (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Radeberger Straße 31		3	3				
Kindertagespflegestelle Radeberger Straße 31 (2)		2	2				
Kindertagespflegestelle Seitenstraße 4 b		5	5				
Kindertagespflegestelle Waldschlößchenstraße 18		5	5				
Kindertagespflegestelle Zittauer Straße 28		4	4				
Gesamtplätze, davon		54	54				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		54	54				

Ortsamt: Neustadt
Stadtteil: 13 - Innere Neustadt

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 60%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	261	152	325	341						
2017/18	256	153	322	325	478	840	302	54	57	481
2018/19	258	155	307	310						
2019/20	255	153	295	298						
2020/21	252	151	286	289						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Hospitalstraße 20	Stadtmission Dresden e. V.	39	39	54	9	9	54
Kita Oberer Kreuzweg 1	Stadtmission Dresden e. V.	54	54	41	9	9	41
Kita Georgenstraße 3	Stadtmission Dresden e. V.	35	35	39	5	5	39
Kita Holzhofgasse 4	evangelische Behindertenhilfe gGmbH	31	31	55	18	18	55
Kita Holzhofgasse 17	cocolores e. V.	24	24	68	4	4	68
Kita Hauptstraße 26 a	Kommune	50	50	150	3	3	150
Kiga Löwenstraße 7	Kommune			74	9	9	74
Kikri Oberer Kreuzweg 2	Kommune	67	64				
Kindertagespflegestelle Albertstraße 23		5	5				
Gesamtplätze, davon		305	302	481	57	57	481
Freie Träger		183	183	257	45	45	257
Öffentlicher Träger		117	114	224	12	12	224
Kindertagespflege		5	5				

Ortsamt: Neustadt
Stadtteil: 14 - Leipziger Vorstadt

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 60%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	586	340	634	666						
2017/18	568	341	617	624	964	553	207	33	1	345
2018/19	543	326	630	636						
2019/20	531	319	620	626						
2020/21	523	314	615	621						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Johann-Meyer-Straße 35	Kinderspiel e. V.	15	15	93			93
Kita (2) Johann-Meyer-Straße 35	Kinderspiel e. V.	45	45				
Kita Johann-Meyer-Straße 38	Kinderland Sachsen e. V.	18	18	42			42
Kita Rudolf-Leonhard-Straße 39	Conni e. V.	12	8	9	1	1	14
Kita Hechtstraße 159	Outlaw gGmbH	24	24	64			64
Kita Johann-Meyer-Straße 21	Kommune			137			132
Kikri Johann-Meyer-Straße 23	Kommune	60	60				
Gesamtplätze, davon		174	170	345	1	1	345
Freie Träger		114	110	208	1	1	213
Öffentlicher Träger		60	60	137	0	0	132
Kindertagespflege							

Ortsamt: Neustadt
Stadtteil: 14 - Leipziger Vorstadt (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 60%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	586	340	634	666						
2017/18	568	341	617	624	964	553	207	33	1	345
2018/19	543	326	630	636						
2019/20	531	319	620	626						
2020/21	523	314	615	621						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bärwalder Straße 2		4	4				
*Kindertagespflegestelle Conradstraße 6		5	5				
Kindertagespflegestelle Conradstraße 16		5	5				
Kindertagespflegestelle Erlenstraße 22		5	5				
Kindertagespflegestelle Hechtstraße 27		4	3				
Kindertagespflegestelle Lärchenstraße 2		5	5				
Kindertagespflegestelle Rudolf-Leonhard-Straße 23		5	5				
Kindertagespflegestelle Rudolf-Leonhard-Straße 43		5	5				
Gesamtplätze, davon		38	37				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		38	37				

* In dieser Kindertagespflegestelle besteht die Möglichkeit, dass die Kinder bis zum Schuleintritt betreut werden können.

Ortsamt: Pieschen

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		
					0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	3 Jahre bis Schuleintritt inkl. Integration		
2016/17 ²	2.201	1.233	2.521	2.471					
2017/18	2.216	1.263	2.508	2.332	3.595	3.522	1.228	232	2.294
2018/19	2.224	1.268	2.520	2.344					
2019/20	2.212	1.261	2.534	2.357					
2020/21	2.201	1.255	2.545	2.367					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Schuljahr 2017/18	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
vorgehaltene Plätze im Ortsamt, davon	1.228	100	2.194
Freie Träger	361	38	880
Öffentlicher Träger	609	62	1.314
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	258		

Platzerweiterungen	Stadtteil/Standort	Krippenplätze	Kindergartenplätze
im Schuljahr 2016/17			
Summe		0	0
im Schuljahr 2017/18			
Summe		0	0
im Schuljahr 2018/19	25/Ersatzneubau Trachenberger Platz 2	47	-48
Summe		47	-48
im Schuljahr 2019/20 und ff.	22/n. n.	35	65
Summe		35	65

Ortsamt: Pieschen
Stadtteil: 21 - Pieschen-Süd

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
2016/17 ²	616	345	646	633						
2017/18	597	340	655	609	950	982	333	65	18	631
2018/19	580	330	650	604						
2019/20	564	321	642	597						
2020/21	543	310	629	585						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Rehefelder Straße 7	Outlaw gGmbH	24	24	86			86
Kikri Rehefelder Straße 12	Outlaw gGmbH	15	15				
Kita Rehefelder Straße 56	Jugend- und Sozialwerk Oranienburg gGmbH	27	27	96			96
Kita Oschatzer Straße 40	Startblock e. V.	14	14	50	4	4	50
Kita Oschatzer Straße 42	Startblock e. V.	10	10	23			23
Kita Leisniger Straße 70	Stadtmission Dresden e. V.	29	29	85	10	10	85
Kita Wurzener Straße 19	Kommune	72	72	173			173
Kita Moritzburger Straße 70	Kommune	45	45	82	4	4	82
Kita Konkordienstraße 3	Kommune	60	60	36			36
Gesamtplätze, davon		296	296	631	18	18	631
Freie Träger		119	119	340	14	14	340
Öffentlicher Träger		177	177	291	4	4	291
Kindertagespflege							

Ortsamt: Pieschen
Stadtteil: 21 - Pieschen-Süd (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	616	345	646	633						
2017/18	597	340	655	609	950	982	333	65	18	631
2018/19	580	330	650	604						
2019/20	564	321	642	597						
2020/21	543	310	629	585						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Gehestraße 7		4	3				
Kindertagespflegestelle Konkordienstraße 21		5	5				
Kindertagespflegestelle Konkordienstraße 31		5	5				
Kindertagespflegestelle Osterbergstraße 18		5	4				
Kindertagespflegestelle Osterbergstraße 19		5	5				
Kindertagespflegestelle Osterbergstraße 9		5	5				
Kindertagespflegestelle Rehefelder Straße 74		5	4				
Kindertagespflegestelle Rehefelder Straße 90		5	1				
Kindertagespflegestelle Torgauer Straße 7		5	5				
Gesamtplätze, davon		44	37				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		44	37				

Ortsamt:	Pieschen
Stadtteil:	22 - Mickten

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	492	276	579	567						
2017/18	513	293	612	570	862	555	177	66	21	357
2018/19	543	310	634	590						
2019/20	565	322	644	599						
2020/21	601	343	682	634						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Altübigau 3/6	Übigauer Großfamilie e. V.	8	8	22			22
Kita Carrierastrasse 15	Kinderland 2000 gGmbH	20	20	76	6	6	76
Kita Lommatzcher Straße 83	Kommune	34	34	88	6	6	88
Kita Lommatzcher Straße 85	Kommune	48	48	103	6	6	103
Kita Sternstraße 32	Kommune	32	32	68	3	3	68
Gesamtplätze, davon		142	142	357	21	21	357
Freie Träger		28	28	98	6	6	98
Öffentlicher Träger		114	114	259	15	15	259
Kindertagespflege							

Ortsamt: Pieschen
Stadtteil: 22 - Mickten (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	492	276	579	567						
2017/18	513	293	612	570	862	555	177	66	21	357
2018/19	543	310	634	590						
2019/20	565	322	644	599						
2020/21	601	343	682	634						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Elbvillenweg 14		5	5				
Kindertagespflegestelle Hauptmannstraße 14		5	5				
Kindertagespflegestelle Henricistraße 7		5	5				
Kindertagespflegestelle Henricistraße 9		5	5				
Kindertagespflegestelle Naundorfer Straße 19		5	5				
Kindertagespflegestelle Overbeckstraße 20		5	5				
Kindertagespflegestelle Tichatscheckstraße 49		5	5				
Gesamtplätze, davon		35	35				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		35	35				

Ortsamt:	Pieschen
Stadtteil:	23 - Kaditz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
		57%		93%						
2016/17 ²	193	108	243	238						
2017/18	193	110	235	219	329	308	137	19		171
2018/19	190	108	239	222						
2019/20	183	104	233	217						
2020/21	177	101	230	214						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Peschelstraße 18	Kinderoase e. V.	7	7	15			15
Kita Roscherstraße 20	LebensBild gGmbH	65	65	92	3	3	92
Kita Gleinaer Straße 52 b	Kommune	25	25	64			64
Kindertagespflegestelle Am Seegraben 22		5	5				
Kindertagespflegestelle Andersenstraße 9		5	5				
Kindertagespflegestelle Grimmstraße 61		5	5				
Kindertagespflegestelle Grimmstraße 73		5	5				
Kindertagespflegestelle Rankestraße 14		5	5				
Kindertagespflegestelle Rankestraße 28 a		5	5				
Kindertagespflegestelle Wächterstraße 46		5	5				
Kindertagespflegestelle Wächterstraße 47		5	5				
Gesamtplätze, davon		137	137	171	3	3	171
Freie Träger		72	72	107	3	3	107
Öffentlicher Träger		25	25	64	0	0	64
Kindertagespflege		40	40				

Ortsamt: Pieschen
Stadtteil: 24 - Trachau

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
2016/17 ²	367	205	489	479						
2017/18	355	202	451	419	621	645	245	42	18	382
2018/19	346	197	435	405						
2019/20	339	193	428	398						
2020/21	330	188	419	390						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kita Geblersstraße 20	JSW gGmbH	43	43	87			87
Kita Industriestraße 33	Kinderland Sachsen e. V.	15	15	33	3	3	33
Kita Kopernikusstraße 40	ev.-luth. Laurentiuskirchgemeinde			64	6	6	64
Kita Forststraße 26	DRK Kreisverband Dresden-Land e. V.	28	28	37			37
Kita Industriestraße 6	Kommune	50	50	96	6	6	96
Kita Schützenhofstraße 103	Kommune	46	46	65	3	3	65
Kindertagespflegestelle Bolivarstraße 23		5	5				
Kindertagespflegestelle Böttgerstraße 53		5	5				
Gesamtplätze, davon		192	192	382	18	18	382
Freie Träger		86	86	221	9	9	221
Öffentlicher Träger		96	96	161	9	9	161
Kindertagespflege		10	10				

* Rückzug nach Sanierung voraussichtlich 06/2017, bis dahin 43/81

Ortsamt: Pieschen
Stadtteil: 24 - Trachau

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	367	205	489	479						
2017/18	355	202	451	419	621	645	245	42	18	382
2018/19	346	197	435	405						
2019/20	339	193	428	398						
2020/21	330	188	419	390						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Dippelsdorfer Straße 10		5	5				
Kindertagespflegestelle Geblerstraße 2		5	5				
Kindertagespflegestelle Kronenstraße 25		5	5				
Kindertagespflegestelle Schedlichstraße 31		5	5				
Kindertagespflegestelle Schützenhofstraße 32		5	5				
Kindertagespflegestelle Schützenhofstraße 35		5	5				
Kindertagespflegestelle Schützenhofstraße 37		5	5				
Kindertagespflegestelle Stephanstraße 66		5	5				
Kindertagespflegestelle Weixdorfer Straße 19		5	5				
Kindertagespflegestelle Wilder-Mann-Straße 2		5	4				
Kindertagespflegestelle Wilder-Mann-Straße 5		4	4				
Gesamtplätze, davon		54	53	0	0	0	0
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		54	53				

Ortsamt: Pieschen
Stadtteil: 25 - Pieschen-Nord/Trachenberge

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	533	298	565	554						
2017/18	557	318	555	516	833	1.029	336	40	40	653
2018/19	565	322	563	523						
2019/20	561	320	587	546						
2020/21	549	313	585	544						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Weinbergstraße 7	Trägerwerk Soziale Dienste e. V.	56	56	114	6	6	114
Kita Riesaer Straße 9-11	Kommune	88	88	176	4	4	176
Kita Heidestraße 29	Kommune	15	15	69	6	6	69
* Kita Trachenberger Platz 2	Kommune	13	13	48			48
Kita Heidestraße 35	Kommune	45	45	86	3	3	86
Kita Weinböhlauer Straße 12	Kommune	36	36	66	11	11	66
Kita Maxim-Gorki-Straße 4	Kommune			94	10	10	94
Gesamtplätze, davon		253	253	653	40	40	653
Freie Träger		56	56	114	6	6	114
Öffentlicher Träger		197	197	539	34	34	539
Kindertagespflege							

* Ab März 2017 bis einschließlich Dezember 2018 ist die Einrichtung mit einer reduzierten Kapazität ausgelagert.

Ortsamt: Pieschen
Stadtteil: 25 - Pieschen-Nord/Trachenberge (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	533	298	565	554						
2017/18	557	318	555	516	833	1.029	336	40	40	653
2018/19	565	322	563	523						
2019/20	561	320	587	546						
2020/21	549	313	585	544						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Barbarastraße 44		5	5				
Kindertagespflegestelle Großenhainer Str. 205		5	5				
Kindertagespflegestelle Hechtstraße 105		5	5				
Kindertagespflegestelle Hechtstraße 119		5	3				
Kindertagespflegestelle Hechtstraße 119 (2)		5	3				
Kindertagespflegestelle Hubertusstraße 56		5	5				
Kindertagespflegestelle Hubertusstraße 56 (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Hubertusstraße 60		5	5				
Kindertagespflegestelle Hubertusstraße 68		3	3				
Gesamtplätze, davon		43	39				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		43	39				

Ortsamt: Pieschen
Stadtteil: 25 - Pieschen-Nord/Trachenberge (Seite 3)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	533	298	565	554						
2017/18	557	318	555	516	833	1.029	336	40	40	653
2018/19	565	322	563	523						
2019/20	561	320	587	546						
2020/21	549	313	585	544						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Kändlerstraße 14		4	4				
Kindertagespflegestelle Kändlerstraße 7		5	5				
Kindertagespflegestelle Maxim-Gorki-Straße 50		5	4				
Kindertagespflegestelle Maxim-Gorki-Straße 70		3	3				
Kindertagespflegestelle Maxim-Gorki-Straße 9		5	5				
Kindertagespflegestelle Pestalozziplatz 16		5	4				
Kindertagespflegestelle Riesaer Straße 66		5	5				
Kindertagespflegestelle Seumestraße 28		5	5				
Kindertagespflegestelle Trachenberger Straße 62		5	4				
Kindertagespflegestelle Weinbergstraße 40 e		5	5				
Gesamtplätze, davon		47	44				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		47	44				

Ortsamt/Ortschaft: Klotzsche, Weixdorf, Langebrück und Schönborn

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³
2016/17 ²	908	554	1.309	1.309					
2017/18	904	560	1.316	1.329	1.889	1.994	651	118	1.343
2018/19	882	547	1.325	1.338					
2019/20	878	544	1.317	1.330					
2020/21	864	535	1.301	1.314					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Schuljahr 2017/18	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
vorgehaltene Plätze im Ortsamt, davon	651	38	1.305
Freie Träger	319	22	779
Öffentlicher Träger	213	16	526
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	119		

Platzerweiterungen	Stadtteil/Standort	Krippenplätze	Kindergartenplätze
im Schuljahr 2016/17	31/Darwinstraße 21	22	61
	32/Hellerhofstraße 37 e	8	36
	n. n./2 Stellen Kindertagespflege	10	
Summe		40	97
im Schuljahr 2017/18			
Summe		0	0
im Schuljahr 2018/19	31/Sanierung Binzer Weg 17	0	12
	34/Ersatzneubau Kita-Zentrum-Langebrück	11	18
Summe		11	30
im Schuljahr 2019/20 und ff.			
Summe		0	0

Ortsamt:	Klotzsche, Weixdorf, Langebrück und Schönborn
Stadtteil:	31 - Klotzsche

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	418	255	569	569						
2017/18	442	274	571	577	850	1.078	341	61	28	709
2018/19	437	271	576	582						
2019/20	443	275	581	587						
2020/21	440	273	575	581						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Dörnichtweg 32	KiK e. V.	12	12	20			20
Kita Darwinstraße 14	KiK e. V.	13	13	32			32
*Kita Darwinstraße 21	Caritas für Dresden e. V.	22	22	58	3	3	58
Kita Selliner Straße 37	Pauenschlag e. V.	40	40	72	3	3	72
Kita Binzer Weg 17	Pauenschlag e. V.	40	40	60	3	3	60
Kiga Manfred-von-Ardenne-Ring 20	VSP e. V.			22			22
Kita Klotzscher Hauptstraße 26	Omse e. V.	46	46	85			85
Kita Am Friedhof 3	Kirchgemeinde Dresden-Klotzsche	18	18	54	3	3	54
Kita Dörnichtweg 34	Kommune	14	14	63	4	4	63
Kita Karlshagener Weg 1	Kommune	49	49	108	6	6	108
Kita An den Ruschewiesen 4	Kommune	12	12	55	3	3	55
**Kita Theodor-Fontane-Straße 11	Kommune	36	36	80	3	3	80
Gesamtplätze, davon		302	302	709	28	28	709
Freie Träger		191	191	403	12	12	403
Öffentlicher Träger		111	111	306	16	16	306
Kindertagespflege							

* Eröffnung 10/2016

** Auslagerung bis 12/2016 in der Alexander-Herzen-Str. 64 bis 10/2016 mit geminderter Kapazität von 29 Krippenplätzen und 73 Kindergartenplätzen, davon 3 I

Ortsamt: Klotzsche, Weixdorf, Langebrück und Schönborn
Stadtteil: 31 - Klotzsche (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
		62%		101%						
2016/17 ²	418	255	569	569						
2017/18	442	274	571	577	850	1.078	341	61	28	709
2018/19	437	271	576	582						
2019/20	443	275	581	587						
2020/21	440	273	575	581						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Alexander-Herzen-Straße 31 a		5	4				
Kindertagespflegestelle Klotzscher Hauptstraße 29 b		2	2				
Kindertagespflegestelle Klotzscher Hauptstraße 29 b		3	3				
Kindertagespflegestelle Königsbrücker Landstraße 20		5	5				
Kindertagespflegestelle Oderstraße 4 c		5	4				
Kindertagespflegestelle Radeburger Straße 104		5	4				
Kindertagespflegestelle Rähnitzer Straße 1		5	4				
Kindertagespflegestelle Theodor-Fontane-Straße 8		5	4				
Kindertagespflegestelle Winkelweg 3		5	4				
Kindertagespflegestelle Zur neuen Brücke 4		3	3				
Kindertagespflegestelle Zur neuen Brücke 4 (2)		2	2				
Gesamtplätze, davon		45	39				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		45	39				

Ortsamt: Klotzsche, Weixdorf, Langebrück und Schönborn
Stadtteil: 32 - Hellerau/Wilschdorf

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	189	115	246	246						
2017/18	179	111	269	272	383	405	149	30	3	253
2018/19	168	104	276	279						
2019/20	164	102	279	281						
2020/21	161	100	278	281						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
*Kita Hellerhofstraße 37 e	VSP e. V.	8	8	33	3	3	33
Kita Hellerstraße 4	Kommune	36	36	67			67
Kita Tännichtweg 14	Kommune	6	6	42			42
Kita Reineckeweg 6	Kommune	10	10	69			69
Kita Moritzburger Weg 67 c	Kommune	54	50	42			42
Gesamtplätze, davon		114	110	253	3	3	253
Freie Träger		8	8	33	3	3	33
Öffentlicher Träger		106	102	220	0	0	220
Kindertagespflege							

* Eröffnung 11/2016; Änderung der Hausnummer 35 zu 37 e

Ortsamt: Klotzsche, Weixdorf, Langebrück und Schönborn
Stadtteil: 32 - Hellerau/Wilschdorf Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	189	115	246	246						
2017/18	179	111	269	272	383	405	149	30	3	253
2018/19	168	104	276	279						
2019/20	164	102	279	281						
2020/21	161	100	278	281						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Am Pfarrlehn 27		5	4				
Kindertagespflegestelle An den Teichwiesen 2		5	4				
Kindertagespflegestelle Auf dem Sand 13		5	5				
Kindertagespflegestelle Bauernweg 3		5	4				
Kindertagespflegestelle Heideweg 8		5	4				
Kindertagespflegestelle Keulenbergstraße 26		5	4				
Kindertagespflegestelle Lößnitzweg 20		5	4				
Kindertagespflegestelle Markt 2		5	5				
Kindertagespflegestelle Markt 2 (2)		5	5				
Gesamtplätze, davon		45	39				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		45	39				

Ortsamt: Klotzsche, Weixdorf, Langebrück und Schönborn
Stadtteil: 35 - Ortschaft Weixdorf

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	170	103	283	283						
2017/18	155	96	277	280	376	306	99	22	7	200
2018/19	154	95	265	268						
2019/20	149	93	260	263						
2020/21	145	90	252	255						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Zum Bahnhof 5	Volkssolidarität Elbtalkreis e. V.	64	64	150	4	4	150
Kita Lausaer Kirchgasse 3	Stadtmission Dresden e. V.	19	19	50	3	3	50
Kindertagespflegestelle Altweixdorf 9		5	5				
Kindertagespflegestelle Marsdorfer Hauptstraße 28		3	3				
Kindertagespflegestelle Marsdorfer Hauptstraße 28 (2)		2	2				
Kindertagespflegestelle Schönburgstraße 60		5	5				
Kindertagespflegestelle Weixdorfer Straße 12, Ottendorf-Okrilla		4	1				
Gesamtplätze, davon		102	99	200	7	7	200
Freie Träger		83	83	200	7	7	200
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		19	16				

Ortsamt: Klotzsche, Weixdorf, Langebrück und Schönborn
Stadtteil: 36 - Ortschaft Langebrück einschl. Schönborn

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 59%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 97%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	132	76	212	211						
2017/18	127	75	198	193	268	205	62	5	0	143
2018/19	124	73	208	201						
2019/20	121	71	197	191						
2020/21	118	70	196	190						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Bruhmstraße 6	AWO Radeberger Land e. V.	20	20	33			33
Kita Jakob-Weinheimer-Straße 16	AWO Radeberger Land e. V.	14	14	41			41
Kiga Nicodéstraße 14	AWO Radeberger Land e. V.			52			52
Kita Langebrücker Straße 4	AWO Radeberger Land e. V.	3	3	17			17
Kindertagespflegestelle Bertha-Dißmann-Straße 25		4	3				
Kindertagespflegestelle Gerhart-Hauptmann-Straße 2		5	5				
Kindertagespflegestelle Heideweg 5		4	3				
Kindertagespflegestelle Langebrücker Straße 9		5	5				
Kindertagespflegestelle Langebrücker Straße 10		5	5				
Kindertagespflegestelle Liegauer Straße 17		4	4				
Gesamtplätze, davon		64	62	143	0	0	143
Freie Träger		37	37	143	0	0	143
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		27	25				

Ortsamt/Ortschaft: Loschwitz und Schönfeld-Weißig

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³
		55%		89%					
2016/17 ²	973	487	1.431	1.216					
2017/18	1.009	555	1.439	1.281	1.836	1.782	595	176	1.187
2018/19	985	542	1.429	1.272					
2019/20	987	543	1.448	1.289					
2020/21	981	540	1.431	1.274					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Schuljahr 2017/18	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
vorgehaltene Plätze im Ortsamt, davon	595	31	1.156
Freie Träger	208	23	573
Öffentlicher Träger	246	8	583
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	141		

Platzerweiterungen	Stadtteil/Standort	Krippenplätze	Kindergartenplätze
im Schuljahr 2016/17			
Summe		0	0
im Schuljahr 2017/18			
Summe		0	0
im Schuljahr 2018/19			
Summe		0	0
im Schuljahr 2019/20 und ff.			
Summe		0	0

Ortsamt: Loschwitz
Stadtteil: 41 - Loschwitz/Wachwitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 55%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 89%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	177	88	248	211						
2017/18	193	106	250	222	329	246	80	20	0	166
2018/19	195	107	245	218						
2019/20	200	110	244	217						
2020/21	201	110	248	221						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Fidelio-F.-Finke-Straße 11	Kommune	10	10	86			86
Kita Winzerstraße 2	Kommune	55	55	80			80
Kindertagespflegestelle Friedrich-Wieck-Straße 21		5	5				
Kindertagespflegestelle Leonhardstraße 5		5	5				
Kindertagespflegestelle Pillnitzer Straße 24		5	5				
Gesamtplätze, davon		80	80	166	0	0	166
Freie Träger							
Öffentlicher Träger		65	65	166	0	0	166
Kindertagespflege		15	15				

Ortsamt: Loschwitz
Stadtteil: 42 - Bühlau/Weißer Hirsch

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 55%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 89%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	369	185	508	432						
2017/18	372	205	485	432	637	773	241	35	20	512
2018/19	342	188	478	425						
2019/20	342	188	476	424						
2020/21	341	187	458	408						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Nachtflügelweg 16	Am Hochwald e. V.	22	22	114	9	9	114
Kita Luboldtstraße 18	Kinderspiel e. V.	3	3	26	1	1	26
Kita Bautzner Landstraße 53	Waldzauber e. V.			23			23
Kita Hutbergstraße 1	Stadtmission Dresden e. V.	6	6	30	2	2	30
Kita Weißenberger Straße 1	Kommune	17	17	53			53
Kita Eschdorfer Straße 2	Kommune	3	3	28	1	1	28
Kita Kottmarstraße 1	Kommune	15	15	66	4	4	66
Kita Bautzner Landstraße 92	Kommune	58	58	82			82
Kita Neukircher Straße 20	Kommune	50	50	90	3	3	90
Gesamtplätze, davon		174	174	512	20	20	512
Freie Träger		31	31	193	12	12	193
Öffentlicher Träger		143	143	319	8	8	319
Kindertagespflege							

Ortsamt: Loschwitz
Stadtteil: 42 - Bühlau/Weißer Hirsch (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 55%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 89%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	369	185	508	432						
2017/18	372	205	485	432	637	773	241	35	20	512
2018/19	342	188	478	425						
2019/20	342	188	476	424						
2020/21	341	187	458	408						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bautzner Landstraße 53		5	5				
Kindertagespflegestelle Bautzner Landstraße 108 e		5	4				
Kindertagespflegestelle Bautzner Landstraße 42		5	5				
Kindertagespflegestelle Grundstraße 164		5	5				
Kindertagespflegestelle Grundstraße 86		5	5				
Kindertagespflegestelle Grundstraße 95		5	5				
Kindertagespflegestelle Karpatenstraße 21		5	5				
Kindertagespflegestelle Karpatenstraße 4 a		3	3				
Gesamtplätze, davon		38	37				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		38	37				

Ortsamt: Loschwitz
Stadtteil: 42 - Bühlau/Weißer Hirsch (Seite 3)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 55%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 89%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	369	185	508	432						
2017/18	372	205	485	432	637	773	241	35	20	512
2018/19	342	188	478	425						
2019/20	342	188	476	424						
2020/21	341	187	458	408						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Pabststraße 4		5	5				
Kindertagespflegestelle Plattleite 35		5	5				
Kindertagespflegestelle Quohrener Straße 25		5	4				
Kindertagespflegestelle Reißweg 10		5	5				
Kindertagespflegestelle Rodelweg 3		3	3				
Kindertagespflegestelle Steglichstraße 34		4	4				
Kindertagespflegestelle Wachauer Straße 10		5	4				
Gesamtplätze, davon		32	30				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		32	30				

Ortsamt:	Loschwitz
Stadtteil:	43 - Hosterwitz/Pillnitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 55%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 89%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	80	40	122	104						
2017/18	86	47	129	114	162	150	56	40	0	94
2018/19	84	46	127	113						
2019/20	81	44	131	117						
2020/21	79	44	133	118						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Lohmener Straße 8	Ackerwinde e. V.	17	17	20			20
Kita Lohmener Straße 8	Kommune	16	16	36			36
Kita Van-Gogh-Straße 15	Kommune	14	14	38			38
Kindertagespflegestelle Graupaer Straße 22 a		5	5				
Kindertagespflegestelle Leonardo-da-Vinci-Straße 4		5	4				
Gesamtplätze, davon		57	56	94	0	0	94
Freie Träger		17	17	20	0	0	20
Öffentlicher Träger		30	30	74	0	0	74
Kindertagespflege		10	9				

Ortschaft: Schönfeld-Weißig

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³
		55%		89%					
2016/17 ²	347	174	552	470					
2017/18	358	197	576	512	709	613	218	81	395
2018/19	364	200	579	516					
2019/20	364	200	597	531					
2020/21	360	198	592	527					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Schuljahr 2017/18	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
vorgehaltene Plätze im Ortsamt, davon	218	11	384
Freie Träger	160	11	360
Öffentlicher Träger	8	0	24
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	50		

Platzerweiterungen	Stadtteil/Standort	Krippenplätze	Kindergartenplätze
im Schuljahr 2015/16			
Summe		0	0
im Schuljahr 2016/17			
Summe		0	0
im Schuljahr 2017/18 und ff			
Summe		0	0
im Schuljahr 2019/20 und ff.			
Summe		0	0

Ortschaft	Schönfeld-Weißig
Ortsteil:	45 - Weißig

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 55%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 89%			0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
2016/17 ²	139	70	216	183						
2017/18	158	87	232	206	293	325	120	16	1	204
2018/19	175	96	243	216						
2019/20	177	97	262	233						
2020/21	172	95	262	233						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Am Hutberg 1	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	16	16	28	1	1	28
Kita Gönnsdorfer Weg 2	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	32	32	88			88
Kita Hauptstraße 4	Malwina e. V.	52	47	88			88
Kindertagespflegestelle Am Alten Bahndamm 31		5	5				
Kindertagespflegestelle Am Weißiger Bach 45 a		5	5				
Kindertagespflegestelle Heidestraße 6		5	5				
Kindertagespflegestelle Max-Kosler-Straße 2		5	5				
Kindertagespflegestelle Zum Heideblick 2		5	5				
Gesamtplätze, davon		125	120	204	1	1	204
Freie Träger		100	95	204	1	1	204
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		25	25				

Ortschaft:	Schönfeld-Weißig
Ortsteil:	46 - Gönsdorf/Pappritz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 55%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 89%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	110	55	184	156						
2017/18	103	57	185	165	221	122	38	28	6	78
2018/19	97	53	180	161						
2019/20	95	52	168	150						
2020/21	97	53	167	149						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Lindenweg 5	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	28	28	78	6	6	78
Kindertagespflegestelle Guttenweg 32		5	5				
Kindertagespflegestelle Zachengrundring 71		5	5				
Gesamtplätze, davon		38	38	78	6	6	78
Freie Träger		28	28	78	6	6	78
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		10	10				

Ortschaft	Schönfeld-Weißig
Ortsteil:	47 - Schönfeld/Schullwitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 55%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 89%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	98	49	153	130						
2017/18	97	53	159	141	194	166	60	37	4	102
2018/19	92	51	156	139						
2019/20	92	51	167	148						
2020/21	91	50	162	144						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Zschendorfer Straße 31	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	18	18	46			46
Kita Am Steinbruch 22	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	19	19	32	4	4	32
Kita Bühlauer Straße 25	Kommune	8	8	40			24
Kindertagespflegestelle Am Feldrain 19		5	5				
Kindertagespflegestelle Hochlandstraße 10		5	5				
Kindertagespflegestelle Rossendorfer Straße 2		5	5				
Gesamtplätze, davon		60	60	118	4	4	102
Freie Träger		37	37	78	4	4	78
Öffentlicher Träger		8	8	40	0	0	24
Kindertagespflege		15	15				

Ortsamt: Blasewitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³
		62%		100%					
2016/17 ²	3.175	1.905	3.764	3.915					
2017/18	3.162	1.960	3.849	3.849	5.809	5.696	2.050	278	3.646
2018/19	3.084	1.912	3.884	3.884					
2019/20	3.011	1.867	3.897	3.897					
2020/21	2.929	1.816	3.896	3.896					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Schuljahr 2017/18	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
vorgehaltene Plätze im Ortsamt, davon	2.050	134	3.512
Freie Träger	1.223	104	2.324
Öffentlicher Träger	503	30	1.188
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	324		

Platzerweiterungen	Stadtteil/Standort	Krippenplätze	Kindergartenplätze
im Schuljahr 2016/17			
Summe		0	0
im Schuljahr 2017/18			
Summe		0	0
im Schuljahr 2018/19	57/Ersatzneubau Comeniusstraße 135 a	-7	5
Summe		-7	5
im Schuljahr 2019/20 und ff.			
Summe		0	0

Ortsamt:	Blasewitz
Stadtteil:	51 - Blasewitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	390	234	447	465						
2017/18	381	236	468	468	704	1.338	444	52	27	867
2018/19	386	239	456	456						
2019/20	381	236	470	470						
2020/21	375	232	475	475						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Waldparkstraße 2 a	Kinderland 2000 gGmbH	23	23	46			46
Kita Prellerstraße 6	Schneckenhaus e. V.	6	6	14			14
Kita Reinhold-Becker-Straße 14	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Blasewitz	40	40	32	5	5	32
Kita Voglerstraße 2	Ev.-Luth. Kirchgemeinde Blasewitz	6	6	62	3	3	62
Kita Berggartenstraße 26	Schildkröte e. V.	10	10	20	3	3	20
Kiga Goetheallee 8	Waldorfpädagogik Blasewitz e. V.			33			33
Kita Goetheallee 12	Kinderbetreuungs GbR	64	64	55			55
Kita Goetheallee 10	Kinderbetreuungs GbR	44	44	61			61
Kita Traubestraße 7	Kinderland Sachsen e. V.	12	12	88			88
Kita Goetheallee 18	Internationale Schule Dresden e. V.	31	31	60			60
Gesamtplätze, davon		236	236	471	11	11	471
Freie Träger		236	236	471	11	11	471
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege							

Ortsamt: Blasewitz
Stadtteil: 51 - Blasewitz (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	390	234	447	465						
2017/18	381	236	468	468	704	1.338	444	52	27	867
2018/19	386	239	456	456						
2019/20	381	236	470	470						
2020/21	375	232	475	475						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Händelallee 23	Unternehmen Kultur gGmbH	20	20	63			63
Kita Loschwitzer Straße 21	Thüringer Sozialakademie gGmbH	50	50	100	10	10	100
Kita Loschwitzer Straße 23	LebensBild gGmbH	28	28	21			21
Kita Mendelssohnallee 27/29	Kommune	70	70	128			128
Kita Kretschmerstraße 23	Kommune			84	6	6	84
Kindertagespflegestelle Goetheallee 21		5	5				
Kindertagespflegestelle Hofmannstraße 11		5	5				
Kindertagespflegestelle Hofmannstraße 20		5	5				
Kindertagespflegestelle Hofmannstraße 37		5	4				
Gesamtplätze, davon		188	187	396	16	16	396
Freie Träger		98	98	184	10	10	184
Öffentlicher Träger		70	70	212	6	6	212
Kindertagespflege		20	19				

Ortsamt: Blasewitz
Stadtteil: 51 - Blasewitz (Seite 3)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	390	234	447	465						
2017/18	381	236	468	468	704	1.338	444	52	27	867
2018/19	386	239	456	456						
2019/20	381	236	470	470						
2020/21	375	232	475	475						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Ludwig-Hartmann-Straße 13		5	4				
Kindertagespflegestelle Ludwig-Hartmann-Straße 13 (2)		5	4				
Kindertagespflegestelle Ludwig-Hartmann-Straße 36		5	4				
Kindertagespflegestelle Tolkewitzer Straße 30		5	5				
Kindertagespflegestelle Tolkewitzer Straße 46		5	4				
Gesamtplätze, davon		25	21				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		25	21				

Ortsamt:	Blasewitz
Stadtteil:	52 - Striesen-Ost

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	731	439	877	913						
2017/18	711	441	871	871	1.312	552	228	0	33	291
2018/19	674	418	887	887						
2019/20	646	400	858	858						
2020/21	616	382	846	846						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Niederwaldstraße 4	Kindervereinigung Dresden e. V.	35	35	81	19	19	81
Kita Niederwaldstraße 2 (Villa)	Kindervereinigung Dresden e. V.	27	27	46	9	9	46
Kita Ermelstraße 20	AWO gGmbH	52	52	93	1	1	93
Kita Sebastian-Bach-Straße 26	Kindervereinigung Dresden e. V.	15	15	71	4	4	71
Kindertagespflegestelle Altenberger Straße 2		5	4				
Kindertagespflegestelle Altenberger Straße 41		5	4				
Kindertagespflegestelle Augsburgener Straße 55		5	5				
Kindertagespflegestelle Augsburgener Straße 55 (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Augsburgener Straße 87		5	5				
Kindertagespflegestelle Bärensteiner Straße 13		5	4				
Gesamtplätze, davon		159	156	291	33	33	291
Freie Träger		129	129	291	33	33	291
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		30	27				

Ortsamt: Blasewitz
Stadtteil: 52 - Striesen-Ost (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	731	439	877	913						
2017/18	711	441	871	871	1.312	552	228	0	33	291
2018/19	674	418	887	887						
2019/20	646	400	858	858						
2020/21	616	382	846	846						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Behrichstraße 24		5	4				
Kindertagespflegestelle Behrichstraße 33		5	5				
Kindertagespflegestelle Bergmannstraße 42 HH		5	5				
Kindertagespflegestelle Eibenstocker Straße 85		5	5				
Kindertagespflegestelle Glasewaldtstraße 35		5	4				
Kindertagespflegestelle Glasewaldtstraße 51		5	4				
Kindertagespflegestelle Hüblerstraße 53		5	4				
Kindertagespflegestelle Hüblerstraße 61		4	4				
Kindertagespflegestelle Kretschmerstraße 29		5	5				
Gesamtplätze, davon		44	40				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		44	40				

Ortsamt: Blasewitz
Stadtteil: 52 - Striesen-Ost (Seite 3)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	731	439	877	913						
2017/18	711	441	871	871	1.312	552	228	0	33	291
2018/19	674	418	887	887						
2019/20	646	400	858	858						
2020/21	616	382	846	846						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Lauensteiner Straße 14		5	4				
Kindertagespflegestelle Niederwaldstraße 21		5	5				
Kindertagespflegestelle Niederwaldstraße 23		5	5				
Kindertagespflegestelle Pohlandplatz 1		4	4				
Kindertagespflegestelle Tzschimmerstraße 14		5	5				
Kindertagespflegestelle Voglerstraße 22		5	5				
Kindertagespflegestelle Voglerstraße 37		5	4				
Gesamtplätze, davon		34	32				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		34	32				

Ortsamt: Blasewitz
Stadtteil: 53 - Striesen-Süd

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	420	252	451	469						
2017/18	462	287	502	502	789	509	160	15	20	329
2018/19	446	276	547	547						
2019/20	435	270	565	565						
2020/21	421	261	568	568						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Anton-Graff-Straße 8	Katholische Herz-Jesu Gemeinde	8	8	62			62
Kita Bertolt-Brecht-Allee 15	Christliches Sozialwerk gGmbH	32	32	103	18	18	103
Kita Heubnerstraße 8	Trägerwerk Soziale Dienste e. V.	30	30				
Kita Anton-Graff-Straße 9	Kommune	8	8	77	2	2	77
Kita Geisingstraße 25	Kommune	45	45	87			87
Gesamtplätze, davon		123	123	329	20	20	329
Freie Träger		70	70	165	18	18	165
Öffentlicher Träger		53	53	164	2	2	164
Kindertagespflege							

Ortsamt: Blasewitz
Stadtteil: 53 - Striesen-Süd (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	420	252	451	469						
2017/18	462	287	502	502	789	509	160	15	20	329
2018/19	446	276	547	547						
2019/20	435	270	565	565						
2020/21	421	261	568	568						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Anton-Graff-Straße 19		5	5				
Kindertagespflegestelle Krenkelstraße 5		5	5				
Kindertagespflegestelle Mansfelder Straße 6		5	4				
Kindertagespflegestelle Müller-Berset-Straße 17		5	4				
Kindertagespflegestelle Müller-Berset-Straße 35		5	5				
Kindertagespflegestelle Stresemannplatz 2		5	4				
Kindertagespflegestelle Tischerstraße 4		5	5				
Kindertagespflegestelle Tischerstraße 8		5	5				
Gesamtplätze, davon		40	37				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		40	37				

Ortsamt: Blasewitz
Stadtteil: 54 - Striesen-West

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	478	287	560	583						
2017/18	469	291	568	568	859	1.178	423	58	33	722
2018/19	461	286	579	579						
2019/20	451	280	590	590						
2020/21	439	272	588	588						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Dürerstraße 121	Thüringer Sozialakademie gGmbH	44	44	80	10	10	80
Kita Rosa-Menzer-Straße 5	KiK e. V.	44	44	87	3	3	87
Kita Wittenberger Straße 32	Independent Living e. V.	44	44	71	3	3	71
Kita Alemannenstraße 12	Trägerwerk Soziale Dienste e. V.	18	18	33	4	4	33
Kita Lene-Glatzer-Straße 5	Caritasverband für Dresden e. V.	9	9	11			11
Kita Haydnstraße 60	Kommune	6	6	68	3	3	68
Kita Augsburgsberger Straße 29	Kommune	47	47	121	3	3	121
Kita Paul-Gerhardt-Straße 21	Kommune	27	27	47	3	3	47
Kita Spenerstraße 37/39	Kommune	74	74	124	4	4	124
Kita Merseburger Straße 9	Kommune	45	45	80			80
Gesamtplätze, davon		358	358	722	33	33	722
Freie Träger		159	159	282	20	20	282
Öffentlicher Träger		199	199	440	13	13	440
Kindertagespflege							

Ortsamt: Blasewitz
Stadtteil: 54 - Striesen-West (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	478	287	560	583						
2017/18	469	291	568	568	859	1.178	423	58	33	722
2018/19	461	286	579	579						
2019/20	451	280	590	590						
2020/21	439	272	588	588						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Alemannenstraße 15		2	2				
Kindertagespflegestelle Alemannenstraße 15 (2)		3	3				
Kindertagespflegestelle Borsbergstraße 29		5	4				
Kindertagespflegestelle Haydnstraße 28		5	5				
Kindertagespflegestelle Haydnstraße 52		5	5				
Kindertagespflegestelle Löscherstraße 25		5	4				
Kindertagespflegestelle Löscherstraße 35		3	3				
Kindertagespflegestelle Löscherstraße 35 (2)		2	2				
Kindertagespflegestelle Merseburger Straße 2		5	5				
Kindertagespflegestelle Mosenstraße 23		5	4				
Gesamtplätze, davon		40	37				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		40	37				

Ortsamt: Blasewitz
Stadtteil: 54 - Striesen-West (Seite 3)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	478	287	560	583						
2017/18	469	291	568	568	859	1.178	423	58	33	722
2018/19	461	286	579	579						
2019/20	451	280	590	590						
2020/21	439	272	588	588						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Prellerstraße 16 (Gartenhaus)		5	5				
Kindertagespflegestelle Spenerstraße 14		5	5				
Kindertagespflegestelle Teutoburgstraße 6		5	4				
Kindertagespflegestelle Wormser Straße 24 b		5	4				
Kindertagespflegestelle Wormser Straße 9		5	5				
Kindertagespflegestelle Wormser Straße 9 (2)		5	5				
Gesamtplätze, davon		30	28				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		30	28				

Ortsamt: Blasewitz
Stadtteil: 55 - Tolkewitz/Seidnitz-Nord

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	367	220	475	494						
2017/18	358	222	469	469	691	795	269	18	0	526
2018/19	352	218	460	460						
2019/20	342	212	446	446						
2020/21	329	204	434	434						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Schlottwitzer Straße 2	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	64	64	112			112
Kita Toeplerstraße 2	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	16	16	91			91
Kita Wilischstraße 7	Independent Living e. V.	64	64	105			105
Kita Aussiger Straße 5	Evangelischer Schulverein Dresden e. V.	12	12	58			58
Kita Aussiger Straße 8/10	Spielhaus Guzy	24	24	28			28
Kita Weesensteiner Straße 1	Kommune	38	38	132			132
Gesamtplätze, davon		218	218	526	0	0	526
Freie Träger		180	180	394	0	0	394
Öffentlicher Träger		38	38	132	0	0	132
Kindertagespflege							

Ortsamt:	Blasewitz
Stadtteil:	55 - Tolkewitz/Seidnitz-Nord (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	367	220	475	494						
2017/18	358	222	469	469	691	795	269	18	0	526
2018/19	352	218	460	460						
2019/20	342	212	446	446						
2020/21	329	204	434	434						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Altseidnitz 16		5	4				
Kindertagespflegestelle Luchbergstraße 19		5	5				
Kindertagespflegestelle Schulze-Delitzsch-Straße 22		5	4				
Kindertagespflegestelle Schulze-Delitzsch-Straße 28		5	5				
Kindertagespflegestelle Theodor-Friedrich-Weg 2		5	5				
Kindertagespflegestelle Theodorstraße 8		4	4				
Kindertagespflegestelle Theodorstraße 9		5	5				
Kindertagespflegestelle Ulberndorfer Weg 17		5	4				
Kindertagespflegestelle Wehlener Straße 44 b		5	5				
Kindertagespflegestelle Wilischstraße 5		5	5				
Kindertagespflegestelle Wilischstraße 5 (2)		5	5				
Gesamtplätze, davon		54	51				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		54	51				

Ortsamt: Blasewitz
Stadtteil: 56 - Seidnitz/Dobritz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	391	234	470	488						
2017/18	401	248	475	475	723	714	270	98	6	438
2018/19	403	250	460	460						
2019/20	395	245	479	479						
2020/21	388	240	500	500						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kikri Schilfweg 36	Thüringer Sozialakademie gGmbH	61	61	18			18
Kita Breitscheidstraße 25	Kinderland Sachsen e. V.	40	40	82			82
Kita Liebstädter Straße 31	Pauenschlag e. V.	42	42	84	6	6	84
Kita Bergfelderweg 4	Thüringer Sozialakademie gGmbH	6	6	74			74
Kita Liebenauer Straße 3	Independent Living e. V.	59	59	108			108
Kita Liebenauer Straße 1	Kommune	48	48	72			72
Kindertagespflegestelle Basedowstraße 4		5	4				
Kindertagespflegestelle Hahnemannstraße 5		5	5				
Kindertagespflegestelle Prof.-Ricker-Straße 6		5	5				
Gesamtplätze, davon		271	270	438	6	6	438
Freie Träger		208	208	366	6	6	366
Öffentlicher Träger		48	48	72	0	0	72
Kindertagespflege		15	14				

Ortsamt: Blasewitz
Stadtteil: 57 - Gruna

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 62%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 100%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	399	240	484	503						
2017/18	379	235	496	496	731	610	256	37	15	339
2018/19	362	225	495	495						
2019/20	360	223	489	489						
2020/21	361	224	485	485						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Comeniusstraße 135	Thüringer Sozialakademie gGmbH	45	45	86	6	6	86
Kikri Junghansstraße 36	Kindervereinigung e. V.	43	43				
Kita Comeniusstraße 135 a	Independent Living e. V.	55	55	85			85
Kita Junghansstraße 52	Kommune	38	38	101	7	7	101
Kita Junghansstraße 54	Kommune	57	57	67	2	2	67
Kindertagespflegestelle Falkensteinplatz 4		5	4				
Kindertagespflegestelle Papstdorfer Straße 27		5	5				
Kindertagespflegestelle Papstdorfer Straße 47		4	4				
Kindertagespflegestelle Tiergartenstraße 82		5	5				
Gesamtplätze, davon		257	256	339	15	15	339
Freie Träger		143	143	171	6	6	171
Öffentlicher Träger		95	95	168	9	9	168
Kindertagespflege		19	18				

Ortsamt:

Leuben

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³
		58%		96%					
2016/17 ²	1.155	658	1.463	1.448					
2017/18	1.162	674	1.475	1.416	2.091	2.022	672	147	1.350
2018/19	1.122	651	1.516	1.456					
2019/20	1.098	637	1.558	1.496					
2020/21	1.071	621	1.574	1.511					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Schuljahr 2017/18	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
vorgehaltene Plätze im Ortsamt, davon	672	50	1.300
Freie Träger	262	13	656
Öffentlicher Träger	312	37	644
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	98		

Platzerweiterungen	Stadtteil/Standort	Krippenplätze	Kindergartenplätze
im Schuljahr 2016/17			
Summe			
im Schuljahr 2017/18			
Summe			
im Schuljahr 2018/19	61/Ersatzneubau Mockethaler Straße 1	-10	
Summe		-10	
im Schuljahr 2019/20 und ff.			
Summe		0	0

Ortsamt:	Leuben
Stadtteil:	61 - Leuben

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	371	212	429	424						
2017/18	373	216	426	409	625	939	345	77	31	563
2018/19	354	205	442	425						
2019/20	350	203	450	432						
2020/21	344	200	448	430						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kikri Mockethaler Straße 1	Verbund Leubener Kindertagesstätten e. V.	85	85				
Kita Am Dahlienheim 21	Unternehmen Kultur gGmbH	30	30	82	12	12	82
Kita Hertzstraße 17	Verbund Leubener Kindertagesstätten e. V.	18	18	156			156
Kita Ulmenstraße 17	kath. Pfarrei Heilige Familie	18	18	74			74
Kita Jessener Straße 42	Kommune	32	32	83	15	15	83
Kita Jessener Straße 40 a	Kommune	42	42				
Kita Jessener Straße 40	Kommune	52	52	80			80
Kita Dieselstraße 50	Kommune	49	49	88	4	4	88
Kindertagespflegestelle Dieselstraße 49		5	5				
Kindertagespflegestelle Pirnaer Landstraße 142		5	5				
Kindertagespflegestelle Stephensonstraße 10		5	4				
Kindertagespflegestelle Stephensonstraße 5		5	5				
Gesamtplätze, davon		346	345	563	31	31	563
Freie Träger		151	151	312	12	12	312
Öffentlicher Träger		175	175	251	19	19	251
Kindertagespflege		20	19				

Ortsamt:	Leuben
Stadtteil:	62 - Laubegast

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	364	207	460	455						
2017/18	371	215	480	460	676	485	146	36	6	333
2018/19	364	211	499	479						
2019/20	352	204	525	504						
2020/21	341	198	543	521						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Donathstraße 8	Dresdner Spielkiste e. V.	45	45	104			104
Kita Iglauer Straße 11	Johanniter Unfallhilfe e. V.	15	15	90			90
Kita Laibacher Straße 25	Kommune	16	16	85	6	6	85
*Kita Burgenlandstraße 30	Kommune	30	30	54			54
Gesamtplätze, davon		106	106	333	6	6	333
Freie Träger		60	60	194	0	0	194
Öffentlicher Träger		46	46	139	6	6	139
Kindertagespflege							

* Mit dem Schuljahr 2016/17 soll die Kapazität von aktuell 45/36 angepasst werden.

Ortsamt: Leuben
Stadtteil: 62 - Laubegast (Seite2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	364	207	460	455						
2017/18	371	215	480	460	676	485	146	36	6	333
2018/19	364	211	499	479						
2019/20	352	204	525	504						
2020/21	341	198	543	521						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Hermann-Krone-Straße 7 a		5	4				
Kindertagespflegestelle Hermann-Seidel-Straße 15		5	5				
Kindertagespflegestelle Hermann-Seidel-Straße 15 (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Kronstädter Platz 1		5	4				
Kindertagespflegestelle Leubener Straße 7		5	5				
Kindertagespflegestelle Neuberinstraße 7		5	4				
Kindertagespflegestelle Österreicher Straße 40		5	5				
Kindertagespflegestelle Salzburger Straße 16		5	4				
Kindertagespflegestelle Schoberstraße 4		5	4				
Gesamtplätze, davon		45	40				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		45	40				

Ortsamt: Leuben
Stadtteil: 63 - Kleinzschachwitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	227	130	322	319						
2017/18	239	139	312	300	438	292	90	24	9	193
2018/19	237	137	323	310						
2019/20	233	135	340	327						
2020/21	228	132	354	340						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Johannes-Brahms-Straße 52	Lotte & Max e. V.	8	8	14	1	1	14
Kita Meußlitzer Straße 41	Kommune	32	32	68	4	4	68
Kita Struppener Straße 10	Kommune	3	3	36			36
Kita Wilhelm-Weitling-Straße 66	Kommune	26	26	75	4	4	75
Kindertagespflegestelle Inselstraße 6 a		5	4				
Kindertagespflegestelle Johannes-Brahms-Straße 33		5	2				
Kindertagespflegestelle Johannes-Brahms-Straße 33 (2)		3	1				
Kindertagespflegestelle Lugbergblick 14		5	4				
Kindertagespflegestelle Storchenneststraße 3 b		5	5				
Kindertagespflegestelle Struppener Straße 62 a		5	5				
Gesamtplätze, davon		97	90	193	9	9	193
Freie Träger		8	8	14	1	1	14
Öffentlicher Träger		61	61	179	8	8	179
Kindertagespflege		28	21				

Ortsamt: Leuben
Stadtteil: 64 - Großzschachwitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	193	110	253	250						
2017/18	179	104	258	248	352	306	91	10	4	211
2018/19	167	97	252	242						
2019/20	163	95	243	233						
2020/21	158	92	229	220						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Rathener Straße 87	Kinderfamilie e. V.	39	39	80			80
Kita Bahnhofstraße 52	AWO gGmbH	4	4	56			56
Kita Schönaer Straße 25	Kommune	30	30	75	4	4	75
Kindertagespflegestelle Bosewitzer Straße 20		3	3				
Kindertagespflegestelle Bosewitzer Straße 20 (2)		2	2				
Kindertagespflegestelle Fritz-Schreiter-Straße 9		5	5				
Kindertagespflegestelle Rathener Straße 60		5	4				
Kindertagespflegestelle Schönaer Straße 18		5	4				
Gesamtplätze, davon		93	91	211	4	4	211
Freie Träger		43	43	136	0	0	136
Öffentlicher Träger		30	30	75	4	4	75
Kindertagespflege		20	18				

Ortsamt:

Prohlis

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre
		57%		93%					
2016/17 ²	1.587	873	2.222	2.111					
2017/18	1.574	897	2.185	2.032	2.930	2.983	978	212	2.005
2018/19	1.575	897	2.195	2.042					
2019/20	1.569	894	2.160	2.009					
2020/21	1.575	898	2.156	2.005					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Schuljahr 2017/18	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
vorgehaltene Plätze im Ortsamt, davon	978	138	1.867
Freie Träger	367	58	908
Öffentlicher Träger	487	80	959
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	124		

Platzerweiterungen	Stadtteil/Standort	Krippenplätze	Kindergartenplätze
im Schuljahr 2016/17			
Summe		0	0
im Schuljahr 2017/18			
Summe		0	0
im Schuljahr 2018/19			
Summe		0	0
im Schuljahr 2019/20 und ff.	75/Geystraße	35	83
Summe		35	83

Ortsamt:	Prohlis
Stadtteil:	71 - Prohlis-Nord

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	167	92	241	229						
2017/18	162	92	226	210	302	395	146	38	18	231
2018/19	158	90	226	210						
2019/20	158	90	215	200						
2020/21	160	91	207	193						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Berzdorfer Straße 39	Kommune	54	54	90	12	12	90
Kita Vetschauer Straße 39 a	Kommune	27	27	68	6	6	68
Kita Vetschauer Straße 39	Kommune	60	60	73			73
Kindertagespflegestelle Tornaer Straße 27		5	5				
Gesamtplätze, davon		146	146	231	18	18	231
Freie Träger							
Öffentlicher Träger		141	141	231	18	18	231
Kindertagespflege		5	5				

Ortsamt:	Prohlis
Stadtteil:	72 - Prohlis-Süd

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	212	117	318	302						
2017/18	211	120	290	269	389	401	105	27	47	249
2018/19	205	117	285	265						
2019/20	208	118	279	260						
2020/21	208	119	267	249						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Georg-Palitzsch-Straße 80	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	24	24	98	30	30	98
Kita Georg-Palitzsch-Straße 93	Kommune	36	36	95	9	9	95
Kita Finsterwalder Straße 2 a	Kommune	45	45	56	8	8	56
Gesamtplätze, davon		105	105	249	47	47	249
Freie Träger		24	24	98	30	30	98
Öffentlicher Träger		81	81	151	17	17	151
Kindertagespflege							

Ortsamt: Prohlis
Stadtteil: 73 - Niedersedlitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	167	92	225	214						
2017/18	171	97	217	202	299	584	185	69	34	365
2018/19	162	92	226	211						
2019/20	161	92	222	207						
2020/21	161	92	219	204						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Heidenauer Straße 4	Johanniter Unfall-Hilfe e. V.	45	45	87	3	3	87
Kita Sosaer Straße 6	Trägerwerk Soziale Dienste e. V.	6	6	59			59
Kiga Bahnhofstraße 19	Waldorf Niedersedlitz e. V.	9	9	28	4	4	28
Kita Heinrich-Mann-Straße 26	Kommune	12	12	68	12	12	68
Kita Heinrich-Mann-Straße 32	Kommune	60	60	60			60
Kita Heinrich-Mann-Straße 34	Kommune	39	39	63	15	15	63
Kindertagespflegestelle Bismarckstraße 3		4	4				
Kindertagespflegestelle Bismarckstraße 28		5	5				
Kindertagespflegestelle Sosaer Straße 1		5	5				
Gesamtplätze, davon		185	185	365	34	34	365
Freie Träger		60	60	174	7	7	174
Öffentlicher Träger		111	111	191	27	27	191
Kindertagespflege		14	14				

Ortsamt:	Prohlis
Stadtteil:	74 - Lockwitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
		57%		93%						
2016/17 ²	200	110	312	297						
2017/18	207	118	329	306	424	282	106	6	6	170
2018/19	211	120	343	319						
2019/20	212	121	338	314						
2020/21	209	119	345	321						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Am Wehr 21	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	6	6	33			33
Kita Nickerner Platz 1	Kindervereinigung Dresden e. V.	50	50	89	6	6	89
Kita Fritz-Meinhardt-Straße 48	Kommune	10	10	48			48
Kindertagespflegestelle Altlockwitz 1		5	5				
Kindertagespflegestelle Am Burgwall 7		5	5				
Kindertagespflegestelle Am Burgwall 7 (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Arno-Schellenberg-Straße 1 a		5	5				
Kindertagespflegestelle Büttigstraße 47		5	5				
Kindertagespflegestelle Oskar-von-Miller-Straße 8		5	5				
Kindertagespflegestelle Peter-Vischer-Straße 2		5	5				
Kindertagespflegestelle Schönbergstraße 51		5	5				
Gesamtplätze, davon		106	106	170	6	6	170
Freie Träger		56	56	122	6	6	122
Öffentlicher Träger		10	10	48	0	0	48
Kindertagespflege		40	40				

Ortsamt:	Prohlis
Stadtteil:	75 - Leubnitz-Neuostra

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	367	202	509	484						
2017/18	364	208	506	471	678	536	172	51	9	355
2018/19	369	211	511	475						
2019/20	367	209	517	480						
2020/21	374	213	523	486						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Karl-Laux-Straße 1/3	Kinderhaus Leubnitz e. V.	98	98	178			178
Kita Goppelner Straße 4	Kirchgemeinde Leubnitz-Neuostra	12	12	67	6	6	67
Kita Spitzwegstraße 55	Kommune	42	42	110	3	3	110
Kindertagespflegestelle Busmannstraße 26 a		5	5				
Kindertagespflegestelle Gostritzer Straße 16 a		5	5				
Kindertagespflegestelle Karl-Laux-Straße 8		5	5				
*Kindertagespflegestelle Koloniestraße 8		5	5				
Gesamtplätze, davon		172	172	355	9	9	355
Freie Träger		110	110	245	6	6	245
Öffentlicher Träger		42	42	110	3	3	110
Kindertagespflege		20	20				

* In dieser Kindertagespflegestelle besteht die Möglichkeit, dass Kinder bis zum Schuleintritt betreut werden können.

Ortsamt:	Prohlis
Stadtteil:	76 - Strehlen

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
		57%		93%						
2016/17 ²	315	173	408	388						
2017/18	311	177	417	387	565	716	249	21	24	443
2018/19	313	178	410	382						
2019/20	307	175	400	372						
2020/21	308	175	400	372						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Reicker Straße 30	DRK Kreisverband Dresden e. V.	23	23	69	3	3	69
Kita Rudolf-Bergander-Ring 36/38	Dresdner Spielkiste e. V.	64	64	152			152
Kita An der Christuskirche 3	Ev.-luth. Christuskirchgemeinde DD-Strehlen	30	30	48	6	6	48
Kita Heinz-Lohmar-Weg 2	Kommune	60	60	108	12	12	108
Kita Rudolf-Bergander Ring 34	Kommune	42	42	66	3	3	66
Kindertagespflegestelle Cäcilienstraße 3		5	5				
Kindertagespflegestelle Caspar-David-Friedrich-Straße 9		5	5				
Kindertagespflegestelle Dohnaer Straße 20		5	5				
Kindertagespflegestelle Knöffelstraße 36		5	5				
Kindertagespflegestelle Lenbachstraße 5		5	5				
Kindertagespflegestelle Otto-Dix-Ring 104		5	5				
Gesamtplätze, davon		249	249	443	24	24	443
Freie Träger		117	117	269	9	9	269
Öffentlicher Träger		102	102	174	15	15	174
Kindertagespflege		30	30				

Ortsamt: Prohlis
Stadtteil: 77 - Reick

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 57%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	158	87	209	198						
2017/18	149	85	202	188	273	69	15	0	0	54
2018/19	156	89	194	180						
2019/20	155	88	189	176						
2020/21	155	88	195	181						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kiga An der Schleifscheibe 16	Kommune			54			54
Kindertagespflegestelle Keplerstraße 42		5	5				
Kindertagespflegestelle Keplerstraße 44		5	5				
Kindertagespflegestelle Walter-Arnold-Straße 17		5	5				
Gesamtplätze, davon		15	15	54	0	0	54
Freie Träger							
Öffentlicher Träger				54	0	0	54
Kindertagespflege		15	15				

Ortsamt: Plauen

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration		0 bis unter 3 Jahre
		59%		98%					
2016/17 ²	1.742	1.028	2.081	2.123					
2017/18	1.752	1.034	2.141	2.099	3.132	3.204	1.152	100	2.052
2018/19	1.779	1.049	2.140	2.098					
2019/20	1.773	1.046	2.167	2.124					
2020/21	1.742	1.028	2.149	2.106					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Schuljahr 2017/18	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
vorgehaltene Plätze im Ortsamt, davon	1.152	56	1.996
Freie Träger	553	16	974
Öffentlicher Träger	417	40	1.022
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	182		

Platzerweiterungen	Stadtteil/Standort	Krippenplätze	Kindergartenplätze
im Schuljahr 2016/17			
Summe			
im Schuljahr 2017/18			
Summe			
im Schuljahr 2018/19			
Summe		0	0
im Schuljahr 2019/20 und ff.			
Summe		0	0

Ortsamt:	Plauen
Stadtteil:	81 - Südvorstadt-West

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 59%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 98%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	451	266	477	486						
2017/18	437	258	534	523	781	435	84	26	0	351
2018/19	447	264	549	538						
2019/20	450	266	550	539						
2020/21	443	261	553	542						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Altzeller Straße 46	Kinderland Sachsen e. V.	20	20	60			60
Kita Leubnitzer Straße 4	Outlaw gGmbH	21	21	89			89
Kita Bayreuther Straße 20	Caritasverband für Dresden e. V.			64			64
Kita Bergstraße 6	Kommune	16	16	69			69
Kita Hübnerstraße 6	Kommune	6	6	76			69
Kindertagespflegestelle Budapester Straße 55		5	5				
Kindertagespflegestelle Kaitzer Straße 55		5	4				
Kindertagespflegestelle Kaitzer Straße 86		5	4				
Kindertagespflegestelle Kaitzer Straße 93		5	4				
Kindertagespflegestelle Liebigstraße 32		4	4				
Gesamtplätze, davon		87	84	358	0	0	351
Freie Träger		41	41	213	0	0	213
Öffentlicher Träger		22	22	145	0	0	138
Kindertagespflege		24	21				

Ortsamt:	Plauen
Stadtteil:	82 - Südvorstadt-Ost

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
		59%		98%						
2016/17 ²	200	118	233	238						
2017/18	219	129	249	244	373	700	343	24	18	339
2018/19	233	138	255	250						
2019/20	233	137	269	264						
2020/21	229	135	271	265						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Am Beutlerpark 6	Studentenwerk Dresden	96	96	84			84
Kikri Zellescher Weg 41	Studentenwerk Dresden	18	18				
Kikri Zellescher Weg 41 d	Studentenwerk Dresden	52	52				
Kikri Einsteinstraße 2	Lukaskirchgemeinde	28	28				
Kiga Hochschulstraße 41	Lukaskirchgemeinde			85	5	5	85
Kita Uhlandstraße 34	Ausländerrat Dresden e. V.	74	74	74	4	4	74
Kita Schnorrstraße 50	Kommune	60	60	96	9	9	96
Kindertagespflegestelle Am Beutlerpark 8 b		5	5				
Kindertagespflegestelle Hochschulstraße 50		5	3				
Kindertagespflegestelle Hochschulstraße 50 (2)		5	2				
Kindertagespflegestelle Patrice-Lumumba-Straße 8		5	5				
Gesamtplätze, davon		348	343	339	18	18	339
Freie Träger		268	268	243	9	9	243
Öffentlicher Träger		60	60	96	9	9	96
Kindertagespflege		20	15				

Ortsamt: Plauen
Stadtteil: 83 - Räcknitz/Zschernitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 59%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 98%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	241	142	329	335						
2017/18	240	142	329	322	464	812	291	19	27	494
2018/19	244	144	323	317						
2019/20	243	143	320	314						
2020/21	240	142	317	310						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Bulgakowstraße 1	Deutscher Kinderschutzbund e. V.	34	34	68			68
Kita C.-D.-Friedrich-Straße 15	Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Dresden-Süd e. V.	10	10	34	3	3	34
Kita Nöthnitzer Straße 40 h	Kommune	28	28	28			28
Kita (2) Nöthnitzer Straße 40 h	Kommune	11	11	39			39
Kita Zschernitzer Weg 23	Kommune	60	60	123	12	12	123
Kita Heinrich-Greif-Straße 7	Kommune	36	36	116	9	9	116
Kita Michelangelostraße 5 a	Kommune	60	60	86	3	3	86
Gesamtplätze, davon		239	239	494	27	27	494
Freie Träger		44	44	102	3	3	102
Öffentlicher Träger		195	195	392	24	24	392
Kindertagespflege							

Ortsamt: Plauen
Stadtteil: 83 - Räcknitz/Zschertnitz (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 59%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 98%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	241	142	329	335						
2017/18	240	142	329	322	464	812	291	19	27	494
2018/19	244	144	323	317						
2019/20	243	143	320	314						
2020/21	240	142	317	310						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Alträcknitz 13 a		5	5				
Kindertagespflegestelle Auguste-Lazar-Straße 6		5	5				
Kindertagespflegestelle Barkhausenstraße 8		4	3				
Kindertagespflegestelle Rungestraße 20		4	4				
Kindertagespflegestelle Rungestraße 20 (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Rungestraße 20 (3)		5	5				
Kindertagespflegestelle Südhöhe 85		5	5				
Kindertagespflegestelle Südhöhe 85 (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Südhöhe 85 (3)		5	5				
Kindertagespflegestelle Victor-Klempere-Straße 11		5	5				
Kindertagespflegestelle Zeunerstraße 85		5	5				
Gesamtplätze, davon		53	52				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		53	52				

Ortsamt:	Plauen
Stadtteil:	84 - Kleinpestitz/Mockritz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 59%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 98%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	180	106	257	262						
2017/18	187	110	260	255	365	317	103	0	7	207
2018/19	192	113	250	245						
2019/20	191	112	258	253						
2020/21	187	111	242	238						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Hennersdorfer Weg 1	Kommune	62	62	81			81
*Kita Hennersdorfer Weg 3	Kommune	36	36	126	7	7	126
Kindertagespflegestelle Gostritzer Straße 26		5	5				
Gesamtplätze, davon		103	103	207	7	7	207
Freie Träger							
Öffentlicher Träger		98	98	207	7	7	207
Kindertagespflege		5	5				

* 31.08.2017 ist die Kita auf den Rudolf-Bergander-Ring 43 ausgelagert, mit der geminderten Kapazität von 16 Krippenplätzen und 117 Kindergartenplätzen, davon 7 I-Plätze

Ortsamt: Plauen
Stadtteil: 85 - Coschütz/Gittersee

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 59%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 98%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	170	100	240	245						
2017/18	170	100	224	219	320	313	113	25	0	200
2018/19	171	101	221	216						
2019/20	170	100	222	218						
2020/21	168	99	209	205						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Windbergstraße 22	Kinderhaus DD-Plauen e. V.	7	7	18			18
Kita Gebauerstraße 4	Kita Sachsen gGmbH	39	39	76			76
Kita Rastatter Straße 15	Kommune	42	42	106			106
Kindertagespflegestelle Am Bahndamm 6		4	3				
Kindertagespflegestelle Am Bahndamm 8		4	3				
Kindertagespflegestelle Am Hohen Stein 17		5	4				
Kindertagespflegestelle Bruno-Bürgel-Straße 11 a		4	3				
Kindertagespflegestelle Coschützer Hang 4		5	5				
Kindertagespflegestelle Karlsruher Straße 74		3	2				
Kindertagespflegestelle Saarstraße 29		5	5				
Gesamtplätze, davon		118	113	200	0	0	200
Freie Träger		46	46	94	0	0	94
Öffentlicher Träger		42	42	106	0	0	106
Kindertagespflege		30	25				

Ortsamt:	Plauen
Stadtteil:	86 - Plauen

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
		59%		98%						
2016/17 ²	500	295	545	556						
2017/18	499	294	546	535	829	627	218	6	4	405
2018/19	491	290	543	532						
2019/20	486	287	547	537						
2020/21	475	280	556	545						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Kaitzer Straße 73	AWO gGmbH	59	59	89			89
Kita Krausestraße 5	Auferstehungskirchgemeinde			55			55
Kita Hohe Straße 86	Unternehmen Kultur gGmbH	32	32	63	1	1	63
Kita Passauer Straße 17	Deutscher Kinderschutzbund e. V.	45	45	72			72
Kita Klingenberg Straße 1	Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik	18	18	43	3	3	43
Kita Nöthnitzer Straße 4	Kommune			83			83
Kindertagespflegestelle Altplauen 10		5	5				
Kindertagespflegestelle Altplauen 21		4	4				
Kindertagespflegestelle Bernhardstraße 106		5	4				
Kindertagespflegestelle Bienertstraße 4		5	5				
Kindertagespflegestelle Chemnitzer Straße 99		5	3				
Gesamtplätze, davon		178	175	405	4	4	405
Freie Träger		154	154	322	4	4	322
Öffentlicher Träger				83	0	0	83
Kindertagespflege		24	21				

Ortsamt: Plauen
Stadtteil: 86 - Plauen (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 59%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 98%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	500	295	545	556						
2017/18	499	294	546	535	829	627	218	6	4	405
2018/19	491	290	543	532						
2019/20	486	287	547	537						
2020/21	475	280	556	545						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Gitterseestraße 24		5	5				
Kindertagespflegestelle Münchner Straße 33		5	3				
Kindertagespflegestelle Pestitzer Straße 16		5	5				
Kindertagespflegestelle Plauenscher Ring 45		4	4				
Kindertagespflegestelle Westendstraße 15		5	4				
Kindertagespflegestelle Zwickauer Straße 108		5	4				
Kindertagespflegestelle Zwickauer Straße 117		5	5				
Kindertagespflegestelle Zwickauer Straße 142		5	4				
Kindertagespflegestelle Zwickauer Straße 148		5	4				
Kindertagespflegestelle Zwickauer Straße 99		5	5				
Gesamtplätze, davon		49	43				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		49	43				

Ortsamt/Ortschaft: Cotta, Cossebaude, Mobschatz und Gompitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³
2016/17 ²	3.059	1.805	3.667	3.740					
2017/18	3.054	1.772	3.709	3.560	5.332	5.293	1.854	263	3.439
2018/19	3.018	1.750	3.754	3.604					
2019/20	2.974	1.725	3.753	3.603					
2020/21	2.917	1.692	3.724	3.575					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Schuljahr 2017/18	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
vorgehaltene Plätze im Ortsamt, davon	1.854	152	3.287
Freie Träger	835	86	1.713
Öffentlicher Träger	741	66	1.574
Plätze in Kindertagespflege nach § 3 SächsKitaG	278		

Platzerweiterungen	Stadtteil/Standort	Krippenplätze	Kindergartenplätze
im Schuljahr 2016/17	90/Max-Schwan-Straße 1	24	38
	n. n./Kindertagespflege 4 Stellen	20	
	99/Altfränkener Dorfstraße 27	34	68
Summe		78	106
im Schuljahr 2017/18	92/Malterstraße 16	60	104
Summe		60	104
im Schuljahr 2018/19	94/Ersatzneubau Dölzschener Straße 40	8	12
	97/Sanierung Omsewitzer Ring 10	21	24
Summe		29	36
im Schuljahr 2019/20 und ff.			
Summe		0	0

Ortschaft:	Cossebaude und Mobschatz
Stadtteil:	

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration	3 Jahre bis Schuleintritt
2016/17 ²	257	152	373	381						
2017/18	258	150	381	366	515	420	141	33	9	270
2018/19	249	144	394	378						
2019/20	242	140	387	372						
2020/21	233	135	369	354						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Gohliser Weg 2	Stadtmission Dresden e. V.	10	10	47	3	3	47
*Kita Max-Schwan-Straße 1	DRK Kreisverband Dresden e. V.	24	24	38			38
Kita Hauptstraße 12 Haus 1	Kommune	36	36	68	6	6	68
Kita Hauptstraße 12 Haus 2	Kommune	32	32	72			72
Kita Oberlandstraße 6	Kommune	15	15	45			45
Kindertagespflegestelle Dahlienweg 7		5	5				
Kindertagespflegestelle Dorfstraße 31		5	5				
Kindertagespflegestelle Dorfstraße 8		4	4				
Kindertagespflegestelle Heinrich-Mann-Straße 10		5	5				
Kindertagespflegestelle Käthe-Kollwitz-Straße 10		5	5				
Gesamtplätze, davon		141	141	270	9	9	270
Freie Träger		34	34	85	3	3	85
Öffentlicher Träger		83	83	185	6	6	185
Kindertagespflege		24	24				

Bei den kursiv geschriebenen Platzzahlen wird die Betriebserlaubnis neu beantragt.

* Die Einrichtung soll 01/2017 eröffnet werden.

Ortsamt: Cotta
Stadtteil: 91 - Cotta

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	492	290	519	530						
2017/18	483	280	542	520	801	999	344	34	30	625
2018/19	479	278	556	534						
2019/20	467	271	562	540						
2020/21	454	264	567	545						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Hölderlinstraße 35	Thüringer Sozialakademie gGmbH	39	39	78			78
Kita Ockerwitzer Straße 19 a	Jugend- und Sozialwerk Nordhausen e. V.	15	15	54	8	8	54
Kita (II) Ockerwitzer Straße 19 a	Jugend- und Sozialwerk Nordhausen e. V.	14	14	45	4	4	45
Kita An der Heilandskirche 3	Stadtmission Dresden e. V.	10	10	30			30
Kita Roquettestraße 16	Kommune	42	42	92	3	3	92
Kita Gottfried-Keller-Straße 39	Kommune	57	57	92	4	4	92
Kita Weidentalstraße 6	Kommune	45	45	80	6	6	80
Kita Leutewitzer Straße 19 a	Kommune	42	42	74	5	5	74
Kita Bramschstraße 19	Kommune	45	45	80			80
Gesamtplätze, davon		309	309	625	30	30	625
Freie Träger		78	78	207	12	12	207
Öffentlicher Träger		231	231	418	18	18	418
Kindertagespflege							

Ortsamt:	Cotta
Stadtteil:	91 - Cotta (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	492	290	519	530						
2017/18	483	280	542	520	801	999	344	34	30	625
2018/19	479	278	556	534						
2019/20	467	271	562	540						
2020/21	454	264	567	545						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Gottfried-Keller-Straße 32		5	5				
Kindertagespflegestelle Hebbelstraße 43		5	5				
Kindertagespflegestelle Roquettestraße 17		5	5				
Kindertagespflegestelle Roquettestraße 39		5	5				
Kindertagespflegestelle Sachsdorfer Straße 15		5	5				
Kindertagespflegestelle Steinbacher Straße 32		5	5				
Kindertagespflegestelle Wilhelm-Franz-Straße 5		5	5				
Gesamtplätze, davon		35	35				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		35	35				

Ortsamt:	Cotta
Stadtteil:	92 - Löbtau-Nord

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
		58%		96%						
2016/17 ²	437	258	413	421						
2017/18	452	262	443	425	688	570	158	5	13	399
2018/19	448	260	479	460						
2019/20	445	258	491	471						
2020/21	439	255	496	477						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Emil-Überall-Straße 9	Kita Sachsen gGmbH	40	40	66	6	6	66
Kita Hermsdorfer Straße 14	Kindervereinigung Dresden e. V.	30	30	108			108
Kita Grumbacher Straße 29	Kommune	5	5	121	4	4	121
<i>*Kita Malterstraße 16</i>		<i>60</i>	<i>60</i>	<i>104</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>104</i>
Kindertagespflegestelle Bramschstraße 8		5	5				
Kindertagespflegestelle Emil-Ueberall-Straße 26		5	4				
Kindertagespflegestelle Rudolf-Renner-Straße 34		5	5				
Kindertagespflegestelle Rudolf-Renner-Straße 34 (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Stollestraße 62		5	4				
Gesamtplätze, davon		160	158	399	13	13	399
Freie Träger		70	70	174	6	6	174
Öffentlicher Träger		65	65	225	7	7	225
Kindertagespflege		25	23				

Bei den kursiv geschriebenen Platzzahlen wird die Betriebserlaubnis neu beantragt.

* Die Einrichtung soll 05/2018 eröffnet werden.

Ortsamt:	Cotta
Stadtteil:	93 - Löbtau-Süd

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	538	318	517	527						
2017/18	541	314	532	510	824	449	188	47	12	249
2018/19	536	311	540	518						
2019/20	529	307	554	532						
2020/21	516	299	567	544						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Bünaustraße 10 a	Caritasverband für Dresden e. V.	10	10	44	6	6	44
Kita Bünaustraße 30	Kommune	36	36	74	6	6	74
Kita Bünaustraße 25	Kommune	28	28	36			36
Kita Badweg 1	Kommune	56	56	95			95
Gesamtplätze, davon		130	130	249	12	12	249
Freie Träger		10	10	44	6	6	44
Öffentlicher Träger		120	120	205	6	6	205
Kindertagespflege							

Ortsamt: Cotta
Stadtteil: 93 - Löbtau-Süd (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	538	318	517	527						
2017/18	541	314	532	510	824	449	188	47	12	249
2018/19	536	311	540	518						
2019/20	529	307	554	532						
2020/21	516	299	567	544						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Bonhoeffer Platz 17		5	4				
Kindertagespflegestelle Bonhoeffer Platz 4		5	5				
Kindertagespflegestelle Bonhoeffer Platz 5		5	4				
Kindertagespflegestelle Bünaustraße 15		5	5				
Kindertagespflegestelle Frankenbergstraße 17		5	5				
Kindertagespflegestelle Fritz-Schulze-Straße 6		5	4				
Kindertagespflegestelle Hainsberger Straße 1		5	4				
Gesamtplätze, davon		35	31	0	0	0	0
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		35	31				

* Das Angebot der Kindertagespflegestelle wird voraussichtlich im Schuljahr 2016/17 wieder vorgehalten.

Ortsamt:	Cotta
Stadtteil:	93 - Löbtau-Süd (Seite 3)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	538	318	517	527						
2017/18	541	314	532	510	824	449	188	47	12	249
2018/19	536	311	540	518						
2019/20	529	307	554	532						
2020/21	516	299	567	544						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Leumerstraße 4		5	4				
Kindertagespflegestelle Malterstraße 40		5	5				
Kindertagespflegestelle Malterstraße 58		5	5				
Kindertagespflegestelle Reisewitzer Straße 41		5	4				
Kindertagespflegestelle Reisewitzer Straße 41 (2)		5	4				
Kindertagespflegestelle Reisewitzer Straße 55		5	5				
Gesamtplätze, davon		30	27	0	0	0	0
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		30	27				

Ortsamt:	Cotta
Stadtteil:	94 - Naußlitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	319	188	401	409						
2017/18	320	186	405	389	575	619	258	0	3	358
2018/19	306	178	405	388						
2019/20	299	174	393	377						
2020/21	291	169	384	369						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Saalhausener Straße 44	AWO gGmbH	88	88	109			109
Kita Dölzschener Straße 40	Kinderland 2000 gGmbH	12	12	73			73
Kita (2) Dölzschener Straße 40	Kinderland 2000 gGmbH	37	37	23			23
Kita Leßkestraße 4	Omse e. V.	10	10	40			40
Kita Williamstraße 10	Kommune	68	68	113	3	3	113
Gesamtplätze, davon		215	215	358	3	3	358
Freie Träger		147	147	245	0	0	245
Öffentlicher Träger		68	68	113	3	3	113
Kindertagespflege							

Ortsamt: Cotta
Stadtteil: 94 - Naußlitz (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	319	188	401	409						
2017/18	320	186	405	389	575	619	258	0	3	358
2018/19	306	178	405	388						
2019/20	299	174	393	377						
2020/21	291	169	384	369						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Altnaußlitz 10 e		5	5				
Kindertagespflegestelle Am Pfiff 21		5	5				
Kindertagespflegestelle Geyersgraben 1		5	5				
Kindertagespflegestelle Naußlitzer Straße 14		5	5				
Kindertagespflegestelle Naußlitzer Straße 20		5	5				
Kindertagespflegestelle Pietzschstraße 5		5	4				
Kindertagespflegestelle Rabenauer Straße 18		5	5				
Kindertagespflegestelle Südwesthang 17		5	5				
Kindertagespflegestelle Wendel-Hipler-Straße 17		5	4				
Gesamtplätze, davon		45	43				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		45	43				

Ortsamt:	Cotta
Stadtteil:	95 - Gorbitz-Süd

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	230	136	319	325						
2017/18	218	126	322	309	435	314	100	0	6	208
2018/19	225	131	314	301						
2019/20	225	130	306	294						
2020/21	229	133	300	288						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Limbacher Weg 28/30	Outlaw gGmbH	80	80	174	3	3	174
Kita Espenstraße 5	Omse e. V.	20	20	34	3	3	34
Gesamtplätze, davon		100	100	208	6	6	208
Freie Träger		100	100	208	6	6	208
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege							

Ortsamt:	Cotta
Stadtteil:	96 - Gorbitz-Ost

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	149	88	230	234						
2017/18	146	85	205	197	282	720	242	49	48	430
2018/19	149	86	202	194						
2019/20	147	85	197	189						
2020/21	144	83	189	182						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Dahlienweg 23/25	Unternehmen Kultur gGmbH	103	103	191	17	17	191
Kita A sternweg 1	Jugend- und Sozialwerk Oranienburg gGmbH	69	69	51	9	9	51
Kita Helbigsdorfer Weg 3	Kommune	15	15	108	16	16	108
Kita Leutewitzer Ring 137 a	Kommune	45	45	80	6	6	80
Kindertagespflegestelle Braunsdorfer Straße 77		5	5				
Kindertagespflegestelle Dahlienweg 1		5	5				
Gesamtplätze, davon		242	242	430	48	48	430
Freie Träger		172	172	242	26	26	242
Öffentlicher Träger		60	60	188	22	22	188
Kindertagespflege		10	10				

Ortsamt:	Cotta
Stadtteil:	97 - Gorbitz-Nord/Neuomsewitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	160	94	228	233						
2017/18	168	97	216	208	305	379	111	15	24	244
2018/19	177	102	232	223						
2019/20	181	105	230	221						
2020/21	182	105	235	226						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Gompitzer Straße 101	Kommune	36	36	74	4	4	74
Kita Lise-Meitner Straße 1/3	Omse e. V.	75	75	140	14	14	140
Kita Omsewitzer Ring 10	Bürgerhilfe Sachsen e. V.			30	6	6	30
Gesamtplätze, davon		111	111	244	24	24	244
Freie Träger		111	111	244	24	24	244
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege							

Ortsamt:	Cotta
Stadtteil:	98 - Briesnitz

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	355	209	456	465						
2017/18	340	197	455	437	635	587	225	80	7	355
2018/19	332	192	431	414						
2019/20	326	189	437	419						
2020/21	316	183	425	408						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Freiheit 3	Omse e. V.			46			46
Kita Altstetzs 11	Kleine Strolche e. V.	12	12	37	3	3	37
Kita Altomsewitz 18	LebensRaum e. V.	7	7	15			15
Kita Am Lehmburg 28	ASB Dresden & Kamenz gGmbH	55	55	85			85
Kita Roquettestraße 59	Kommune	29	29	76			76
Kita Gottfried-Keller-Straße 54	Kommune	51	51	96	4	4	96
Gesamtplätze, davon		154	154	355	7	7	355
Freie Träger		74	74	183	3	3	183
Öffentlicher Träger		80	80	172	4	4	172
Kindertagespflege							

Ortsamt: Cotta
Stadtteil: 98 - Briesnitz (Seite 2)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	355	209	456	465						
2017/18	340	197	455	437	635	587	225	80	7	355
2018/19	332	192	431	414						
2019/20	326	189	437	419						
2020/21	316	183	425	408						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Altteutewitz 11		5	5				
Kindertagespflegestelle Altstetzsch 16		5	5				
Kindertagespflegestelle Altstetzsch 16 (2)		5	5				
Kindertagespflegestelle Am Kirchberg 13		5	4				
Kindertagespflegestelle Flensburger Straße 6		5	4				
Kindertagespflegestelle Freiheit 59		5	5				
Kindertagespflegestelle Holsteiner Straße 25		5	5				
Gesamtplätze, davon		35	33				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		35	33				

Ortsamt:	Cotta
Stadtteil:	98 - Briesnitz (Seite 3)

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	355	209	456	465						
2017/18	340	197	455	437	635	587	225	80	7	355
2018/19	332	192	431	414						
2019/20	326	189	437	419						
2020/21	316	183	425	408						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kindertagespflegestelle Lindenheim 12		5	5				
Kindertagespflegestelle Lindenheim 12/14		5	4				
Kindertagespflegestelle Martin-Opitz-Straße 31		5	5				
Kindertagespflegestelle Meißner Landstraße 82		5	5				
Kindertagespflegestelle Merbitzer Straße 40		5	4				
Kindertagespflegestelle Neuburgstädtel 4		5	5				
Kindertagespflegestelle Omsewitzer Höhe 30 d		5	5				
Kindertagespflegestelle Podemusstraße 12		5	5				
Gesamtplätze, davon		40	38				
Freie Träger							
Öffentlicher Träger							
Kindertagespflege		40	38				

Ortschaft: Gompitz und Altfranken
Stadtteil:

Schuljahr	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 58%	Einwohner ¹	Bedarf ermittelt aus Bedarfsquote 96%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	davon flexibel ³	Integration
2016/17 ²	122	72	211	215						
2017/18	127	74	207	199	272	236	87	0	0	149
2018/19	118	68	201	193						
2019/20	113	65	196	188						
2020/21	114	66	191	184						

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

³ flexible Plätze = Plätze nutzbar für Krippenkinder und Kindergartenkinder

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

Einrichtungen/Kindertagespflegestellen	Träger:	Kapazität lt. Betriebserlaubnis/Angebotsplanung 2017/18					
		0 bis unter 3 Jahre		3 Jahre bis Schuleintritt			
		Kapazität	Angebot	Kapazität	I	I	Angebot
Kita Altnossener Straße 38	Gompitzer Spatzennest e. V.	39	39	81			81
*Kita Altfrankener Dorfstraße 27	Kommune	34	34	68			68
Kindertagespflegestelle Altnossener Straße 23 b		5	5				
Kindertagespflegestelle Lindenweg 2		5	4				
Kindertagespflegestelle Ockerwitzer Dorfstraße 6		5	5				
Gesamtplätze, davon		88	87	149	0	0	149
Freie Träger		39	39	81	0	0	81
Öffentlicher Träger		34	34	68	0	0	68
Kindertagespflege		15	14				

Bei den kursiv geschriebenen Platzzahlen wird die Betriebserlaubnis neu beantragt.

* Die Einrichtung soll 01.04.2017 eröffnet werden.

Übersicht nach Stadträumen

als Schnittstelle zur Teilfachplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/ Jugendgerichtshilfe“

Stadtraum	Stadtteile lt. Fachplan	Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze			
			Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKK 58%	Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKG 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration	3 bis Schuleintritt
1	Altstadt (26er Ring, Friedrichstadt)	01 - Innere Altstadt	2016/17 ²	940	526	928	983					
		02 - Pirnaische Vorstadt	2017/18	1.081	627	1.095	1.106	1.733	1.422	383	39	1.000
		03 - Seevorstadt-Ost/Großer Garten	2018/19	1.152	668	1.201	1.213					
		04 - Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt-West	2019/20	1.170	679	1.303	1.316					
		05 - Friedrichstadt	2020/21	1.219	707	1.450	1.465					
2	Johannstadt	06 - Johannstadt-Nord	2016/17 ²	660	370	793	841					
		06 - Johannstadt-Nord	2017/18	662	384	776	784	1.168	1.632	525	48	1.059
		06 - Johannstadt-Nord	2018/19	659	382	769	777					
		07 - Johannstadt-Süd	2019/20	658	382	772	779					
		07 - Johannstadt-Süd	2020/21	653	379	765	773					
			BQKK	60%	BQKG	101%						
3	Äußere und Innere Neustadt	11 - Äußere Neustadt	2016/17 ²	1.540	893	1.796	1.885					
		12 - Radeberger Vorstadt	2017/18	1.502	901	1.761	1.778	2.680	2.981	1.127	102	1.752
		13 - Innere Neustadt	2018/19	1.505	903	1.718	1.736					
		14 - Innere Neustadt	2019/20	1.479	887	1.699	1.716					
		15 - Albertstadt	2020/21	1.459	876	1.663	1.680					
			BQKK	60%/57%	BQKG	101%/93%						
4	Leipziger Vorstadt, Pieschen	14 - Leipziger Vorstadt	2016/17 ²	1.735	983	1.845	1.853					
		14 - Leipziger Vorstadt	2017/18	1.722	999	1.827	1.749	2.747	2.564	876	59	1.629
		21 - Pieschen-Süd	2018/19	1.687	978	1.843	1.764					
		21 - Pieschen-Süd	2019/20	1.656	960	1.849	1.769					
		25 - Pieschen-Nord/Trachenberge	2020/21	1.615	936	1.829	1.751					
			BQKK	57%	BQKG	93%						
5	Kaditz, Mickten, Trachau	22 - Mickten	2016/17 ²	1.052	589	1.310	1.284					
		22 - Mickten	2017/18	1.061	605	1.298	1.207	1.812	1.508	559	39	910
		23 - Kaditz	2018/19	1.080	615	1.308	1.216					
		23 - Kaditz	2019/20	1.087	620	1.305	1.214					
		24 - Trachau	2020/21	1.108	632	1.331	1.238					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17³ Bedarfsquote lt. Sozialraum

Übersicht nach Stadträumen

als Schnittstelle zur Teilfachplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/ Jugendgerichtshilfe“

Stadtraum		Stadtteile lt. Fachplan	Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
				Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKK 62%	Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKG 101%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration
6	Ortsamt Klotzsche und nördliche Ortschaften	31 - Klotzsche	2016/17 ²	908	549	1.309	1.308					
		32 - Hellerau/Wilschdorf	2017/18	904	556	1.316	1.321	1.878	1.994	651	38	1.305
		35 - Weixdorf	2018/19	882	543	1.325	1.330					
		36 - Langebrück/Schönborn	2019/20	878	541	1.317	1.323					
			2020/21	864	532	1.301	1.307					
				BQKK	55%	BQKG	89%					
7	Ortsamt Loschwitz und Schönfeld/Weißig	41 - Loschwitz/Wachwitz	2016/17 ²	973	487	1.431	1.216					
		42 - Bühlau/Weißer Hirsch	2017/18	1.009	555	1.439	1.281	1.836	1.782	595	31	1.156
		43 - Hosterwitz/Pillnitz	2018/19	985	542	1.429	1.272					
		45 - Weißig	2019/20	987	543	1.448	1.289					
		46 - Gönnsdorf/Pappritz	2020/21	981	540	1.431	1.274					
47 - Schönfeld/Schullwitz												
				BQKK	62%	BQKG	100%					
8	Blasewitz, Striesen	51 - Blasewitz	2016/17 ²	2.018	1.211	2.336	2.429					
		52 - Striesen-Ost	2017/18	2.024	1.255	2.409	2.409	3.663	3.577	1.255	113	2.209
		53 - Striesen-Süd	2018/19	1.967	1.219	2.468	2.468					
		54 - Striesen-West	2019/20	1.913	1.186	2.482	2.482					
			2020/21	1.851	1.148	2.477	2.477					
				BQKK	62%	BQKG	100%					
9	Tolkewitz, Seidnitz, Gruna	55 - Tolkewitz/Seidnitz-Nord	2016/17 ²	1.157	694	1.428	1.486					
			2017/18	1.138	705	1.440	1.440	2.145	2.119	795	21	1.303
		56 - Seidnitz/Dobritz	2018/19	1.117	693	1.416	1.416					
			2019/20	1.097	680	1.415	1.415					
57 - Gruna	2020/21	1.078	668	1.420	1.420							
				BQKK	58%	BQKG	96%					
10	Ortsamt Leuben	61 - Leuben	2016/17 ²	1.155	658	1.463	1.448					
		62 - Laubegast	2017/18	1.162	674	1.475	1.416	2.091	2.022	672	50	1.300
		63 - Kleinzschachwitz	2018/19	1.122	651	1.516	1.456					
		64 - Großschachwitz	2019/20	1.098	637	1.558	1.496					
			2020/21	1.071	621	1.574	1.511					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17³ Bedarfsquote lt. Sozialraum

Übersicht nach Stadträumen

als Schnittstelle zur Teilfachplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/ Jugendgerichtshilfe“

Stadtraum	Stadtteile lt. Fachplan	Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
			Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKK 57%	Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKG 93%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration
11	Prohlis, Reick*	2016/17 ²	537	295	767	729					
		2017/18	522	297	717	667	964	865	266	65	534
		2018/19	519	296	705	655					
		2019/20	521	297	683	635					
		2020/21	523	298	670	623					

			BQKK	57%	BQKG	93%					
12	Niedersedlitz, Leubnitz, Strehlen	2016/17 ²	1.050	578	1.455	1.382					
		2017/18	1.052	600	1.468	1.366	1.965	2.118	712	73	1.333
		2018/19	1.055	601	1.491	1.386					
		2019/20	1.047	597	1.477	1.373					
		2020/21	1.052	600	1.486	1.382					

* 76 - Strehlen (nur Plattenbaugebiet Am Koitschgraben) kann nicht dargestellt werden, da eine Herausrechnung der Einwohnerzahlen auf Grundlage der Bevölkerungsprognose für dieses Gebiet nicht möglich ist

			BQKK	59%	BQKG	98%					
13	Südvorstadt, Zschertnitz	2016/17 ²	892	526	1.038	1.059					
		2017/18	896	529	1.112	1.089	1.618	1.947	718	45	1.184
		2018/19	924	545	1.127	1.104					
		2019/20	926	546	1.139	1.116					
		2020/21	912	538	1.141	1.118					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

³ Bedarfsquote lt. Sozialraum

Übersicht nach Stadträumen

als Schnittstelle zur Teilfachplanung für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ und „Andere Aufgaben/ Jugendgerichtshilfe“

Stadtraum	Stadtteile lt. Fachplan	Schuljahre	Zahl der Kinder 0 bis unter 3 Jahre		Zahl der Kinder 3 bis unter 7 Jahre		Bedarf gesamt	Angebot gesamt	Plätze		
			Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKK 59%	Einwohner ¹	Bedarf ³ lt. BQKG 98%			0 bis Schuleintritt inkl. Integration	0 bis unter 3 Jahre	Integration
14	Mockritz, Coschütz, Plauen	2016/17 ²	850	501	1.043	1.063					
		2017/18	856	505	1.030	1.009	1.514	1.257	434	11	812
		2018/19	854	504	1.014	993					
		2019/20	847	500	1.028	1.007					
		2020/21	830	490	1.008	988					
			BQKK	58%	BQKG	96%					
15	Cotta, Löbtau, Naußlitz, Dölzschen	2016/17 ²	1.786	1.054	1.850	1.887					
		2017/18	1.797	1.042	1.922	1.845	2.887	2.637	948	58	1.631
		2018/19	1.769	1.026	1.980	1.901					
		2019/20	1.740	1.009	2.000	1.920					
		2020/21	1.701	986	2.014	1.934					
			BQKK	58%	BQKG	96%					
16	Gorbitz	2016/17 ²	539	318	776	792					
		2017/18	532	309	744	714	1.023	1.413	453	78	882
		2018/19	550	319	748	718					
		2019/20	553	321	733	704					
		2020/21	554	321	725	696					
			BQKK	58%	BQKG	96%					
17	Briesnitz und westliche Ortschaften	2016/17 ²	734	433	1.040	1.061					
		2017/18	725	421	1.044	1.002	1.423	1.243	453	16	774
		2018/19	698	405	1.026	985					
		2019/20	680	394	1.020	979					
		2020/21	663	384	985	946					

¹ Stichtag der Einwohnerdaten ist der 30.06. des jeweiligen Jahres

² Bedarfsquote lt. Fachplan 2016/17

³ Bedarfsquote lt. Sozialraum

Hortangebotsplanung Schuljahr 2017/18 und ff.

Die Hortangebotsplanung erfolgte in Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt zu den ausgewiesenen Schülerzahlen bzw. Klassenzügen je Schulstandort sowie der jährlichen Ermittlung der Schülerzahlen an allen Grundschulen und der Schulvorbereitungsklassen durch das Schulverwaltungsamt.

Die Planung des Hortangebotes erfolgt nicht auf der Grundlage einer Bedarfsquote, sondern alle Hortstandorte werden auf die Maximalkapazitäten an Schülerzahlen der jeweiligen Grundschule angepasst.

Mit den Planungsverantwortlichen des Schulverwaltungsamtes wurde ein kurz-, mittel- und langfristiges Nutzungskonzept für den Hort je Schulstandort entwickelt, welches bereits eine Maximalkapazität von 28 Schülern pro Klassenzug unterstellt. Damit sollen die mittel- und langfristigen Entwicklungserfordernisse bereits im Zuge der Erlaubniserteilung zum Betrieb des Hortes gemäß § 45 SGB VIII beachtet werden können. Auf Grundlage der Planung des Schulverwaltungsamtes wird es die große Herausforderung der Hortangebotsplanung sein, aufgrund der gegebenen Größen der Schulräume sowie der Außenflächen ein bedarfsgerechtes und auf der "Empfehlung zu den räumlichen Anforderungen an Kindertageseinrichtungen" des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales vom 2. Juni 2005 basierendes Angebot vorzuhalten.

Das Schulverwaltungsamt ist angehalten die Zügigkeiten und Klassenstärken innerhalb eines Schulbezirkes einzuhalten. In allen Schulbezirken kann, eventuell mit Ausnahme der Einzelschulbezirke, der Gesamtbedarf an Hortbetreuung gesichert werden. Für voraussichtlich 19.488 Grundschüler(innen) können in der Angebotsplanung 2017/18 für den Hort 21.658 Plätze vorgehalten werden.

In den vergangenen Jahren wurde bereits eine Vielzahl der Hortangebote an die Grenzen ihrer Maximalkapazitäten geführt. Zum größten Teil korrespondieren diese Kapazitäten mit den maximalen Schülerzahlen der Grundschulen. An vier Standorten (48. GS, GS Langebrück, GS Weixdorf und 47. GS) ist die Maximalkapazität lt. den Bewertungsmaßstäben des Sächsischen Landesjugendamtes für den Hort nicht kompatibel mit den maximalen Schülerzahlen der Grundschule.

Für das folgende Planungsintervall sind es 28 Hortangebote, welche überprüft und an höhere bzw. die Maximalkapazitäten geführt werden müssen.

Die Informationen über die tatsächliche Schüleranzahl steht voraussichtlich erst im Mai vor Beginn des Schuljahres, d. h. sehr kurzfristig zur Verfügung. Um all diesen Eventualitäten vorzubeugen und die Hortbetreuung zu sichern, werden bereits im Verlauf des aktuellen Schuljahres aufgrund von zu erwartenden Schülerzahlen, die Kapazitäten des Hortangebotes an den 28 Standorten zur Erhöhung in die Beantragung gebracht.

Hortangebotsplanung Schuljahr 2017/18 und ff.

Dresden gesamt	Schuljahr 2017/18	
Schüler an kommunalen und freien Grundschulen lt. Schülerzahlen 09/2016 zzgl. der Prognose der zukünftigen 1. Klassen	19488*	
Hortplätze in kommunaler Trägerschaft an kommunaler Grundschulen	15019	davon I-Plätze 66
Hortplätze in freier Trägerschaft an kommunalen Grundschulen	4826	65
Hortplätze an Grundschulen in freier Trägerschaft	2064	33
Hortplätze Gesamt	21909	164

* Die Hochrechnung erfolgte mit einem Klassenteiler von 28 Kindern pro Klasse.

Bis zum Schuljahresbeginn können sich die Schülerzahlen aufgrund von zukünftigen Förderschülern und Rückstellern als auch durch Fortzüge und Zuzüge verringern. Diese Verringerung kann sich auf 300 bis 500 Kinder belaufen.

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die Aussagen in der Spalte "Nutzungsoptionen" basieren auf der Grundlage der mittelfristig ausgewiesenen Zügigkeiten und der daraus resultierenden maximalen Hortbelegungen.

² Der voraussichtliche Hortbedarf ergibt sich aus der Berechnung der Schulvorbereitungsklassen lt. Schulverwaltungsamt von 09/2016 und unterstellt das jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Altstadt

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebsurlaub		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraussichtlicher Hortbedarf	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Horräume in Doppelnutzung	Horräume in Einzelnutzung	
10. GS	Hort 10. GS Struvestraße 11	JSW Oranienburg gGmbH	180		195	164	2	201	180	2	224	2	224	5	2	nein
16. GS "Josephine" ³	Hort 16. GS Josephinenstraße 6	Kommune	390		321	314	3	323	390	3	336	3	336	11	7	nur Erdgeschoss
102. GS "Johanna"	Hort 102. GS Pfothenhauerstr. 40	DKSB	250		241	207	3	275	250	3	336	3	336	9	5	nein
113. GS "Canaletto"	Hort 113. GS G.-Nerlich-Straße 1	Kommune	249		223	209	4	292	336	4	448	4	448	2	7	nein

³ Im Rahmen des Pilotprojektes zur vorzeitigen Aufnahme von Kindergartenkindern in den Hort, können mit Schulferienbeginn innerhalb der Gesamtkapazität bis zu 25 Schulanfänger im Hort der 16. Grundschule betreut werden.

Einzelschulbezirk 48. Grundschule

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebsurlaub		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraussichtlicher Hortbedarf	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Horräume in Doppelnutzung	Horräume in Einzelnutzung	
48. GS	Ast. Hort 48. GS Kita Friedrichstraße 34	Kommune	130		136	126	2	169	130	2	224	2	224	2	alle	nur Erdgeschoss
153. GS (Neugründung 2018/19)	Fröbelstraße									2	224	2	224	8	4	ja

Gemeinsamer Schulbezirk Neustadt

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebsurlaub		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraussichtlicher Hortbedarf	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Horräume in Doppelnutzung	Horräume in Einzelnutzung	
4. GS "Am Rosengarten"	Hort 4. GS Löwenstraße 2	Kommune	400		391	384	4	403	448	4	448	4	448	16	5	nein
15. GS	Hort 15. GS Görlitzer Straße 8/10	Kommune	386	2	346	335	4	375	448	4	448	4	448	15	5	nein
19. GS	Hort 19. GS Am Jägerpark 5	Kommune	200	6	182	170	3	223	224	3	336	3	336	5	4	nein
30. GS "Am Hechtspark"	Hort 30. GS Hechtstraße 55 Johann-Meyer-Str. 38	Kinderland Sachsen e.V.	448	3	407	408	4	421	448	4	448	4	448	17	11	nein
103. GS "Unterm Regenbogen"	Hort 103. GS Hohnsteiner Straße 8	Kommune	400		374	374	4	402	448	4	448	4	448	7	8	nur Erdgeschoss
148. GS (Neugründung 2019/20)	Lößnitzstraße 14											2	224			
gesamt			3033	11	2816	2691										
Freie Träger			878	3	843	779										
Öffentlicher Träger			2155	8	1973	1912										

* Durch die schrittweise Anhebung der Zügigkeit werden in einigen Grundschulen die maximalen Belegungsszenarien erst sukzessive eintreten.

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die Aussagen in der Spalte "Nutzungsoptionen" basieren auf der Grundlage der mittelfristig ausgewiesenen Zügigkeiten und der daraus resultierenden maximalen Hortbelegungen.

² Der voraussichtliche Hortbedarf ergibt sich aus der Berechnung der Schulvorbereitungsklassen lt. Schulverwaltungsamt von 09/2016 und unterstellt das jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Pieschen 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horräume in Doppel-nutzung	Horräume in Einzel-nutzung	
8. GS	Hort 8. GS Konkordienstraße 12	AWO Radeberger Land e.V.	170		180	168	3	207	336	3	336	3	336	6	4	nein
26. GS "Am Markusplatz"	Hort 26. GS Osterbergstraße 22	Outlaw gGmbH	280		265	252	3	285	280	3	336	3	336	13	2	nein
41. GS "Elbtalkinder"	Hort 41. GS Hauptmannstraße 15	Kommune	336		301	289	3	306	336	3	336	3	336	22	1	ja
	Kita Altübigau 3	Übigauer Großfamilie e.V.	20											17		alle
43. GS "Thomas Müntzer"	Hort 43. GS Grimmstraße 44	Kommune	125		271	247	3	282	300	3	336	3	336	6	3	nein
	Ast. Hort 43. GS Riegelplatz 2	Kommune	175												alle	ja
144. GS	Micktener Str. 10	Kommune	336		204	193	3	288	336	3	336	3	336	6	6	ja
146. GS (Neubau 2019/20)	Leisniger Straße											2	224			

Gemeinsamer Schulbezirk Pieschen 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horräume in Doppel-nutzung	Horräume in Einzel-nutzung	
56. GS	Hort 56. GS Böttgerstraße 11	Kommune	325		354	309	4	397	325	410	4	410	5	2	ja	
	Ast. Hort 56. GS Kopernikusstraße 40	ev.-luth. Laurentiuskirchen	38						38	38						alle
106. GS	Hort 106. GS Großenhainer Straße 187	Kommune	470		460	441	4	466	470	4	448	4	448	25	0	ja
147. GS (Neubau 2017/18)	Maxim-Gorki-Straße						2	56	224	2	224	2	224	2		

Gemeinsamer Schulbezirk Klotzsche

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horräume in Doppel-nutzung	Horräume in Einzel-nutzung	
50. GS "Gertrud Caspari"	Hort 50. GS Dörnichtweg 54	Kommune	314	6	279	272	3	300	314	3	336	3	336	14	0	nein
82. GS "Am Königswald"	Hort 82. GS G.-Caspari-Str. 9	Kommune	220		197	195	2	206	224	2	224	2	224	11	0	nein
	*AS G.-Caspari-Str. Alte Post															
**84. GS "In der Gartenstadt"	Hort 84. GS H.-Tessenow-Weg 28	Kommune	210		203	204	2	208	224	2	224	2	224	10	0	nein
85. GS	Hort 85. GS Radeburger Straße 168	Kommune	220		157	151	2	176	220	2	224	2	224	7	6	nein

* Außenstelle in Planung

**Die 84. Grundschule wird aufgrund Sanierung und Erweiterungsbau von 02/2017 bis vorauss. 02/2018 in die 85. Grundschule ausgelagert.

gesamt	3239	6	2871	2776
Freie Träger	508	0	500	475
Öffentlicher Träger	2731	6	2371	2301

* Durch die schrittweise Anhebung der Zügigkeit werden in einigen Grundschulen die maximalen Belegungsszenarien erst sukzessive eintreten.

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die Aussagen in der Spalte "Nutzungsoptionen" basieren auf der Grundlage der mittelfristig ausgewiesenen Zügigkeiten und der daraus resultierenden maximalen Hortbelegungen.

² Der voraussichtliche Hortbedarf ergibt sich aus der Berechnung der Schulvorbereitungsklassen lt. Schulverwaltungsamt von 09/2016 und unterstellt das jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Einzelschulbezirk Langebrück

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebsurlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horträume in Doppel-nutzung	Horträume in Einzel-nutzung	
GS Langebrück "Friedrich-Wolf"	Hort GS Langebrück F.-Wolf-Straße 7	AWO Radeberger Land e.V.	197		198	187	2	206	197	2	224	2	224	10	1	ja

* max. Kapazität in Beantragung

Einzelschulbezirk Weixdorf

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebsurlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horträume in Doppel-nutzung	Horträume in Einzel-nutzung	
*GS Weixdorf	Hort GS Weixdorf Am Zollhaus 1	Volkssolidarität Elbtalkreis e.V.	270	2	261	258	3	295	336	3	336	3	336	3	0	ja
	Hort GS Weixdorf Zum Bahnhof 5														alle	nein

* Im Zuge des Grundschulbaus in Weixdorf werden sich die räumlichen Bedingungen verbessern.

Gemeinsamer Schulbezirk Schönfeld-Weißig

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebsurlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horträume in Doppel-nutzung	Horträume in Einzel-nutzung	
GS Schönfeld Borsbergstraße 12a	Hort GS Schönfeld - Kita Bühlaer Str. 25	Kommune	314	4	276	274	3	296	336	3	336	3	336	18	1	ja
GS Weißig "Hutbergschule"	Hort GS Weißig Hauptstraße 14	Kommune	224		200	197	2	201	224	2	224	2	224	9	0	nur Erdgeschoss

Gemeinsamer Schulbezirk Loschwitz

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebsurlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horträume in Doppel-nutzung	Horträume in Einzel-nutzung	
59. GS "Jürgen Reichen"	Hort 59. GS Kurparkstraße 12	Kommune	400		359	355	3	358	336	3	336	3	336	12	7	nein
*61. GS "Heinrich Schütz"	Hort 61. GS Hutbergstraße 2	Stadtmission Dresden e.V.	224		166	163	2	198	224	2	224	2	224	6	1	nein
62. GS "Friedrich Schiller"	Hort 62. GS Pillnitzer Landstraße 38	Kommune	224		196	194	2	197	224	2	224	2	224	10	2	ja
**88. GS Dresden Hosterwitz	Hort 88. GS Lohmener Straße 8	Kommune	110		90	88	2	120	160	2	224	2	224	5	1	nein

* Neubau bis 02/2018- Auslagerung in Luboldtstraße

**neuer Standort Platanenweg ab 2017/18

gesamt	1963	6	1746	1716
Freie Träger	691	2	625	608
Öffentlicher Träger	1272	4	1121	1108

* Durch die schrittweise Anhebung der Zügigkeit werden in einigen Grundschulen die maximalen Belegungsszenarien erst sukzessive eintreten.

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die Aussagen in der Spalte "Nutzungsoptionen" basieren auf der Grundlage der mittelfristig ausgewiesenen Zügigkeiten und der daraus resultierenden maximalen Hortbelegungen.

² Der voraussichtliche Hortbedarf ergibt sich aus der Berechnung der Schulvorbereitungsklassen lt. Schulverwaltungsamt von 09/2016 und unterstellt das jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horträume in Doppel-nutzung	Horträume in Einzel-nutzung	
6. GS "Am Großen Garten"	Hort 6. GS Fetscherstraße 2	Kommune	336	27	213	226	3	265	336	3	336	3	336	6	0	ja
25. GS "Am Pohlandplatz"	Hort 25. GS Pohlandstraße 40	Kommune	310	3	308	306	3	314	336	3	336	3	336	15	0	ja
32. GS "Sieben Schwaben"	Hort 32. GS Hofmannstraße 34	Kinderland Sachsen e.V.	224		214	214	4	280	224	4	448	4	448	9	2	nein
51. GS "An den Platanen"	Hort 51. R.-Menzer-Straße 24	Kommune	449		415	358	4	434	449	4	449	4	449	19	0	nein
	Kita Wittenberger Straße 32	Independent Living e.V.	54	6		48			54		54		alle			
* 63. GS "Johann G. Naumann"	Hort 63. GS Wägerstraße 24/26	Kommune	448		478	428	4	448	448	4	448	4	448	11	3	nein
108. GS "Sonnenblumenschule"	Hort 108. GS Hepkestraße 28	Independent Living e.V.	340		300	297	4	339	340	4	448	4	448	4	8	nein

* Schülerzahl inkl. Kreuzianer

Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horträume in Doppel-nutzung	Horträume in Einzel-nutzung	
33. GS	Hort 33. GS Marienberger Straße 7	Independent Living e.V.	288	3	274	248	4	319	448	4	448	4	448	2	8	ja
*44. GS	Hort 44. GS Salbachstraße 8	Independent Living e.V.	319		253	251	3	276	336	3	336	3	336	13	1	nein
**96. GS "Am Froschtunnel"	Hort 96. GS Liebstädter Straße 37	Paukenschlag e.V.	350	17	324	327	4	359	448	4	448	4	448	12	7	nur Erdgeschoss

* Die 44. Grundschule wird für das Schuljahr 2017/18 voraussichtlich in den Schilfweg ausgelagert.

** Die Außenstelle der Schule für Körperbehinderte, Fischhausstraße zieht aus dem Schulgebäude aus und ermöglicht die Erhöhung der Zügigkeit.

Gemeinsamer Schulbezirk Leuben

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horträume in Doppel-nutzung	Horträume in Einzel-nutzung	
65. GS "Am Waldpark Kleinzschar"	Hort 65. GS Zschieernerer Straße 5	Kommune	224		203	197	2	212	224	2	224	2	252	19	6	nein
91. GS "Am Sand"	Hort 91. GS B.-Shaw-Straße 11	Kommune	224		184	183	2	198	224	2	224	2	224	9	0	nein
	AS Kita Struppener Str. 10	Kommune	10	10					10							
92. GS "An der Aue"	Hort 92. GS Großzscharwitzer Straße	Kommune	280	3	206	200	2	220	224	2	224	2	224	3	6	nein
* 93. GS	Hort 93. GS Dobritzer Weg 1	Kommune	230		222	216	4	286	448	4	448	4	448	4	7	ja
95. GS "Caroline Neuber"	Hort 95. GS Donathstraße 10	Kommune	448		383	382	4	406	448	4	448	4	448	11	8	nein

* Im Rahmen der Betriebserlaubnis können bis zu 15 Kindergartenkinder betreut werden.

gesamt	4534	59	3977	3881
Freie Träger	1575	26	1413	1385
Öffentlicher Träger	2949	33	2564	2496

* Durch die schrittweise Anhebung der Zügigkeit werden in einigen Grundschulen die maximalen Belegungsszenarien erst sukzessive eintreten.

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die Aussagen in der Spalte "Nutzungsoptionen" basieren auf der Grundlage der mittelfristig ausgewiesenen Zügigkeiten und der daraus resultierenden maximalen Hortbelegungen.

² Der voraussichtliche Hortbedarf ergibt sich aus der Berechnung der Schulvorbereitungsklassen lt. Schulverwaltungsamt von 09/2016 und unterstellt das jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Prohlis 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit	
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horräume in Doppel-nutzung	Horräume in Einzel-nutzung		
47. GS	Hort 47. GS Mockritzer Straße 19	Kommune	332		304	293	3	312	332	3	332	3	332	14	0	nein	
*68. GS "Am Heiligen Born"	Hort 68. GS Heiligenbornstraße 15	Kommune	210		327	238	3	327	344	3	336	3	336	12	0	nein	
	Ast. Hort 68. GS Heydenreichweg 4	Kommune	44													alle	ja
	Ast. Hort 68. GS Heinz-Lohmar-Weg	Kommune	90	1													
** 129. GS	Hort 129. GS Otto-Dix-Ring 57	Kommune	170	3	197	142	3	237	336	3	336	3	336	0	8	nein	
	Kita R.-Bergander-Ring 36/38	Dresdner Spielkiste e.V.	40														

**Auf dem Areal der 68. Grundschule wird zur Sicherung eines mittel- und langfristigen bedarfsgerechten Hortangebotes ein separates Horthaus errichtet. - 08/2017*

*** max. Kapazität in Beantragung*

Gemeinsamer Schulbezirk Prohlis 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horräume in Doppel-nutzung	Horräume in Einzel-nutzung	
89. GS	Hort 89. GS Sosaer Straße 10	Kommune	240		268	263	3	305	336	3	336	3	336	10	0	nein
90. GS	Hort 90. GS Kleinlugaer Straße 25	Kommune	220		202	192	2	217	220	2	224	2	224	0	0	nein
120. GS "Am Geberbach"	Hort 120. GS Trattendorfer Straße 1	Kommune	340		292	289	3	301	336	3	336	3	336	4	13	nein
122. GS "Am Palitzschhof"	Hort 122. GS Gamigstraße 30	VSP e.V.	195	10	282	190	3	301	336	3	336	3	336	2	8	nein

Gemeinsamer Schulbezirk Plauen 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraus-sichtlicher Hortbedarf	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Züge	max. Hort-belegung	Horräume in Doppel-nutzung	Horräume in Einzel-nutzung	
70. GS "An der Südhöhe"	Hort 70. GS Südhöhe 31+36	Kommune	224		199	193	2	208	224	2	224	2	224	7	0	nein
71. GS "Am Kaitzbach"	Hort 71. GS Franzweg 2	Kommune	224		150	149	2	183	224	2	224	1	196	3	0	nein
117. GS "Ludwig Reichenbach"	Hort 117. GS Reichenbachstr. 12	Kommune	300		245	236	4	308	448	4	448	4	448	2	6	nein

** Auslagerung von 4 Klassen in die 39. GS von 02/2017 bis 02/2018*

gesamt	2629	14	2466	2298
Freie Träger	235	10	282	224
Öffentlicher Träger	2394	4	2184	2074

* Durch die schrittweise Anhebung der Zügigkeit werden in einigen Grundschulen die maximalen Belegungsszenarien erst sukzessive eintreten.

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die Aussagen in der Spalte "Nutzungsoptionen" basieren auf der Grundlage der mittelfristig ausgewiesenen Zügigkeiten und der daraus resultierenden maximalen Hortbelegungen.

² Der voraussichtliche Hortbedarf ergibt sich aus der Berechnung der Schulvorbereitungsklassen lt. Schulverwaltungsamt von 09/2016 und unterstellt das jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Plauen 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraussichtlicher Hortbedarf	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Horträume in Doppel-nutzung	Horträume in Einzel-nutzung	
14. GS	Hort 14. GS Bergstraße 6	Kommune	132	2	225	216	2	233	225	2	224	2	224		alle	nein
	Ast. Hort 14. GS Schweizer Straße 7	Kommune	93											3	1	ja
*39. GS Schleiermacherstr. 8/10	Hort 39. GS - Kita Nöthnitzer Str. 4	Kommune	213		242	239 0	4	308	253	4	448	4	448	7	0	nein
	Kita Hohe Str. 86	Unternehmen Kultur gGmbH	40												alle	nein
49. GS "Bernhard A. von Lindenau"	Hort 49. GS Bernhardstraße 80	Kommune	448	3	417	403	4	428	448	4	448	4	448	19	9	nein
80. GS "An der Windbergbahn"	Hort 80. GS Oskar-Seyffert-Straße 3	Kommune	230		207	205	2	211	230	2	224	2	224	12	2	ja

*An der 39. Grundschule ist ein Gebäudeanbau geplant, der auch eine räumliche Entspannung am Schulstandort ermöglicht. Die Planung ist bereits beauftragt. Auslagerung bis Ende Schuljahr 2017/18 in der Cämmerswalder Straße.

Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 1

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebserlaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraussichtlicher Hortbedarf	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Horträume in Doppel-nutzung	Horträume in Einzel-nutzung	
*12. GS	Hort 12. GS Hebbelstraße 20	Kommune	413		377	378	4	375	413	3	336	3	336	18	0	nein
37. GS	Ast. Hort 37. GS A sternweg 1-3	JSW Oranienburg gGmbH	190		290	255	3	311	336	3	336	3	336		alle	nein
	Hort 37. GS Stollestraße	JSW Oranienburg gGmbH	81											3	0	nein
74. GS	Hort 74. GS Ockerwitzer Allee 128	Gompitzer Spatzennest e.V.	110		105	105	1	106	110	1	112	1	112	4	0	nein
75. GS	Hort 75. GS Warthaer Straße 60	Kommune	218	6	209	207	2	217	224	2	224	2	224	10	0	ja
76. GS	** Ast. Hort 76. GS Altbriesnitz 2a	Kommune	120		190	186	2	195	200	2	224	2	224		alle	ja
	** Hort 76. GS Merbitzer Straße 9	Kommune	80											1	1	nein
135. GS	Hort 135 GS. Amalie-Dietrich-Platz 10	Kommune	430		320	268	3	340	430	3	430	4	448	3	7	nein
139. GS	Hort 139. GS Omsewitzer Ring 10	Bürgerhilfe Sachsen e.V.	124	18	296	226	4	368	448	4	448	4	448		alle	nein
	Hort 139. GS Omsewitzer Ring 4	Bürgerhilfe Sachsen e.V.	170	6										4	3	nein

* Der Standort 12. GS wird in allen Klassen 4-zügig belegt, obwohl in der Eval. SNP als 3-zügig ausgewiesen.

**zum Ende des Schuljahres 2016/17 geht der Neubau der 76. GS in Betrieb und der Hortstandort Altbriesnitz 2a entfällt.

gesamt	3092	35	2878	2688
Freie Träger	715	24	691	586
Öffentlicher Träger	2284	11	2187	2102

* Durch die schrittweise Anhebung der Zügigkeit werden in einigen Grundschulen die maximalen Belegungsszenarien erst sukzessive eintreten.

Mittelfristige Hortentwicklungsplanung

Die Planung der Hortkapazitäten orientiert sich an der möglichen Maximalbelegung je Grundschule. Die maximale Hortbelegung wurde auf der Grundlage des Planungsansatzes von 28 Schülerinnen und Schülern je Klassenzug ermittelt. Die Hortkapazitäten werden auf dieser Grundlage beim Sächsischen Landesjugendamt beantragt und vorgehalten.

¹ Die Aussagen in der Spalte "Nutzungsoptionen" basieren auf der Grundlage der mittelfristig ausgewiesenen Zügigkeiten und der daraus resultierenden maximalen Hortbelegungen.

² Der voraussichtliche Hortbedarf ergibt sich aus der Berechnung der Schulvorbereitungsklassen lt. Schulverwaltungsamt von 09/2016 und unterstellt das jedes Schulkind einen Hortplatz in Anspruch nimmt.

Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 2

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebslaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraussichtlicher Hortbedarf	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Horträume in Doppelnutzung	Horträume in Einzelnutzung	
*35. GS	Hort 35. GS Clara-Zetkin-Straße 18	Kommune	120		314	303	3	319	395	4	448	4	448		alle	nein
	Hort 35. GS Bünaustraße 12	Kommune	275											11	0	nein
81. GS "Robert Weber"	Hort 81. GS Horthaus Wurgwitzer Str. 1	Bürgerhilfe Sachsen e.V.	224		208	205	2	213	224	2	224	2	224	0	11	nein
**GS Naußlitz	Hort GS Naußlitz Saalhausener Straße 61	Kommune	415		191	189	4	272	448	4	448	4	448	3	2	nein

* Am Standort der 35. Grundschule ist ein Erweiterungsbau im Schuljahr 2016/17 geplant. Erhöhung der Zügigkeit lt. SVA.

** Auslagerung bis 02/2018 am Terrassenufer

Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 3

zugehörige Grundschulen (GS)	Horteinrichtung	Träger	Kapazität lt. aktueller Betriebslaubnis		Schüler lt. SVA Stand 09/2016	Hortkinder Stand 09/2016	Schuljahr 2017/18			Schuljahr 2018/19		Schuljahr 2019/20		Nutzungsoptionen ¹		Barrierefreiheit
			Gesamt	davon I			Züge	² voraussichtlicher Hortbedarf	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Züge	max. Hortbelegung	Horträume in Doppelnutzung	Horträume in Einzelnutzung	
77. GS "An den Seegärten"	Hort 77. GS Urnenfeld 27	Kommune	224		175	176	2	187	224	2	224	2	224	4	4	nein
GS Cossebaude	Hort GS Cossebaude Bahnhofstraße 5	Kommune	200		198	197	2	206	224	2	224	2	224	11	2	ja
gesamt			1458	0	1086	1070										
Freie Träger			224	0	208	205										
Öffentlicher Träger			1234	0	878	865										

* Durch die schrittweise Anhebung der Zügigkeit werden in einigen Grundschulen die maximalen Belegungsszenarien erst sukzessive eintreten.

Übersicht der Grundschulen in freier Trägerschaft

OA	Schule	Schulart	Standort	Träger	vom Schulträger vorgehaltenes Hortangebot	Schülerzahlen 2016/17	Kapazität lt. Betriebserlaubnis	davon I-Plätze
Altstadt	BIP Kreativitätsgrundschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Tiergartenstraße 18 01219 Dresden	BIP- Kreativitätszentrum Dresden gGmbH	Hort Wiener Str. 47 + Tiergartenstraße 18	295	354	
Neustadt	Freie Alternativschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Stauffenbergallee 4a 01099 Dresden	Freie Alternativschule Dresden e.V.	Hort Stauffenbergallee 4 a	80	85	5
Neustadt	Freie Waldorfschule Dresden	Staatlich genehmigte Ersatzschule	Marienallee 5 01099 Dresden	Verein der freien Waldorfschulen Dresden e.V.	Hort Marienallee 5 Gebäude Jägerstraße 34	246	396	
Neustadt	Gründungsverein neue Waldorfschule Dresden e. V.		Marienallee 12 01099 Dresden	Gründungsverein neue Waldorfschule Dresden e. V.	Hort Marienallee 12	96	96	
Neustadt	Melli-Beese-Grundschule	Staatlich genehmigte Ersatzschule	Marienallee 12 01099 Dresden	Gemeinnützige Gesellschaft TÜV Rheinland Bildungswerk mbH	Hort Marienallee 12	78	88	
Neustadt	Aktive Schule Dresden	Staatlich genehmigte Ersatzschule	Leipziger Straße 33 01097 Dresden	epharisto e. V.	Hort Leipziger Straße 33	23	30	
Klotzsche	Natur- und Umweltschule	Staatlich genehmigte Ersatzschule	Manfred von Ardenne-Ring 20 01099 Dresden	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e.V.	Hort M.-v.-Ardenne-Ring 20	65	80	
Blasewitz	Freie Montessorischule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Glashütter Straße 10 01309 Dresden	Huckepack e.V.	Hort Glashütter Straße 10	166	173	10
Blasewitz	Freie Evangelische Schule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Hausdorfer Straße 4 01277 Dresden	Evangelischer Schulverein Dresden e.V.	Hort Hausdorfer Straße 4	264	270	3
Blasewitz	Dresden International School	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Goetheallee 18 01309 Dresden	Internationale Schule Dresden e.V.	Hort Goetheallee 18	151	60	
Leuben	Freie Montessorigrundschule "KILALOMA"	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Pirnaer Landstraße 191 01257 Dresden	Berufsbildungswerk Sachsen GmbH	Hort Pirnaer Landstraße 191	82	125	6
Leuben	Christliche Schule Dresden-Zschachwitz	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Zschierener Straße 5 01259 Dresden	Christliche Schule Dresden gGmbH	Hort der Christlichen GS Zschierener Straße 5	192	175	3
Cotta	Laborschule Dresden	Staatlich anerkannte Ersatzschule	Espenstraße 3 01169 Dresden	Omse e.V.	Hort Laborschule Espenstraße 3	133	132	6

Hortplätze gesamt	2064	33
-------------------	-------------	-----------

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Bildung und Jugend
Amt für Kindertagesbetreuung

Teil B - 1

- Veränderungen Bedarfsplan im Vergleich zum Planungsintervall

2016/17

Kapazitätsveränderungen in der Kindertagesbetreuung der 0 bis unter 7-jährigen - Vergleich Fachplanung 2016/17 und Fachplanung 2017/18

Ortsamt Altstadt

			Kapazitäten FP 2016/17				Kapazitäten FP 2017/18			
			0-U3		3-U7		Gesamt	0-U3		3-U7
ST	Einrichtung	Träger	I-Plätze	I-Plätze		I-Plätze		I-Plätze		I-Plätze
0	KTP	FBVSt. Malwina	56			56	61			61
01	Rietschelstraße 13	Kommune	4		29	33	4		48	12
01	Rietschelstraße 15/17	Kommune	14		106	124	14		97	9
07	Permoser Straße 1	Huckepack e. V.	24		76	108	24		74	10
Summen der Veränderungen Ortsamt Altstadt							5	0	8	19

Ortsamt Neustadt

			Kapazitäten FP 2016/17				Kapazitäten FP 2017/18			
			0-U3		3-U7		Gesamt	0-U3		3-U7
ST	Einrichtung	Träger	I-Plätze	I-Plätze		I-Plätze		I-Plätze		I-Plätze
1	KTP	FBVSt. Malwina	249			249	268			268
11	Böhmische Straße 26	Kinderladen Känguruh e. V.	9		16	25	6		20	26
12	Forststraße 9	Kommune	30		85	115	30		79	2
13	Hauptstraße 26a	Kommune	50		136	186	50		150	3
14	Johann-Meyer-Straße 21	Kommune			127	127			132	
Summen der Veränderungen Ortsamt Neustadt							16	0	17	5

Kapazitätsveränderungen in der Kindertagesbetreuung der 0 bis unter 7-jährigen - Vergleich Fachplanung 2016/17 und Fachplanung 2017/18

Ortsamt Pieschen			Kapazitäten FP 2016/17				Kapazitäten FP 2017/18				
			0-U3		3-U7		Gesamt	0-U3		3-U7	
ST	Einrichtung	Träger	I-Plätze	I-Plätze	I-Plätze	I-Plätze		I-Plätze	I-Plätze	I-Plätze	
2	KTP	FBVSt. Malwina	239			239	258			258	
22	Sternstraße 32	Kommune	32		76	108	32		68	3	103
22	Lommatzcher Straße 85	Kommune	48		109	3	160	48	103	6	157
23	Roscherstraße 20	LebensBild gGmbH	64		96	160	65		92	3	160
24	Geblerstraße 20	JSW gGmbH	43		81	124	43		87		130
24	Industriestraße 6	Kommune	40		113	8	161	50	96	6	152
25	Riesaer Straße 9-11	Kommune	72		210	282	88		176	4	268
Summen der Veränderungen Ortsamt Pieschen							46	0	-63	11	-6

Ortsamt Klotzsche			Kapazitäten FP 2016/17				Kapazitäten FP 2017/18					
			0-U3		3-U7		Gesamt	0-U3		3-U7		Gesamt
ST	Einrichtung	Träger	I-Plätze	I-Plätze	I-Plätze	I-Plätze		I-Plätze	I-Plätze	I-Plätze		
3	KTP	FBVSt. Kinderland	146			146	119				119	
31	Darwinstraße 21	Caritas für Dresden e. V.	11		69	3	83	22		58	3	83
32	Hellerhofstraße 37 e *	VSP e. V.										
Summen der Veränderungen Ortsamt Klotzsche							-16	0	-11	0	-27	

* Änderung der Hausnummer von 35 in 37 e

Ortsamt Loschwitz			Kapazitäten FP 2016/17				Kapazitäten FP 2017/18					
			0-U3		3-U7		Gesamt	0-U3		3-U7		Gesamt
ST	Einrichtung	Träger	I-Plätze	I-Plätze	I-Plätze	I-Plätze		I-Plätze	I-Plätze	I-Plätze		
4	KTP	FBVSt. Kinderland	146			146	141				141	
42	Hutbergstraße 1	Stadtmission Dresden e. V.	6		28	2	36	6		30	2	38
42	Eschdorfer Straße 2	Kommune	3		29		32	3		28	1	32
42	Kottmarstraße 1	Kommune	15		67	3	85	15		66	4	85
42	Luboldtstraße 18	Kinderspiel e. V.	3		27		30	3		26	1	30
45	Hauptstraße 4	Malwina e. V.	52		88		140	47		88		135
Summen der Veränderungen Ortsamt Loschwitz							-10	0	-1	3	-8	

Kapazitätsveränderungen in der Kindertagesbetreuung der 0 bis unter 7-jährigen - Vergleich Fachplanung 2016/17 und Fachplanung 2017/18

Ortsamt Blasewitz

ST	Einrichtung	Träger	Kapazitäten FP 2016/17				Kapazitäten FP 2017/18					
			0-U3		3-U7		Gesamt	0-U3		3-U7		Gesamt
			I-Plätze		I-Plätze			I-Plätze		I-Plätze		
5	KTP	BVSt. Kinderland	330				330	324				324
51	Kretschmerstraße 23	Kommune			90	3	93			84	6	90
53	Anton-Graff-Straße 9	Kommune	8		82		90	8		77	2	87
54	Haydnstraße 60	Kommune	6		80		86	6		68	3	77
54	Rosa-Menzer-Straße 5	KiK e. V.	44		86	2	132	44		87	3	134
55	Hausdorfer Straße 4	Evangelischer Schulverein Dresden e. V.	12		54	4	70	12		58		70
55	Schlottwitzer Straße 2 *	Jugend- und Sozialwerk gGmbH										
55	Aussiger Straße 5 **	Evangelischer Schulverein Dresden e. V.										
55	Schlottwitzer Straße 2	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	56		94		150	64		112		176
55	Weesensteiner Straße 1	Kommune	32		108		140	38		132		170
56	Breitscheidstraße 25	KINDERLAND Sachsen e. V.	36		82		118	40		82		122
Summen der Veränderungen Ortsamt Blasewitz								12	0	24	5	41

* Änderung der Anschrift von vormals Kippsdorfer Straße 122

** Änderung der Anschrift von vormals Hausdorfer Straße 4

Ortsamt Leuben

ST	Einrichtung	Träger	Kapazitäten FP 2016/17				Kapazitäten FP 2017/18					
			0-U3		3-U7		Gesamt	0-U3		3-U7		Gesamt
			I-Plätze		I-Plätze			I-Plätze		I-Plätze		
6	KTP	BVSt. Outlaw	106				106	98				98
Summen der Veränderungen Ortsamt Leuben								-8	0	0	0	-8

Kapazitätsveränderungen in der Kindertagesbetreuung der 0 bis unter 7-jährigen - Vergleich Fachplanung 2016/17 und Fachplanung 2017/18

Ortsamt Prohlis			Kapazitäten FP 2016/17				Kapazitäten FP 2017/18					
			0-U3		3-U7		Gesamt	0-U3		3-U7		Gesamt
			I-Plätze		I-Plätze			I-Plätze		I-Plätze		
ST	Einrichtung	Träger										
73	Heinrich-Mann-Straße 34	Kommune	46		86	6	138	39		63	15	117
76	Rudolf-Bergander-Ring 34	Kommune	42		72		114	42		66	3	111
Summen der Veränderungen Ortsamt Prohlis					6			-7	0	-29	12	-24

Ortsamt Plauen			Kapazitäten FP 2016/17				Kapazitäten FP 2017/18					
			0-U3		3-U7		Gesamt	0-U3		3-U7		Gesamt
			I-Plätze		I-Plätze			I-Plätze		I-Plätze		
ST	Einrichtung	Träger										
8	KTP	BVSt. Outlaw	171				171	182				182
81	Hübnerstraße	Kommune	6		76		82	6		69		75
82	Uhlandstraße 34	Ausländerrat Dresden e. V.	74		80	2	156	74		74	4	152
82	Am Beutlerpark 6	Studentenwerk	108		52		160	96		84		180
83	Michelangelostraße 5a	Kommune	60		90		150	60		86	3	149
84	Hennersdorfer Weg 3	Kommune	32		120	8	160	36		126	7	169
Summen der Veränderungen Ortsamt Plauen								3	0	21	4	28

Ortsamt Cotta			Kapazitäten FP 2016/17				Kapazitäten FP 2017/18					
			0-U3		3-U7		Gesamt	0-U3		3-U7		Gesamt
			I-Plätze		I-Plätze			I-Plätze		I-Plätze		
ST	Einrichtung	Träger										
9	KTP	BVSt. Malwina	305				305	278				278
90	Max-Schwan-Straße 1	DRK	20		40		60	24		38		62
92	Malterstraße 16	zur Übertragung in freie Trägerschaft empfohlen						60		104	3	167
95	Espenstraße 5	Omse e. V.	20		40		60	20		34	3	57
96	Dahlienweg 23/25	Unternehmen Kultur gGmbH	70		167	17	254	103		191	17	311
97	Gompitzer Straße 101	Kommune	36		95		131	36		74	4	114
Summen der Veränderungen Ortsamt Cotta								70	0	99	10	179

			0-U3		3-U7		Gesamt
			I-Plätze		I-Plätze		
Summen der Veränderungen gesamt Dresden			111	0	65	69	245

Kapazitätsveränderungen in der Hortbetreuung - Vergleich Fachplanung 2016/17 und Fachplanung 2017/18

Schulbezirk	Grundschule	Einrichtung	Träger	Kapazitäten FP 2016/17		Kapazitäten FP 2017/18	
				Plätze	davon I	Plätze	davon I
Gemeinsamer Schulbezirk Altstadt	113.	Georg-Nerlich-Straße 1	Kommune	210		249	
Gemeinsamer Schulbezirk Neustadt	30.	Hechtstraße 55	Kinderland Sachsen e.V.	400		448	3
Gemeinsamer Schulbezirk Neustadt	4.	Löwenstraße 2	Kommune	448		400	
Gemeinsamer Schulbezirk Neustadt	15.	Görlitzer Straße 8/10	Kommune	386		386	2
Gemeinsamer Schulbezirk Klotzsche	50.	Dörnichtweg 54	Kommune	276		314	6
Gemeinsamer Schulbezirk Loschwitz	61.	Hutbergstraße 2	Stadtmission Dresden e. V.	150		224	
Gemeinsamer Schulbezirk Loschwitz	88.	Lohmener Straße 8	Kommune	160		110	
Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 1	63.	Wägnerstraße 24/26	Kommune	405		448	
Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 2	33.	Marienberger Straße	Independent Living	252		288	
Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 2	44.	Salbachstraße	Independent Living	280		319	
Gemeinsamer Schulbezirk Blasewitz 2	96.	Liebstädter Straße 37	Freier Musikverein Paukenschlag e. V.	320		350	17
Gemeinsamer Schulbezirk Leuben	91.	Bernhard-Shaw-Straße 11	Kommune	194		224	
Gemeinsamer Schulbezirk Leuben	92.	Großschachwitzer Straße 29	Kommune	224		280	3
Gemeinsamer Schulbezirk Prohlis 1	129.	Rudolf-Bergander-Ring 36/38	Spielkiste e. V.	39		40	
Gemeinsamer Schulbezirk Plauen 1	117.	Reichenbachstraße	Kommune	200		300	
Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 1	37.	Stollestraße 43	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	60		81	
Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 1	76.	Altbriesnitz 2a	Kommune	110		120	
Gemeinsamer Schulbezirk Cotta 3	77.	Am Urnenfeld 27	Kommune	172		224	
	Laborschule	Espenstraße 5	Omse e. V.	132		132	6
	Aktive Schule Dresden	Leipziger Straße 33	epharisto e. V.			30	
Summe der Änderungen						549	37

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Bildung und Jugend
Amt für Kindertagesbetreuung

Teil B - 2

- Maßnahmenplanung 2017/18
- mittelfristiges Maßnahmenkonzept 2018 ff.

Maßnahmenplanungen

OA	Standorte	Träger	Krippen- plätze	Kindergarten- plätze	Hortplätze	Eröffnungstermin bzw. voraussichtlicher Realisierungstermin
Schuljahr 2016/17						
0	Stadtteil Friedrichstadt	3 Kindertagespflegestellen	15			08/2016
3	Ortsamt Klotzsche	2 Kindertagespflegestellen	10			08/2016
9	Ortsamt Cotta	4 Kindertagespflegestellen	20			08/2016
3	Darwinstraße 19	Caritas für Dresden e. V.	22	61		10/2016
3	Hellerhofstraße 37 e	VSP e. V.	8	36		11/2016
5	* Loschwitzer Straße 23	Übertragung an einen Träger der freien Jugendhilfe	28	21		01/2017
9	Max-Schwan-Straße 1	DRK Kreisverband Dresden e. V.	24	38		01/2017
9	Altfränkener Dorfstraße 27	Kommune	34	68		06/2017
Summe:			161	224		
Schuljahr 2017/18						
2	Hort 147. Grundschule, Maxim-Gorki-Straße	wird zur Übertragung an einen Träger der freien Jugendhilfe empfohlen			224	08/2017
9	Malterstraße 16	wird zur Übertragung an einen Träger der freien Jugendhilfe empfohlen	60	104		05/2018
Summe:			60	104	224	
Anzahl Plätze lt. gesamter Maßnahmenplanung			221	328	224	

** Die private Kinderkrippe Loschwitzer Straße 23, in 01309 Dresden des Trägers BEB Dienstleistungs GmbH soll nach dem stattgefundenen Auswahlverfahren an den Träger LebensBild GmbH übertragen und in dem Kontext in den Bedarfsplan der Landeshauptstadt Dresden aufgenommen werden. Die Vorlage befindet sich im Geschäftsgang.*

mittelfristiges Maßnahmenkonzept

OA	Standorte	Träger	Krippen- plätze	Kindergarten- plätze	Hort- plätze	voraussichtlicher Realisierungstermin
Schuljahr 2018/19 und ff.						
Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „Brücken in die Zukunft“ - Konjunkturpaket III						
0	Ersatzneubau Blüherstraße 2	Thüringer Sozialakademie gGmbH	2	9		01/2019
1	Ersatzneubau Johann-Meyer-Straße 35	Kinderspiel e. V.				01/2019
2	Ersatzneubau Trachenberger Platz 2	Kommune	47	-48		01/2019
3	Ersatzneubau Kita-Zentrum-Langebrück, Friedrich-Wolf-Straße	AWO Radeberger Land e. V.	11	18	112	01/2019
3	Sanierung Binzer Weg 17	Paukenschlag e. V.		12		01/2019
5	Ersatzneubau Comeniusstraße 135 a	Independent Living e. V.	-7	5		01/2019
6	Ersatzneubau Mockethaler Straße 1	Verbund Leubener Kindertagesstätten e. V.	-10			01/2019
9	Sanierung Grumbacher Straße 29	Kommune				01/2019
9	Ersatzneubau Dölzschener Straße 40	Kinderland 2000 gGmbH	8	12		01/2019
9	Sanierung Helbigsdorfer Weg 3	Kommune				01/2019
9	Sanierung Omsewitzer Ring 10	Bürgerhilfe Sachsen e. V.	21	24	-11	01/2019
Summe:			72	32	101	

mittelfristiges Maßnahmenkonzept

OA	Standorte	Träger	Krippen- plätze	Kindergarten- plätze	Hort- plätze	voraussichtlicher Realisierungstermin
Schuljahr 2018/19 und ff.						
weitere Maßnahmen						
0	Hort der 153. Grundschule, Fröbelstraße	wird zur Übertragung an einen Träger der freien Jugendhilfe empfohlen			224	2018/19
1	Lößnitzstraße 14	wird zur Übertragung an einen Träger der freien Jugendhilfe empfohlen	60	80		2019/20
1	Hort der 148. Grundschule, Lößnitzstraße 14	wird zur Übertragung an einen Träger der freien Jugendhilfe empfohlen			224	2019/20
2	Standort Pieschen (Mickten/Kaditz)*	wird zur Übertragung an einen Träger der freien Jugendhilfe empfohlen	35	65		2019/20
7	Geystraße*	wird zur Übertragung an einen Träger der freien Jugendhilfe empfohlen	35	83		2019/20
0	Löbtauer Straße*	wird zur Übertragung an einen Träger der freien Jugendhilfe empfohlen	45	90		2020/21
Summe:			175	318	448	
Anzahl Plätze lt. gesamter Maßnahmenplanung			247	350	549	

* Mietangebote - Platzkapazitäten unter Vorbehalt

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Bildung und Jugend
Amt für Kindertagesbetreuung

Teil C

- Angebotsplanung heilpädagogische Einrichtungen/Gruppen
gemäß SGB § 53 Abs. 1 SGB XII bzw. Angebote der
Ganztagesbetreuung an Allgemeinbildenden Förderschulen

Fachplan Teil C

Angebotsplanung Teil C - Angebote in heilpädagogischen Einrichtungen und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung gemäß SGB § 53 Abs. 1 SGB XII bzw. Angebote der Ganztagesbetreuung an Allgemeinbildenden Schulen sowie Förderschulen gemäß §§ 13 und 16 bzw. gemäß SächsFöSchulBetrVO.

Ortsamt	Einrichtungen	Förderschulen und Anschrift	Anschriften	Träger	Kapazität lt. Betriebs-erlaubnis	Angebotsplanung Schuljahr 2017/18
Altstadt	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Dinglingerstraße 4, 01307 Dresden	siehe Schulstandort	Landeshauptstadt Dresden	97	90
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule für Erziehungshilfe Zinzendorfstraße 4, 01069 Dresden	siehe Schulstandort	Landeshauptstadt Dresden	90	70
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen		Wintergartenstraße 13, 01307 Dresden	Lebenshilfe OV Dresden e. V.	32	32
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen		Rietschelstraße 13, 01069 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	23	23
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen		Rietschelstraße 15/17, 01069 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	3	3
Neustadt	Ganztagesbetreuung	Schule für Körperbehinderte Fischhausstraße 12, 01099 Dresden	siehe Schulstandort	Landeshauptstadt Dresden	75	55
		Fetscherstraße 2, 01307 Dresden			27	20
	Ganztagesbetreuung	Schule für Förderzentrum Sprache	siehe Schulstandort	Jugendsozialwerk Nordhausen e. V.	185	40
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Fischhausstraße 12 b, 01099 Dresden				145
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen		Bischofsweg 17 a, 01097 Dresden	Deutscher Kinderschutzbund e. V.	16	16
Pieschen	Ganztagesbetreuung	Schule für Hörgeschädigte „J. F. Jencke“ Maxim-Gorki-Straße 4, 01127 Dresden	siehe Schulstandort	Landeshauptstadt Dresden	80	45
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Leisniger Straße 76, 01127 Dresden	Konkordienstraße 12, 01127 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	90	90
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen		Weinböhlauer Straße 12, 01127 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	18	18
Leuben	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Pirnaer Landstraße 55, 01237 Dresden	Breitscheidstraße 25, 01237 Dresden	Kinderland Sachsen e. V.	45	30
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Pirnaer Landstraße 55, 01237 Dresden	Dobritzer Weg 1, 01237 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	35	35
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen		Am Dahlienheim 21, 01257 Dresden	Unternehmen Kultur gGmbH	9	9
Prohlis	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Georg-Palitzsch-Straße 42, 01239 Dresden	Jakob-Winter-Platz 2 a, 01239 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	100	100
	Ganztagesbetreuung	Außenstelle der Schule für Förderzentrum Sprache	Gamigstraße 30, 01239 Dresden	Verbund Sozialpädagogischer Projekte e. V.	20	3
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Fischhausstraße 12 b, 01099 Dresden				17
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Janusz-Korczak-Schule Dresden Lockwitzer Straße 28, 0119 Dresden	siehe Schulstandort	Betriebsgesellschaft Heilpädagogik-Bonnewitz gGmbH	90	90
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen		Heinrich-Mann-Straße 26, 01257 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	9	9
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen		Heinz-Lohmar-Weg 2, 01219 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	8	8
Cotta	Heilpädagogische Gruppen		Omsewitzer Ring 6, 01169 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	15	10
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden	Omsewitzer Ring 6, 01169 Dresden	Landeshauptstadt Dresden	55	50
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen und		Ockerwitzer Straße 19 a, 01157 Dresden	Jugendsozialwerk Nordhausen e. V.	15	15
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Schule zur Lernförderung Gottfried-Keller-Straße 40, 01157 Dresden	Ockerwitzer Straße 19 a, 01157 Dresden	Jugendsozialwerk Nordhausen e. V.	30	30
	Förderschulhort gemäß (SächsFöSchulBetrVO)	Spracheilklassen an der 139. Grundschule Omsewitzer Ring 4, 01169 Dresden		Omsewitzer Ring 10, 01169 Dresden	Bürgerhilfe Sachsen e. V.	40
	Kita mit heilpädagogischen Gruppen		Omsewitzer Ring 10, 01169 Dresden	Bürgerhilfe Sachsen e. V.	9	9
SUMME					1216	1102
<i>davon heilpädagogische Plätze</i>					<i>157</i>	<i>152</i>
<i>davon Plätze Förderschulhort</i>					<i>834</i>	<i>787</i>
<i>davon Plätze Ganztagsbetreuung</i>					<i>225</i>	<i>163</i>

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Bildung und Jugend
Amt für Kindertagesbetreuung

Teil D

- Standortplanung

Inhaltsverzeichnis	Seite
Inhalte der Standortplanung	1
Legende	3
Übersicht Dresden gesamt	4
Ortsamt Altstadt	5
Ortsamt Neustadt	6
Ortsamt Pieschen	7
Ortsamt Klotzsche	8
Ortsamt Loschwitz	9
Ortsamt Blasewitz	10
Ortsamt Blasewitz (Seite 2)	11
Ortsamt Leuben	12
Ortsamt Prohlis	13
Ortsamt Plauen	14
Ortsamt Cotta	15
Ortsamt Cotta (Seite 2)	16

Standortplanung 2017/18

Die Standortplanung, Teil D, des Fachplanes für Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege betrachtet neben der Bedarfsplanung, Teil B, ebenfalls die Kapazitäten an Kindertagesbetreuungsplätzen. Während der Teil B die aktuelle und mittelfristige Situation darstellt, ermöglicht der Teil D eine langfristige Perspektive einzunehmen. Insbesondere die Gebäude/Standorte der Kindertageseinrichtungen stehen im Fokus der Betrachtung. Ziel der Standortplanung ist es, gewisse Einflussfaktoren auf das Angebot an Kindertagesbetreuungsplätzen zusammenzuführen und gesamtheitlich in der langfristigen Perspektive beobachtbar zu machen.

Die langfristige Betrachtung der Einwohnerzahlenentwicklung der relevanten Altersgruppen und den daraus bestehenden Bedarfen an Betreuungskapazitäten ist unbedingt notwendig, um Entscheidungsvorlagen zu erarbeiten bzgl. von Investitionen in Neubauten, in die investive Instandhaltung bzw. die Bindungen an Mietverträge. Die effektive Nutzung der Immobilien der Landeshauptstadt Dresden als auch die optimale Nutzung von Mietangeboten stehen hierbei im Fokus, um den Betreuungsbedarfen langfristig zu entsprechen.

Um dies transparent zu gestalten, folgt die Standortplanung in ihren Übersichten einem sehr stringenten informativen Aufbau, welcher Auskunft über die grundlegenden Sachstände des jeweiligen Standortes gibt, wie Nutzer, Eigentümer als auch die verorteten Kapazitäten, getrennt nach Plätzen für 0 bis unter 3-Jährige und für 3 bis unter 7-Jährige inklusive aller Integrationsangebote. Aufgezeigt werden weiterhin bereits bekannte Zeitpunkte von Handlungserfordernissen, welche sich aus unterschiedlichen Kontexten ergeben. So wird ein vertraglich gebundenes Ende eines Mietvertrages, das Ende einer vorliegenden Baugenehmigung als auch die Einschätzung aus heutiger Sicht, dass eine weitere Nutzung als Kindertageseinrichtung einen Instandhaltungstechnischen Aufwand mit sich bringen wird, farblich hinterlegt.

Diese Handlungserfordernisse stehen im Kontext mehrerer Einflussfaktoren, welche im Rahmen der Entscheidungsfindung Beachtung erfahren müssen. Um den sich im Zeitverlauf verändernden Einflussfaktoren Rechnung zu tragen, verpflichten sich die Planungsverantwortlichen mit einer mittelfristigen Vorlaufzeit von drei Jahren zu einzelnen Standorten jeweils ein Standortkonzept vorzulegen. Die Zuordnungen der Zeitpunkte von Handlungs- oder Entscheidungsbedarfen ergeben sich zum einen aus vertraglichen Bindungen, wie bei Miet- oder Pachtverträgen. Zum anderen sind diese Zeitpunkte aufgrund baulicher Kriterien gesetzt, welche auf den Zuarbeiten des Hochbauamtes basieren.

Zur Bewertung von Standorten wird unter Beachtung der sozialräumlichen und bautechnischen Faktoren in Abwägung mit wirtschaftlichen Komponenten ein Konzept zum jeweiligen Standort im Rahmen seiner kleinräumlichen Einbindung entwickelt. Im Rahmen der Fachplanfortschreibungen werden die Konzepte veröffentlicht, jährlich überprüft und an sich eventuell veränderte Rahmenbedingungen angepasst.

Der Standortplanung sind folgende Betreuungsplatzkapazitäten unterstellt:

- Aktuelle Standorte des Bedarfsplanes Teil B inkl. Standorterhaltungen
- Planungsabsichten zu neuen Standorten
- Planungsabsichten zu weiteren möglichen neuen Standorten (welche als notwendig erachtet werden, aber noch mit einer Vielzahl an Unsicherheiten behaftet sind)

Weitere zur Verfügung stehende Standorte, welche für unvorhergesehenen Bedarf entwickelt werden könnten, werden ohne Kapazitäten aufgezeigt.

Neben der aktuellen Herausforderung ein bedarfsgerechtes Angebot für die steigenden Kinderzahlen bis zum Jahr 2019/20 vorhalten zu können, steht die Anforderung voraussichtlich in ca. 10 Jahren mit dem Rückgang der Kinderzahlen das Angebot an Kindertagesbetreuungsplätzen wieder sukzessive zu reduzieren. Dafür ist es notwendig Konstellationen von Miet- und Pachtverträgen sowie Sanierungsbedarfe, die sich in den nächsten Jahren ergeben, kritisch zu untersuchen und abzuwägen als auch Perspektiven für einzelne Standorte frühzeitig auszuweisen.

Legende

ST: Stadtteil:

- 01 Innere Altstadt und 02 Pirnaische Vorstadt
- 03 Seevorstadt Ost/Großer Garten
- 04 Wilsdruffer Vorstadt/Seevorstadt West
- 05 Friedrichstadt
- 06 Johannstadt-Nord
- 07 Johannstadt-Süd
- 11 Äußere Neustadt und 15 Albertstadt
- 12 Radeberger Vorstadt
- 13 Innere Neustadt
- 14 Leipziger Vorstadt
- 21 Pieschen-Süd
- 22 Mickten
- 23 Kaditz
- 24 Trachau
- 25 Pieschen-Nord/Trachenberge
- 31 Klotzsche
- 32 Hellerau / Wilschdorf
- 33 Ortschaft Weixdorf
- 34 Ortschaft Langebrück einschl. Schönborn
- 41 Loschwitz / Wachwitz
- 42 Bühlau / Weißer Hirsch
- 43 Hosterwitz / Pillnitz
- 45 Schönfeld-Weißig - Weißig
- 46 Schönfeld-Weißig - Gönnsdorf / Pappritz
- 47 Schönfeld-Weißig - Schönfeld / Schullwitz
- 51 Blasewitz
- 52 Striesen-Ost
- 53 Striesen-Süd
- 54 Striesen-West
- 55 Tolkewitz / Seidnitz-Nord
- 56 Seidnitz / Dobritz
- 57 Gruna
- 61 Leuben
- 62 Laubegast
- 63 Kleinzschachwitz
- 64 Großschachwitz

ST: Stadtteil:

- 71 Prohlis-Nord
- 72 Prohlis-Süd
- 73 Niedersedlitz
- 74 Lockwitz
- 75 Leubnitz-Neuostra
- 76 Strehlen
- 77 Reick
- 82 Südvorstadt-Ost
- 83 Räcknitz/Zschernitz
- 84 Kleinpestitz/Mockritz
- 85 Coschütz/Gittersee
- 86 Plauen
- 90 Cossebaude und Mobschatz
- 91 Cotta
- 92 Löbtau-Nord
- 93 Löbtau-Süd
- 94 Naußlitz
- 95 Gorbitz-Süd
- 96 Gorbitz-Ost
- 97 Gorbitz-Nord / Neuomsewitz
- 98 Briesnitz
- 99 Gompitz und Altfranken

Nutzer:

- KT Kommunalen Träger
- FT Freier Träger

Bautyp/-zustand:

- NB Neubau (nach 1995)
- MRE Neubau "Systembau"
- ENB Ersatzneubau
- S Saniert, vollständig
- TS Teilsaniert
- US Unsaniert

Eigentümer:

- EBK Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
- FT Freier Träger
- RZTD Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen
- D Dritter










Integrationsplätze

Bei einem möglichen Kapazitätswechsel entspricht ein Integrationsplatz zwei KG-Plätzen.
Der Bedarf an Integrationsplätzen wird nicht aufgeführt.

Miete/Pacht:

- A Mietvertrag Freier Träger bei Dritten
- B Mietvertrag EBK bei Dritten
- C Mietvertrag EBK bei Dritten, Untervermietung an Freien Träger
- D Erbpacht
- E Nutzungsvertrag EBK bei Stadt (Finanzierung über Investition)

farbliche Hinterlegung

-  Mietobjekt/Erbbau
-  Mietobjekt/Erbbau: Verlängerungsoption
-  Ende der Baugenehmigung
-  Baugenehmigung: Verlängerungsoption
-  Sanierungsbedarf festgestellt
-  Kap. vorbehaltlich bislang nicht finanzierter Baumaßnahme bzw. angenommener Mietverlängerung
-  Ende von Bindungsfristen
-  Verlängerungsoption nach Bindefrist
-  Konzept

mögliche neue Standorte

= Standorte, die aus bedarfsplanerischer Sicht notwendig sind, aber im Rahmen unterschiedlicher Kontexte noch nicht bestätigt sind (z. B. Standortverfügbarkeit, Finanzierung)
= die möglichen Kapazitäten dieser Standorte sind der Standortplanung je nach Realisierungswahrscheinlichkeiten bereits unterstellt

Standortplanung Kinderkrippe/Kindergarten/Kindertagespflege

Stand: 02.01.2017

Nr.	Ortsamt	Schuljahr	16/17 ¹		17/18		18/19		19/20		20/21		21/22		22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31			
			KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG		
00	Altstadt		56%	106%	58%	101%																												
		Angebot	918	2.146	923	2.146	925	2.166	925	2.166	970	2.256	970	2.256	970	2.256	970	2.256	970	2.256	970	2.256	970	2.256	970	2.256	970	2.256	970	2.256	970	2.256	970	2.256
		Bedarf	896	1.824	1.011	1.890	1.050	1.990	1.060	2.096	1.086	2.238	1.110	2.351	1.123	2.435	1.127	2.470	1.131	2.496	1.122	2.490	1.117	2.482	1.117	2.475	1.119	2.472	1.125	2.480	1.134	2.496		
		Differenz	22	322	-88	256	-125	176	-135	70	-116	18	-140	-95	-153	-179	-157	-214	-161	-240	-152	-234	-147	-226	-147	-219	-149	-216	-155	-224	-164	-240		
Summe	344		168		51		-65		-97		-235		-332		-371		-400		-386		-374		-365		-379		-404							
01	Neustadt		58%	105%	60%	101%																												
		Angebot	1.315	2.200	1.334	2.200	1.334	2.200	1.394	2.280	1.394	2.280	1.394	2.280	1.394	2.280	1.394	2.280	1.394	2.280	1.394	2.280	1.394	2.280	1.394	2.280	1.394	2.280	1.394	2.280	1.394	2.280		
		Bedarf	1.233	2.552	1.242	2.402	1.229	2.372	1.206	2.342	1.189	2.301	1.177	2.278	1.168	2.271	1.162	2.256	1.158	2.241	1.158	2.227	1.163	2.222	1.170	2.223	1.178	2.233	1.191	2.251	1.204	2.276		
		Differenz	82	-352	92	-202	105	-172	188	-62	205	-21	217	2	226	9	232	24	236	39	236	53	231	58	224	57	216	47	203	29	190	4		
Summe	-270		-110		-67		126		184		219		236		256		275		289		289		281		263		232		194					
02	Pieschen		56%	98%	57%	93%																												
		Angebot	1.209	2.294	1.228	2.294	1.275	2.246	1.305	2.257	1.308	2.313	1.324	2.329	1.276	2.281	1.276	2.281	1.276	2.281	1.276	2.281	1.276	2.281	1.276	2.281	1.276	2.281	1.276	2.281	1.276	2.281		
		Bedarf	1.233	2.471	1.263	2.332	1.268	2.344	1.261	2.357	1.255	2.367	1.249	2.395	1.243	2.400	1.239	2.388	1.238	2.372	1.237	2.350	1.241	2.335	1.247	2.328	1.255	2.331	1.268	2.346	1.280	2.368		
		Differenz	-24	-177	-35	-38	7	-98	44	-100	53	-54	75	-66	33	-119	37	-107	38	-91	39	-69	35	-54	29	-47	21	-50	8	-65	-4	-87		
Summe	-200		-73		-91		-56		-1		9		-86		-71		-53		-30		-19		-18		-29		-56		-91					
03	Klotzsche Weixdorf, Langebrück, Schönborn		61%	100%	62%	101%																												
		Angebot	669	1.343	651	1.343	662	1.373	662	1.374	662	1.375	662	1.376	662	1.377	662	1.378	662	1.373	662	1.373	662	1.373	662	1.373	662	1.373	662	1.373	662	1.373		
		Bedarf	554	1.309	560	1.329	547	1.338	544	1.330	535	1.314	526	1.276	520	1.238	518	1.215	521	1.203	528	1.201	535	1.203	543	1.210	550	1.220	555	1.223	560	1.229		
		Differenz	115	34	91	14	115	35	118	44	127	61	136	100	142	139	144	163	141	170	134	172	127	170	119	163	112	153	107	150	102	144		
Summe	149		105		150		161		187		236		281		307		310		306		296		282		265		257		246					
04	Loschwitz Schönfeld-Weißen		50%	85%	55%	89%																												
		Angebot	600	1.187	595	1.187	595	1.187	595	1.187	595	1.187	595	1.187	595	1.187	595	1.187	595	1.187	595	1.187	595	1.187	595	1.187	595	1.187	595	1.187	595	1.187		
		Bedarf	487	1.216	555	1.281	542	1.272	543	1.289	540	1.274	535	1.274	533	1.245	534	1.232	537	1.221	543	1.219	546	1.216	551	1.216	555	1.219	559	1.220	564	1.224		
		Differenz	113	-29	40	-94	53	-85	52	-102	55	-87	60	-87	62	-58	61	-45	58	-34	52	-32	49	-29	44	-29	40	-32	36	-33	31	-37		
Summe	84		-54		-31		-49		-31		-27		4		16		24		21		20		16		8		3		-6					
05	Blasewitz		60%	104%	62%	100%																												
		Angebot	2.044	3.622	2.050	3.646	2.037	3.637	2.037	3.637	2.037	3.637	2.037	3.637	2.037	3.637	2.037	3.637	2.037	3.637	2.037	3.637	2.037	3.637	2.037	3.637	2.037	3.637	2.037	3.637	2.037	3.637		
		Bedarf	1.905	3.915	1.960	3.849	1.912	3.884	1.867	3.897	1.816	3.896	1.771	3.849	1.732	3.764	1.700	3.684	1.672	3.606	1.654	3.543	1.640	3.492	1.630	3.449	1.621	3.416	1.618	3.388	1.617	3.369		
		Differenz	139	-293	90	-203	125	-247	170	-260	221	-259	266	-212	305	-127	337	-47	365	31	383	94	397	145	407	188	416	221	419	249	420	268		
Summe	-154		-133		-122		-89		-39		54		178		290		396		477		542		595		637		668		689					
06	Leuben		57%	99%	58%	96%																												
		Angebot	680	1.350	672	1.350	662	1.350	662	1.350	662	1.350	662	1.350	662	1.350	662	1.350	662	1.350	662	1.350	662	1.350	662	1.350	662	1.350	662	1.350	662	1.350		
		Bedarf	658	1.448	674	1.416	651	1.456	637	1.496	621	1.511	606	1.506	593	1.464	583	1.431	573	1.400	567	1.374	563	1.353	560	1.335	559	1.321	560	1.311	561	1.303		
		Differenz	22	-98	-2	-66	11	-106	25	-146	41	-161	56	-156	69	-114	79	-81	89	-50	95	-24	99	-3	102	15	103	29	102	39	101	47		
Summe	-77		-69		-94		-121		-120		-100		-45		-2		39		71		96		117		132		142		147					
07	Prohlis		55%	95%	57%	93%																												
		Angebot	978	2.005	978	2.005	978	2.005	1.013	2.088	1.013	2.088	1.013	2.088	1.013	2.088	1.013	2.088	1.013	2.088	1.013	2.088	1.013	2.088	1.013	2.088	1.013	2.088	1.013	2.088	1.013	2.088		
		Bedarf	873	2.111	897	2.032	897	2.042	894	2.009	898	2.005	897	2.017	897	2.024	899	2.027	898	2.021	902	2.019	897	2.002	894	1.985	893	1.972	892	1.956	893	1.945		
		Differenz	105	-106	81	-27	81	-37	119	79	115	83	116	71	116	64	114	61	115	67	111	69	116	86	119	103	120	116	121	132	120	143		
Summe	-1		53		44		198		198		187		180		175		182		180		202		222		236		253		263					
08	Plauen		59%	102%	59%	98%																												
		Angebot	1.121	2.036	1.152	2.052	1.152	2.052	1.152	2.052	1.152	2.052	1.152	2.052	1.152	2.052	1.152	2.052	1.152	2.052	1.152	2.052	1.152	2.052	1.152	2.052	1.152	2.052	1.152	2.052	1.152	2.052		
		Bedarf	1.028	2.123	1.034	2.099	1.049	2.098	1.046	2.124	1.028	2.106	1.006	2.079	989	2.066	975	2.039	961	2.007	954	1.987	949	1.971	943	1.958	938	1.949	936	1				

Nr.	ST	Einrichtung	Nutzer	Eigentümer	Miete/Pacht	Bautyp/-zustand	geplante Aktivitäten/Informationen/Bemerkungen	16/17 ¹		17/18		18/19		19/20		20/21		21/22		22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31				
								KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK
1	01	Blüherstraße 2	FT	EBK		US	ENB 2017/18 - Förderprogramm 'Brücken in die Zukunft'	43	100	43	100	45	109	45	109	45	109	45	109	45	109	45	109	45	109	45	109	45	109	45	109	45	109	45	109	45	109	45	109	
2	01	Rietschelstraße 15/17	KT	EBK		S		14	106	14	106	14	106	14	106	14	106	14	106	14	106	14	106	14	106	14	106	14	106	14	106	14	106	14	106	14	106	14	106	
3	01	Rietschelstraße 13	KT	EBK		S		4	60	4	60	4	60	4	60	4	60	4	60	4	60	4	60	4	60	4	60	4	60	4	60	4	60	4	60	4	60	4	60	
4	03	Gret-Palucca-Straße 3	FT	EBK		S		72		72		72		72		72		72		72		72		72		72		72		72		72		72		72		72		
5	03	Gret-Palucca-Straße 5	FT	EBK		S		10	64	10	64	10	64	10	64	10	64	10	64	10	64	10	64	10	64	10	64	10	64	10	64	10	64	10	64	10	64	10	64	
6	03	Wiener Straße 47	FT	FT	D	NB		60	180	60	180	60	180	60	180	60	180	60	180	60	180	60	180	60	180	60	180	60	180	60	180	60	180	60	180	60	180	60	180	
7	03	Prager Straße 17	FT	D	A	NB	Ende des Mietvertrages 2024 inkl. Verlängerungsoption - Standortkonzepterstellung 2021	30	40	30	40	30	40	30	40	30	40	30	40	30	40	30	40	30	40	30	40	30	40	30	40	30	40	30	40	30	40	30	40	
8	04	Annenstraße 11/13	FT	EBK		S		27	90	27	90	27	90	27	90	27	90	27	90	27	90	27	90	27	90	27	90	27	90	27	90	27	90	27	90	27	90	27	90	
9	04	Freiberger Platz 3	FT	D	A	NB	Mietbindung bis 2019 - Verlängerung des Mietverhältnisses wird empfohlen	48	67	48	67	48	67	48	67	48	67	48	67	48	67	48	67	48	67	48	67	48	67	48	67	48	67	48	67	48	67	48	67	
10	04	Annenstraße 9	FT	FT	D	S			40		40		40		40		40		40		40		40		40		40		40		40		40		40		40		40	
11	04	Josephinenstraße 33	KT	EBK		S			87		87		87		87		87		87		87		87		87		87		87		87		87		87		87		87	
12	05	Fröbelstraße 36	FT	EBK		TS		15	38	15	38	15	38	15	38	15	38	15	38	15	38	15	38	15	38	15	38	15	38	15	38	15	38	15	38	15	38	15	38	
13	05	Wachsbleichstraße 22	FT	D	A	S		9	27	9	27	9	27	9	27	9	27	9	27	9	27	9	27	9	27	9	27	9	27	9	27	9	27	9	27	9	27	9	27	
14	05	Friedrichstraße 46	FT	FT		TS		21	45	21	45	21	45	21	45	21	45	21	45	21	45	21	45	21	45	21	45	21	45	21	45	21	45	21	45	21	45	21	45	
15	05	Friedrichstraße 34	KT	EBK		S			23		23		34		34		34		34		34		34		34		34		34		34		34		34		34		34	
16	05	Friedrichstraße 34 a	KT	EBK		NB		20	72	20	72	20	72	20	72	20	72	20	72	20	72	20	72	20	72	20	72	20	72	20	72	20	72	20	72	20	72	20	72	
17	06	Hopfgartenstraße 7	FT	EBK		S		31	130	31	130	31	130	31	130	31	130	31	130	31	130	31	130	31	130	31	130	31	130	31	130	31	130	31	130	31	130	31	130	
18	06	Hopfgartenstraße 11	FT	EBK		NB		45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	
19	06	Fiedlerstraße 2	FT	FT		S		6	48	6	48	6	48	6	48	6	48	6	48	6	48	6	48	6	48	6	48	6	48	6	48	6	48	6	48	6	48	6	48	
20	06	Pfotenhauerstraße 38	FT	FT	D	NB		40	65	40	65	40	65	40	65	40	65	40	65	40	65	40	65	40	65	40	65	40	65	40	65	40	65	40	65	40	65	40	65	
21	06	Blasewitzer Straße 11	FT	D	A	S		10		10		10		10		10		10		10		10		10		10		10		10		10		10		10		10		
22	06	Neubertstraße 4a	FT	FT		NB		40	107	40	107	40	107	40	107	40	107	40	107	40	107	40	107	40	107	40	107	40	107	40	107	40	107	40	107	40	107	40	107	
23	06	Blumenstraße 60	KT	EBK		S		30	126	30	126	30	126	30	126	30	126	30	126	30	126	30	126	30	126	30	126	30	126	30	126	30	126	30	126	30	126	30	126	
24	07	Dinglingerstraße 12	FT	EBK		S		60	90	60	90	60	90	60	90	60	90	60	90	60	90	60	90	60	90	60	90	60	90	60	90	60	90	60	90	60	90	60	90	
25	07	Dürerstraße 50	FT	EBK		S		60	80	60	80	60	80	60	80	60	80	60	80	60	80	60	80	60	80	60	80	60	80	60	80	60	80	60	80	60	80	60	80	
26	07	Permoserstraße 1	FT	FT	D	S		24	84	24	84	24	84	24	84	24	84	24	84	24	84	24	84	24	84	24	84	24	84	24	84	24	84	24	84	24	84	24	84	
27	07	Wintergartenstraße 13	FT	FT		NB		30	45	30	45	30	45	30	45	30	45	30	45	30	45	30	45	30	45	30	45	30	45	30	45	30	45	30	45	30	45	30	45	
28	07	Zöllnerstraße 2	KT	EBK		S		56	110	56	110	56	110	56	110	56	110	56	110	56	110	56	110	56	110	56	110	56	110	56	110	56	110	56	110	56	110	56	110	
29	07	Holbeinstraße 111	KT	EBK		S		12	66	12	66	12	66	12	66	12	66	12	66	12	66	12	66	12	66	12	66	12	66	12	66	12	66	12	66	12	66	12	66	
30	07	Wintergartenstraße 11	KT	D	B	MRE	Ende des Mietvertrages 2023 - Standortkonzepterstellung 2020	45	84	45	84	45	84	45	84	45	84	45	84	45	84	45	84	45	84	45	84	45	84	45	84	45	84	45	84	45	84	45	84	
Kindertagespflege								56		61		61		61		61		61		61		61		61		61		61		61		61		61		61		61		
mögliche neue Standorte																																								
05		Löbtauer Straße					Mietobjekt										45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90		
Angebot								918	2146	923	2146	925	2166	925	2166	970	2256	970	2256	970	2256	970	2256	970	2256	970	2256	970	2256	970	2256	970	2256	970	2256	970	2256	970	2256	
Gesamt:								3064		3069		3091		3091		3226		3226		3226		3226		3226		3226		3226		3226		3226		3226		3226		3226		
Bedarf ab 2017/18 KK: 58% KG: 101%								896	1824	1011	1890	1050	1990	1060	2096	1086	2238	1110	2351	1123	2435	1127	2470	1131	2496	1122	2490	1117	2482	1117	2475	1119	2472	1125	2480	1134	2496			
Prognose Stand 13.10.2016								2720		2901		3040		3156		3323		3461		3558		3597		3626		3612		3600		3591		3591		3605		3630				
Differenz								22	322	-88	256	-125	176	-135	70	-116	18	-140	-95	-153	-179	-157	-214	-161																

Nr.	ST	Einrichtung	Nutzer	Eigentümer	Miete/Pacht	Bautyp/-zustand	geplante Aktivitäten/Informationen/Bemerkungen	16/17 ¹		17/18		18/19		19/20		20/21		21/22		22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31			
								KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG
1	21	Rehefelder Straße 7	FT	D	C	NB	Mietvertrag inkl. Verlängerungsoption bis 12/2023 - Standortkonzepterstellung 2020	24	86	24	86	24	86	24	86	24	86	24	86	24	86	24	86	24	86	24	86	24	86	24	86	24	86	24	86	24	86	24	86
2	21	Rehefelder Straße 12	FT	D	A		Mietvertrag inkl. Verlängerungsoption bis 12/2030 - Standortkonzepterstellung 2027	15		15		15		15		15		15		15		15		15		15		15		15		15		15		15		15	
3	21	Rehefelder Straße 56	FT	EBK		S		27	96	27	96	27	96	27	96	27	96	27	96	27	96	27	96	27	96	27	96	27	96	27	96	27	96	27	96	27	96	27	96
4	21	Oschatzer Straße 40	FT	D	C		Mietvertrag inkl. Verlängerungsoption bis 04/2028 - Standortkonzepterstellung 2025	14	54	14	54	14	54	14	54	14	54	14	54	14	54	14	54	14	54	14	54	14	54	14	54	14	54	14	54	14	54	14	54
5	21	Oschatzer Straße 42	FT	D	C		Mietvertrag inkl. Verlängerungsoption bis 11/2026 - Standortkonzepterstellung 2023	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23
6	21	Leisniger Straße 70	FT	D	A	S	Mietvertrag inkl. 1. Verlängerung bis 07/2024 - Standortkonzepterstellung 2020	29	95	29	95	29	95	29	95	29	95	29	95	29	95	29	95	29	95	29	95	29	95	29	95	29	95	29	95	29	95	29	95
7	21	Wurzener Straße 19	KT	EBK		NB		72	173	72	173	72	173	72	173	72	173	72	173	72	173	72	173	72	173	72	173	72	173	72	173	72	173	72	173	72	173	72	173
8	21	Moritzburger Straße 70	KT	EBK		NB		45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86
9	21	Konkordienstraße 3	KT	D	B	MRE	Mietvertrag bis 05/2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2020	60	36	60	36	60	36	60	36	60	36	60	36	60	36	60	36	60	36	60	36	60	36	60	36	60	36	60	36	60	36	60	36
10	22	Altübübig 3/6	FT	D	A		Mietvertrag bis 12/2019, Verlängerung immer um 5 Jahre möglich - Verlängerung des Mietverhältnisses wird empfohlen	8	22	8	22	8	22	8	22	8	22	8	22	8	22	8	22	8	22	8	22	8	22	8	22	8	22	8	22	8	22	8	22
11	22	Carrierstraße 15	FT	EBK		NB		20	82	20	82	20	82	20	82	20	82	20	82	20	82	20	82	20	82	20	82	20	82	20	82	20	82	20	82	20	82	20	82
12	22	Lommatzcher Straße 83	KT	EBK		US	Sanierung geplant 2019/20	34	94	34	94	34	94	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198
13	22	Lommatzcher Straße 85	KT	EBK		US	Sanierung geplant 2019/20	48	109	48	109	48	109	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198	96	198
14	22	Sternstraße 32	KT	EBK		NB		32	71	32	71	32	71	32	71	32	71	32	71	32	71	32	71	32	71	32	71	32	71	32	71	32	71	32	71	32	71	32	71
15	23	Peschelstraße 18	FT	D	A		Mietvertrag bis 12/2023 - Verlängerung möglich - Standortkonzepterstellung 2020	7	15	7	15	7	15	23	31	39	47	55	63	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15
16	23	Roscherstraße 20	FT	EBK		NB		65	95	65	95	65	95	65	95	65	95	65	95	65	95	65	95	65	95	65	95	65	95	65	95	65	95	65	95	65	95	65	95
17	23	Gleinaer Straße 52 b	KT	EBK		US	Handlungsbedarf für 2022 angezeigt - Standortkonzepterstellung 2017	25	64	25	64	25	64	25	64	25	64	25	64	25	64	25	64	25	64	25	64	25	64	25	64	25	64	25	64	25	64	25	64
18	24	Geblerstraße 20	FT	EBK		S		43	87	43	87	43	87	43	87	43	87	43	87	43	87	43	87	43	87	43	87	43	87	43	87	43	87	43	87	43	87	43	87
19	24	Industriestraße 33	FT	D	A	S	Mietvertrag unbefristet	15	36	15	36	15	36	15	36	15	36	15	36	15	36	15	36	15	36	15	36	15	36	15	36	15	36	15	36	15	36	15	36
20	24	Kopernikusstraße 40	FT	FT		NB			70		70		70		70		70		70		70		70		70		70		70		70		70		70		70		
21	24	Forststraße 26	FT	FT		S		28	37	28	37	28	37	28	37	28	37	28	37	28	37	28	37	28	37	28	37	28	37	28	37	28	37	28	37	28	37	28	37
22	24	Industriestraße 6	KT	EBK		S		50	102	50	102	50	102	50	102	50	102	50	102	50	102	50	102	50	102	50	102	50	102	50	102	50	102	50	102	50	102	50	102
23	24	Schützenhofstraße 103	KT	EBK		NB		46	68	46	68	46	68	46	68	46	68	46	68	46	68	46	68	46	68	46	68	46	68	46	68	46	68	46	68	46	68	46	68
24	25	Weinbergstraße 7	FT	EBK		NB		56	120	56	120	56	120	56	120	56	120	56	120	56	120	56	120	56	120	56	120	56	120	56	120	56	120	56	120	56	120	56	120
25	25	Riesaer Straße 9-11	KT	EBK		US	Baugenehmigung endet in 01/2020 - Planung ENB für 2019/20	88	180	88	180	88	180	88	180	75	220	75	220	75	220	75	220	75	220	75	220	75	220	75	220	75	220	75	220	75	220	75	220
26	25	Heidestraße 29	KT	EBK		NB		15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75
27	25	Trachenberger Platz 2	KT	EBK		US	ENB 2017/18 - Förderprogramm 'Brücken in die Zukunft'	13	48	13	48	60		60		60		60		60		60		60		60		60		60		60		60		60		60	
28	25	Heidestraße 35	KT	EBK		NB		45	89	45	89	45	89	45	89	45	89	45	89	45	89	45	89	45	89	45	89	45	89	45	89	45	89	45	89	45	89	45	89
29	25	Weinböhlauer Straße 12	KT	EBK		NB		36	77	36	77	36	77	36	77	36	77	36	77	36	77	36	77	36	77	36	77	36	77	36	77	36	77	36	77	36	77	36	77
30	25	Maxim-Gorki-Straße 4	KT	EBK		S			104		104		104		104		104		104		104		104		104		104		104		104		104		104		104		
Kindertagespflege								239		258		258		258		258		258		258		258		258		258		258		258		258		258		258		258	
mögliche neue Standorte																																							
22		Naundorfer Straße (45/90)																																					
Angebot								1209	2294	1228	2294	1275	2246	1305	2257	1308	2313	1324	2329	1276	2281	1276	2281	1276	2281	1276	2281	1276	2281	1276	2281	1276	2281	1276	2281	1276	2281		
								3503		3522		3521		3562		3621		3653		3557		3557		3557		3557		3557		3557		3557		3557		3557		3557	
Bedarf ab 2017/18								1233	2471	1263	2332	1268	2344	1261	2357	1255	2367	1249	2395	1243	2400	1239	2388	1238	2372	1237	2350	1241	2335	1247	2328	1255	2331	1268	2346	1280	2368		
Prognose Stand 13.10.2016								3703		3595		3612		3618		3622		3644		3643		3628		3610		3587		3576		3575									

Standortplanung Kinderkrippe/Kindergarten/Kindertagespflege

Ortsamt: Klotzsche

Stand: 02.01.2017

Nr.	ST	Einrichtung	Nutzer	Eigen-tümer	Miete/Pacht	Bautyp/-zustand	geplante Aktivitäten/Informationen/Bemerkungen	16/17 ¹		17/18		18/19		19/20		20/21		21/22		22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31				
								KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK
1	31	Dörnichtweg 32	FT	EBK		TS	Standortkonzept 2015 bis 2020 - Standortkonzepterstellung 2017 im Kontext lfd. Nr. 9	12	20	12	20	12	20	12	20	12	20	12	20	12	20	12	20	12	20	12	20	12	20	12	20	12	20	12	20	12	20			
2	31	Darwinstraße 14	FT	EBK		S		13	32	13	32	13	32	13	32	13	32	13	32	13	32	13	32	13	32	13	32	13	32	13	32	13	32	13	32	13	32	13	32	
3	31	Darwinstraße 21	FT	D	A	NB	Neubau 06/2016; Mietvertrag über 15 Jahre, dann unbefristet	22	61	22	61	22	61	22	61	22	61	22	61	22	61	22	61	22	61	22	61	22	61	22	61	22	61	22	61	22	61	22	61	
4	31	Selliner Straße 37	FT	EBK		S		40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	
5	31	Binzer Weg 17	FT	EBK		US	Generalsanierung 2017/18 - Förderprogramm 'Brücken in die Zukunft'	40	63	40	63	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	40	75	
6	31	Manfr.-v.-Ardenne-Ring	FT	D	A	US	Mietvertrag inkl. Verlängerungsoption bis 08/2024 - Standortkonzepterstellung 2021		22		22		22		23		24		25		26		27		22		22		22		22		22		22		22		22	
7	31	Klotzscher Hauptstr. 26	FT	EBK		S		46	85	46	85	46	85	46	85	46	85	46	85	46	85	46	85	46	85	46	85	46	85	46	85	46	85	46	85	46	85	46	85	
8	31	Am Friedhof 3	FT	FT		NB		18	57	18	57	18	57	18	57	18	57	18	57	18	57	18	57	18	57	18	57	18	57	18	57	18	57	18	57	18	57	18	57	
9	31	Dörnichtweg 34	KT	EBK		US	Handlungsbedarf für 2020/21 angezeigt - Standortkonzepterstellung 2017	14	67	14	67	14	67	14	67	14	67	14	67	14	67	14	67	14	67	14	67	14	67	14	67	14	67	14	67	14	67	14	67	
10	31	Karlshagener Weg 1	KT	EBK		NB		49	114	49	114	49	114	49	114	49	114	49	114	49	114	49	114	49	114	49	114	49	114	49	114	49	114	49	114	49	114	49	114	
11	31	An den Ruschewiesen 4	KT	EBK		S		12	58	12	58	12	58	12	58	12	58	12	58	12	58	12	58	12	58	12	58	12	58	12	58	12	58	12	58	12	58	12	58	
12	31	Th.-Fontane-Str. 11	KT	EBK		US	Sanierung 2015/16 bis 10/2016	36	83	36	83	36	83	36	83	36	83	36	83	36	83	36	83	36	83	36	83	36	83	36	83	36	83	36	83	36	83	36	83	
13	32	Hellerhofstraße 35	FT	O			Inbetriebnahme 05/2016 - Mietvertrag 10 Jahre mit Verlängerungsoption - Standortkonzepterstellung 2022	8	36	8	36	8	36	8	36	8	36	8	36	8	36	8	36	8	36	8	36	8	36	8	36	8	36	8	36	8	36	8	36	
14	32	Hellerstraße 4	KT	EBK		S		36	67	36	67	36	67	36	67	36	67	36	67	36	67	36	67	36	67	36	67	36	67	36	67	36	67	36	67	36	67	36	67	
15	32	Tännichtweg 14	KT	EBK		S		6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	6	42	
16	32	Reineckeweg 6	KT	EBK		S		10	69	10	69	10	69	10	69	10	69	10	69	10	69	10	69	10	69	10	69	10	69	10	69	10	69	10	69	10	69	10	69	
17	32	Moritzburger Weg 67 c	KT	D	B	NB	Mietvertrag bis 12/2024, Verlängerungsoption von 2x5 Jahren - Standortkonzepterstellung 2021	50	42	50	42	50	42	50	42	50	42	50	42	50	42	50	42	50	42	50	42	50	42	50	42	50	42	50	42	50	42	50	42	
18	33	Zum Bahnhof 5	FT	EBK		S		64	154	64	154	64	154	64	154	64	154	64	154	64	154	64	154	64	154	64	154	64	154	64	154	64	154	64	154	64	154	64	154	
19	33	Lausaer Kirchgasse 3	FT	D	A	S	Mietvertrag bis 02/2021 Standortkonzepterstellung 2017	19	53	19	53	19	53	19	53	19	53	19	53	19	53	19	53	19	53	19	53	19	53	19	53	19	53	19	53	19	53	19	53	
20	34	Brühmstraße 6	FT	EBK		TS	Ersatz durch Neubau Friedrich-Wolf-Straße	20	33	20	33	Wirkung des Ersatzneubaus Friedrich-Wolf-Straße																												
21	34	Jakob-Weinheimer-Straße	FT	EBK		TS	Ersatz durch Neubau Friedrich-Wolf-Straße	14	41	14	41	Wirkung des Ersatzneubaus Friedrich-Wolf-Straße																												
22	34	Friedrich-Wolf-Straße	O	EBK		NB	ENB 2017/18 - Förderprogramm 'Brücken in die Zukunft'					45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92			
23	34	Nicodestraße 14	FT	EBK		S			52		52		52		52		52		52		52		52		52		52		52		52		52		52		52			
24	34	Langebrücker Str. 4	FT	EBK		S	Ende des Eingemeindungsvertrages am 01.01.2029 Standortkonzepterstellung 2024	3	17	3	17	3	17	3	17	3	17	3	17	3	17	3	17	3	17	3	17	3	17	3	17	3	17	3	17	3	17	3	17	
Kindertagespflege								137		119		119		119		119		119		119		119		119		119		119		119		119		119		119		119		
mögliche neue Standorte																																								
Angebot								Summe:	669	1343	651	1343	662	1373	662	1374	662	1375	662	1376	662	1377	662	1378	662	1378	662	1373	662	1373	662	1373	662	1373	662	1373	662	1373	662	1373
Gesamt:								2012		1994		2035		2036		2037		2038		2039		2040		2035		2035		2035		2035		2035		2035		2035		2035		2035
Bedarf ab 2017/18								Summe:	554	1309	560	1329	547	1338	544	1330	535	1314	526	1276	520	1238	518	1215	521	1203	528	1201	535	1203	543	1210	550	1220	555	1223	560	1229		
Prognose Stand 13.10.2016								Gesamt:	1863		1889		1885		1875		1850		1802		1758		1733		1725		1729		1739		1753		1770		1778		1789		1789	
Differenz								Summe:	115	34	91	14	115	35	118	44	127	61	136	100	142	139	144	163	141	170	134	172	127	170	119	163	112	153	107	150	102	144		
Gesamt:								149		105		150		161		187		236		281		307		310		306		296		282		265		257		246		246		

¹ Bedarfsquote lt. Fachplanung 2016/17
 KK 61% KG 100%

Nr.	ST	Einrichtung	Nutzer	Eigen-tümer	Miete/Pacht	Bautyp/-zustand	geplante Aktivitäten/Informationen/Bemerkungen	16/17 ¹		17/18		18/19		19/20		20/21		21/22		22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31			
								KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG
1	41	Fidelio-Finke-Str. 11	KT	EBK		NB		10	86	10	86	10	86	10	86	10	86	10	86	10	86	10	86	10	86	10	86	10	86	10	86	10	86	10	86	10	86		
2	41	Winzerstraße 2	KT	EBK		NB		55	80	55	80	55	80	55	80	55	80	55	80	55	80	55	80	55	80	55	80	55	80	55	80	55	80	55	80	55	80		
3	42	Nachtflügelweg 16	FT	D	C	NB	Ende Pachvertrag der LHD 08/2035	22	123	22	123	22	123	22	123	22	123	22	123	22	123	22	123	22	123	22	123	22	123	22	123	22	123	22	123	22	123		
4	42	Luboldtstraße 18	FT	EBK		S		3	27	3	27	3	27	3	27	3	27	3	27	3	27	3	27	3	27	3	27	3	27	3	27	3	27	3	27	3	27		
5	42	Bautzner Landstraße 53	FT	D	A	S		23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23	23		
6	42	Hutbergstraße 1	FT	D	A	S		6	32	6	32	6	32	6	32	6	32	6	32	6	32	6	32	6	32	6	32	6	32	6	32	6	32	6	32	6	32		
7	42	Weißerberger Straße 1	KT	D	B	S	Mietvertrag bis 2027, Verlängerungsoption 1x5 Jahre - Standortkonzepterstellung 2023	17	53	17	53	17	53	17	53	17	53	17	53	17	53	17	53	17	53	17	53	17	53	17	53	17	53	17	53	17	53		
8	42	Eschdorfer Straße 2	KT	EBK		TS		3	29	3	29	3	29	3	29	3	29	3	29	3	29	3	29	3	29	3	29	3	29	3	29	3	29	3	29	3	29		
9	42	Kottmarstraße 1	KT	EBK		S		15	70	15	70	15	70	15	70	15	70	15	70	15	70	15	70	15	70	15	70	15	70	15	70	15	70	15	70	15	70		
10	42	Bautzner Landstraße 92	KT	EBK		NB		58	82	58	82	58	82	58	82	58	82	58	82	58	82	58	82	58	82	58	82	58	82	58	82	58	82	58	82	58	82		
11	42	Neukircher Straße 20	KT	EBK		NB		50	93	50	93	50	93	50	93	50	93	50	93	50	93	50	93	50	93	50	93	50	93	50	93	50	93	50	93	50	93		
12	43	Lohmener Straße 8	FT	EBK		TS	Handlungsbedarf für 2022 angezeigt - Standortkonzepterstellung 2017	17	20	17	20	17	20	17	20	17	20	17	20	17	20	17	20	17	20	17	20	17	20	17	20	17	20	17	20	17	20		
13	43	Lohmener Straße 8	KT	EBK		TS	Handlungsbedarf für 2022 angezeigt - Standortkonzepterstellung 2017	16	36	16	36	16	36	16	36	16	36	16	36	16	36	16	36	16	36	16	36	16	36	16	36	16	36	16	36	16	36		
14	43	Van-Gogh-Straße 15	KT	EBK		S		14	38	14	38	14	38	14	38	14	38	14	38	14	38	14	38	14	38	14	38	14	38	14	38	14	38	14	38	14	38		
15	45	Am Hutberg 1	FT	D	D	TS	Erbbau bis 2029 - Standortkonzepterstellung 2025	16	29	16	29	16	29	16	29	16	29	16	29	16	29	16	29	16	29	16	29	16	29	16	29	16	29	16	29	16	29		
16	45	Gönnsdorfer Weg 2	FT	D	D	S	Erbbau bis 2029 - Standortkonzepterstellung 2025	32	88	32	88	32	88	32	88	32	88	32	88	32	88	32	88	32	88	32	88	32	88	32	88	32	88	32	88	32	88		
17	45	Hauptstraße 4	FT	D	C	NB	Mietvertrag endet 11/2028, Verlängerungsoption 2x5 Jahre - Standortkonzepterstellung 2025	47	88	47	88	47	88	47	88	47	88	47	88	47	88	47	88	47	88	47	88	47	88	47	88	47	88	47	88	47	88		
18	46	Lindenweg 5	FT	D	D	S	Erbbau bis 2029 - Standortkonzepterstellung 2025	28	84	28	84	28	84	28	84	28	84	28	84	28	84	28	84	28	84	28	84	28	84	28	84	28	84	28	84	28	84		
19	47	Zaschendorfer Straße 31	FT	FT	D	S	Erbbau bis 2029 - Standortkonzepterstellung 2025	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46		
20	47	Am Steinbruch 22	FT	EBK		NB		19	36	19	36	19	36	19	36	19	36	19	36	19	36	19	36	19	36	19	36	19	36	19	36	19	36	19	36	19	36		
21	47	Bühlauer Straße 25	KT	RZTD	E	S		8	24	8	24	8	24	8	24	8	24	8	24	8	24	8	24	8	24	8	24	8	24	8	24	8	24	8	24	8	24		
Kindertagespflege								146		141		141		141		141		141		141		141		141		141		141		141		141		141		141			
mögliche neue Standorte																																							
Angebot								Summe:	600	1187	595	1187	595	1187	595	1187	595	1187	595	1187	595	1187	595	1187	595	1187	595	1187	595	1187	595	1187	595	1187	595	1187			
Gesamt:									1787	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782	1782		
Bedarf ab 2017/18 Prognose Stand 13.10.2016								Summe:	487	1216	555	1281	542	1272	543	1289	540	1274	535	1274	533	1245	534	1232	537	1221	543	1219	546	1216	551	1216	555	1219	559	1220	564	1224	
Gesamt:									1703	1836	1813	1813	1831	1813	1813	1809	1778	1766	1758	1761	1762	1766	1774	1779	1788														
Differenz								Summe:	113	-29	40	-94	53	-85	52	-102	55	-87	60	-87	62	-58	61	-45	58	-34	52	-32	49	-29	44	-29	40	-32	36	-33	31	-37	
Gesamt:									84	-54		-31		-49		-31		-27		4	16	24	21	20	16	8	3												

¹ Bedarfsquote lt. Fachplanung 2016/17
KK 50% KG 85%

Nr.	ST	Einrichtung	Nutzer	Eigen-tümer	Miete/Pacht	Bautyp/-zustand	geplante Aktivitäten/Informationen/Bemerkungen	16/17		17/18		18/19		19/20		20/21		21/22		22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31					
								KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG
1	51	Waldparkstraße 2a	FT	EBK		NB		23	46	23	46	23	46	23	46	23	46	23	46	23	46	23	46	23	46	23	46	23	46	23	46	23	46	23	46	23	46				
2	51	Prellerstraße 6	FT	D	C	US	Mietvertrag endet am 31.08.2018	6	14	6	14																														
3	51	Reinhold-Becker-Str. 14	FT	FT		S		40	37	40	37	40	37	40	37	40	37	40	37	40	37	40	37	40	37	40	37	40	37	40	37	40	37	40	37	40	37				
4	51	Voglerstraße 2	FT	FT		NB		6	65	6	65	6	65	6	65	6	65	6	65	6	65	6	65	6	65	6	65	6	65	6	65	6	65	6	65	6	65				
5	51	Berggartenstraße 26	FT	D	D	TS	Erbbaurecht bis 12/2033	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23	10	23				
6	51	Goetheallee 8	FT	D	A	TS	Mietvertrag mit jährlicher Verlängerung um je 1 Jahr	33		33		33		33		33		33		33		33		33		33		33		33		33		33		33					
7	51	Goetheallee 12	FT	D	A	S	Mietvertrag endet 07/2027 mit 1. Verlängerungsoption - Standortkonzepterstellung 2024	64	55	64	55	64	55	64	55	64	55	64	55	64	55	64	55	64	55	64	55	64	55	64	55	64	55	64	55	64	55				
8	51	Goetheallee 10	FT	D	A	S	Mietvertrag endet 08/2023 mit Verlängerungsoption - Standortkonzepterstellung 2020	44	61	44	61	44	61	44	61	44	61	44	61	44	61	44	61	44	61	44	61	44	61	44	61	44	61	44	61	44	61	44	61		
9	51	Traubestraße 7	FT	EBK		TS		12	88	12	88	12	88	12	88	12	88	12	88	12	88	12	88	12	88	12	88	12	88	12	88	12	88	12	88	12	88				
10	51	Goetheallee 18	FT	D	A	S		31	60	31	60	31	60	31	60	31	60	31	60	31	60	31	60	31	60	31	60	31	60	31	60	31	60	31	60	31	60	31	60		
11	51	Händelallee 23	FT	EBK		S		20	63	20	63	20	63	20	63	20	63	20	63	20	63	20	63	20	63	20	63	20	63	20	63	20	63	20	63	20	63	20	63		
12	51	Loschwitzer Straße 21	FT	D	A	S	Mietvertrag endet am 12/2027 - Standortkonzepterstellung 2024	50	110	50	110	50	110	50	110	50	110	50	110	50	110	50	110	50	110	50	110	50	110	50	110	50	110	50	110	50	110	50	110		
13	51	Loschwitzer Str. 23	FT	D	A	S		28	21	28	21	28	21	28	21	28	21	28	21	28	21	28	21	28	21	28	21	28	21	28	21	28	21	28	21	28	21	28			
14	51	Mendelssohnallee 27/29	KT	EBK		TS		70	128	70	128	70	128	70	128	70	128	70	128	70	128	70	128	70	128	70	128	70	128	70	128	70	128	70	128	70	128	70	128		
15	51	Kretschmerstraße 23	KT	EBK		S		90		90		90		90		90		90		90		90		90		90		90		90		90		90		90		90			
16	52	Niederwaldstraße 4	FT	EBK		S		35	100	35	100	35	100	35	100	35	100	35	100	35	100	35	100	35	100	35	100	35	100	35	100	35	100	35	100	35	100	35	100		
17	52	Niederwaldstraße 2	FT	EBK		S		27	55	27	55	27	55	27	55	27	55	27	55	27	55	27	55	27	55	27	55	27	55	27	55	27	55	27	55	27	55	27	55		
18	52	Ermelstraße 20	FT	EBK		NB		52	94	52	94	52	94	52	94	52	94	52	94	52	94	52	94	52	94	52	94	52	94	52	94	52	94	52	94	52	94	52	94		
19	52	Sebastian-Bach-Str. 26	FT	EBK		TS		15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75	15	75		
20	53	Anton-Graff-Str. 8	FT	FT		S		8	62	8	62	8	62	8	62	8	62	8	62	8	62	8	62	8	62	8	62	8	62	8	62	8	62	8	62	8	62	8	62		
21	53	Bertolt-Brecht-Allee 15	FT	FT		NB		32	121	32	121	32	121	32	121	32	121	32	121	32	121	32	121	32	121	32	121	32	121	32	121	32	121	32	121	32	121	32	121		
22	53	Heubnerstraße 8	FT	D	A	S	Mietvertrag bis 2023, Verlängerungsoption je 1 Jahr - Standortkonzepterstellung 2020	30		30		30		30		30		30		30		30		30		30		30		30		30		30		30		30			
23	53	Anton-Graff-Str. 9	KT	EBK		S		8	79	8	79	8	79	8	79	8	79	8	79	8	79	8	79	8	79	8	79	8	79	8	79	8	79	8	79	8	79	8	79		
24	53	Geisingstraße 25	KT	D	B	MRE	Mietvertrag bis 2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2020	45	87	45	87	45	87	45	87	45	87	45	87	45	87	45	87	45	87	45	87	45	87	45	87	45	87	45	87	45	87	45	87		
25	54	Dürerstraße 121	FT	FT	D	NB		44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90		
26	54	Rosa-Menzer-Str. 5	FT	EBK		S		44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90	44	90		
27	54	Wittenberger Str. 32	FT	EBK		S		44	74	44	74	44	74	44	74	44	74	44	74	44	74	44	74	44	74	44	74	44	74	44	74	44	74	44	74	44	74	44	74		
28	54	Alemannenstraße 12	FT	FT		NB		18	37	18	37	18	37	18	37	18	37	18	37	18	37	18	37	18	37	18	37	18	37	18	37	18	37	18	37	18	37	18	37		
29	54	Lene-Glatzer-Str. 5	FT	FT	D	S		9	11	9	11	9	11	9	11	9	11	9	11	9	11	9	11	9	11	9	11	9	11	9	11	9	11	9	11	9	11	9	11		
30	54	Haydnstraße 60	KT	EBK	O	TS		6	71	6	71	6	71	6	71	6	71	6	71	6	71	6	71	6	71	6	71	6	71	6	71	6	71	6	71	6	71	6	71		
31	54	Augsburger Str. 29	KT	EBK		NB		47	124	47	124	47	124	47	124	47	124	47	124	47	124	47	124	47	124	47	124	47	124	47	124	47	124	47	124	47	124	47	124		
32	54	Paul-Gerhardt-Str. 21	KT	D	B	NB		27	50	27	50	27	50	27	50	27	50	27	50	27	50	27	50	27	50	27	50	27	50	27	50	27	50	27	50	27	50	27	50		
33	54	Spenerstraße 37	KT	EBK		NB		74	128	74	128	74	128	74	128	74	128	74	128	74	128	74	128	74	128	74	128	74	128	74	128	74	128	74	128	74	128	74	128		
34	54	Merseburger Str. 9	KT	D	B	MRE	Mietvertrag bis 2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2020	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80
35	55	Schlottwitzer Straße 2	FT	EBK		S		64	112	64	112	64	112	64	112	64	112	64	112	64	112	64	112	64	112	64	112	64	112	64	112	64	112	64	112	64	112	64	112		
36	55	Toeplerstraße 2	FT	EBK		S		16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91		
37	55	Willischstraße 7	FT	EBK		S		64	105	64	105	64	105	64	10																										

Standortplanung Kinderkrippe/Kindergarten/Kindertagespflege

Ortsamt: Blasewitz

Stand: 02.01.2017

Nr.	ST	Einrichtung	Nutzer	Eigen-tümer	Miete/Pacht	Bautyp/-zustand	geplante Aktivitäten/Informationen/Bemerkungen	16/17 ¹		17/18		18/19		19/20		20/21		21/22		22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31			
								KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG
41	56	Schilfweg 36	FT	EBK		S		61	18	61	18	61	18	61	18	61	18	61	18	61	18	61	18	61	18	61	18	61	18	61	18	61	18	61	18	61	18		
42	56	Breitscheidstraße 25	FT	EBK		TS		40	82	40	82	40	82	40	82	40	82	40	82	40	82	40	82	40	82	40	82	40	82	40	82	40	82	40	82	40	82		
43	56	Liebstätter Str. 31	FT	EBK		NB		42	90	42	90	42	90	42	90	42	90	42	90	42	90	42	90	42	90	42	90	42	90	42	90	42	90	42	90	42	90		
44	56	Bergfelderweg 4	FT	EBK		S		6	74	6	74	6	74	6	74	6	74	6	74	6	74	6	74	6	74	6	74	6	74	6	74	6	74	6	74	6	74		
45	56	Liebenauer Str. 3	FT	EBK		S		59	108	59	108	59	108	59	108	59	108	59	108	59	108	59	108	59	108	59	108	59	108	59	108	59	108	59	108	59	108		
46	56	Liebenauer Str. 1	KT	EBK		NB		48	72	48	72	48	72	48	72	48	72	48	72	48	72	48	72	48	72	48	72	48	72	48	72	48	72	48	72	48	72		
47	57	Comeniusstraße 135	FT	D	D	ENB		45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92	45	92		
48	57	Junghansstr. 36	FT	EBK		TS		43		43		43		43		43		43		43		43		43		43		43		43		43		43		43			
49	57	Comeniusstraße 135a	FT	EBK		TS	ENB 2017/18 - Förderprogramm 'Brücken in die Zukunft'	55	85	55	85	48	90	48	90	48	90	48	90	48	90	48	90	48	90	48	90	48	90	48	90	48	90	48	90	48	90		
50	57	Junghansstr. 52	KT	EBK		S		38	108	38	108	38	108	38	108	38	108	38	108	38	108	38	108	38	108	38	108	38	108	38	108	38	108	38	108	38	108		
51	57	Junghansstr. 54	KT	EBK		NB		57	69	57	69	57	69	57	69	57	69	57	69	57	69	57	69	57	69	57	69	57	69	57	69	57	69	57	69	57	69		
Kindertagespflege								324		324		324		324		324		324		324		324		324		324		324		324		324		324		324			
mögliche neue Standorte																																							
Angebot								Summe:	2044	3622	2050	3646	2037	3637	2037	3637	2037	3637	2037	3637	2037	3637	2037	3637	2037	3637	2037	3637	2037	3637	2037	3637	2037	3637	2037	3637			
Gesamt:									5666		5696		5674		5674		5674		5674		5674		5674		5674		5674		5674		5674		5674		5674		5674		
Bedarf ab 2017/18 Prognose Stand 13.10.2016								Summe:	1905	3915	1960	3849	1912	3884	1867	3897	1816	3896	1771	3849	1732	3764	1700	3684	1672	3606	1654	3543	1640	3492	1630	3449	1621	3416	1618	3388	1617	3369	
Gesamt:									5820		5809		5796		5763		5713		5620		5496		5384		5278		5197		5132		5079		5037		5006		4985		4985
Differenz								Summe:	139	-293	90	-203	125	-247	170	-260	221	-259	266	-212	305	-127	337	-47	365	31	383	94	397	145	407	188	416	221	419	249	420	268	
Gesamt:									-154		-113		-122		-89		-39		54		178		290		396		477		542		595		637		668		689		

¹ Bedarfsquote lt. Fachplanung 2016/17
 KK 60% KG 104%

Standortplanung Kinderkrippe/Kindergarten/Kindertagespflege

Ortsamt: Leuben

Stand: 02.01.2017

Nr.	ST	Einrichtung	Nutzer	Eigen-tümer	Miete/Pacht	Bautyp/-zustand	geplante Aktivitäten/Informationen/Bemerkungen	16/17 ¹		17/18		18/19		19/20		20/21		21/22		22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31			
								KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG
1	61	Mockethaler Str. 1	FT	EBK		TS	ENB 2017/18 - Förderprogramm 'Brücken in die Zukunft'	85	94	85	94	75	84	75	84	75	84	75	84	75	84	75	84	75	84	75	84	75	84	75	84	75	84	75	84	75	84	75	84
2	61	Am Dahlienheim 21	FT	EBK		S		30	94	30	94	30	94	30	94	30	94	30	94	30	94	30	94	30	94	30	94	30	94	30	94	30	94	30	94	30	94	30	94
3	61	Hertzstr. 17	FT	EBK		S		18	156	18	156	18	156	18	156	18	156	18	156	18	156	18	156	18	156	18	156	18	156	18	156	18	156	18	156	18	156	18	156
4	61	Ulmenstraße 17	FT	FT		NB		18	74	18	74	18	74	18	74	18	74	18	74	18	74	18	74	18	74	18	74	18	74	18	74	18	74	18	74	18	74	18	74
5	61	Jessener Str. 42	KT	EBK		S		32	98	32	98	32	98	32	98	32	98	32	98	32	98	32	98	32	98	32	98	32	98	32	98	32	98	32	98	32	98	32	98
6	61	Jessener Str. 40 a - MRE	KT	D	B	MRE	Baugenehmigung bis 2029 - Standortkonzepterstellung 2025	42		42		42		42		42		42		42		42		42		42		42		42		42		42		42		42	
7	61	Jessener Str. 40 - MRE	KT	D	B	MRE	Mietvertrag bis 2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2019	52	80	52	80	52	80	52	80	52	80	52	80	52	80	52	80	52	80	52	80	52	80	52	80	52	80	52	80	52	80	52	80
8	61	Dieselstr. 50	KT	D	B	NB	Mietvertrag bis 2026 - Standortkonzepterstellung 2022	49	92	49	92	49	92	49	92	49	92	49	92	49	92	49	92	49	92	49	92	49	92	49	92	49	92	49	92	49	92	49	92
9	62	Donathstr. 8	FT	EBK		S		45	104	45	104	45	104	45	104	45	104	45	104	45	104	45	104	45	104	45	104	45	104	45	104	45	104	45	104	45	104	45	104
10	62	Iglauer Str. 11	FT	FT		NB		15	90	15	90	15	90	15	90	15	90	15	90	15	90	15	90	15	90	15	90	15	90	15	90	15	90	15	90	15	90	15	90
11	62	Laibacher Str. 25	KT	EBK		NB		16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91	16	91
12	62	Burgenlandstr. 30	KT	EBK		NB		30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54
13	63	Johannes-Brahm-Str. 52	FT	D	A	S	Mietvertrag unbefristet mit jährlicher Kündigungsfrist	8	15	8	15	8	15	8	15	8	15	8	15	8	15	8	15	8	15	8	15	8	15	8	15	8	15	8	15	8	15	8	15
14	63	Meußlitzer Str. 41	KT	EBK		NB		32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72
15	63	Struppener Str. 10	KT	EBK		TS		3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36	3	36
16	63	Wilh.-Weitling-Str. 66	KT	EBK		S		26	79	26	79	26	79	26	79	26	79	26	79	26	79	26	79	26	79	26	79	26	79	26	79	26	79	26	79	26	79	26	79
17	64	Rathener Str. 87	FT	EBK		NB		39	80	39	80	39	80	39	80	39	80	39	80	39	80	39	80	39	80	39	80	39	80	39	80	39	80	39	80	39	80	39	80
18	64	Bahnhofstr. 52	FT	EBK		S		4	56	4	56	4	56	4	56	4	56	4	56	4	56	4	56	4	56	4	56	4	56	4	56	4	56	4	56	4	56	4	56
19	64	Schönaer Str. 25	KT	EBK		TS		30	79	30	79	30	79	30	79	30	79	30	79	30	79	30	79	30	79	30	79	30	79	30	79	30	79	30	79	30	79	30	79
		Kindertagespflege						106		98		98		98		98		98		98		98		98		98		98		98		98		98		98		98	
		mögliche neue Standorte																																					
		Angebot					Summe:	680	1350	672	1350	662	1350	662	1350	662	1350	662	1350	662	1350	662	1350	662	1350	662	1350	662	1350	662	1350	662	1350	662	1350	662	1350		
							Gesamt:	2030		2022		2012		2012		2012		2012		2012		2012		2012		2012		2012		2012		2012		2012		2012		2012	
		Bedarf ab 2017/18	KK: 58%	KG: 96%			Summe:	658	1448	674	1416	651	1456	637	1496	621	1511	606	1506	593	1464	583	1431	573	1400	567	1374	563	1353	560	1335	559	1321	560	1311	561	1303		
		Prognose Stand 13.10.2016					Gesamt:	2107		2091		2106		2133		2132		2112		2057		2014		1973		1941		1916		1895		1880		1870		1865			
		Differenz					Summe:	22	-98	-2	-66	11	-106	25	-146	41	-161	56	-156	69	-114	79	-81	89	-50	95	-24	99	-3	102	15	103	29	102	39	101	47		
							Gesamt:	-77		-69		-94		-121		-120		-100		-45		-2		39		71		96		117		132		142		147			

¹ Bedarfsquote lt. Fachplanung 2016/17
 KK 57% KG 99%

Nr.	ST	Einrichtung	Nutzer	Eigen-tümer	Miete/Pacht	Bautyp/-zustand	geplante Aktivitäten/Informationen/Bemerkungen	16/17 ¹		17/18		18/19		19/20		20/21		21/22		22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31			
								KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG
1	71	Berzdorfer Str. 39	KT	EBK		NB		54	102	54	102	54	102	54	102	54	102	54	102	54	102	54	102	54	102	54	102	54	102	54	102	54	102	54	102	54	102		
2	71	Vetschauer Str. 39a	KT	EBK		S		27	74	27	74	27	74	27	74	27	74	27	74	27	74	27	74	27	74	27	74	27	74	27	74	27	74	27	74	27	74		
3	71	Vetschauer Str. 39	KT	D	B	MRE	Mietvertrag bis 2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2020	60	73	60	73	60	73	60	73	60	73	60	73	60	73	60	73	60	73	60	73	60	73	60	73	60	73	60	73	60	73		
4	72	Georg-Palitzsch-Str. 80	FT	EBK		NB		24	128	24	128	24	128	24	128	24	128	24	128	24	128	24	128	24	128	24	128	24	128	24	128	24	128	24	128	24	128		
5	72	Georg-Palitzsch-Str. 93	KT	EBK		S		36	104	36	104	36	104	36	104	36	104	36	104	36	104	36	104	36	104	36	104	36	104	36	104	36	104	36	104	36	104		
6	72	Finsterwalder Str. 2a	KT	D	B	MRE	Mietvertrag bis 2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2020	45	64	45	64	45	64	45	64	45	64	45	64	45	64	45	64	45	64	45	64	45	64	45	64	45	64	45	64	45	64		
7	73	Heidenauer Str. 4	FT	D	C	S	Mietvertrag bis 12/2018, Verlängerungsoption um je 1 Jahr - Verlängerung des Mietverhältnisses empfohlen	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90	45	90		
8	73	Sosaer Str. 6	FT	EBK		S		6	59	6	59	6	59	6	59	6	59	6	59	6	59	6	59	6	59	6	59	6	59	6	59	6	59	6	59	6	59		
9	73	Bahnhofstr. 19	FT	FT		S		9	32	9	32	9	32	9	32	9	32	9	32	9	32	9	32	9	32	9	32	9	32	9	32	9	32	9	32	9	32		
10	73	Heinrich-Mann-Str. 26	KT	EBK		S		12	80	12	80	12	80	12	80	12	80	12	80	12	80	12	80	12	80	12	80	12	80	12	80	12	80	12	80	12	80		
11	73	Heinrich-Mann-Str. 32	KT	D	B	MRE	Mietvertrag bis 2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2019	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60		
12	73	Heinrich-Mann-Str. 34	KT	D	B	MRE	Mietvertrag bis 2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2019	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78
13	74	Am Wehr 21	FT	D	C	TS	Mietvertrag unbefristet mit jährlicher Kündigungsfrist	6	33	6	33	6	33	6	33	6	33	6	33	6	33	6	33	6	33	6	33	6	33	6	33	6	33	6	33	6	33		
14	74	Nickerner Platz 1	FT	D	A	NB	Mietvertrag bis 08/2020, Verlängerungsoption um je 1 Jahr - Verlängerung des Mietverhältnisses empfohlen Standortkonzept 2017	50	95	50	95	50	95	50	95	50	95	50	95	50	95	50	95	50	95	50	95	50	95	50	95	50	95	50	95	50	95		
15	74	Fritz-Meinhardt-Str. 48	KT	EBK		TS		10	48	10	48	10	48	10	48	10	48	10	48	10	48	10	48	10	48	10	48	10	48	10	48	10	48	10	48	10	48		
16	75	Karl-Laux-Str. 1/3	FT	EBK		S		98	178	98	178	98	178	98	178	98	178	98	178	98	178	98	178	98	178	98	178	98	178	98	178	98	178	98	178	98	178		
17	75	Goppelner Str. 4	FT	FT		S		12	73	12	73	12	73	12	73	12	73	12	73	12	73	12	73	12	73	12	73	12	73	12	73	12	73	12	73	12	73		
18	75	Spitzwegstraße 55	KT	EBK		S		42	113	42	113	42	113	42	113	42	113	42	113	42	113	42	113	42	113	42	113	42	113	42	113	42	113	42	113	42	113		
19	75	Geystraße					Anmietung ab 2019/20						35	83	35	83	35	83	35	83	35	83	35	83	35	83	35	83	35	83	35	83	35	83	35	83			
20	76	Reicker Str. 30	FT	EBK		US	Handlungsbedarf für 2023 angezeigt - Standortkonzepterstellung 2018	23	72	23	72	23	72	23	72	23	72	23	72	23	72	23	72	23	72	23	72	23	72	23	72	23	72	23	72	23	72		
21	76	R.-Bergander-Ring 36/38	FT	EBK		TS	Sanierung in 2019/20	64	152	64	152	64	152	64	152	64	152	64	152	64	152	64	152	64	152	64	152	64	152	64	152	64	152	64	152	64	152		
22	76	An der Christuskirche 3	FT	FT		NB	Inbetriebnahme 01/2016	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54	30	54		
23	76	Heinz-Lohmar-Weg 2	KT	EBK		S		60	120	60	120	60	120	60	120	60	120	60	120	60	120	60	120	60	120	60	120	60	120	60	120	60	120	60	120	60	120		
24	76	R.-Bergander-Ring 34	KT	D	B	MRE	Mietvertrag bis 2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2020	42	69	42	69	42	69	42	69	42	69	42	69	42	69	42	69	42	69	42	69	42	69	42	69	42	69	42	69	42	69		
25	77	An der Schleifscheibe 16	KT	EBK		NB		54		54		54		54		54		54		54		54		54		54		54		54		54		54		54			
Kindertagespflege								124		124		124		124		124		124		124		124		124		124		124		124		124		124		124			
mögliche neue Standorte																																							
Angebot								Summe:	978	2005	978	2005	978	2005	1013	2088	1013	2088	1013	2088	1013	2088	1013	2088	1013	2088	1013	2088	1013	2088	1013	2088	1013	2088	1013	2088			
Gesamt:									2983		2983		2983		3101		3101		3101		3101		3101		3101		3101		3101		3101		3101		3101		3101		
Bedarf ab 2017/18 Prognose Stand 13.10.2016								Summe:	873	2111	897	2032	897	2042	894	2009	898	2005	897	2017	897	2024	899	2027	898	2021	902	2019	897	2002	894	1985	893	1972	892	1956	893	1945	
Gesamt:									2984		2930		2939		2903		2903		2914		2921		2926		2919		2921		2899		2879		2865		2848		2838		
Differenz								Summe:	105	-106	81	-27	81	-37	119	79	115	83	116	71	116	64	114	61	115	67	111	69	116	86	119	103	120	116	121	132	120	143	
Gesamt:									-1		53		44		198		198		187		180		175		182		180		202		222		236		253		263		

¹ Bedarfsquote lt. Fachplanung 2016/17
KK 55% KG 95%

Nr.	ST	Einrichtung	Nutzer	Eigen-tümer	Miete/Pacht	Bautyp/-zustand	geplante Aktivitäten/Informationen/Bemerkungen	16/17 ¹		17/18		18/19		19/20		20/21		21/22		22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31		
								KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK
1	81	Altenzeller Str. 46	FT	EBK	0	S		20	60	20	60	20	60	20	60	20	60	20	60	20	60	20	60	20	60	20	60	20	60	20	60	20	60	20	60	20	60	
2	81	Leubnitzer Str. 4	FT	EBK	0	S		21	89	21	89	21	89	21	89	21	89	21	89	21	89	21	89	21	89	21	89	21	89	21	89	21	89	21	89	21	89	
3	81	Bayreuther Str. 20	FT	D	A	S			64		64		64		64		64		64		64		64		64		64		64		64		64		64		64	
4	81	Bergstraße 6	KT	EBK	0	S		16	69	16	69	16	69	16	69	16	69	16	69	16	69	16	69	16	69	16	69	16	69	16	69	16	69	16	69	16	69	
5	81	Hübnerstraße 6	KT	EBK	0	S		6	69	6	69	6	69	6	69	6	69	6	69	6	69	6	69	6	69	6	69	6	69	6	69	6	69	6	69	6	69	
6	82	Am Beutlerpark 6	FT	EBK	0	TS		96	84	96	84	96	84	96	84	96	84	96	84	96	84	96	84	96	84	96	84	96	84	96	84	96	84	96	84	96	84	
7	82	Zellescher Weg 41	FT	FT	0	S		18	0	18	0	18	0	18	0	18	0	18	0	18	0	18	0	18	0	18	0	18	0	18	0	18	0	18	0	18	0	
8	82	Zellescher Weg 41d	FT	FT	0	S		52	0	52	0	52	0	52	0	52	0	52	0	52	0	52	0	52	0	52	0	52	0	52	0	52	0	52	0	52	0	
9	82	Einsteinstraße 2	FT	FT	0	S		28	0	28	0	28	0	28	0	28	0	28	0	28	0	28	0	28	0	28	0	28	0	28	0	28	0	28	0	28	0	
10	82	Hochschulstraße 41	FT	FT	0	NB		0	90	0	90	0	90	0	90	0	90	0	90	0	90	0	90	0	90	0	90	0	90	0	90	0	90	0	90	0	90	
11	82	Uhlandstraße 34	FT	EBK	0	NB		74	78	74	78	74	78	74	78	74	78	74	78	74	78	74	78	74	78	74	78	74	78	74	78	74	78	74	78	74	78	
12	82	Schnorrstraße 50	KT	EBK	0	NB		60	105	60	105	60	105	60	105	60	105	60	105	60	105	60	105	60	105	60	105	60	105	60	105	60	105	60	105	60	105	
13	83	Bulgakowstraße 1	FT	EBK	0	S		34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	
14	83	C.-David-Friedr.-Str. 15	FT	D	D	S	Mietvertrag bis 12/2028 - Standortkonzepterstellung 2025	10	37	10	37	10	37	10	37	10	37	10	37	10	37	10	37	10	37	10	37	10	37	10	37	10	37	10	37	10	37	
15	83	Nöthnitzer Straße 40h	KT	EBK	0	US	Standortkonzepterstellung nach Vorlage des B-Planes Baugenehmigung bis 06/2019 - Antrag auf Verlängerung empfohlen	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	28	
16	83	Nöthnitzer Straße 40h	KT	D	B	MRE	Standortkonzepterstellung nach Vorlage des B-Planes	11	39	11	39	11	39	11	39	11	39	11	39	11	39	11	39	11	39	11	39	11	39	11	39	11	39	11	39	11	39	
17	83	Zschertnitzer Weg 23	KT	EBK	0	NB		60	135	60	135	60	135	60	135	60	135	60	135	60	135	60	135	60	135	60	135	60	135	60	135	60	135	60	135	60	135	
18	83	Heinrich-Greif-Str. 7	KT	EBK	0	NB		36	125	36	125	36	125	36	125	36	125	36	125	36	125	36	125	36	125	36	125	36	125	36	125	36	125	36	125	36	125	
19	83	Michelangelostr. 5a	KT	EBK	0	NB		60	89	60	89	60	89	60	89	60	89	60	89	60	89	60	89	60	89	60	89	60	89	60	89	60	89	60	89	60	89	
20	84	Hennersdorfer Weg 1	KT	EBK	0	S		62	81	62	81	62	81	62	81	62	81	62	81	62	81	62	81	62	81	62	81	62	81	62	81	62	81	62	81	62	81	
21	84	Hennersdorfer Weg 3	KT	EBK	0	US		16	117	36	133	36	133	36	133	36	133	36	133	36	133	36	133	36	133	36	133	36	133	36	133	36	133	36	133	36	133	
22	85	Windbergstraße 22	FT	D	A	0	Mietvertrag bis 07/2027, Verlängerungsoption - Standortkonzepterstellung 2024	7	18	7	18	7	18	7	18	7	18	7	18	7	18	7	18	7	18	7	18	7	18	7	18	7	18	7	18	7	18	
23	85	Gebauerstraße 4	FT	FT	D	NB	Erbbau bis 2041	39	76	39	76	39	76	39	76	39	76	39	76	39	76	39	76	39	76	39	76	39	76	39	76	39	76	39	76	39	76	
24	85	Rastatter Str. 15	KT	EBK	0	TS		42	106	42	106	42	106	42	106	42	106	42	106	42	106	42	106	42	106	42	106	42	106	42	106	42	106	42	106	42	106	
25	86	Kaitzer Straße 73	FT	EBK	0	S		59	89	59	89	59	89	59	89	59	89	59	89	59	89	59	89	59	89	59	89	59	89	59	89	59	89	59	89	59	89	
26	86	Krausestraße 5	FT	FT	0	TS			55		55		55		55		55		55		55		55		55		55		55		55		55		55			
27	86	Hohe Straße 86	FT	EBK	0	S		32	64	32	64	32	64	32	64	32	64	32	64	32	64	32	64	32	64	32	64	32	64	32	64	32	64	32	64	32	64	
28	86	Passauer Straße 17	FT	EBK	0	NB		45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	45	72	
29	86	Klingenberger Str. 1	FT	D	A	S	Mietvertrag bis 02/2029, Verlängerungsoption 2x5 Jahre - Standortkonzepterstellung 2025	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	18	46	
30	86	Nöthnitzer Straße 4	KT	EBK	0	S			83		83		83		83		83		83		83		83		83		83		83		83		83		83			
Kindertagespflege								171		182		182		182		182		182		182		182		182		182		182		182		182		182		182		
mögliche neue Standorte																																						
83		Michelangelostr. 5					Neubau 2019/20																															
Angebot								Summe:	1121	2036	1152	2052	1152	2052	1152	2052	1152	2052	1152	2052	1152	2052	1152	2052	1152	2052	1152	2052	1152	1997	1152	2052	1152	2052	1152	2052		
								Gesamt:	3157	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3149	3204	3204	3204	3204	3204	3204	3204		
Bedarf ab 2017/18 Prognose Stand 13.10.2016								Summe:	1028	2123	1034	2099	1049	2098	1046	2124	1028	2106	1006	2079	989	2066	975	2039	961	2007	954	1987	949	1971	943	1958	938	1949	936	1942	935	1937
								Gesamt:	3150	3132	3147	3169	3134	3085	3055	3014	2968	2941	2920	2901	2887	2878	2872															
Differenz								Summe:	93	-87	118	-47	103	-46	106	-72	124	-54	146	-27	163	-14	177	13	191	45	198	65	203	81	209	39	214	103	216	110	217	115
								Gesamt:	7	72	57	35	70	119	149	190	236	263	284	248	317	326	332															

¹

Nr.	ST	Einrichtung	Nutzer	Eigen-tümer	Miete/Pacht	Bautyp/-zustand	geplante Aktivitäten/Informationen/Bemerkungen	16/17 ¹		17/18		18/19		19/20		20/21		21/22		22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31	
								KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG
1	90	Gohliser Weg 2	FT	EBK		TS		10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50
2	90	Max-Schwan-Straße 1	FT	D		S	Anmietung ab 01/2017	24	38	24	38	24	38	24	38	24	38	24	38	24	38	24	38	24	38	24	38	24	38	24	38	24	38	24	38	24	38
3	90	Hauptstr.12 - Haus 1	KT	EBK		NB		36	74	36	74	36	74	36	74	36	74	36	74	36	74	36	74	36	74	36	74	36	74	36	74	36	74	36	74	36	74
4	90	Hauptstr.12 - Haus 2	KT	EBK		NB		32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72	32	72
5	90	Oberlandstraße 6	KT	EBK	0	S		15	45	15	45	15	45	15	45	15	45	15	45	15	45	15	45	15	45	15	45	15	45	15	45	15	45	15	45	15	45
6	91	Hölderlinstraße 35	FT	EBK		S		39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78	39	78
7	91	Ockerwitzer Str. 19a	FT	EBK		TS		15	62	15	62	15	62	15	62	15	62	15	62	15	62	15	62	15	62	15	62	15	62	15	62	15	62	15	62	15	62
8	91	Ockerwitzer Str. 19a (2)	FT	D	C	MRE	Baugenehmigung bis 2029 - Standortkonzepterstellung 2026	14	49	14	49	14	49	14	49	14	49	14	49	14	49	14	49	14	49	14	49	14	49	14	49	14	49	14	49	14	49
9	91	An der Heilandskirche	FT	D	A	S	Mietvertrag endet 04/2022 - Standortkonzepterstellung 2019	10	30	10	30	10	30	10	30	10	30	10	30	10	30	10	30	10	30	10	30	10	30	10	30	10	30	10	30	10	30
10	91	Roquettestraße 16	KT	EBK		NB		42	95	42	95	42	95	42	95	42	95	42	95	42	95	42	95	42	95	42	95	42	95	42	95	42	95	42	95	42	95
11	91	Gottfried-Keller-Str. 39	KT	EBK		NB		57	96	57	96	57	96	57	96	57	96	57	96	57	96	57	96	57	96	57	96	57	96	57	96	57	96	57	96	57	96
12	91	Weidentalstraße 6	KT	D	B	MRE	Mietvertrag bis 2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2020	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86
13	91	Leutewitzer Str. 19a	KT	D	B	MRE	Mietvertrag bis 2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2020	42	79	42	79	42	79	42	79	42	79	42	79	42	79	42	79	42	79	42	79	42	79	42	79	42	79	42	79	42	79
14	91	Bramschstraße 19	KT	D	B	MRE	Mietvertrag bis 2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2020	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80	45	80
15	92	Emil-Überall-Str. 9	FT	EBK		S		40	72	40	72	40	72	40	72	40	72	40	72	40	72	40	72	40	72	40	72	40	72	40	72	40	72	40	72	40	72
16	92	Hermisdorfer Straße 14	FT	EBK		NB		30	108	30	108	30	108	30	108	30	108	30	108	30	108	30	108	30	108	30	108	30	108	30	108	30	108	30	108	30	108
17	92	Malterstraße 16	FT	EBK		NB	Inbetriebnahme 05/2018			60	107	54	115	54	115	54	115	54	115	54	115	54	115	54	115	54	115	54	115	54	115	54	115	54	115		
18	92	Grumbacher Straße 29	KT	EBK		TS	Sanierung 2017/18 - Förderprogramm 'Brücken in die Zukunft'	5	125	5	125	5	125	5	125	5	125	5	125	5	125	5	125	5	125	5	125	5	125	5	125	5	125	5	125	5	125
19	93	Bünaustraße 10a	FT	D	A	NB	Mietvertrag bis 04/2027 - Standortkonzepterstellung 2024	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50	10	50
20	93	Bünaustraße 30	KT	EBK		NB		36	80	36	80	36	80	36	80	36	80	36	80	36	80	36	80	36	80	36	80	36	80	36	80	36	80	36	80	36	80
21	93	Bünaustraße 25	KT	EBK		MRE	Baugenehmigung bis 2029 - Standortkonzepterstellung 2026	28	36	28	36	28	36	28	36	28	36	28	36	28	36	28	36	28	36	28	36	28	36	28	36	28	36	28	36	28	36
22	93	Badweg 1	KT	EBK		NB		56	95	56	95	56	95	56	95	56	95	56	95	56	95	56	95	56	95	56	95	56	95	56	95	56	95	56	95	56	95
23	94	Saalhausener Str. 44	FT	EBK		S		88	109	88	109	88	109	88	109	88	109	88	109	88	109	88	109	88	109	88	109	88	109	88	109	88	109	88	109	88	109
24	94	Dölzschener Str. 40	FT	EBK		US	ENB 2017/18 - Förderprogramm 'Brücken in die Zukunft'	12	73	12	73	20	85	20	85	20	85	20	85	20	85	20	85	20	85	20	85	20	85	20	85	20	85	20	85	20	85
25	94	Dölzschener Str. 40 (2)	FT	D	C	MRE	Baugenehmigung bis 2029 - Standortkonzepterstellung 2026	37	23	37	23	37	23	37	23	37	23	37	23	37	23	37	23	37	23	37	23	37	23	37	23	37	23	37	23	37	23
26	94	Leßkestraße 4	FT	EBK		S		10	40	10	40	10	40	10	40	10	40	10	40	10	40	10	40	10	40	10	40	10	40	10	40	10	40	10	40	10	40
27	94	Williamstraße 10	KT	EBK		NB		68	116	68	116	68	116	68	116	68	116	68	116	68	116	68	116	68	116	68	116	68	116	68	116	68	116	68	116	68	116
28	95	Limbacher Weg 28/30	FT	EBK		S		80	177	80	177	80	177	80	177	80	177	80	177	80	177	80	177	80	177	80	177	80	177	80	177	80	177	80	177	80	177
29	95	Espenstraße 3	FT	FT	D	S		20	37	20	37	20	37	20	37	20	37	20	37	20	37	20	37	20	37	20	37	20	37	20	37	20	37	20	37	20	37
30	96	Dahlienweg 23/25	FT	EBK		US	Sanierung 2015-2016	70	184	103	208	103	208	103	208	103	208	103	208	103	208	103	208	103	208	103	208	103	208	103	208	103	208	103	208	103	208
31	96	Asternweg 1-3	FT	EBK		S		69	60	69	60	69	60	69	60	69	60	69	60	69	60	69	60	69	60	69	60	69	60	69	60	69	60	69	60	69	
32	96	Helbigdorfer Weg 3	KT	EBK		US	Sanierung 2017/18 - Förderprogramm 'Brücken in die Zukunft'	15	124	15	124	15	124	15	124	15	124	15	124	15	124	15	124	15	124	15	124	15	124	15	124	15	124	15	124	15	124
33	96	Leutewitzer Ring 137a	KT	D	B	MRE	Miete bis 2023 mit Kaufoption - Standortkonzepterstellung 2020	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86	45	86

Standortplanung Kinderkrippe/Kindergarten/Kindertagespflege

Ortsamt: Cotta

Stand: 02.01.2017

Nr.	ST	Einrichtung	Nutzer	Eigen-tümer	Miete/Pacht	Bautyp/-zustand	geplante Aktivitäten/Informationen/Bemerkungen	16/17 ¹		17/18		18/19		19/20		20/21		21/22		22/23		23/24		24/25		25/26		26/27		27/28		28/29		29/30		30/31		
								KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK	KG	KK
34	97	Gompitzer Str. 101	KT	EBK		S		36	78	36	78	36	78	36	78	36	78	36	78	36	78	36	78	36	78	36	78	36	78	36	78	36	78	36	78	36	78	
35	97	Lise-Meitner-Str. 1/3	FT	EBK		US		75	154	75	154	75	154	75	154	75	154	75	154	75	154	75	154	75	154	75	154	75	154	75	154	75	154	75	154	75	154	
36	97	Omsewitz Ring 10	FT	EBK		US	Sanierung 2017/18 - Förderprogramm 'Brücken in die Zukunft'	36		36		21	60	21	60	21	60	21	60	21	60	21	60	21	60	21	60	21	60	21	60	21	60	21	60	21	60	
37	98	Freiheit 3	FT	EBK		TS		46		46		46		46		46		46		46		46		46		46		46		46		46		46		46		
38	98	Altstetzsch 11	FT	D	C	S	Mietvertrag endet 04/2028 inkl. Verlängerungsoption - Standortkonzepterstellung 2025	12	40	12	40	12	40	12	40	12	40	12	40	12	40	12	40	12	40	12	40	12	40	12	40	12	40	12	40	12	40	
39	98	Altomsewitz 18	FT	D	A	S	Mietvertrag bis 07/2025 inkl. Verlängerungsoption - Standortkonzepterstellung 2022	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	7	15	
40	98	Am Lehmberg 28	FT	EBK		NB		55	85	55	85	55	85	55	85	55	85	55	85	55	85	55	85	55	85	55	85	55	85	55	85	55	85	55	85	55	85	
41	98	Roquettestraße 59	KT	EBK		S		29	76	29	76	29	76	29	76	29	76	29	76	29	76	29	76	29	76	29	76	29	76	29	76	29	76	29	76	29	76	
42	98	Gottfried-Keller-Str. 54	KT	EBK		NB		51	100	51	100	51	100	51	100	51	100	51	100	51	100	51	100	51	100	51	100	51	100	51	100	51	100	51	100	51	100	
43	99	Altnossener Str. 38	FT	EBK		NB		39	81	39	81	39	81	39	81	39	81	39	81	39	81	39	81	39	81	39	81	39	81	39	81	39	81	39	81	39	81	
44	99	Altfränkener Dorfstraße 2	KT	EBK		NB	Inbetriebnahme 06/2017	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	34	68	
Kindertagespflege								305		278		278		278		278		278		278		278		278		278		278		278		278		278		278		
mögliche neue Standorte																																						
Angebot								Summe:	1788	3308	1854	3439	1877	3483	1877	3483	1877	3483	1877	3483	1877	3483	1877	3483	1877	3483	1877	3483	1877	3483	1877	3483	1877	3483	1877	3483		
Gesamt:									5096		5293		5360		5360		5360		5360		5360		5360		5360		5360		5360		5360		5360		5360		5360	
Bedarf ab 2017/18 Prognose Stand 13.10.2016								Summe:	1805	3740	1772	3560	1750	3604	1725	3603	1692	3575	1659	3550	1628	3500	1599	3443	1578	3389	1559	3335	1545	3291	1534	3254	1525	3226	1519	3200	1516	3181
Gesamt:									5545		5332		5355		5328		5267		5209		5127		5042		4966		4894		4836		4788		4751		4719		4696	
Differenz								Summe:	-17	-432	82	-121	127	-121	152	-120	185	-92	218	-67	249	-17	278	40	299	94	318	148	332	192	343	229	352	257	358	283	361	302
Gesamt:									-449		-39		5		32		93		151		233		318		394		466		524		572		609		641		664	

¹ Bedarfsquote lt. Fachplanung 2016/17
KK 59% KG 102%